Wiesbadener Tagblatt.

53. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 123. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Dienstag, den 14. März.** Redaktions-Fernsprecher No. 52. **1905.**

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Getreidezölle und Getreidehandel.

Es sind keine Phantasien, sondern reale Wirklichkeiten, wenn von der Erhöhung der Getreidezölle durch die neuen Handelsverträge um rund 40 Prozent eine starke Beeinflussung auch des Getreidehandels erwartet wird. Deutschland kann seinen Bedarf an Brotfrüchten nicht aus eigenem decken und wird das auch nie können, selbst wenn die Produktion bis zur äußersten Intensität gesteigert würde. Das etwaige Plus an Ertrag würde nämlich sofort aufgewogen werden durch die starke Bevölkerungszunahme, so daß schon von diesem Gesichtspunkte aus ein Vergleich mit den französischen Verhältnissen hinfällig wird. Denn wenn Frankreich zwar die höchsten Getreidezölle hat, so kann deren Wirkung auf den Getreidepreis schon darum nicht so erheblich wie bei uns sein, weil dies fruchtbare Land so gut wie gar keine Zufuhr gebraucht und wegen der Stagnation der Bevölkerung auch weiterhin nicht gebrauchen wird. Bei uns aber ist, wie gesagt, der Getreidegroßhandel niemals auszuschalten; ohne ihn wäre die Versorgung mit ausländischem Getreide, das wir unter allen Umständen haben müssen, nicht durchführbar. Es ist demgemäß wichtig, zu wissen, welche Einwirkung die Getreidezollerhöhung auf den Getreidehandel haben wird, und man hat den sachkundigen Beurteilern dankbar zu sein, die uns aus ihrer Kenntnis der geschäftlichen Intimitäten heraus etwas über diese Dinge zu sagen wissen. Mit Interesse nehmen wir deshalb Notiz davon, wenn beispielsweise ein solcher Fachmann soeben in der „Zukunft" auseinandersetzt, den großen Getreidehändlern dürfte die Aussicht auf die erhöhten Zölle ebenso angenehm sein, wie einst den großen Banken die auf das Börsengesetz. Die Gegner der freien Bewegung erschweren den Handel so sehr, daß die kleinen und mittleren Händler dagegen nicht aufkommen können. Man übertreibt nicht, wenn man behauptet, daß ungefähr drei Viertel aller Getreidehändler auf Bankenkredit angewiesen sind. Nach den neuen Verträgen werden die Lagerhäuser beseitigt, die den Händlern die Zollabfertigung wesentlich erleichterten, und von Transitlagern bleiben nur bestehen: Mannheim-Ludwigshafen (wegen des Durchgangsverkehrs nach der Schweiz), Hamburg-Altona (wegen des Verkehrs mit England, Frankreich usw.), Danzig und Königsberg (weil da die deutsche mit russischer Ware gemischt wird). Der Fachmann der „Zukunft" setzt nun weiter auseinander: „Ein Händler mittleren Schlages erhielt und verkaufte in Deutschland bisher ungefähr 20 000 Tonnen Weizen im Jahr. Darauf lag ein Zoll von rund 700 000 Mark, der nach und nach zu zahlen war. Wenn die neuen Verträge den Tarif bestimmen, sind für dasselbe Quantum 1 100 000 Mark Zoll zu zahlen; und zwar sofort. Diesen beiden Neuerungen könnten mittlere Firmen nur mit äußerster Anstrengung genügen; und viele können es gewiß überhaupt nicht. Gelänge es ihnen selbst, die Bankiers, mit denen sie arbeiten, zu einer so starken Steigerung des Kredits zu überreden, so würde durch Provision und Zinsen noch immer die ganze Kalkulation umgewandelt. Herr Dr. Koch, der Reichsbankpräsident, hat neulich den auf 3% herabgesetzten Diskont eine Lebensdauer vorausgesagt, die vielleicht bis zum Oktober währen könne. Das wären auf Lombard 4, bei den Bankiers wohl auch 5%; ändern sich aber die Geldverhältnisse, dann kann der Getreidehändler plötzlich gezwungen sein, 6% Zinsen zu zahlen. Dann aber ist dem Kleinen die Konkurrenz mit dem Riesen unmöglich, der mit großen Summen eigenen Geldes arbeitet und außerdem jeden wünschenswerten Kredit erhält. Potente Leute ziehen ja ruhig auf ihre Bankverbindung und bringen die Wechsel dann auf offenem Markte zum Privatsatz an, bei einer offiziellen Rate von 3 also zu 1¾%. Unter den neuen Verhältnissen wird kaum der vierte Teil der heute im Getreidehandel Tätigen sich zu halten vermögen. Drei Viertel wird der Strudel verschlingen, ein bißchen früher oder später; die Großen werden auch hier das Terrain der Kleinen erobern."

Gegen diese Ausführungen wird sich schwerlich etwas einwenden lassen, und der neue Zustand, der sich somit anbahnt, könnte vor allem den deutschen Getreideproduzenten ziemlich unangenehm werden. Es ist keine Frage, daß eine kleine Zahl von kapitalsstarken Großhändlern, die sich mit ihrem Weitblick und ihrer wirtschaftlichen Macht viel schneller und leichter als eine Unsumme von mittleren und kleineren Getreidehändlern zusammenschließen können, unter Umständen in der Lage sein wird, den gesamten Getreidemarkt, die Preisbildung, die Zufuhrmengen usw. selbstherrlich zu bestimmen. Angenommen, daß das Ausland eine glänzende Ernte hätte und wegen der Überfülle billig verkaufen müßte, was würde alsdann einen Ring deutscher Getreidehändler hindern können, Deutschland wirklich mit diesem ausländischen Getreide zu überschwemmen, und zwar zu Preisen, die trotz des darauf liegenden Zolls immer noch so gering wären, daß der deutsche Landwirt bei denselben Preisen seine Produktionskosten nicht decken könnte? Das sind ernste Möglichkeiten, die sehr wohl eintreten können, und die, wenn sie eintreten sollten, den deutschen Agrariern zeigen würden, eine wie gefährliche Politik es war und ist, immer nur in der Erhöhung der Getreidezölle das Heil suchen zu wollen.

Nassauisches aus dem Landtag.

Wie schon in dem gestrigen Landtagsbericht kurz gemeldet, haben sich unsere Abgeordneten am Samstag bei Beratung des Eisenbahnetats für einige nassauische Wünsche ins Zeug gelegt.

Berichterstatter Schmieding (nl.) verbreitet sich über die Kommissionsverhandlungen aus Anlaß der Petition von Interessenten bei Rüdesheim und Bingen, welche beantragen, veranlassen zu wollen, daß

der Trajekt-Betrieb Rüdesheim-Bingerbrück,

sowie der Schaldebetrieb durch die Staatsbahn-Verwaltung alsbald wieder aufgenommen werden, zum mindesten aber die Frachtberechnung so vorgenommen werde, als ob der Betrieb noch stattfände. Der Minister hat in der Kommission alle Wünsche der Petenten für unberechtigt erklärt. Die Kommission war der Ansicht, daß hier so wichtige und so wesentliche Grundsätze zur Entscheidung ständen, daß es doch nötig sei, der Regierung noch einmal alle diese Verhältnisse zur Erwägung anheimzugeben.

Dr. Lotichius (nl.): Ich kann mich auf die Ausführungen des Berichterstatters beziehen und schließe mich ihnen vollständig an, soweit sie darauf hinausgehen, diese Petition zu unterstützen. Was darin gesagt ist, ist ganz zutreffend. Rund vierzig Jahre hat das Trajektboot den Verkehr zwischen Bingerbrück und Rüdesheim vermittelt, und im Jahre 1900 ist es eingestellt worden, weil es zu kostspielig sei. Der Minister v. Thielen hat aber damals ausdrücklich bestimmt, daß die Güter tariflich so behandelt würden, als ob das Trajektboot noch vorhanden wäre. Erst nach dem Bau der Eisenbahnbrücke Mainz 1904 hat sich die Sache geändert. Die Bittsteller weisen mit Recht auf den großen Schaden hin, besonders die Geschäftsleute in den Kreisen Rüdesheim und St. Goarshausen. Aber auch die auf dem gegenüberliegenden Ufer in Kreuznach sind erheblich benachteiligt. Der Minister verwies auf die Vorteile, die man in jenen Kreisen durch die Brücke habe und in bezug auf den Verkehr nach Mainz selbst oder nach Süddeutschland. Aber früher mit dem Trajektboot hatte man doch dieselben Vorteile, und so ist kein Ausgleich vorhanden für den sehr bedeutenden Nachteil infolge der Beseitigung des Trajektbootes für alle diejenigen Waren, die vom rechtsrheinischen Ufer nach der Nahe, der Saar wie auch nach Bingen und Umgegend gehen. Was diese Frachterhöhung bedeutet, das kann man sich ja selbst an Beispielen klar machen. Für einen Industriellen in St. Goarshausen beträgt das Plus an Holzfracht gegen früher 7000 M. Ebenso werden alle Weinhändler und Weinproduzenten im

Feuilleton.

Aus dem Lande der Pharaonen.

Von Wilh. F. Brand.

I.

Fort, weit fort! Etwas ganz Neues war der dunkle Drang, der mich diesesmal auf die Reise trieb, möglichst weit auch von jeglicher Zivilisation fort. „Afrika", hauchte da eine verführerische Stimme mir zu. „Ägypten" — „Nilquellen". Schade, daß sie bereits entdeckt. Aber in Afrika gibt es wohl immer noch manches zu entdecken, und mit diesem erhebenden Gefühle traf ich alsbald meine Reisevorbereitungen — als Afrikareisender.

In dieser Eigenschaft hielt ich es denn auch für angemessen, statt mit der Eisenbahn über Italien zu fahren, um halb Europa herum zur See meinen Weg zu nehmen, und zwar an Bord eines großen Norddeutschen Lloyd-Dampfers, der sich auf der Fahrt nach Ostasien befand. Hier ward mir die erste Enttäuschung zuteil. War ich auf unserem trefflichen Schiff eben in den Anblick der sich hoch auftürmenden Wogen verloren, entzückt, wenn sie mir — oder jemand anderem — den schäumenden Gischt ins Antlitz spritzten, so wurde ich im nächsten Augenblick durch ein die Wogen übertönendes Trompetengeschmetter aus meinem Sinnen aufgeschreckt. Es war das Signal zur Table d'hôte. Ich nahm aber die Gaben der Zivilisation schließlich um so lieber entgegen, als ich ja nicht wußte, was für Entbehrungen mir noch bevorstehen würden. Als ich jedoch in Ismailia unser Schiff verließ und nun in dunkler Nacht meinen Fuß auf afrikanisches Gestade setzte, da erkannte ich, sobald ich in den Bereich des elektrischen Lichtes gekommen, in einer der ersten Personen, die mir entgegentraten, einen früheren Oberkellner aus Badenweiler, der während der Saison in Ismailia einem Gasthof vorsteht. So war ich denn für die Nacht wieder gut aufgehoben.

Am nächsten Morgen wollte ich sofort in das „Innere" aufbrechen, zunächst bis Kairo. Der Verkehr in dem alten Lande der Pharaonen wird bekanntermaßen vornehmlich durch Kamele und Esel vermittelt. Und so war ich eigentlich schon darauf gefaßt, auf dem Rücken eines dieser Tiere landeinwärts zu dringen. Indessen hier gibt es ja schon Eisenbahn, und so ließ ich mich bis Kairo noch am „Strang der Zivilisation" befördern.

Hier in der alten Khedivenstadt sah ich denn am Bahnhof schon eine Anzahl von Damen und Herren auf Eseln der Stadt zureiten; und da im nämlichen Augenblick auch bereits eine Menge Eseljungen mit dem allerdings anfangs mich stutzig machenden Ausruf „Guter Esel" auf mich zustürzten, indem sie sich überboten, mir ihre angepriesenen Tiere dicht vor die Füße zu führen, hätte nicht viel gefehlt und ich hätte auch meinen Esel bestiegen und einen anderen für mein Gepäck ausgewählt, froh, endlich einmal andere Landessitten, endlich einmal etwas Neues zu erleben. Aber ich gewahrte eben noch eine Droschke; und so groß ist die leidige Macht der Gewohnheit, daß ich dem Wagen den Vorzug gab, um noch einem mir besonders empfohlenen „Gasthof" zu gelangen, unter dem ich mir allerdings nur eine primitive „Karawanserei" vorgestellt hatte.

Doch wie wurde ich abermals „enttäuscht"! Was für ein großartig schönes Hotel das war, das in bezug auf Bequemlichkeit wie auf Luxus — und vor allem auch die Höhe der Preise! — hinter keinem europäischen Gasthof zurücksteht. Vor demselben, auf einer großen herrlichen, von Palmen überdachten Terrasse standen am Eingang zwei europäische Portiers und außerdem noch zwei allerliebste ägyptische Pagen in Türkentracht von dunkelrotem Sammt. Und auf der prächtigen Terrasse saß die erlesenste Gesellschaft beider Hemisphären — insonderheit wohl Amerikaner, Engländer und die mit jedem Jahre sichtbar mehr auf das Reisen bedachten Deutschen.

Die Kavalkade von Eselreitern von vorhin mußte wohl eine solche von Ausflüglern gewesen sein. Man kann ja in Kairo immer noch überallhin auf einem Esel reiten, aber nun gerade vom Bahnhof zum Hotel! — Ich war doch recht froh, auf andere Weise hier einzutreffen.

Es schien, als könnte ich die „Zivilisation" mit dem besten Willen absolut nicht abschütteln, und ich freute mich schließlich, daß ich — nicht weil ich daran gedacht hatte, in Ägypten eines Fracks oder auch nur eines Dinner Jackets*) zu bedürfen, sondern weil ich es mir seit Jahren zur Gewohnheit gemacht, nie ohne ein solches Kleidungsstück auf Reisen zu gehen — in der Lage war, um doch noch ein solches in meinem Koffer vorzufinden. Denn in Kairo speist man in allen vornehmeren Hotels allabendlich in vollstem Gesellschaftsanzug.

Die Bedienung wird dagegen vorwiegend schon von Eingeborenen besorgt, zumal von Arabern in festlicher Türkentracht, die sich auch recht gut auf solchen Dienst verstehen, mag es uns zu Anfang auch wohl eigentümlich ankommen, wenn plötzlich eine beinahe schwarze Hand so von hinten her über das weiße Tischtuch die Speise uns darreicht. Auch die „Zimmerkellner", die den Dienst der Zimmermädchen versehen, sind junge Araber, die sich in ihrem langen, losen weißen Gewande, mit rotem Fez, roter Schärpe, und roten Pantoffeln recht gut ausnehmen.

Aber das ist — für manche wenigstens! — gerade der ganz besondere Reiz der Khedivenstadt, daß man nicht einen Augenblick der occidentalen Gesittung, auch in ihrer verfeinertsten Form, verlustig zu gehen braucht und dicht daneben doch auch das unverfälschte Orientleben genießen kann; neben den großartigen Gasthöfen und dem europäischen Villenviertel die Basare und Moscheen, die Lehmhütten wie die Paläste der Eingeborenen vorfindet. Und nun erst diese Menschen selbst! Und diese Trachten! Da naht eine prächtige Karosse, der zwei bis auf die nackten Füße in prunkhafte Goldstickereien gekleidete „Sais" vorauflaufen. Sie tragen lange Stäbe, mit denen sie erforderlichenfalls für ihre Herrschaft Platz zu machen wissen. In dem geschlossenen Wagen sitzen ein paar einheimische Damen — wohlverschleiert. Nur die Glut der dunklen Augen strahlt aus den dichten weißen Seidengeweben hervor. Die Frauen der unteren Stände aber, die da eben über die Straßen huschen, sind eigentlich nur mit einem großen, schwarzen Lumpenüberwurf behängt und begnügen sich damit, statt eines Schleiers einen Zipfel dieses Überwurfs vor den Mund zu halten. Oftmals unterlassen sie auch das. Schade! Denn so an-

*) Wie die Engländer es nennen, oder wie wir „auf deutsch" sagen: „smoking".

Rheingau betroffen. So läßt sich die Bittschrift wohl verstehen, und ebenso läßt sich verstehen, daß auch die Handelskammern von Wiesbaden und Bingen sich in demselben Sinne aussprechen. Wenn der Minister auf die möglichen Gefahren des Schiffes hinwies, so stelle ich fest, daß das Schiff, das die ganze Zeit hier den Güterverkehr über den Rhein vermittelt, niemals Havarie hatte. Von dieser Befürchtung aus müßte man ja überhaupt jeder weiteren Entwickelung der Schiffahrt gegenüber ängstlich sein. Auch das Herrenhaus hat die Bittschrift zur Erwägung überwiesen. Der Redner bespricht schließlich noch die Notwendigkeit der Einführung elektrischer Beleuchtung auf dem Bahnhof St. Goarshausen, wo eine städtische elektrische Zentrale die Anschlußmöglichkeit bietet und verlangt eine Haltestelle in Winkel im Rheingau, insbesondere auch im Interesse des romantischen Dorfes Johannisberg, wo bekanntlich der vorzügliche Wein wächst. Das liegt auch im Interesse der zahlreichen Arbeiter.

Dr. Wiemer (Frs. Vp.): Man sollte die alterworbenen Rechte der Bittsteller nicht ohne weiteres beiseite schieben. Der Trajektbetrieb ist nicht so häufig unterbrochen worden, wie es jetzt dargestellt wird, und unter dieser Schwierigkeit leiden doch alle Trajektbetriebe auf dem Rhein. Zum mindesten sollte man Billigkeitsgründe für die Petenten geltend machen, und schon die freundliche Erinnerung an die Namen Rüdesheim, Aßmannshausen, Johannisberg sollte uns veranlassen, die Frage recht wohlwollend zu prüfen.

Bartling (nl.): Mir ist kein Fall bekannt, in dem eine solche Erschwerung und Betteuerung des Transports bei unseren Bahnen vorgekommen ist, wie infolge der Aufhebung des Trajekts Rüdesheim-Bingen. Ich kann den Minister nur um nochmalige wohlwollende Erwägung der Bittschrift bitten. Der Redner begründet ferner Wünsche auf Errichtung einer Haltestelle in Niederjosbach zwischen Eppstein und Niedernhausen (Strecke Höchst-Limburg) und einer solchen unterhalb Östrich, Johannisberg gegenüber. Hier liegen ganz besonders soziale Notwendigkeiten vor. Eine zahlreiche Arbeiterbevölkerung ist daran beteiligt. Es handelt sich um die Erleichterung der Möglichkeit, für diese Arbeiter gesunde und bessere Wohnungen auf dem Lande zu erhalten. Das ist kein kleines, sondern ein großes Mittel zur Lösung der sozialen Frage. (Zustimmung.)

Dr. v. Savigny (Ztr.) bittet ebenfalls um Überweisung der Petition zur Erwägung. Der Minister habe selbst zugegeben, daß die Schädigung 50 000 M. jährlich betrage, es handle sich mithin um sehr wesentliche Interessen.

Die Petition wird der Regierung zur Erwägung überwiesen.

Berichterstatter Schmieding (nl.) begründet noch einmal näher den Abstrich der ersten Rate für

Biebrich-Rheinbahnhof

durch die Kommission. Es haben sich nämlich nach Aufstellung des Etats die Verhältnisse verschoben und über ein neues Projekt schweben Vorbesprechungen. Der Magistrat von Biebrich petitioniert um Bewilligung der Mittel mit der Maßgabe, daß sie für das andere Projekt Verwendung finden dürfen. Die Kommission war materiell einverstanden, aber aus formalen Bedenken konnte sie nicht zustimmen. Sie glaubte den Wünschen am besten entgegen zu kommen, wenn sie die Petition zwar durch einen Beschluß auf Streichung des Titels für erledigt erkläre, aber doch die Erwartung aussprechen, nach Möglichkeit jede Verzögerung des Baues zu vermeiden und eventuell den Dispositionsfonds in Anspruch zu nehmen.

Das Haus beschließt demgemäß.

Minister v. Budde: Die Petition, welche die Aufhebung des Binger Trajekts bezw. die veränderte Berechnung der Tarifgebühr für die gegenüberliegenden Orte betrifft, wird ja wohl vom Hause zur Erwägung überwiesen werden. Ich werde in eine solche Erwägung eintreten und kann mich deshalb kurz fassen. In rechtlicher Hinsicht besteht immer die Auffassung, daß die nassauische Staatsregierung einen Vertrag mit der damaligen Rhein-Nahebahn abgeschlossen hätte. Das ist nicht zutreffend, der Vertrag wurde lediglich abgeschlossen mit der nassauischen Staatsbahn. Beide sind in den Besitz des preußischen Staates übergegangen. Außerdem war die Rhein-Nahebahn nicht reine Privatbahn, sondern eine Privatbahn mit Staatsaufsicht und unter staatlicher Verwaltung. Das Trajekt war also auch kein wesentlicher Bestandteil des Eisenbahnnetzes gewesen, aber wir werden die rechtlichen Fragen und die Einwände der Petenten eingehend prüfen. Weshalb ist das Trajekt aufgehoben worden? Zu dieser Frage ist ein Moment nicht genügend berücksichtigt worden. Das ist die Betriebsgefahr auf dem Bahnhof Bingerbrück. Ja, sehen Sie sich mal diesen Bahnhof an, und was das heißt, einzelne Wagen quer über die Hauptgeleise zu Köln und Mainz hindurchzurangieren, ohne daß eine Betriebsgefahr entsteht, und ein Umbau würde ungeheuere Kosten erheischen. Mit der Militärverwaltung ist ja auch darüber verhandelt worden. Deshalb ist ja gerade die Bahn Alzey-Münster am Stein gebaut worden. Der dritte Punkt, das ist die Veränderung der Tarife. Es ist aber niemals aufgestellt worden, daß die Tarife beibehalten werden müßten, wenn die Fähre abgeschafft wird. In allen anderen Fällen, wo Fähren eingingen, ist ohne jede Beanstandung der Tarif nach der wirklichen kilometrischen Entfernung berechnet worden. Die ganze Schädigung beträgt ja auch nur 50 000 M. im Jahr. Überrascht hat es auch, daß in den Petitionen kein Wort von den Vorteilen steht, die die Gegenden von der Rheinbrücke haben. Dr. Lotichius hat solche Vorteile bestritten, tatsächlich bestehen aber folgende Frachtvorteile: die Interessenten von Biebrich bis Braubach haben 6 Kilometer Vorteile nach Aschaffenburg und von Biebrich bis Geisenheim nach Darmstadt, gewinnen 20 bis 26 Kilometer Frachtvorsprung usw. Als Verwaltungschef kann ich bei der Tariffestsetzung doch lediglich verfahren nach Gesetz und Recht. Ich darf nicht einmal den freundlichen Appell Dr. Wiemers entgegennehmen und das schöne Rüdesheim mit der Drosselgasse und allem, was damit in Zusammenhang steht, auf mich wirken lassen. (Heiterkeit.)

Der russisch-japanische Krieg

Generalmajor Meckel über den Fall Mukdens.

Dem Berliner Korrespondenten der „Chicago Daily News" hat Generalmajor Meckel, der Lehrer und Organisator der japanischen Armee, folgende Äußerung über die militärische Wichtigkeit der Eroberung Mukdens zukommen lassen: „Die Russen behaupten, daß der Rückzug von Mukden schon lange geplant wurde, und daß vom militärischen Standpunkt der Verlust Mukdens ohne Wichtigkeit ist. Warum haben sie denn mehr als 50 000 Mann geopfert, um ihre stark befestigte Stellung südlich von Mukden zu behaupten? Die Eroberung der altberühmten Hauptstadt der Mandschurei gibt dem japanischen Sieg eine große Bedeutung, besonders in der chinesischen Welt. Aber die Hauptsache ist doch, daß die russische Armee geschlagen ist, und zwar von einer Minderzahl in einer seit Monaten mit allen Mitteln der Kriegskunst befestigten Stellung. Damit ist endgültig bewiesen, daß der japanische Soldat dem russischen bedeutend überlegen ist. Wenn die russische Armee auch ohne größere Einbuße ihre im voraus befestigte Stellung bei Tieling erreicht, — was zur Stunde noch nicht übersehen werden kann, — wird sie so stark erschüttert sein, daß sie längere Zeit der Ruhe und starker Verstärkungen bedarf, um wieder dem Feinde ernstlich die Spitze bieten zu können. Wie langsam aber die Verstärkungen eintreffen, haben wir aus dem bisherigen Verlauf des Krieges ersehen. Sie kann die Japaner nicht hindern, daß dieselben der neuen Stellung gegenüber sofort die umfassenden Positionen einnehmen, die ihnen, nachdem sie sich von den übermenschlichen Anstrengungen der letzten Wochen erholt haben, Aussicht auf einen erneuten erfolgreichen Angriff gewähren. Somit bedeutet der Sieg der Japaner bei Mukden wenn nicht die Entscheidung des Feldzuges, so doch eine Wendung, welche die letzte Entscheidung nahe rückt.

Kuropatkins Niederlage und der französische Sozialismus.

Jaurès feiert in der „Humanité" den Sieg der Japaner als ein hochwichtiges Ereignis für die große Sache der Zivilisation. „Dieser Sieg", schreibt der Sozialistenführer, „wird Europa zwingen, mit der gelben Rasse zu rechnen, die gezeigt hat, was sie vermag, und gegenüber den Völkern Asiens, die so lange vergewaltigt worden sind, eine Politik der Billigkeit, der Mäßigung und der Friedensliebe einzuschlagen. Ferner wird der Schlag, welchen die Autokratie der Zaren erleidet, die ganze abendländische Menschheit von einem Druck der Knechtschaft befreien. Wie kann man nur von einem Kampfe Europas gegen Asien sprechen? Im Zarismus liegt heute die asiatische Barbarei, der Geist der Routine, der Starrheit, der Unterdrückung. Den Zarismus niederwerfen, heißt zugleich die asiatische Barbarei und die Gegenrevolution niederwerfen. Die Schlacht bei Mukden, wo der Zarismus unterliegt, hat die historische Bedeutung von Marathon und Valmy vereint.

Intimes aus Mukden.

-g. **Petersburg**, 10. März. Auf die taktische Bedeutung der Einnahme von Mukden durch die Japaner ist in diesen Tagen wiederholt hingewiesen worden, und es hieße Eulen nach Athen tragen, wollte man über diese Seite des neuesten Ereignisses auf dem Kriegsschauplatze noch ein Wort verlieren. Dagegen kann die moralische Bedeutung des japanischen Erfolges, die man vielleicht erst nach Monaten in ihrem vollen Umfange würdigen dürfte, schon jetzt gar nicht entschieden genug betont werden. Das durch die Port-Arthur-Katastrophe bereits stark erschütterte russische Prestige unter den Chinesen hat durch die Vertreibung der Russen aus der geheiligten Stadt der Mandschudynastie den Todesstoß erhalten, während gleichzeitig das Ansehen Japans eine Kräftigung in China erfuhr, die hier das Mißtrauen gegen die Neutralität des Hofes in Peking von neuem erstehen läßt. Die Stadt Mukden, die nun in aller Munde ist, hat schon eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Das Wort Mukden ist der Mandschureisprache entnommen, und bedeutet so viel wie „Glück". Der Name stammt aus der Mitte des 17. Jahrhunderts, ist jedoch unter den Chinesen kaum gebräuchlich. Die offizielle Bezeichnung der Stadt ist Fengtien. Ein besonderes Gepräge erhält sie bekanntlich durch die in ihrer Nähe befindlichen Gräber der Mandschudynastie, die von herrlichen Parkanlagen mit vor mehreren Jahrhunderten angepflanzten Föhren und Olivenbäumen umgeben sind. Die Stadt ist samt ihren Vorstädten von einer 15 Kilometer langen Tonmauer eingeschlossen, die schon vielfach Beschädigungen zeigt. Im Zentrum dieses eingefriedeten Raumes befindet sich die sogenannte Kaiserstadt, die von dem übrigen Mukden durch hohe, mit Wällen und Türmen versehenen

---

mutig die jungen Mädchen hierzulande bis zur Zeit ihrer Heirat im Alter von zehn bis fünfzehn Jahren auch wohl sein können, so sind sie doch, sobald sie in die Backfischjahre kommen — was bei uns die Backfischjahre heißen! —, gar schnell verblüht und in höherem Alter oft von erschreckender Häßlichkeit.

Dort bietet der geschäftige Wasserträger sein Trinkwasser feil, das er in einem strotzenden Ziegenfell auf dem Rücken trägt, wie er es frisch aus dem — Nil geschöpft hat. Wir können kaum einen Schritt tun, ohne daß wir uns von allerlei Leuten umlagert sehen, die uns ihre „antiken" Waren oder ihre Dienste als Führer anbieten, noch öfter aber ihre Hände nach „Backschisch" ausstrecken.

Da kommt ein Leichenzug die Straße entlang. Es ist das Begräbnis eines Kindes; und die Leiche trägt ein Mann auf seinem Kopfe. Er berührt den Sarg nicht einmal mit der Hand. Schauriger Gedanke, wenn der Träger plötzlich stolperte und zu Falle käme! — Die Leidtragenden schreiten der Leiche voraus und hinterdrein kommen die berufsmäßigen Klageweiber, die von Zeit zu Zeit die wundersamsten Klagerufe ausstoßen. Diese sind schwer zu beschreiben; aber es klang mir fast, als ob sie aus einem Hühnerstalle hervortönten, eine seltsame Mischung zwischen einem leidenschaftlichen Kikeriki und einem schwermütigen Hip Hip Hip Hurra! Dazwischen schreitet gravitätisch-plump das schwer belastete Kamel die Straße entlang und an seiner Seite trippelt das muntere Eselein, das hier so viel lebensfroher erscheint als bei uns.

Wenn das aber alles noch nicht genügt als Anzeichen des muslimischen Orients, der trete dort in die nächste Moschee mit ihrer schön gewölbten Kuppel und den reizenden schlanken Minarets, von denen aus die Vorbeter einander das Glaubensbekenntnis zurufen und Allah preisen. Drinnen aber liegen die Gläubigen, nachdem sie eben ihre Waschungen vollzogen, in langer Reihe hingestreckt. Sie verrichten eben ihr Gebet, indem sie sich auf die Kniee werfen und mit der Stirn den Boden berühren. Dort aber ist das Kloster der heulenden Derwische, die Allah preisen, indem sie langsam und ruhig beginnend einen monotonen Gesang herleiern und denselben mit rhythmischen Schwingungen des Körpers begleiten, dann rascher und rascher und lauter und lauter fortfahren und schließlich in wahrhaft tierischer Weise wüten.

Ein anderes Kloster der Art ist das der tanzenden Derwische, die auch „singen", bei denen aber das „Tanzen", die Schwingungen, Verzückungen und Verrenkungen des Körpers die Hauptsache bilden. In beiden Fällen arbeiten sich die Derwische in eine Ekstase hinein, daß ihnen oftmals der Schaum vor dem Munde steht und sie ohnmächtig zu Boden fallen. Um so größer dann das Wohlgefallen Allahs! —

Aus Kunst und Leben.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) Opernhaus. Dienstag, den 14. März: „Die verkaufte Braut". Mittwoch, den 15.: „Margarethe". Donnerstag, den 16.: „Rienzi". Freitag, den 17.: Geschlossen. Samstag, den 18.: „Das Glück". Hierauf: „Cavalleria rusticana". Zum Schluß: Balletdivertissement. Sonntag, den 19., nachmittags 3½ Uhr: „Der Obersteiger". Abends 7 Uhr: „Merlin". Montag, den 20.: „Maurer und Schlosser". — Schauspielhaus. Dienstag, den 14. März: „Familientag". Mittwoch, den 15.: „König Richard II." Donnerstag, den 16.: „Jaja". Freitag, den 17.: „Jungfrau von Orleans". Samstag, den 18., zum ersten Male: „Der Kilometerfresser". Schwank in 3 Akten von Kurt Kraatz. Sonntag, den 19., nachmittags 3½ Uhr: „Medea". Abends 7 Uhr: „Der Kilometerfresser". Montag, den 20.: „König Richard II."

* **Ein Rousseau-Haus.** Aus Paris wird berichtet: Der französische Minister des öffentlichen Unterrichts hat die „Charmettes", das Landhaus nahe bei Chambéry, in dem Jean Jacques Rousseau bei der Frau von Warens entscheidende Jahre seines Lebens geweilt hat, für ein historisches Denkmal erklärt, an dem nach den Bestimmungen der Denkmalspflege in Frankreich ohne Einwilligung des Staates nichts geändert werden darf, und zugleich der Stadt Chambéry eine Subvention von 25 000 Franc zur Erhaltung des Hauses bewilligt. Der letzte Besitzer der Villa hatte sie und ihre Umgebung pietätvoll in ihrem alten Zustand erhalten, doch in jüngster Zeit äußerte er die Absicht, den Besitz zu verkaufen. Da war es denn ein schöner Gedanke, an diesem wundervollen Fleck Erde, auf dem sich die Seele eines großen Mannes zu leidenschaftlichem Bekennen durchgerungen und eine für ganz Europa befreiende Tat des Gefühlslebens sich entfaltet hat, eine Art Rousseau-Museum zu begründen. In „Les Charmettes" hat der abgehetzte, unruhige, wirst herumgetriebene Rousseau bei seiner mütterlichen Freundin und Geliebten, der Frau von Warens, zu wiederholten Malen Friede gefunden; hier hat er Einkehr gehalten in die stillen Tiefen seiner Brust, den Stimmen seines inneren Empfindens nachgehorcht. Hier ist jene innere Liebe zur Natur, jenes seelenvolle Auffinden und Umarmen der Gottheit in Baum und Strauch, hier ist jenes reiche, tief innerliche Durchfühlen der Welt und der Ichs entstanden, die eine ganze Kultur von der Herrschaft des Verstandes erlösten. Noch heute umgibt jene wundervolle Landschaft das kleine Haus, in die der junge Rousseau zum Gebete hinauseilte und die er in einigen unvergänglichen Seiten seiner „Confessions" beschrieben. Noch heute verbergen die Glycinen und die rankenden Reben die weißen Mauern in tiefem Grün. Noch heute ragen die stolzen Oleanderbäume wie einst in die Fenster, da Jean Jacques seine Sehnsucht und seine Qual unter ihren dichten Wipfeln barg. In den Zimmern hat man mehr oder weniger historische Dokumente aufgestellt, das alte Klavier, Leuchter und Uhren, alte Vasen, Porträts von Rousseau und Frau von Warens. Doch vor allem ist es das Milieu, das jeden Besucher erinnern wird an jene große Zeit, da Rousseau hier zum ersten Male alle jene Gefühle einer neuen Religion, einer neuen Liebe und eines neuen Sehens durchlebte, die seitdem die Fundamente der modernen Kultur geworden sind.

* **Menschengedränge.** Jedermann weiß, was das Wort „Menschengedränge" besagt, und hat in Theatergarderoben, in Sonntagszügen die Bedeutung des Wortes am eigenen Leibe verspürt. Nun wird die Bezeichnung „Menschengedränge" in der Technik auch für die größte voraussichtliche Belastung gebraucht, die durch die möglich größte Ansammlung von Menschen auf Tragkonstruktionen anzunehmen ist, also auf Stiegen, Gängen, Brücken, in Wohnräumen, Tanzsälen usw. Man setzt also für die Berechnung solcher Konstruktionsteile voraus, daß sie von Menschen „Mann an Mann" besetzt sind, und hat gewisse Durchschnittsbelastungen als allgemein gültig eingeführt, die für den Quadratmeter des betreffenden Fußbodens mit 400 bis 500 Kilogramm bemessen sind, also zum Beispiel für gewöhnliche Stiegen und Gänge 400 Kilogramm, für Geschäftslokale, Magazine und dergleichen 500 bis 550 Kilogramm usw. Bei Gebäuden für besondere Zwecke, wie Theatern und Konzertsälen, Warenhäusern, wurden die Belastungen immer speziell ermittelt. Nun hat, nach dem „N. W. Tgbl.", der amerikanische Ingenieur Johnson schon vor einiger Zeit die in Europa angewendeten Durchschnittsziffern als zu niedrig bezeichnet, und die Durchführung von Versuchen angeregt. Diese haben nun ergeben, daß auf einem Raum von 6 Quadratmeter 67 Personen gedrängt Platz haben. Diese 67 Personen wur-

Steinmauern getrennt ist. Auch von den Türmen sind viele schon gefallen, was der Stadt ein eigentümlich pittoreskes Aussehen gibt. In der Kaiserstadt erhebt sich das an Kunstschätzen reiche kaiserliche Schloß, außerdem sind hier alle Regierungsgebäude und die reichsten Handelsfirmen untergebracht. Ein fesselndes Bild vom Anblick der Stadt entwirft Graf Bay, der vor kurzer Zeit die Mandschurei bereiste. „Als ich einen ersten Blick auf Mukden warf", erzählt er, „war meine Überraschung ebenso vollständig, wie angenehm. Die Fassade eines jeden Hauses ist reich geschmückt mit seltsamen Figuren und phantastischem Gesims. Ich hatte bis jetzt noch nie so eigenartige Schöpfungen der menschlichen Phantasie gesehen. Alle Linien streben zum Himmel auf und jedes Haus hat das Aussehen eines kleinen Götzentempels. So viele Motive, so viele Farben — Rot, Gelb, Grün, Blau —, deren Wirkung durch reiche Vergoldungen gehoben wird. Jedes Haus hat einen Laden, wo alle Waren, welche die Laune des Orients zu glänzenden Pyramiden aufbaut, zur Schau gestellt sind: Stickereien, üppige Seidenwaren, künstliche Blumen, Licht- und Sonnenschirme u. a. Besonders verlockend sind die ausgestellten Waren der Porzellanläden und der Silber- und Kupferarbeiten, hauptsächlich aber ist man entzückt von den Trödelgeschäften, wo alte Lackarbeiten, Vasen von unschätzbarem Werte, alte Porzellansachen und künstlerisch gearbeitete Tabatieren zum Verkauf stehen. Das Aussehen der großen Straße mit ihrem Farbenreichtum ist das eines orientalischen Basars oder einer prächtigen Theaterdekoration." Nach der Zählung vom Jahre 1901 hatte Mukden 81 300 chinesische Einwohner, während es vor dem Boxeraufstande das Doppelte an Chinesen zählte. Für den Handel und das Gewerbe in der Süd-Mandschurei bildet die Stadt einen Mittelpunkt, ihre Wichtigkeit aber beruht, wie gesagt, auf ihrer mit den religiösen Anschauungen der Chinesen eng verknüpften historischen Bedeutung, der die Japaner sehr klug durch Vermeidung jeder Pietätsverletzung bei der Besetzung der Stadt Rechnung zu tragen wußten.

Bilder von der Verbrecher-Kolonie auf Sachalin.

Nach Meldungen aus Japan haben die Japaner auf Sachalin sich festgesetzt. Dies bedeutet einmal die Wiederinbesitznahme eines bis zum Jahre 1875 japanisch gewesenen Landesteiles, der damit gegen die russischen Kuriles ausgetauscht wurde. Zweitens bedeutet es aber auch die Befreiung unzähliger in den Bergwerken Sachalins beschäftigter Strafgefangener, gleichgültig, ob diese unschuldig oder als Verbrecher dort ihre Strafe verbüßten. Die Insel eignet sich durch ihre fast 7 Monate des Jahres von der Außenwelt abgeschlossene Lage allerdings sehr gut zu einer Verbrecher-Kolonie, überliefert aber andererseits die Sträflinge ohne Kontrolle der Willkür der Aufseher. Unsere heutigen Bilder zeigen, in welcher Weise die Sträflinge zu leiden haben, welche in corpore 20 000 Mann betragen. Zum Teil angeschmiedet an die Karre, mit halbrasiertem Haupt, zum Teil in schrecklicher Einzelhaft in Zellen, die gerade nur ein Niederlegen gestatten, zum Teil auch nur einfach gefesselt, wie die Frau oben rechts auf unserem Bilde, verbringen sie ihre Tage. An Flucht können sie nicht denken, da sie in den Wäldern der Insel verkommen würden. Da sie, wie bereits oben gesagt, auch unter der Willkür der Beamten furchtbare Qualen auszustehen haben, so kommt es wieder und wieder vor, daß sie sich gegen dieselben auflehnen. In diesem Falle harrt des Betreffenden die Prügelstrafe. Er bekommt hierbei Schläge mit einer Katze, die durch Bleikugeln unten beschwert ist und große Ähnlichkeit mit der Nagaika der Kosaken hat. Selbstverständlich bricht der Geprügelte schon nach dem zehnten Hiebe zusammen, und die echt russische Humanität bemüht sich, wie unser Bild zeigt, den Mann wieder zum Leben zu erwecken, damit er weiter geprügelt werden kann. Diesen Zuständen dürfte die japanische Annektion endlich ein Ende machen. Nichts kennzeichnet den russischen Barbarismus mehr als die Art der Rache, die dort der Staat an den Verbrechern auf Sachalin nimmt, die zum großen Teil nur Staatsverbrecher sind. Hoffentlich bringt die Revolution eine Änderung auch auf diesem dunkelsten Gebiet der russischen Gewaltherrschaft mit sich.

Deutsches Reich.

* **Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.** Die Verhandlungen des zweiten Kongresses der „Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten", welcher Ende der Woche, am 17./18. März, in München tagen wird, beanspruchen diesmal ein außergewöhnliches Interesse. Seit Jahren wird in allen Kreisen der Bevölkerung die durch die bestehende Gesetzgebung geschaffene Lage, nach der auf der einen Seite in zahlreichen deutschen Städten ein ruhiges Bordellsystem besteht, in anderen Städten schon das bloße Vermieten an Prostituierte ein Delikt darstellt, als unhaltbar und unerträglich empfunden. Die durch diese Rechtsunsicherheit sich ergebenden schwankenden Zustände leisten der Kuppelei und dem Zuhältertum in ungeheurem Umfange Vorschub und sind auch ein Hindernis für jede Besserung auf sanitärem Gebiet. Hier beabsichtigen die Verhandlungen des Kongresses Klarheit zu schaffen, und es ist dankbar zu begrüßen, daß die Deutsche Gesellschaft sich nicht auf Erwägungen allgemeinen Inhalts beschränken will, sondern für ihre Verhandlungen genau formulierte Vorschläge von Juristen und Verwaltungsbeamten hat ausarbeiten lassen, welche auf einem sicheren Rechtsboden einer allgemeinen Reform der Wohnungs- und Gesundheitsverhältnisse der Prostitution den Weg vorzeichnen. Voraussichtlich werden für die bevorstehende Bearbeitung der Strafgesetznovelle die Verhandlungen des Münchener Kongresses von ausschlaggebender Bedeutung sein. Während ein anderer Punkt der Tagesordnung, die Frage, ob der § 300 Str.-G. (gesetzliche Schweigepflicht der Ärzte) im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege eine Ausdehnung oder Einschränkung erfahren soll, mehr ein fachliches Interesse hat, ist für die gesamte deutsche Presse von größter Bedeutung der Protest der Gesellschaft gegen die durch § 184/3 (lex Heinze) geschaffenen Zustände, wonach jeder Inserent und Zeitungsverleger, welcher die für die öffentliche Gesundheit so außerordentlich wichtigen Schutzmittel zur Verhütung der Geschlechtskrankheiten durch die Presse ankündigt, sich strafbar macht. Aufgabe der Deutschen Gesellschaft wird es sein, einen Weg zu finden, welcher unter Wahrung des öffentlichen Anstandes die Verbreitung alles dessen, was im hygienischen Interesse er-

---

ben gewogen und hatten ein Gesamtgewicht von 4602 Kilogramm, was einem Durchschnittsgewicht von 68 Kilogramm per Quadratmeter entspricht. Es ist also das „Menschengedränge" mit beiläufig 800 Kilogramm für den Quadratmeter anzunehmen, was gerade das Doppelte des bisher gewählten Durchschnittes ist.

* **Verschiedene Mitteilungen.** Im kleinen Theater in Berlin wurde Samstag Hermann Bahrs „Sanna" erstmalig gegeben. Die „Tägl. Rundsch." schreibt darüber: Wenn man sich vorstellt, daß ein ungezogener Junge unausgesetzt auf ein und demselben schrillen, schneidenden Ton umherpankt und ein zweiter mit einem verstimmten Blashorn dazwischen röhrt, während ein dritter einen Kälberdarm Quetschtöne singen läßt, das Ganze aber für eine ergreifende Kammermusik ausgegeben wird . . ., so hat man ungefähr einen Begriff von der Wirkung des gestrigen Stückes. Langweilig zum Sterben, peinigend zum Ohrfeigen, arrogant bis zur Einfalt. Wieder ein Beweis, wie weit kritisch sehr verständnisvolle Köpfe sich produktiv verlieren und verleugnen können, — genau wie umgekehrt.

Ein Donizetti-Museum soll in Bergamo, der Vaterstadt des Komponisten, gegründet werden. Die Verwandten des Maestro wollen zu diesem Zweck viele interessante Gegenstände zur Verfügung stellen. Die Baronin Basoni-Scotti hat das ganze Mobiliar des Zimmers geschenkt, in dem Donizetti starb. Noten, ungedruckte Massen Briefe, handschriftliche Manuskripte u. a. m. sind dem Museum von anderen Seiten angeboten worden.

Professor Franz v. Defregger begeht am 30. April seinen 70. Geburtstag. Die Münchener Künstlerschaft beabsichtigt aus diesem Anlaß besondere Ehrungen des Jubilars, doch vermutet man, daß der Künstler, wie er aus Anlaß seines 60. Wiegenfestes getan hat, vor dem Ehrentage wieder plötzlich verschwinden und sich den ihm zugedachten Ehrungen entziehen wird. Herr v. Defregger soll auch bereits die Absicht ausgesprochen haben, den Tag in möglichster Stille zu begehen.

Das erste amerikanische Frauendenkmal wurde kürzlich unter großen Feierlichkeiten in der Denkmalhalle des Kapitols von Washington enthüllt. Es ist das Standbild der Temperenzagitatorin Frances F. Willard. Senator Cullom, der im Senat die Annahme des von dem Staate Illinois gestifteten Denkmals beantragt hatte, führte in einer längeren Rede aus, Fräulein Willard habe durch ihre gesunde Agitation zahllosen Familien das Glück wiedergegeben, indem sie für die Mäßigkeit eintrat. Die Feier sei zugleich eine Huldigung für die ganze Weiblichkeit, die unter den freien Institutionen Amerikas außerordentliche Fortschritte zu verzeichnen habe.

Vom Büchertisch.

* Reuters Werke. Mit Reuters Leben, Bildnis und Faksimile, Einleitungen und erläuternden Anmerkungen herausgegeben von Prof. Dr. Wilhelm Seelmann. 5 Bände in Leinen gebunden 10 M. (Meyers Klassiker-Ausgaben.) Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien. Die neue Ausgabe von Reuters Werken schließt sich in ihrer Anlage den übrigen Klassiker-Ausgaben des Bibliographischen Instituts an und sucht durch Behandlung des Textes und durch geschmackvolle Erläuterungen dem größten niederdeutschen Dichter neue Freunde zu werben. Sie enthält neben den beiden Sammlungen „Läuschen un Rimels" die „Stromtid", die „Franzosentid", „Schurr-Murr", die „Festungstid", die „Reis' nach Belligen" und „Hanne Nüte". Zwei weitere Bände, als Ergänzung die übrigen Werke (mit Ausnahme der Briefe) enthaltend, werden im Herbst angeschlossen. Die Bearbeitung liegt in den Händen des Herrn Prof. Dr. Wilhelm Seelmann, Oberbibliothekar an der Königl. Bibliothek in Berlin, der als Herausgeber des „Niederdeutschen Jahrbuchs" und durch eine größere Anzahl von Schriften über niederdeutsche Literatur, speziell auch über Reuter, in engeren Fachkreisen rühmlich bekannt ist. In seinen Einleitungen und Erläuterungen zu der neuen Ausgabe gibt er in knapper belehrender Form wertvolle Aufklärungen über die Lebensbeziehungen und feineren Zusammenhänge von Reuters Dichtungen. Sehr wohltätig wird es der Reuterleser empfinden, wenn er nicht durch zu viele, fast selbstverständliche Worterklärungen in dem Genuß der Lektüre fortwährend gestört wird, denn nur diejenigen Ausdrücke sind unter dem Text übersetzt, die weniger geläufig sind. Dem noch ganz unerfahrenen Leser hilft ein dem ersten Bande beigefügtes Wörterverzeichnis schnell über alle Schwierigkeiten hinweg. Wer nur wenige Seiten in Reuters Schriften gelesen hat, wird dieses Verzeichnis nur selten noch zu Rate zu ziehen brauchen. Alle Leser aber, ob sie nun der plattdeutschen Sprache mächtig sind oder nicht, werden sich durch die bedeutenden Aufschlüsse, die Professor Seelmann beigesteuert hat, im Verständnis und Genuß von Reuters Dichtungen wesentlich gefördert fühlen und es dankbar empfinden, wenn sie über alle Schwierigkeiten des Textes spielend hinweggeführt werden. In dem soeben erschienenen ersten Bande der vorliegenden Ausgabe ist zunächst Seelmanns ausgezeichnete Biographie Reuters enthalten, die nicht nur die bekannten Tatsachen seines Lebens reizvoll wiedergibt, sondern auch manches Neue bietet. Hieraus folgen die „Läuschen un Rimels", die köstliche Sammlung humoristischer Verderzählungen, durch die Reuter die alte Schwankdichtung, die seit Jahrhunderten in Deutschland beliebt war, in eigenartiger Weise wieder belebt hat. Die am Schluß des Werkes gegebenen Erläuterungen bieten über die Quellen dieser Gedichte Reuters oft überraschende Belehrung. Wenn sich infolge der modernen literarischen Bewegung in gewissen Kreisen die Freude am Vortrag wirksamer Dichtungen mehr als früher geltend macht, so wird man sich dabei der zu solchem Vortrage vortrefflich sich eignenden Dichtungen Reuters gern erinnern.

* Aus der Enge der Stadt mit ihrem Hasten und Lärmen zieht es die nervös gewordenen Menschen hinaus aufs freie Land. Dort zu wohnen, wo die Luft noch rein und das helle Himmelslicht ungehemmt den Raum durchflutet, ist der Herzenswunsch Unzähliger. Begünstigt durch die modernen Verkehrsmittel, Auto, Fahrrad und Tram, die für viele die Möglichkeit schufen, außerhalb des Dunstkreises der Stadt zu wohnen und dennoch mit ihr selbst in engster Fühlung zu bleiben, sind denn auch in den letzten Jahren unerwartet viele Landhäuser und Villen entstanden. Teils zeigen diese Bauten neue, zweckentsprechende Formen, meist aber sind es nur verkleinerte Nachbildungen der gewohnten Erkertürmchen-Häuser unserer Städte. Was nötigt den Flüchtling der Stadt hier in der freien Natur, deren Einfachheit er so sehnsüchtig suchte, sein Haus in der schalen Mietshäuser-Architektur bauen zu lassen? Es ist wohl in den meisten Fällen nur der Architekt, der den Bauherrn hierzu verleitet, der Architekt, der weniger Künstler als geschickter Kopist ist, der dem Wert und die Schönheit der Formen mehr studiert als empfunden hat. Erleichtert atmet man auf, wenn man gelegentlich dem Werke eines echten Künstlers gegenübertritt, das schlicht und rein, wie die Natur, in der es steht, und dabei reich an innerem Leben und voller intimer Schönheiten ist. Ein Landhaus dieser Art hat der hochbedeutende Architekt Ch. R. Mackintosh in letzter Zeit in einer überaus anmutigen Gegend Schottlands vollendet, ein Werk von größter Einfachheit, das dennoch dem feinsten Geschmack gerecht wird. Man versäume nicht, die vielen prächtigen Abbildungen desselben zu betrachten, die das März-Heft der bekannten Darmstädter Kunstzeitschrift „Deutsche Kunst und Dekoration" enthält. (Verlagsanstalt Alexander Koch-Darmstadt. Einzelpreis des Heftes mit über 75 Illustrationen 2 M. 50 Pf.) Im gleichen Hefte finden wir außerdem eine äußerst interessante Publikation über Emil Orlik, der dieser Tage als Nachfolger Otto Eckmanns an das Berliner Kunstgewerbe-Museum berufen worden ist. Orlik wird hier in seiner ganzen Vielseitigkeit gezeigt; die Eigenart dieses feinfühlenden, hochbegabten Künstlers kommt in den prächtigen Abbildungen ausgezeichnet zum Ausdruck. Es sind Ölgemälde, Radierungen, Holzschnitte, Studien und Ex libris, alles Arbeiten, die durch den Aufenthalt des Künstlers in Japan in bester Weise beeinflußt worden sind. Ernst Riegel, ein Münchener Künstler, der mit seinen Pokalen und Schmucksachen schon viele erfreut hat, zeigt sich hier mit einer großen Zahl wirkungsvollster Arbeiten als echter Meister des Silbers. Seine Formen sind vollständig neu und eigenartig, und doch steht Riegel fest auf den Überlieferungen alter Zeit. Äußerst interessant sind auch die Entwürfe zu Konstruktionsscheinen, die aus einem Wettbewerb der „Deutschen Kunst und Dekoration" preisgekrönt hervorgingen. Das ganze Heft zeigt deutlich, daß es dieser Zeitschrift hauptsächlich darum zu tun ist, ihre Leser zum Verständnis des wirklich Schönen und Echten zu führen.

förderlich ist, ermöglicht. Nehmen wir hierzu noch die lebhafte propagandistische Tätigkeit, welche die Gesellschaft bisher entfaltet hat und für deren gedeihliche Fortführung sie neue Bahnen einzuschlagen beabsichtigt, so werden die diesmaligen Verhandlungen nach mehr als einer Seite fruchtbringend wirken.

* **Die Dampfmaschinenkraft in Preußen.** Das Preußische Statistische Büreau hat während der letzten Monate eine Auszählung der feststehenden Dampfmaschinen in Preußen vorgenommen und bearbeitet. Zum erstenmal wird danach eine vollständige und auch hinsichtlich des Alters der Maschinen erschöpfende Übersicht gegeben. Am 1. April 1904 waren demzufolge im ganzen 80 321 feststehende Dampfmaschinen mit einer Durchschnittsleistung von 3 164 802 Pferdestärken in Betrieb. Von diesen waren nicht ganz 6000 jünger als das Jahr 1900, rund 28 500 waren im letzten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts gebaut, gegen 20 000 zwischen 1881 und 1890 und etwas über 1200 zwischen 1871 und 1880. Die genaueren Zahlen für das Alter der Maschinen geben gleichzeitig einen Einblick in die Geschichte des Maschinenbaues während der letzten Jahrzehnte. Der wirtschaftliche Aufschwung nach Beendigung des Krieges veranlaßte eine beträchtliche Zunahme des Maschinenbaues, dem 1881 ein Niedergang folgte, der aber bald wieder durch einen neuen Aufschwung abgelöst wurde. Nach einer weiteren Stockung 1885/86 fand wieder ein Stillstand statt, seit 1896 ein ganz besonders starker Aufschwung bis 1900, worauf sich ein recht auffallender Niedergang eingestellt hat, der aber wohl, wenigstens teilweise, durch die Einführung großer Gasmaschinen bedingt gewesen ist. Überraschend ist die erst durch diese Zählung bekannt gewordene Tatsache, daß in Preußen noch immer eine ziemlich erhebliche Zahl außerordentlich alter Dampfmaschinen tätig ist. Sogar aus den zwanziger und dreißiger Jahren waren im ganzen noch 26 Maschinen im Betrieb, und eine Wasserhaltungsmaschine blickte sogar auf das ehrwürdige Alter von 106 Jahren zurück. Dabei muß in Anschlag gebracht werden, daß die mehr als 25 Jahre alten Maschinen durchaus als veraltet und im wesentlichen verbraucht angesehen werden müssen. In Amerika werden sogar 10—15 Jahre alte Maschinen ausrangiert, weil sie dann zu viel Kohlen verbrauchen.

* **Todesursachen-Statistik.** Der Herr Minister der Medizinal-Angelegenheiten für das Königreich Preußen hat am 22. April 1904 an die Regierungspräsidenten eine jetzt in den Amtsblättern der Regierung veröffentlichte Verfügung über statistische Erhebungen, betreffend Todesursachen, erlassen (vgl. z. B. Amtsblatt der Kgl. Regierung zu Schleswig 1905, 28. Januar, Stück 4, Nr. 77). Während man früher den Benennungen der Todesursachen das sogenannte Virchowsche System zugrunde legte, hat man jetzt einige Krankheitsgruppen anders abgegrenzt und auch einige Benennungen der Krankheiten verändert. Abteilung I behandelt Infektionskrankheiten, Abteilung II Vergiftungen. Nachdem unter 34a organische, b) anorganische Gifte, c) Vergiftungen ohne nähere Angabe, unter 35 giftige Gase genannt sind, folgt als 36 Alkoholvergiftung: a) akute, b) chronische Trunksucht, c) Delirium tremens, Säuferwahnsinn. Freilich kann sich der Alkoholismus in späteren Gruppen, z. B. IV. Störungen der Entwicklung und Ernährung, oder V. Krankheiten der Organe, verstecken, aber es ist doch zu hoffen, daß die dankenswerte Verfügung des Ministers dazu beiträgt, das Schuldkonto des Alkohols in ein klares Licht zu stellen. St.

* **Rundschau im Reiche.** Die Siebener-Kommission der Bergarbeiter beruft auf den 28. d. M. nach Berlin einen preußischen Bergarbeitertag ein, um Stellung zu der Berggesetzreform zu nehmen.

Ausland.

* **Spanien.** Infolge fortdauernder Dürre in fast allen Teilen Spaniens herrscht eine allgemeine Agrarkrise, aber nirgends schlimmer als in Andalusien, wo der Ernteverlust und der Arbeitsmangel eine verzweifelte Situation geschaffen hat. Die Regierung beschloß daher, sofort öffentliche Bauten in Angriff zu nehmen, um dem beunruhigenden Elend einigermaßen zu steuern.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 14. März.

Konservative Vereinigung für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Konservativen Vereinigung für den Regierungsbezirk Wiesbaden, welche gestern nachmittag, 4 Uhr beginnend, im „Friedrichshof" abgehalten wurde, galt zugleich einem Jubiläum, denn es sind jetzt 25 Jahre verflossen, daß der Verein besteht. Der Vorsitzende, Herr Oberstleutnant Wilhelmi, trug nach Begrüßung der nur spärlich erschienenen Mitglieder — im ganzen werden es 40 gewesen sein, darunter solche aus dem Oberlahn- und dem Unterwesterwaldkreis — dem festlichen Gedenktag Rechnung, indem er einen kurzen Rückblick auf das verflossene Vierteljahrhundert warf, der die Vereinigung mit Befriedigung über das Erreichte erfülle und frischen Mut zu neuer Arbeit gebe. Im Jahre 1880, das einen wichtigen Wendepunkt in der Politik des Altreichskanzlers v. Bismarck bedeute, die Abwendung von dem absoluten Freihandel zum Schutze der nationalen Produktion, hätten der damalige Polizeipräsident Dr. v. Strauß und Thorney, jetzt Senatspräsident am Oberverwaltungsgericht, Schreinermeister Schneider und Polizeikommissar Henning die Vereinigung gegründet mit der Absicht, das Volk aufzuklären über seine eigensten Interessen, den Schutz der bürgerlichen Erwerbsstände, der Landwirtschaft und des Handwerks. Es treffe sich eigen, betont Redner, daß gerade jetzt ein Anwachsen des konservativen Gedankens zu konstatieren sei, wie vor 25 Jahren. Auch jetzt wieder habe sich die Regierung von der Begünstigung des Handels abgewendet und erkannt, daß die Blüte und Wohlfahrt des Landes in der eigenen Produktion begründet sei, die Interessen der Landwirtschaft und des Handwerks von der Gesetzgebung vor allem berücksichtigt werden müßten. Er, Redner, hoffe, daß der Sieg der konservativen Bestrebungen, wie er durch die Handelsverträge zutage trete, dem Vaterlande zum Segen gereichen und der Partei einen neuen Aufschwung verleihen werde. Damit eröffnete er die Verhandlungen mit einem Hoch auf den Kaiser und gedachte dann in Dankbarkeit der Männer, welche vor 25 Jahren die Konservative Vereinigung gegründet, insbesondere der Herren Schneider und Henning, welche nunmehr 25 Jahre dem Vorstande angehören. Herr v. Strauß hat der Versammlung brieflich einen Festgruß übersandt und der Hoffnung Ausdruck gegeben, vielleicht im Sommer in dem „schönen Wiesbaden" die Parteigenossen persönlich begrüßen zu können. Der frühere Oberpräsident unserer Provinz, Herr v. Zedlitz, jetzt in Breslau, spricht für einen Neujahrsgruß des Vorstandes brieflich seinen Dank aus und grüßt das „ganze geliebte Nassauer Land", dem er immer ein dankbares Andenken bewahren werde. Der Jahresbericht, den der Vorsitzende nun erstattet, gedenkt bei Erwähnung der allgemeinen politischen Lage mit hoher Anerkennung und warmem Danke unserer tapferen Truppen in Afrika. Die innere Politik sei ruhig verlaufen. Zwei Hauptaktionen seien zum Abschluß gebracht worden, die Handelsverträge und die Kanalvorlage, welche seit Jahren im Mittelpunkte des öffentlichen Interesses gestanden. Alle staatserhaltenden Parteien müßten sich dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie zuwenden. Die Konservativen wollten keine Reaktion, sondern Entwickelung auf historisch gewordenen Grundlagen, Reformen, Gerechtigkeit in Abwägung aller Interessen, seien es solche der Arbeitgeber oder der Arbeiter, geistige oder materielle Arbeit. Die Erfahrungen des Streiks im Ruhrgebiet würden wohl dazu beitragen, daß sich die christlichen Gewerkschaften immer mehr rein wirtschaftlich gestalteten, wie in England die Arbeiterorganisationen überhaupt. In der Schulfrage hätten die Freisinnigen eine künstliche Erregung hervorgerufen, dabei aber übersehen, daß ein großer Teil der Schulen auf dem Lande konfessionell sei und die Leute sich dabei wohl fühlten. Der Bericht schließt mit einigen geschäftlichen Mitteilungen. Darnach hat der Vorstand an Stelle ausgeschiedener Mitglieder Herrn Postsekretär Kilb hier als Kassierer, Herrn Gymnasial-Oberlehrer Professor Dr. Gundlach-Weilburg als Referenten für das Schulwesen und Herrn Bürgermeister Neu-Selters bei Weilburg als landwirtschaftlichen Referenten kooptiert. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden. Herr Oberst Sieg macht auf Ersuchen des Vorsitzenden Mitteilungen über die Organisation, Tätigkeit und Ziele des Reichsverbandes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie. Daß es noch nicht recht vorwärts gehe, liege daran, daß die politischen Parteien abseits ständen in der Besorgnis, sie könnten verlieren. Der Verband aber wolle nur haben, daß der Kampf gegen die Sozialdemokratie dauernd geführt werde, nicht nur bei den Wahlen. Er wolle die Sozialdemokratie von ihren Mandaten verdrängen, die dann verschieden verteilt werden müßten. Ein solches Mandat müsse die Partei erhalten, welche bei der letzten Wahl die meisten Stimmen auf sich vereinigt hätte. Auch bei den Wahlen zu Krankenkassen-Verwaltungen, Gewerbe- und Schiedsgerichten suche der Verband den Einfluß der Sozialdemokratie zu brechen. Auf Einladung der hiesigen Ortsgruppe werde der Geschäftsführer des Reichsverbandes Ende dieses Monats hier einen Vortrag halten. Im Anschlusse an den Jahresbericht wies Herr Dekan Schmidtborn-Weisel darauf hin, wie notwendig es sei, für die Interessen des Mittelstandes, insbesondere des Handwerkers, des Landwirts und des kleinen Geschäftsmannes, einzutreten und verbreitete sich dann sehr eingehend über die Schulfrage. Daß man allen Schulfragen, in erster Linie den Elementarschulfragen, das ganz allgemeine Interesse zuwende, das sei echt deutsch und gereiche dem deutschen Volke zur Ehre. Vorläufig gelte es, das abzuwarten, was der Gesetzentwurf bringe und wie die politischen Parteien und die Fachleute sich dazu stellten. Doch gelte es, eine Frage von prinzipieller Bedeutung zu entscheiden: auf welcher Grundlage die Volksschule aufgebaut werden solle. Eine Schule auf religionsloser Grundlage sei für absehbare Zeit ausgeschlossen. Die Grundlage müsse immer eine religiöse sein. Wo sie konfessionell sei, solle sie so bleiben, und ebenso müsse es mit der Simultanschule gehalten werden. Niemand von den Konservativen würde es einfallen, zu sagen, jetzt ist die Gelegenheit gegeben, die Simultanschule zu beseitigen. Die Partei erkenne vielmehr deren historische Grundlage an. Doch sie wolle nicht sagen, es solle so bleiben bis in endlose Zeiten. Der Redner wisse, daß die Simultanschule sich lange nicht so bewährt habe, wie behauptet werde, und nicht hätte bewähren können. Es sei undenkbar, daß eine katholische Gemeinde einen evangelischen Lehrer und eine evangelische einen katholischen Lehrer anstelle. Daher sei es auch gekommen, daß das simultane Lehrerseminar rasch wieder aufgelöst worden wäre. Niemand werde auch behaupten können, daß die Simultanschule viel dazu beigetragen, die konfessionellen Gegensätze auszugleichen und verschwinden zu machen; sie seien vielmehr so scharf geworden, daß sie schärfer nicht mehr werden dürften. Wenn die Partei auch diese Schäden erkenne, so werde sie doch nicht auf die Beseitigung der Simultanschule hinwirken, nur dürfe nicht gesagt werden, sie sei das Ideal. Eins ließe sich nicht aus der Welt schaffen, es sei nicht möglich, den Geschichtsunterricht in der Schule gleichzeitig vom evangelischen und katholischen Standpunkt aus zu erteilen. Große Abschnitte aus der Geschichte müßten deshalb einfach begraben werden. Ebenso verhalte es sich mit anderen Unterrichtsgebieten, wie dem Deutschen. Ein ehrlicher, klarer Ausgleich könne hier von den tüchtigsten Lehrkräften nicht geschaffen werden. In den Gemeinden selbst rege sich immer mehr das konfessionelle Bewußtsein. Die einen möchten dies beklagen, die anderen loben, er, Redner, enthalte sich eines Urteils, aber Tatsache sei es. Immer mehr werden die großen Gegensätze klar, die leider beständen. Die klarste und sicherste Grundlage der Schule sei die konfessionelle und müsse es bleiben, so lange nicht der konfessionelle Ausgleich erfolgt sei. Bei aller Anerkennung, die der Simultanschule gezollt werde, müsse man dahin kommen, zu sagen: wir müssen etwas mehr haben. Herr Dekan Schmidtborn schlägt zum Schlusse seiner beifällig aufgenommenen Ausführungen eine Resolution vor, die nach kurzer Diskussion in der folgenden Fassung angenommen wurde: „Die Konservative Vereinigung im ehemaligen Herzogtum Nassau würdigt den auf gesetzlicher Grundlage und historischer Entwickelung beruhenden simultanen Charakter der Volksschulen Nassaus und fordert keine unbedingte Änderung derselben. Sie ist jedoch überzeugt, daß eine gesetzliche Grundlage gegeben werden muß, an solchen Orten, wo sich das Bedürfnis dazu ergibt und erhebliche finanzielle Schwierigkeiten nicht entgegenstehen, konfessionelle Schulen neu zu begründen oder bestehende Simultanschulen in konfessionelle umzuwandeln, und erwartet, daß dahingehende Bestimmungen in das zu erlassende Gesetz aufgenommen werden". Die Versammlung war mit Herrn Oberst Sieg, der diese Frage anschnitt, darin einig, daß über das Bedürfnis nur die Eltern zu entscheiden haben. — Herr Bürgermeister Neu-Selters, der größte Schweinezüchter Nassaus, erstattet ein sehr eingehendes Referat über die Schweineseuche und die Einwirkung der Maßregeln zur Bekämpfung derselben, dabei hervorhebend, daß die Seuche jetzt einen anderen milderen Charakter angenommen habe und eine Revision der gesetzlichen Vorschriften dringend geboten sei, um Züchter und Mäster vor weiteren pekuniären Nachteilen zu bewahren. Auf Vorschlag des Referenten beschließt die Versammlung folgende Resolution: „Die Konservative Vereinigung für den Regierungsbezirk Wiesbaden richtet an den Minister für Landwirtschaft in Anbetracht, daß die Schweineseuche einen ganz anderen Charakter angenommen hat und heute ganz anders beurteilt werden muß als zu der Zeit, in welcher die Geschehenden Maßnahmen zu deren Bekämpfung erlassen worden waren, die dringende Bitte, an eine Revision aller Bestimmungen unter Hinzuziehung hervorragender Züchter und Mäster sowie der berufenen Vertretung der Landwirte, der Landwirtschaftskammern, heranzutreten zu wollen." — Herr Neu referiert auch über den Beschauzwang bei Hausschlachtungen. Daß die nassauischen Landwirte jährlich 150 000 M. für Fleischbeschau bezahlen müßten, sei unerhört und durch nichts gerechtfertigt. Redner läßt die Beschau selbst gelten, aber es müsse dringend angestrebt werden, daß die Gebühren herabgesetzt würden und möglichst jeder Ort seinen Fleischbeschauer erhalte. Die von ihm vorgeschlagene Resolution, den Minister dringend zu ersuchen, Anordnungen zu treffen, daß tunlichst jeder Ort einen eigenen Fleischbeschauer erhalte, und daß die Gebühren auf den alten Stand herabgesetzt werden, findet einstimmige Annahme. — Herr Generalmajor v. Kloeden überbringt die Gratulation des Bundes der Landwirte zu dem 25jährigen Jubiläum und äußert sich in zustimmender Weise zu den auf die Unterstützung der Landwirtschaft gerichteten Verhandlungen. — Herr Schreinermeister Schneider referiert in sehr eingehender Weise über die Einführung des Befähigungsnachweises für das Handwerk. Auf Veranlassung von sechs anderen Handwerkskammern hat die hiesige Kammer einen Abänderungsentwurf zur Gewerbeordnung ausgearbeitet, der sich an die österreichische Gesetzgebung, die den Befähigungsnachweis eingeführt hat, anschließt und im wesentlichen dahin geht, daß jeder, der selbständig ein Handwerk betreiben will, 24 Jahre alt sein und die Meisterprüfung ablegen muß. Der Referent verspricht davon insbesondere auch einen heilsamen Einfluß auf Lehrlinge und Gesellen, die dann veranlaßt würden, ihre Zeit gut auszunutzen, um die Prüfungen bestehen zu können. Der Entwurf werde dem Handwerkskammertag in Köln vorgelegt, hoffentlich werde er dort angenommen. Eine von Herrn Schneider eingebrachte Resolution, worin die Versammlung die Einführung des Befähigungsnachweises nach wie vor für das wirksamste Mittel zur Erhaltung des Handwerkerstandes hält, die Erwartung ausspricht, daß die konservative Partei für den Gesetzentwurf eintritt und bedauert, daß der Abg. Jakobskötter, dem Programm zuwiderhandelnd, den Befähigungsnachweis bekämpft, findet allseitige Zustimmung. — Mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Zeit — es war fast 8 Uhr geworden — wurden die weiteren Punkte der Tagesordnung in aller Kürze erledigt. Zu der Abänderung des Wahlverfahrens der Landwirtschaftskammer bemerkt Herr Oberstleutnant Wilhelmi, der Vorstand sei im Gegensatz zu der Mehrheit der Kammer, die sich für die geheime Wahl ausgesprochen, für öffentliche Wahl. Die Landwirtschaftskammer gehöre den Landwirten, nicht den Beamten und Fabrikanten, die jetzt darin vertreten seien. Die Versammlung spricht sich mit dem Vorstand dahin aus, daß sie die öffentliche Wahl für die richtige hält. Herr Baron v. Ritter bezeichnet es als notwendig, daß die Großgrundbesitzer in der Kammer vertreten sind, damit die letztere in Fideikommißfragen unterrichtet werden könne. — Die Rechnung, von Herrn Postsekretär Kilb gelegt, schließt mit 1570 M. Einnahmen und 783 M. Ausgaben, sonach mit einem Bestand von 787 M. ab. Sie ist geprüft und richtig befunden worden. Zum Schlusse wird der bisherige Vorstand durch Zuruf wiedergewählt. o.

— **Tägliche Erinnerungen.** (14. März.) 1803: F. G. Klopstock, Dichter, † (Hamburg). 1804: Johann Strauß, Tanzkomponist, geb. (Wien). 1819: Th. Gsell-Fels, Reiseschriftsteller, geb. (St. Gallen). 1844: König Humbert von Italien, geb. 1846: August Bungert, Komponist, geb. (Mühlheim a. d. Ruhr). 1891: L. Windthorst, Führer der Zentrumspartei, † (Berlin). 1900: Bloemfontein fällt in die Hände der Engländer. 1903: Legouvé, französischer Bühnendichter, † (Paris). 1904: Herero-Aufstand. Überfall von Owikokorero.

— **Personal-Nachrichten.** Herr Gerichtssekretär Deubner in Eltville feierte am 11. März sein 25jähriges Dienstjubiläum.

— **Verein für Naturkunde.** In der letzten Donnerstagssitzung erläuterte Herr Geheimrat Bohne im Anschluß an den Vortrag in der vorhergehenden Sitzung, das Prägungsverhältnis unserer Gold- und Silbermünzen in den einzelnen deutschen Staaten. Herr Dr. Böttcher besprach und empfahl die neuerdings erschie-

nenen naturwissenschaftlichen Werke, die er auch der Versammlung vorlegte: 1. Kobelt, Dr., „Die Verbreitung der Tierwelt"; 2. Hartert, E.: „Aus den Wanderjahren eines Naturforschers". Herr Dr. Dünschmann sprach über die Züchtung von Mischbildungen bei den Tieren und beleuchtete, bezugnehmend auf die zahlreichen und langjährigen Versuche von Professor Weißmann, eingehend die Frage: „Sind pathologische Abänderungen erblich?" Das Resultat solcher Versuche war ein verneinendes, nur durch die Zucht könne die Gestaltung und Entwickelung unserer Haustiere verändert werden. (Zuchtauswahl.) Auch die „Übung" wirke bei der Vererbung nicht als übertragbar. Sodann demonstrierte Redner ausführlich, daß sich nicht bestimmte Teile des Körpers verändern lassen, ohne daß sich andere Teile mit verändern. Aus den Resultaten dieser Versuche ließ sich dann auch die Erscheinung der „japanischen Tanzmäuse" nach natürlichen Ursachen und Folgen erklären. Herr Dr. Schubert schilderte den weiteren Verlauf seiner Reise um Südamerika, und zwar zunächst das Tier- und Pflanzenleben der Insel Chiloe und das Inselchen Juan Fernandez. (Robinson.) Dann wurde das langgestreckte, schmale Festland Chile und Land und Leute aus der Umgebung der Hafenstadt Valparaiso, sowie diese selbst beschrieben. Die Reise führte dann Redner weiter nördlich in die so berühmt gewordenen Salpetergegenden. Die Ausbeute an Salpeter und die Gewinnung desselben, sowie das einförmige Leben in diesen überaus trockenen und pflanzenarmen Gegenden fanden eingehende Erläuterungen. Dann kam das Land „Ecuador" mit seiner Hauptstadt „Guayaquil" zur Besprechung, und Redner schilderte sehr anziehend das Tierleben in diesem Lande (Blattschneideameisen, reizende Schmetterlinge, Käfer und dergleichen) und erzählte seine Eindrücke über den Urwald und sein Leben an Tieren und Pflanzen, aber auch seine Öde und Stille. Den Schluß bildeten die Schilderungen der Ernährung der Eingeborenen namentlich durch Südfrüchte. (Bananen.) Zahlreiche photographische Abbildungen, die herumgereicht wurden, veranschaulichten das Vorgetragene. Auch für die nächste Sitzung hat sich Herr Dr. Schubert bereit erklärt, weitere Erlebnisse seiner Reise in jenen tropischen Ländern vorzutragen.

— **Wohltätigkeitsvorstellung in Biebrich.** Nächsten Samstag, den 18., und Sonntag, den 19. März, läßt der Kleinkinderschulverein zu Biebrich im Saale der „Bellevue" daselbst zum Besten seiner Anstalt das Festspiel „Germania, dich grüßen die Gebirge", von Minna Bohl aufführen, worauf wir weitere Kreise aufmerksam machen möchten. Das Werkchen verherrlicht in vier Bildern die Heimatliebe, die Wohltätigkeit, die Arbeit und die Vaterlandsliebe. Die Veranstalter haben alles aufgeboten, um die Aufführung zu einer in jeder Beziehung vollendeten zu gestalten. Samstag beginnt die Vorstellung Punkt 8 Uhr, Sonntag Punkt 6 Uhr. Preis der Plätze 2 M., 1 M., 50 Pf.

— **Kaufmannsgericht.** Die Vorstände der hiesigen kaufmännischen Korporationen: „Verein selbständiger Kaufleute", „Kaufmännischer Verein" und „Katholischer Kaufmännischer Verein" ersuchen die Mitglieder, wie die Wiesbadener Kaufmannschaft überhaupt wiederholt, sich unverzüglich in die Listen zu den bevorstehenden Kaufmannsgerichtswahlen eintragen zu lassen. Dieselben liegen täglich während der Zeit von 8½ bis 12½ Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 3 des Rathauses offen und werden bestimmt am 16. dieses Monats geschlossen. Bei Doppelfirmen und Gesellschaften hat jeder Teilhaber das Recht, selbständig sein Wahlrecht auszuüben.

— **Deutsch-evangelischer Frauenbund.** In der Handelsschule für Frauen und Mädchen des Deutsch-evangelischen Frauenbundes, Ortsgruppe Weimar, beginnt zu Ostern ein neues Schuljahr. Die Schule hat drei Stufen. Bedingung zur Aufnahme in die Unterstufe ist die Beibringung eines Zeugnisses über den erfolgreichen Besuch einer Volksschule (Zensurenbuch), für die Mittelstufe: das Zeugnis über den erfolgreichen Besuch einer höheren Töchterschule. Die Oberstufe bildet den Fortgang der Mittelstufe. Der Lehrgang der Unterstufe dauert ein Jahr; derjenige der Mittel- und Oberstufe je 6 Monate bei 20 bis 22 Unterrichtsstunden in der Woche. Diejenigen Schülerinnen, welche den vollen Lehrgang der Schule durchmachen, d. h. von der Unterstufe aus 2 Jahre, von der Mittelstufe an 1 Jahr, erlangen ihre volle Ausbildung zu den den Frauen zugänglichen Berufen, als Kontoristin, Korrespondentin, Buchhalterin, Stenographin, Privatbeamtin usw. Berufe, welche geeignet sind, jungen Mädchen schon frühzeitig eine selbständige Stellung und gesichertes Auskommen zu bieten. Das Schulgeld beträgt 60 M. pro Stufe für die obligatorischen Fächer, 20 M. für jedes fakultative, bez. auch für jedes Einzelfach. Alles Nähere besagt der durch den Vorstand der Ortsgruppe Weimar des deutsch-evangelischen Frauenbundes erhältliche Prospekt. Der Vorstand ist auch gern bereit, von auswärts kommenden Schülerinnen geeignete Pensionen nachzuweisen. Anmeldungen nimmt entgegen: die erste Vorsitzende der Ortsgruppe Weimar des deutsch-evangelischen Frauenbundes, Gräfin v. Zech, über den Kegeltor 4 in Weimar.

— **Zur Warnung.** Es gibt Geschäfte, die glauben, über Sachen, die ihnen zur Reparatur übergeben werden, nach einer gewissen Frist als Eigentum verfügen zu dürfen, wenn sie bis dahin nicht abgeholt würden. Wegen eines solchen Irrtums wurde ein Schuhmacher vor das Schöffengericht gestellt. Er hatte ein Paar Stiefel, die er reparieren sollte, verkauft, da sie nicht abgeholt wurden, und wurde wegen Unterschlagung zu vier Wochen verurteilt. Er wendete ein, daß er durch ein Plakat an der Ladentüre seinen Kunden diesen Geschäftsgebrauch mitgeteilt habe. Das schützte ihn aber nicht vor Strafe.

— **Mit der Anbringung von Orientierungstafeln in Personenwagen** des preußisch-hessischen Staatsgebiets ist begonnen worden. Es wurden 40 000 vierteilige Eisenbahnpläne hergestellt, die in vier Bezirke — Nordost, Nordwest, Südost, Südwest — eingeteilt worden sind. Auf jedem Planteil sind die sämtlichen nach der betreffenden Richtung führenden Stammbahnlinien mit den Haupt-Nebenstrecken eingezeichnet. Die Pläne werden in den Abteilen derjenigen Wagen angebracht, die auf den Staatsbahnstrecken der betreffenden Bezirke verkehren, und sollen dazu dienen, die Reisenden jederzeit leicht zu orientieren, wo sich der Zug befindet.

— **Kontroll-Versammlungen.** Die Bekanntmachungen der Kontroll-Versammlungen erfolgen von jetzt ab in folgender Weise: In Wiesbaden durch Anschlag von Bekanntmachungen an den Anschlagsäulen, am Gebäude des Bezirks-Kommandos, Rheinstraße 47, und Veröffentlichung in den Zeitungen; in Biebrich und Schierstein durch Anschlag von Bekanntmachungen an den Plakattafeln und durch Veröffentlichung in den Zeitungen; in den übrigen Ortschaften des Landwehrbezirks Wiesbaden durch Bekanntgabe in den Zeitungen, durch Aufruf oder in sonst ortsüblicher Weise.

— **Der Bund deutscher Verkehrs-Vereine,** der bekanntlich Ende Mai in Darmstadt tagt, hat die Herausgabe einer eigenen Zeitschrift beschlossen und den Verlag derselben der Buchdruckerei von Eduard Roether, Verlag der „Darmstädter Verkehrs-Zeitung" und der „Hessischen Verkehrs-Blätter", übertragen. Die Zeitschrift wird neben wichtigen Verkehrsfragen allgemeinen Inhalts die Mitteilungen und Veröffentlichungen der dem Bunde angeschlossenen Verkehrs-, Verschönerungs- und gemeinnützigen Vereine, sowie der angeschlossenen Kur- und Badeverwaltungen enthalten und unter dem Titel „Der Verkehr" von April d. J. ab monatlich einmal erscheinen. Die Redaktion liegt in den Händen eines von dem Vorstand des Bundes gewählten Preßausschusses. Es ist zu wünschen, daß das für die Entwickelung des deutschen Verkehrs gewiß bedeutsame Organ bei allen am Verkehr interessierten Kreisen die nötige Beachtung finden möge.

— **Prozeß Lengerke.** Der Prozeß gegen Freiherrn v. Lengerke, der am Montag vor dem Schwurgericht in Mainz sich verantworten sollte, ist auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

o. **Die Feuerwache** wurde am Samstagabend gegen ½8 Uhr durch einen Feuermelder in der Schiersteinerstraße alarmiert. In der Schlosserwerkstätte des Herrn Schwerdtfeger daselbst war durch die Ofenheizung ein Balkenbrand entstanden. Den noch anwesenden Arbeitern gelang es, das Feuer zu löschen, so daß die Wache nicht mehr in Tätigkeit zu treten brauchte. — Vorgestern vormittag nach 8 Uhr wurde in dem Hause Ecke der Dotzheimer- und Kiedricherstraße ein Kellerbrand entdeckt, der angeblich durch Selbstentzündung von Brikets entstanden war. Die zu Hülfe gerufene Feuerwache hatte bald jede Gefahr beseitigt.

— **Das Walhalla-Theater,** welches während der Vakanzen und anderer Engagements seit dem 1. Dezember für Variété geschlossen war, wird Donnerstag, den 16. März, mit einem hervorragenden Künstler-Ensemble wieder eröffnet. Die Hauptattraktion des Eröffnungsprogramms wird die rühmlichst bekannte Mlle. Margueritte mit ihrem großen Dressurakt (acht Löwen) bilden, ferner das Künstlerpaar William und Therese Schütt. Ersterer als Klavierhumorist und Improvisator leistet ganz Außerordentliches und wird in seinen Vorträgen von seiner Gattin Therese Schütt-Delino aufs Beste unterstützt. Henry Kaiser, Champion-Jongleur, The Original Adrar, Phänomenaler equilibristischer Wunderakt, Thalvano Trio, Englisch-Deutsches Gesangs-Terzett, Morada, der beste Kornet- und Xylophon-Virtuose der Welt, Les Serras, Phänomenaler Kraftakt, sowie die Soubrette Louise Schäfer. Das neun verschiedene Nummern umfassende Programm besteht also nur aus erstklassigen Artisten. Es ist zu wünschen, daß die Bemühungen der Direktion durch einen recht lebhaften Besuch belohnt werden. Vorzugskarten haben an Wochentagen Gültigkeit.

o. **Immobilien-Versteigerung.** Bei der zwangsweisen Versteigerung des den Eheleuten Jakob Mayer eigentümlich gehörigen dreistöckigen Wohnhauses (Römer-Café) nebst einem zweistöckigen Anbau, einem zweistöckigen Holzstall und einem Hofraum, belegen am Römertor Nr. 7, taxiert zu 60 000 M., blieb Herr Kaufmann Paul Bär zu Sonnenberg mit 90 000 M. Letztbietender.

V **Weben,** 11. März. Der Gesangverein „Teutonia" hielt in dieser Woche eine Generalversammlung ab. In derselben wurde beschlossen, im nächsten Jahre das Fest des 50jähr. Bestehens zu feiern und zu demselben eine neue Fahne anzuschaffen. Die alte Fahne vom Jahr 1860 ist im Laufe der Zeit nicht nur unmodern, sondern auch ganz unbrauchbar geworden. Der Vorstand wurde beauftragt, Offerten entgegenzunehmen. Eine spätere Generalversammlung wird sich alsdann über die gemachten Vorschläge schlüssig machen und auch über die Höhe des anzulegenden Preises bestimmen. — Heute hielt Herr Professor Lanz aus Wiesbaden die Prüfung in der gewerblichen Fortbildungsschule ab. Es wurde geprüft in Deutsch, Rechnen und Buchführung. Eine Ausstellung der im verflossenen Schuljahre angefertigten Zeichnungen war damit verbunden.

§ **Neuhof,** 11. März. Herr Lehrer Schmalz, welcher vier Jahre an der hiesigen 2. Lehrerstelle tätig war, ist mit 1. Mai an die evangelische Lehrerstelle zu Erbach im Rheingau versetzt.

R. **Langenschwalbach,** 13. März. Der Gewerbeverein hatte Herrn Lensch aus Wiesbaden gewonnen und hielt dieser vor einem zahlreich versammelten Publikum, das den großen Saal des „Lindenbrunnen" bis zum letzten Platze füllte, einen seiner Lichtbildervorträge. Herr Lensch hatte „Das malerische Norwegen" gewählt. Der fesselnde Vortrag und die sehr schönen und scharfen Lichtbilder wurden mit ungeteiltem Beifalle aufgenommen. Dieser Beifall steigerte sich noch, als Herr Lensch das phantastische Zaubermärchen „Die Wunder der Tiefen des Meeres" oder „Das Königreich der Feen" zur Aufführung brachte. Stehen diese Vorträge auch nicht gerade in direktem Bezuge zu den Aufgaben des Handwerkers und Gewerbetreibenden, so werken sie aber doch immerhin bildend und belehrend, so daß man den rührigen Vorständen der nassauischen Gewerbevereine für diese aufklärenden Bestrebungen zum Dank verpflichtet ist.

T. **Nauroth,** 12. März. Heute nachmittag wurde durch Herrn Professor Lanz die Prüfung an hiesiger Gewerbeschule abgehalten. Es wurde im Lesen, Rechnen, Raumberechnen und deutschen Aufsatz geprüft; auch wurden praktische Aufgaben — Maurer- und Holzverbände — von Fachzeichenschülern ausgeführt. Freihand- und Fachzeichnungen waren ausgestellt. Erfreulicher Weise war die Prüfung von einer größeren Zahl Ortsbürgern besucht, was für das rege Interesse, das der Gewerbeschule hierselbst entgegen gebracht wird, deutlich spricht. — Der Vorstand des nassauischen Heilstättenvereins läßt in nächster Nähe der hiesigen Lungenheilstätte ein Wohnhaus für den Arzt erbauen. Die Grundarbeiten sind bereits fertig gestellt und in kürzester Zeit wird mit dem Bau selbst begonnen werden. Der Bau einer Doktorwohnung ist dringendes Bedürfnis.

o. **Rüdesheim,** 13. März. Die vor einiger Zeit hier verstorbene Reichsgräfin Isabella von Ingelheim hat, wie jetzt bekannt wird, noch letztwillig verschiedene Stiftungen gemacht, u. a. der hiesigen Kirche 6000 M., dem neuerbauten Krankenhaus 6000 M., dem St. Elisabethenverein 400 Mark und dem Paramentenverein 200 M. Erbe der hiesigen Besitzung „Brömserburg" ist Graf Phil. Rud. von Ingelheim zu Geisenheim, zukünftiger Majoratsherr der Gräfl. von Ingelheimschen Besitztümer. — In diesem Jahre finden hier vier große Weinversteigerungen statt und kommen insgesamt ca. 220 Halbstück und 4 Viertelstück Weißwein und ca. 40 Viertelstück Asmannshäuser Rotweine zum Ausgebot. Am 4. April bringt der „Winzerverein" seine garantiert naturreine Weine, zusammen 60 Halbstück 1903er und 6 Halbstück 1902er Rüdesheimer zur Versteigerung. Am 14. April die „Vereinigten Rüdesheimer Weinguts-besitzer" ca. 2 Halbstück 1899er, 13 Halbstück 1900er, 16 Halbstück 1901er, 5 Halbstück 1902er, 19 Halbstück und 2 Viertelstück 1903er, 3 Halbstück und 1 Viertelstück 1904er Rüdesheimer. Am 29. Mai die „Freih. v. Sturm-Halbergsche Verwaltung" ca. 18 Halbstück 1902er, 11 Halbstück 1900er Rüdesheimer und 1 Viertelstück 1897er Rüdesheimer Berg, Beeren-Auslese. Am 31. Mai die „Königl. Preuß. Domäne" ca. 34 Halbstück 1901er, 1902er und 1903er Hochheimer, 5 Halbstück 1900er Rüdesheimer, 16 Halbstück 1901er und 1902er Rüdesheimer, 5 Halbstück 1902er Rüdesheimer und Asmannshäuser Rotweiß, 7 Halbstück 1903er Asmannshäuser Rotweiß und 40 Viertelstück 1902er und 1903er Rotweine.

Gerichtssaal.

o. **Wiesbaden,** 13. März. (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor de Riem. Vertreter der Königlichen Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Bennerscheidt. Die Verhandlung gegen die beiden Einbrecher W. und K. mußte auch heute wieder vertagt werden. Wie am letzten Freitag, so geht es auch heute wieder. W. gesteht alles und bezichtigt den K. der Mittäterschaft, dieser aber leugnet und behauptet, den W. früher gar nicht gekannt zu haben. Beide entwickeln dabei eine Redseligkeit, der nur schwer Einhalt zu tun ist, und sie rücken sich so nahe zu Leibe, daß ein Gerichtsdiener zwischen sie gestellt werden muß. K. meinte, er könne sein Alibi nachweisen, wenn er nicht gefangen säße, er könne angeben, wo er gewesen. Wenn er nur den ersten Ort wieder hätte, könne er nachher genau seinen Weg weiter verfolgen. Man solle ihn nur einmal hinführen. Das könnte ihm freilich passen, wenn er so von Ort zu Ort geführt und in allen Herbergen, in denen er einmal gewesen oder auch nicht gewesen, Einkehr halten könnte. Daraus wird aber natürlich nichts. Als K. auch die Bekanntschaft eines Gärtners H. in Naumburg, dessen W. erwähnt, in Abrede stellt, lacht letzterer, wie er häufig tut, höhnisch auf und sagt: „Das bricht dir den Hals, ich hätte dich heute frei gebracht, aber weil du so gemein bist, fällst du rein." Das Gericht beschließt, die Eheleute H. in Leipzig, bei denen gewöhnlich der Raub untergebracht wurde — der Mann sitzt deshalb im Gefängnis — darüber zu vernehmen, ob K. mit W. zusammen bei ihnen gewesen ist, wie letzterer behauptet. — Wegen einer Schlägerei, die sich in der Nacht zum 20. September v. J. der Nachtwächter Pr. von Erbenheim, geboren 1850, der Fabrikarbeiter Gg. S., geboren 1880, und der Maurer Heinrich B., geboren 1878, von da, lieferten, wurde gegen alle drei Anklage erhoben, gegen P., weil er einen Backsteinmacher, der sich in Gesellschaft der beiden anderen befand, verletzt hat und gegen die letzteren, weil sie den P. mit Stöcken angegriffen haben. Das Schöffengericht, dem die Sache zur Verhandlung überwiesen wurde, übergab dieselbe der Strafkammer, weil der Nachtwächter sich der Körperverletzung als Beamter in Ausübung seines Amtes schuldig gemacht, daher ein der Zuständigkeit des Schöffengerichts entzogenes Vergehen vorliege. Die Strafkammer erkannte gegen P., der übrigens schon mehrfach wegen Körperverletzung, Beleidigung, Ruhestörung, Beleidigung und Bedrohung, vorbestraft und doch Nachtwächter ist, auf 2 Wochen Gefängnis, gegen S. und B., von denen sie annahm, daß sie durch P. gereizt worden sind, auf je 10 M. Geldstrafe.

* **Der Denunziant im Zuchthause.** Eine Schlägerei unter Insassen des Brandenburger Zuchthauses beschäftigte die dortige Strafkammer. Drei Strafgefangene des Brandenburger Zuchthauses waren über ihren Mitgefangenen Krischt am Abend des 11. Dezember v. J. hergefallen, weil er bei der Direktion angezeigt hatte, daß sie im Besitz von Kautabak, gemeinhin „Stift" genannt, wären. Mit den Worten: „Du Verräter" fielen sie deshalb über Krischt her und bearbeiteten ihn mit ihren Fäusten derartig, daß ihm das Trommelfell platzte. Einer der Angeklagten entschuldigte sich damit, daß er betrunken gewesen sei, weil er sich vorher in der Lackiererwerkstatt an Brennspiritus gütlich getan hatte. Alle drei Gefangenen wurden der gemeinschaftlichen schweren Mißhandlung für schuldig erachtet und zu je vier Monaten Gefängnis verurteilt.

* **Neues Früchtchen.** Der 16 Jahre alte Schuhmacherlehrling Johann Österreicher von Kreuzkirchen, der wegen Diebstahls wiederholt vorbestraft und deshalb der Zwangserziehungsanstalt Andechs überwiesen wurde, flüchtete im Juli v. J. aus der Anstalt. Um nicht wieder in die Zwangserziehungsanstalt zurückgebracht zu werden, faßte er den Entschluß, einmal — wie er in der Verhandlung meinte — „etwas Richtiges" zu unternehmen. Im Wäldchen bei Erling überfiel er ein 9jähriges Mädchen, versetzte dem Kinde drei Stiche in das Genick, einen 16 Zentimeter langen Schnitt über den Hals und einen Stich in den Unterleib und ließ sein schwerverletztes Opfer hilflos liegen. Das Landgericht München verurteilte den Jungen wegen eines Verbrechens des Mordversuchs zu 6 Jahren und 6 Monaten Gefängnis.

* **Kotzbuß,** 10. März. Das Schwurgericht verurteilte heute den 23jährigen Müllergesellen Richard Vogel aus Lindthal, der am 13. Oktober den Förster Kameux getötet hat, weil ihn dieser beim Wildern ertappte, zu lebenslänglichem Zuchthaus, dauerndem Ehrverlust und einem Jahr Gefängnis. Vogel hatte den Förster am Tage nach der Tat in der Erde vergraben und ihm vorher noch eine Geldbörse und eine goldene Uhr abgenommen.

* **Im Prozesse Murri-Bonmartini** wurde am Samstag das Gutachten der Ärzte verlesen. Das Gutachten stellt fest: Graf Bonmartini wurde von zwei oder noch mehr Personen meuchlerisch überfallen und niedergestochen, ohne daß ein förmlicher Kampf stattgefunden hat. Die Wunden Tullio Murris rührten nicht etwa von dem Grafen Bonmartini her, sondern wurden ihm im Parexidismus des Vorgangs vermutlich von seinen Spießgesellen beigebracht. Das Gutachten widerspricht also der Angabe Tullio Murris, wonach er im Wortwechsel Bonmartini allein getötet habe.

Kleine Chronik.

Erinnerungsmedaille. Den „Münch. Neuest. Nachr." zufolge stiftete der Prinzregent von Bayern anläßlich seiner 70jährigen Zugehörigkeit zur Armee eine Bronze-Erinnerungsmedaille, die an alle Offiziere, Unteroffiziere und Kapitulanten zur Verteilung gelangt.

Der flüchtige Bürgermeister. Im Gegensatz zu früheren Nachrichten wird aus Xanten ausdrücklich gemeldet, daß der flüchtige frühere Bürgermeister Kruchen nicht festgenommen worden und sein Aufenthalt unbekannt ist. Kruchen hat, wie früher gemeldet, 26 000 M. unterschlagen. In Xanten hat man inzwischen einen anderen Bürgermeister eingeführt.

Mord und Selbstmord. In Plauen hat, wie die „Neue Vogtl. Ztg." meldet, der Zauberkünstler Böning seine im Hause Moritzstraße 78 in Stellung befindliche frühere Gattin, als sie sich weigerte, zu ihm zurückzukehren, mittels Revolver erschossen und dann Selbstmord verübt.

Hingerichtet wurde in Freiburg i. Breisgau der Mörder der Näherin Disch, Laufbach.

Mordanfall. Ein Italiener in Rombach, der früher Polizist war, wurde von einer Anzahl Vermummter überfallen und ihm der Bauch aufgeschlitzt. Die Täter sind unerkannt entkommen.

Die neue Geldsorte. Ein drolliges Geschichtchen wird aus München berichtet. Kürzlich trieb ein Metzgermeister einen Ochsen, den er in einem Vorort angekauft hatte, zur Stadt. Am Zollhaus mußte er den bekannten

städtischen Tribut entrichten. Zu diesem Zweck übergab er dem Zollaufseher ein neues Halbmarkstück. Mit den Worten: „Was glauben Sie denn eigentlich, meinen Sie, Sie können Ihr falsches Geld bei mir an den Mann bringen?“ erklärte das städtische Finanzorgan das Geldstück für konfisziert und forderte den Metzgermeister auf, nicht nur den Zoll in „echter“ Münze zu zahlen, sondern auch seine Personalien anzugeben. Vor einigen Tagen nun erhielt der Meister von dem betreffenden Zolleinnehmer ein Briefchen mit fünf Zehnernickeln und dem Ausdruck des Bedauerns, daß dem Zollwächter bis jetzt die neue Geldsorte unbekannt gewesen sei.

Aus der Schule. Der Stadtrat beschloß, die Gehälter des Lehrpersonals an den städtischen Volksschulen zu erhöhen. Das Anfangsgehalt der Hauptlehrer, das bisher 2200 M. betrug, wurde auf 2400 M. festgesetzt, das Maximalgehalt von 3700 auf 4200 M. Das Anfangsgehalt der Hauptlehrerinnen betrug seither 1800 M. und soll nunmehr 2000 M. betragen, das Höchstgehalt wurde von 2400 M. auf 2750 M. erhöht. Die Erhöhungen erfolgen in 2jährigen Zulagen zu 200 M. Ein Unterschied zwischen ledig und verheiratet oder verwittwet soll nicht bestehen. So geschehen in — Mannheim. Den Titel „Hauptlehrer“ erhalten die Lehrpersonen nach 8jähriger Dienstzeit, also mit dem 28. Lebensjahr. Das Höchstgehalt wird nach 25jähriger Dienstzeit, mithin nach vollendetem 45. Lebensjahre, erreicht.

Sehr rückständig sind die Schulverhältnisse in dem Heidedorfe Lüllerloh (Hannover). Dort besteht noch kein Schulhaus, der Schulunterricht findet vielmehr umsichtig bei den beiden dortigen Hofbesitzern statt, die nicht nur das Zimmer stellen, sondern auch für die erforderliche Ausrüstung an Sitzen usw. sorgen müssen. Auch der Lehrer hat keine bleibende Stätte, er speist heute mittag bei diesem, morgen bei jenem Besitzer. Es sollte nun ein Schulhaus gebaut werden, doch stellten sich Schwierigkeiten ein, so daß der Bau wieder in weite Ferne gerückt ist. — Und das im 20. Jahrhundert in Preußen!

Die Benutzung gemeinsamer Abendmahlskelche ist auch vom Kreisarzt zu Alfeld für gesundheitsgefährlich erklärt worden; infolgedessen beschloß der städtische Gesundheitsausschuß, den Magistrat zu ersuchen, beim Kirchenvorstand den Antrag auf Einführung von Einzelkelchen zu stellen.

Schneesturm im Oberharz. Nachdem am Freitag, wie aus Torfhaus gemeldet wird, den ganzen Tag Schneeschauer bei einer Temperatur von 0 Grad niedergegangen waren, herrscht seit einigen Tagen ein starker orkanartiger Schneesturm. Die Straßen sind vielfach verweht. Einzelne Schneeschanzen haben eine Höhe bis zu 3 Meter erreicht.

Eine Bärenjagd in der Altmark. Ein Marineoffizier hatte einen Bären aus Mexiko mitgebracht, der in einem Käfig gehalten wurde, zuletzt aber bösartig geworden war. Das Tier wurde in seinem Behälter nach Kattwinkel bei Osterburg befördert und im Walde in Freiheit gesetzt, wo es auf eine Eiche kletterte. Mehrere Schützen waren gefolgt, und diese setzten durch einige wohlgezielte Schüsse dem Leben des Bären ein Ende.

Im Brunnen erstickt. In Mallnow i. P. erstickte in einem Brunnen der Brunnenmacher Gesche. Der Mann hatte sich, wie geschrieben wird, in den Brunnen hinabgelassen, um einen besinnungslos gewordenen Arbeiter zu retten, sich aber nicht an dem Tau festgebunden. Als die Leute das Tau wieder in die Höhe zogen, hing nur der Arbeiter am Tau, nicht aber sein Retter. Ein zweiter Arbeiter, der unter eigener Lebensgefahr in den Brunnen hinabgelassen wurde, mußte schnell wieder hochgezogen werden, bevor er den Brunnenmacher hatte anbinden können. Erst nach stundenlanger, schwerer Arbeit wurde Gesche tot an die Oberfläche befördert.

Das eigene Kind gekocht. Ein entsetzliches Unglück ereignete sich in Siemianowitz (Westpreußen). Eine dort wohnende Frau badete ihr zweijähriges Kind. Da sie etwas vom Kaufmann holen wollte, stellte sie, um das Wasser warm zu halten, die Badewanne mit dem darin sitzenden Kinde auf die Mitte des Küchenofens, in dem anscheinend ein schwaches Feuer brannte, auf das sie aber kurz zuvor frische Kohlen gelegt hatte. Unterwegs wurde die Frau von Freundinnen in ein interessantes Gespräch verwickelt, so daß sie Kind und Badewanne vergaß. Als die junge Mutter nach etwa einer halben Stunde in die Wohnung zurückkehrte, erwartete sie ein schrecklicher Anblick: Das Wasser in der Badewanne siedete, und in ihm lag das Kind — buchstäblich gekocht — als Leiche.

Selbstmord durch Verbrennen. Auf qualvolle Art hat sich der Handelsmann Schröder in Gartz a. O. das Leben genommen. Er begoß sein Bett vollständig mit Petroleum, legte sich hinein und zündete es an. Als die Hausbewohner, durch den Qualm aufmerksam geworden, die Zimmertür erbrachen, gelang es, den Brand zu löschen, aber Schröder hatte bereits einen qualvollen Tod erlitten; man fand nur noch seine halbverkohlte Leiche.

Ein klägliches Ende nahm eine 80jährige Greisin in Sarninghausen bei Stolpenau. Die alte Frau wollte sich mutmaßlich Zucker aus einem großen Koffer holen. Unerklärlicherweise muß sie dabei in den Koffer hineingestürzt sein. Wie das geschehen konnte, vermag niemand zu sagen. Der schwere Deckel klappte zu, die bedauernswerte Frau vermochte ihn nicht hochzuheben und mußte qualvoll ersticken.

Die Kampfszene im letzten Akt von „König Heinrich dem Vierten“ nahm am Donnerstag im Wiener Burgtheater einen blutigen Verlauf. Einige neue, wenig geübte Mitglieder der Komparserie schlugen auf die Gegner so wuchtig los, daß zwei wirklich verletzt wurden. Ein Herr vom Chor, namens Hansen, stürzte, von einem scharfen Hieb auf den Kopf getroffen, nieder und wurde, ohne daß die Zuschauer es bemerkten, schwer verletzt hinter die Kulissen getragen. Die Rettungsgesellschaft brachte Hansen ins Krankenhaus. Der andere Herr vom Chor kam mit einer leichteren Verletzung an der Hand davon.

Ein angenehmes Leben führen zum Teil die Anwohner des Krupp gehörenden Meppener Schießplatzes. Die vier Familien der Neusiedelung Schlagbrücken haben neben ihren Wohnungen Schutzhöhlen. Beim Scharfschießen müssen sie diese beziehen; sie erhalten dann für den Tag 30 M.; das Vieh kann in den Ställen bleiben. Schaden an Gebäuden, lebender und toter Ausrüstung wird ersetzt. Die Schulkinder aus diesem abgelegenen Orte verdienen sich jährlich eine schöne Summe, da sie an den Schießtagen einen Umweg machen müssen, wofür ebenfalls eine Entschädigung festgesetzt ist. Da der bisherige Vertrag mit den anstoßenden Gemeinden nach 30jähriger Dauer abgelaufen war, ist jetzt ein neuer Vertrag abgeschlossen, der den Gemeinden bedeutende Vorteile gewährt. Jeder Vollerbe erhält jährlich 400 M., statt bisher 120 M. Die Zahl der jährlichen Schießtage ist auf 150 erhöht; für jeden Tag darüber hinaus müssen sehr erhebliche Abfindungen entrichtet werden.

Die enttäuschten Männer. Ein tragischer Vorfall hat sich jüngst gelegentlich eines Maskenballes in einem Gasthause in Ofen ereignet, wo eine Dame von auffallender Erscheinung den Mittelpunkt der Unterhaltung bildete und viel umworben wurde. Als die lustige Stimmung ihren Höhepunkt erreicht hatte, demaskierte sich die Dame, und ihre Tänzer erkannten in ihr den Tischlergehülfen Johann Antal, der sich diesen Faschingsscherz erlaubt hatte. Drei der Tänzer gerieten über diese Enttäuschung, laut „N. fr. Pr.“, derart in Wut, daß sie mit Messern auf Antal losstachen, der bald darauf seinen Verwundungen erlag.

Bahnräuber. Große Sensation erregt die Ausraubung eines Trolleywagens durch bewaffnete Straßenräuber in Jersey City in nächster Nachbarschaft New Yorks. Die Banditen sind spurlos verschwunden, die Polizei einfach ratlos. (Wir bemerken dazu, daß man unter „Trolleys“ die alten Wagen der früheren New Yorker Kabelbahn versteht. Obgleich jetzt der Antrieb der Straßenbahn elektrisch ist, hat sich der alte Name bis auf den heutigen Tag erhalten. Die Red.)

Ein muhammedanischer Ketzer. Ein gewiß seltener Vorfall versetzt die einheimische Bevölkerung von Algier in die größte Aufregung. Während einer religiösen Feier in der Moschee, welche das Grab des Murabut Sidi Abdallah birgt, drang ein Araber unter die andächtige Menge ein, rief die Bursti an, stieß eine Verwünschung gegen den Propheten aus und erklärte, daß seine Religion und alle andern ein Gewebe von frechen Lügen seien. Darauf zog er unter seinem Burnus eine Flasche Wein hervor, trank einige Schlucke daraus, goß den Rest auf den Fußboden und zerbrach die Flasche. Nach einem Augenblick starren Entsetzens stürzten sich die Gläubigen auf den Lästerer und hätten ihn in Stücke gerissen, wenn nicht eine angesehene einheimische Persönlichkeit ihn mit ihrem Leibe geschützt hätte. Die Moschee gilt nun für entweiht und die Bevölkerung ist durch den Vorfall tief ergriffen.

Letzte Nachrichten.

wb. **Kempten**, 13. März. Die „Allgäuer Zeitung“ meldet: Reichstagsabgeordneter Lindner-Kaufbeuren (Zentrum) ist gestern in Leinau bei Pforzen gestorben.

wb. **Tieling**, 13. März. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die russischen Truppen nähern sich den Stellungen bei Tieling. Die Japaner rücken langsam nördlich von Mukden in Abteilungen vor.

Volkswirtschaftliches.

Weinbau und Weinhandel

O **Aus dem Rheingau**, 12. März. Nach den im vorigen Herbste vorgenommenen statistischen Erhebungen über den Weinbau in unserem Regierungsbezirke beträgt die Größe des gesamten Weinbergslandes im Rheingaukreis, bekanntlich dem Hauptgebiete des Weinbaues im Bezirke, 2339 Hektar, 20 Ar, von welcher Fläche gegenwärtig 1963 Hektar 47 Ar im Ertrage stehen. Die größte Weinbergsgemarkung hat Lorch mit 228 Hektar. Es folgen alsdann der Größe des Weinbergslandes nach: Rüdesheim mit 215 Hektar, Geisenheim mit 200, Östrich mit 180, Eltville mit 175, Winkel mit 170, Hallgarten mit 150, Hattenheim mit 147, Erbach mit 122, Mittelheim und Eltvingen mit je 100, Rauenthal ebenfalls mit 100, Kiedrich mit 89,50, Johannisberg mit 82,20, Lorchhausen mit 73, Aßmannshausen mit 70, Neudorf mit 65,50, Niederwalluf mit 48,20, Aulhausen mit 7,75 und Oberwalluf mit 7,05 Hektar. Von den eben im Ertrage stehenden 1963 Hektar 47 Ar sind bepflanzt mit „Riesling“ 1192 Hektar 47 Ar, mit „Orleans“ 3 Hektar, mit „Österreicher“ 153 Hektar 32 Ar, mit „Kleinberger“ 28 Hektar 50 Ar und mit gemischten weißen Traubensorten 261 Hektar 40 Ar, insgesamt also mit weißen Trauben 1638 Hektar 97 Ar. Mit roten Trauben — in den Gemarkungen Aßmannshausen und Lorchhausen — sind bepflanzt 24 Hektar 50 Ar, und zwar mit „Klebrot“ 24 Hektar und mit „Frühburgunder“ 50 Ar. Das Gesamtergebnis der vorjährigen Weinernte betrug 58928 Hektoliter 80 Liter. Unter diesem angegebenen Quantum befinden sich 57890 Hektoliter 80 Liter Weißwein und 1020 Hektoliter Rotwein. Hinsichtlich der Menge schätzte man die Ernte in Aßmannshausen auf $^2/_3$ Herbst, in Aulhausen auf $^1/_2$, in Eltvingen auf $^2/_3$, in Eltville auf $^3/_4$ bis $^1/_2$, in Erbach auf $^1/_2$ bis $^1/_2$, in Geisenheim auf $^7/_{10}$, in Hallgarten auf $^3/_4$, in Hattenheim auf $^2/_3$, in Johannisberg auf $^3/_4$, in Kiedrich auf $^2/_3$, in Lorch auf $^1/_2$, in Lorchhausen auf $^1/_2$, in Mittelheim auf $^1/_2$, in Neudorf auf $^1/_2$ bis $^3/_4$, in Niederwalluf auf $^1/_2$, in Oberwalluf auf $^1/_2$, in Östrich auf $^1/_2$ bis $^2/_3$, in Rauenthal auf $^2/_3$, in Rüdesheim auf nicht ganz $^1/_2$ und in Winkel auf $^2/_3$ Herbst. Die besten Ergebnisse wurden also quantitativ in Geisenheim und Hallgarten erzielt. Die größte Menge an Wein wurde in Lorch geherbstet, 6600 Hektoliter. In Geisenheim ergab die Ernte 5280 Hektoliter, in Östrich 5226 Hektoliter, in Hallgarten 5220 Hektoliter, in Winkel 4008 Hektoliter, in Rüdesheim 3687 Hektoliter, in Hattenheim 4200 Hektoliter, in Erbach 3072 Hektoliter, in Eltville 2808 Hektoliter 60 Liter, in Mittelheim 2056 Hektoliter, in Eltvingen 2248 Hektoliter, in Kiedrich 2190 Hektoliter, in Johannisberg 2085 Hektoliter, in Rauenthal 1968 Hektoliter 20 Liter, in Lorchhausen 1651 Hektoliter, in Neudorf 1920 Hektoliter, in Aßmannshausen 1715 Hektoliter, in Niederwalluf 790 Hektoliter, in Aulhausen 248 Hektoliter und in Oberwalluf 168 Hektoliter. Die Qualität der Trauben wurde durchweg mit „gut“, „sehr gut“ und „vorzüglich“ bezeichnet. Bei den im Herbste stattgefundenen Verkäufen wurde der höchste Preis für das Stück (1200 Liter) in Aßmannshausen erzielt, indem hier für ein solches aus roten Trauben gekeltertes 2000 M. bezahlt wurden. Für das Stück aus weißen Trauben gekelterten Most wurden erlöst in Rauenthal 1440 M., in Geisenheim 1200 bis 1600 M., in Eltville 1200 M., in Erbach 875 M., in Aulhausen 750 M.

Bad Dürkheim a. d. H., 13. März. Vereinzelt kamen in jüngster Zeit mitunter größere Kaufabschlüsse im Weingeschäft zustande. So hat die Firma Philipp Goebel, Weingroßhandlung in Wiesbaden, die seinerzeit ganz bedeutende Quantitäten 1900er Weine der besten Lagen in unserem bevorzugten Weinbaugebiete kaufte, ca. 45000 Liter 1901er feinste Auslesen aus den Gemarkungen Ungstein und Dürkheim zu nicht bekannt gewordenen Preisen erworben.

Handelsteil.

Vom Geldmarkt. Die leichte Verstimmung, die am Geldmarkt eingetreten ist, war vorauszusehen. Zunächst äußerte sie sich jedoch nur in einer großen Zurückhaltung von Diskontkäufen und in einer unbedeutenden Erhöhung des Privatdiskonts; Geld ist im allgemeinen immer noch reichlich vorhanden. Aber man muß nicht vergessen, daß Geld gegen Ende des Monats teurer werden muß, da die Banken zur Auszahlung ihrer Dividende ganz bedeutende Mittel brauchen. Auf der anderen Seite aber offeriert Paris wieder mehr Geld, da es dafür bei uns noch eine bessere Verwendung gibt als zu Hause. Rußland hat von den Berliner Guthaben kaum noch etwas abgezogen, und selbst wenn dies geschehen sollte, so wird es kaum eine nennenswerte Änderung am Geldmarkt hervorrufen.

Gießener Stadtanleihe. Bös abgelaufen ist die Städteanleihe-Submissionsfirma Delbrück, Leo u. Ko. in Berlin. Diese hat sich um die Gießener Stadtanleihe beworben und mit ihrer Offerte gleichzeitig angekündigt, sie würde auch noch einen Pfennig mehr bieten, wenn eine Konkurrenzfirma ein gleich hohes Angebot wie sie, nämlich 98.41 Proz., mache. Das war nun zufällig bei einem Konsortium der Fall, das unter Führung der Darmstädter Bank steht. Nun hätte Delbrück, Leo u. Ko. 98.42 Proz. gegeben. Das ganze Verfahren schien jedoch der Gießener Stadtverwaltung wahrscheinlich nicht gerade nobel, sie nahm das Gebot der Darmstädter Bank an und lehnte das der Berliner Herren ab.

Friedenshoffnungen an der Börse. Während an den Börsenplätzen die Hoffnungen auf baldigen Friedensschluß wenigstens bis Ende der vergangenen Woche wegen der Niederlage bei Mukden nicht schwinden wollten und an der Pariser Börse sogar die Nachricht verbreitet war, das russische Auswärtige Amt habe die französische Regierung wissen lassen, Kaiser Nikolaus sei zu Friedensverhandlungen bereit, lauten die jedenfalls aus bester Quelle stammenden Meldungen der „K. Z.“ aus Petersburg ganz anders. Ein diesbezügliches Telegramm vom 11. d. M. lautet: Wie ich bestimmt versichern kann, entbehren alle Nachrichten, daß die russische Regierung zu Friedensverhandlungen geneigt sei, jeglicher tatsächlicher Begründung. Richtig dürfte vielmehr sein, daß die bereits vor einiger Zeit in der Mobilmachungsabteilung begonnenen Vorarbeiten zur Entsendung bedeutender Verstärkungen beschleunigt durchgeführt und bis zum Frühjahr etwa noch 400000 Mann auf den Kriegsschauplatz geworfen werden sollen. Das Ansehen und die Ehre Rußlands müssen in vollem Maße wieder hergestellt werden. Ferner verlautet, daß die Regierung gewillt ist, die beabsichtigten Reformen in kürzester Frist zur Einführung zu bringen.

Diskonto-Gesellschaft und Petroleumindustrie. In ihrem Geschäftsbericht spricht sich die Diskontogesellschaft über dies Thema ausführlicher aus. Nach dem Bericht ist die rumänische Petroleumindustrie in erfreulichem Aufschwung begriffen. Die rumänische Volkswirtschaft wird nicht allein mehr von der Landwirtschaft abhängig sein. Das Petroleum ist eine Hülfsquelle geworden, die unabhängig von den Wechselfällen des Klimas ist. Gemeinsam mit dem Bankhaus S. Bleichröder ist die Diskonto-Gesellschaft vorgegangen. Weiter heißt es, für von unserem Konsortium betriebene Petroleumunternehmungen wurden im verflossenen Jahre die Grundlagen einer unserer Interessen zentralisierenden Organisation gelegt, und der Betrieb der „Bustenarii“ Petroleum-Industrie, Aktiengesellschaft, sowie der Telega Oil Co. Ltd. nach einheitlichen Gesichtspunkten geregelt. Zu diesen Produktionsgesellschaften sind nunmehr als Neugründungen unserer Gruppe die „Vega“, Rumänische Petroleumraffinerie, Aktiengesellschaft, und der „Credit petrolifer“, Gesellschaft zur Förderung der Entwickelung der rumänischen Petroleumindustrie, hinzugetreten. Zwecks Zusammenfassung unserer Petroleuminteressen beabsichtigen wir demnächst gemeinsam mit dem Hause S. Bleichröder eine deutsche Gesellschaft zu gründen, in welcher die unserem Konsortium gehörigen Beteiligungen eingebracht werden sollen. (Ist inzwischen geschehen. D. R.)

Zur Lage des Kohlenmarktes. Die vom Kohlensyndikat ausgeschriebene 20proz. Betriebseinschränkung jetzt so kurz nach Beendigung des Streiks, wo man eine volle Beschäftigung für längere Zeit als ganz sicher in Aussicht nahm, hat Befremden erregt. Allem Anschein nach stellt sich der Beschluß als eine Demonstration gegen die von der Regierung eingebrachten beiden Berggesetznovellen dar. Es wird angenommen, daß die Betriebseinschränkung bis zum 1. Juli in Kraft bleibt.

Versicherungswesen. Das Projekt der Umwandlung der Hessischen Lebensversicherungsbank Adler in Darmstadt in eine Aktiengesellschaft ist gescheitert. Die Bank will liquidieren, da sie den gesetzlichen Anforderungen nicht mehr nachkommen kann.

Kleine Finanzchronik. Das Brauhaus Nürnberg hat mit der Besitzerin der Brauerei Christian Dummet die Übernahme deren Kundschaft mit einem Absatz von etwa 10000 Hektoliter vereinbart. — In den Aufsichtsratssitzungen der Ostdeutschen Bank in Königsberg und der Ostbank für Handel und Gewerbe in Posen wurde nunmehr beschlossen, den demnächst einzuberufenden Generalversammlungen die Fusion beider Institute vorzuschlagen. — Aus Mexiko wird gemeldet, daß die Schließung der Münzen für Privatprägungen jetzt beschlossen ist. — Die außerordentliche Generalversammlung der Kaliwerke Niedersachsen bei Wathlingen, Aktiengesellschaft in Celle, beschloß, die Kapitalserhöhung um 1400000 M. auf 2 Millionen Mark. — Die Vorwohler Portland-Zementwerke schlagen nach außerordentlichen Rückstellungen 6 Proz. (i. V. 4 Proz.) Dividende vor.

Geschäftliches.

Bioson wird als Ersatz von Kaffee und Thee allen Nervösen ärztlich empfohlen. Erhältlich in den Apotheken, Drogen- u. s. w. Geschäft.

Die Wurmkur im Frühjahr 652
ist nach alter Erfahrung am wirksamsten. Daher versäume niemand, wenn auch nur versuchsweise und zur eigenen Beruhigung, meine **Wurm-Schokolade „Curbitin“** (ca. 40% Kürbiskern-Extrakt, ca. 60% Cacaomasse) anzuwenden, weil **einzig** und **absolut unschädlich.** „Curbitin“ ist gleichzeitig das **einzig angenehme,** von Kindern sogar **begierig genommene,** dabei als nahezu **unfehlbar bewährte** und **billigste** Mittel, besonders auch bei **Bandwurm** usw. Preis für Kinder 1.50 Mk., für Erwachsene 3.00 Mk. Zu beziehen **nur** durch **Kneipp-Haus,** Rheinstraße 59.

Gegen **Magen-** und **Verdauungsbeschwerden** sind außerordentlich zu empfehlen die seit 25 Jahren glänzend bewährten Dr. Friedlaender's Pepsin Salzsäure-Dragées nur echt mit Firma **Kronen-Apotheke, Berlin W.,** Friedrichstraße 160. F3

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Verkaufshäuser:
München,
Nürnberg,
Augsburg,
Würzburg.

S. Guttmann & Cie.,

Webergasse 8.

Verkaufshäuser:
Köln,
Düsseldorf,
Duisburg,
Frankfurt.

In unserer

Special-Abtheilung für Teppiche und Gardinen

empfehlen bei

grösster Auswahl zu unerreicht billigen Preisen:

Gardinen, engl. Tüll, neueste Dessins, Fenster 10, 8, 6.50, 4 bis **2** Mk.

Gardinen, Spachtel und Point-lace, moderne Zeichnungen, Fenster 25, 18, 14 bis **11.50** Mk.

Stores, engl. Tüll, Madras, Spachtel u. Point-lace, in chicer Ausführung . . . . . Stück 15, 10, 8, 5 bis **1.75** Mk.

Rouleaux, weiss und crême, mit Spachtelarbeit, in jeder Breite vorräthig . . . . . Stück 5, 3 bis **1.85** Mk.

Zug-Vitragen, 2-theilig, weiss, crême, gold und roth, mit Spachtelarbeit und Applicationen, Paar 8, 6.50, 4, 3.50 bis **2.25** Mk.

Bettdecken in engl. Tüll, Spachtel und Point-lace, über 1 und 2 Betten . . . 30, 24, 18, 12, 6 bis **3** Mk.

Reisedecken in Wolle, Sealskin, Plüsch, 30, 24, 18, 11, 7.50 bis **4.50** Mk.

Portièren in Wollserge Paar (2 Shawls) . . 8, 6, 5 bis **3** Mk.

Portièren in Tuch u. Leinenplüsch, moderne Ausführungen, in Stickerei und Application, Garnitur (2 Shawls, 1 Lambrequins) . . . 18, 12, 9 bis **5** Mk.

Elegante Fenster-Decorationen.
letzte Neuheiten, besonders billig.

Tuch-Tischdecken mit Stickerei und Applicationen in grösster Dessin-Auswahl 20, 15, 11.50, 8, 6 bis **1.70** Mk.

Divandecken in Plüsch und Wolle, persische und moderne Zeichnungen . . . 30, 25, 20, 16, 12 bis **5.50** Mk.

Steppdecken mit Daunen-, Woll- und Baumwollfüllung, in elegantem Seiden-Satin, Stück 35, 30, 18, 12, 6 bis **3.90** Mk.

Schlafdecken, aparte Jaquarddessins, in Wolle und Haarflanell . . . Stück 18, 15, 11, 7, 6 bis **2.70** Mk.

Teppiche jeder Art, 2,00—4,00 Meter lang, nur wirklich schöne Muster, Stück **120** bis **4.50** Mk.

Linoleum, 200 cm breit . . . . . per □-m von **1.20** Mk. an.

Linoleumläufer, ca. 70—115 cm breit, Meter 75, 95 Pf., 1.25 Mk. und höher.

666

Cäcilien-Verein Wiesbaden. E. V.

Dienstag, 14. d., Abends 8 Uhr:

Probe für Herren.

Donnerstag, 16. d., Abends 8 Uhr:

Probe für Damen.

F 369

Sichere Existenz! Ein seit 15 Jahren bestehendes und gutgehendes Special-Geschäft in Butter, Eier, Käse, sowie f. Wurstwaaren und sonstige Eßwaaren, Specialitäten 1. Ranges, ist rückzugshalber unter Garantie vorzüglicher Rentabilität in Coblenz zu verkaufen. Die Existenz ist auch für 2 Personen sicher. Zur Uebernahme bei freiem und hochfeinem Geschäftsinventar sind 10 Mille erforderlich. Gefl. Offerten unter **H. 610** an den Tagbl.-Verlag.

August Thomae Nachf.,

Inh.: Gustav Hirsch.

Kohlen, Koks und Holz,

23 Friedrichstrasse 23.

Telephon 868. Lager Rheinbahnhof.

507

59,684 Stück

der Qualitätsmarke

wurden im vorigen Monat von der **Mitteldeutschen Gummiwarenfabrik** Louis Peter in **Frankfurt a. M.** zum Versand gebracht, ein Zeichen, dass sich dieses Fabrikat überall grösster Beliebtheit erfreut. Die Qualität ist so vorzüglich, dass man an Haltbarkeit und Elastizität die höchsten Anforderungen stellen kann. Man fordere Prospekte von der obengenannten Fabrik und achte beim Einkauf auf die nebenstehende Schutzmarke.

(Fa. 1334/3 g) F 104

Goldene Staats-Medaille — Goldene Medaille Berlin 1883.

W. SPINDLER

Goldene Kaiser-Medaille Berlin 1889 — Berlin 1879

Färberei ✻ Chem. Waschanstalt.

Laden:

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

Annahmestellen:

Wellritzstrasse 20, bei Bernhardine Kobbé. Biebrich, Rathausstrasse 43, bei Katharine Fay. Eltville, Marktstrasse 12, bei Ferdinand Lamby.

669

Champagne H. Eckel & Cie.

Deutsches Erzeugnis

Epernay und Montigny.

General-Vertreter: **Chr. Pasqué, Wiesbaden,** Kaiser-Friedrich-Ring 45.

Gegr. 1872. Eigene Werkstätten.

B. Schmitt, Möbel- und Innendecoration,

Telefon 3197 — Wiesbaden — Friedrichstr. 34,
Ecke Kirchenreul, Durchgang nach dem Luisenplatz.

Specialität: Ausstattungen von 1000—10,000 Mk.

Permanente Ausstellung in 14 grossen Schaufenstern.

Grösste Auslage am Platze u. Umgegend in dieser Branche.

Musterzimmer — Lift.

Anfertigung von Wohnungs-Einrichtungen nach eigenen und gelieferten Entwürfen.

Gardinen, Decorationen, Teppiche.

Ausstellung deutscher Büreau-Möbel.

Alleinvertretung der Firma Finkenrath Söhne-Barmen.

Specialität: Selbstöffner in Büreauschränken, Registratoren, Pulten etc.

Vollständig staubdicht. 458

Concurrenzlos in Gediegenheit, Auswahl und Preis.

Besichtigung erbeten. Man verlange Catalog.

Verein für Feuerbestattung.

Eingetragener Verein.

Donnerstag, den 16. März, Abends 8½ Uhr, im großen Saale der Loge Plato, Friedrichstraße:

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn **Karl Voigt** aus Offenbach:

„Die Feuerbestattung in alter und neuer Zeit".

Die **Mitglieder** des Vereins und **Anhänger** der Feuerbestattung sind höflichst eingeladen. F 477

Der Vorstand.

Chemische, mikroskopische und bakteriologische Untersuchungen von

Sputum, Harn, Blut etc.

werden gewissenhaft und preiswert ausgeführt.

Bestellungen und Proben für mich können abgegeben werden: Im **Laboratorium,** Bismarckring 21, Ecke Bleichstr., Haltestelle d. Strassenbahn (grün), in der **Oranien-Apotheke,** Taunusstrasse 57, gegenüber der Röderallee, in der Drogerie des Herrn **Dr. Cratz,** Langgasse 29.

Sprechstunden: 11—1 im Laboratorium, Bismarckring 21, 6—7 in meiner Wohnung, Kapellenstr. 12, 2.

Fernsprecher: 2755.

Laboratorium für medizinische Untersuchungen.

Dr. phil. Morck.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Mittwoch, den 15. März und folgende Tage, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags **das gut erhaltene Mobiliar** aus **20 Zimmern** und Nebengelassen in der **„Villa Speranza",**

3 Erathstraße 3,

an der Parkstraße,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Zwei eleg. hell Nußbaum Schlafzimmer-Einrichtungen, innen eichen, best. aus: 2 vollständigen Betten mit Roßhaarmatratzen, 2-thür. Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, Nachttische mit Marmor, Handtuchhalter, **schwarzes fast neues sehr gutes Pianino,** Klavierstuhl, hochh. vollständige Betten (Nußb.) mit Roßhaarmatratzen, Deckbetten und Kissen, eleg. Kinderbett, Spiegelschränke, Waschkommoden mit Marmor, theils mit Spiegelaufsätzen, Nachttische mit Marmor, 1- und 2-thürige Nußbaum- und lackirte Kleiderschränke, Vertikows, Schreibtische, Kommoden, Pfeilerspiegel mit Trümeau, versch. andere Spiegel, Ottomanen, Chaiselongues, runde, ovale, vier- und achteckige Tische, Plüschgarnituren, eich. Credenzschrank, Speise- und andere Stühle, Nipp- und Bauerntische, Kleiderständer, Teppiche, Linoleum- und Teppich-Vorlagen, ca. 90 m Treppenläufer mit Stangen, 4 dreiflam. Gas-Lüster, Gasarme, Gas-Ampel, ca. 15 Fenster Vorhänge mit Stores, Portièren, Gallerien, Handtuchhalter, Regulateur-Uhr, **2 große Saalspiegel,** 3,30×90, Saaltische, **große Parthie Hotel-Silber:** Kaffee-, Milch- u. Theekannen, Rahmkännchen, Saucieren, Huiliers, Zuckerschalen, Eierbecher, Brodkörbe, Theesieben, Platten in allen Größen, Theemaschine, Huiliers, Bestecke aller Art, Messer, Gabeln, Löffel, gut erhaltenes Kupfer, darunter eine große Turbortière, große Parthie Waschgarnituren, Toiletteeimer, Karaffen, Gulten, Tischdecken, Leuchter, Kofferböcke, **Bade-Einrichtung, bestehend aus Badewanne mit Ofen,** Küchen- und Vorrathsschränke, Küchentisch, Ablaufbrett, großer **Marmor-Mörser,** Stehpult, **großer Bügeltisch, Bügelofen mit Rohr,** Messerputzmaschinen, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, **großer Eiskasten,** für Metzger oder Wirthe geeignet, **2 gr. Fahnen mit Stangen,** 2 Firmenschilder, Gartenmöbel, Rollschutzwand, **Gartenschlauch mit Strahlrohr, 10 m lang, fast neuer Regulir-Füllofen** und viele hier nicht benannte Gegenstände.

Besichtigung nur am Tage der Auction.

Georg Jäger,

Auctionator und Taxator. 27 Schwalbacherstraße 27, 1.

Den besten u. billigsten gebrannten Kaffee kauft man in der Kaffee-Brennerei von **Carl Schlick,** Kirchgasse 49. 741

Diese Woche

wieder

3

Große Special-Verkaufstage

bei

Guggenheim & Marx,

Marktstraße 14, am Schloßplatz.

Dienstag, 14. März,
Mittwoch, 15. März,
Donnerstag, 16. März.

Auffallend billige Preise!!

Vertheilung von

Gratis-Zugaben.

!!Neu!!

Damen-Spachtel-Kragen

Stück von 40 Pf. an.

!!Extra billig!!

Die feinsten breiten

Gardinen-Reste

zum Aussuchen **jeder Rest 50 Pf.**

Circa 2000 Meter

Damen-Kleider-Stoffe

schwarz, elfenbein, crême, bordeaux, dunkelblau und alle Modefarben, speciell zu

Confirmanden-Kleidern

geeignet, jeder Meter **durchweg 72 Pf.**

Ca. 100 Meter Tuchstoffe,

schwere Zwirnwaare, speciell zu **Knaben-Anzügen, jeder Meter durchweg Mk. 2.35.**

1 Posten fertiger

Confirmanden-Anzüge 15 Mk.

Fertige Herren-Anzüge,

schwere Stoffe, neueste Farben, **Mk. 14.—,**

Tuchhosen Mk. 3.75.

Knaben-Anzüge, blau Cheviot, 1.95.

Sommer-Loden-Joppen f. Herren 1.50

Knaben-Höschen, blau, 80 Pf.

!! Seltene Angebote !!

Ferner:

Circa 2000 Meter Bett-Satin, Satin Couvertüre u. Satin Augusta zu Bezügen Meter 25, 30, 40, 45 und 48 Pf.

Weiße Bett-Damaste, 130 cm breit, Meter 90,
Möbel-Crêpe, 130 cm breit, Meter 90,
Federleinen, 130 cm breit, Meter 90,
Matratzendrell, 120 cm breit, Meter 90,
Halbleinen zu Bett-Tüchern, 150 cm breit, Meter 90,
Schwerer ungebleichter Nessel, 180 cm breit, Meter 90,
Federleinen, ca. 80 cm breit, 3 Meter 90,
Weiße Hemdentuche, 70 cm breit, 5 Meter 90,
Bett-Federn, halbweiß, doppelt gereinigt, Pfund 90.

!Extra billige Offerten!

Confirmanden-Hemden, weiß, zu 80 Pf.

1 Posten prima Corsets,

nur enge No., frühere Preise 3—4 Mk., **an diesen 3 Tagen jedes Stück Mk. 1.40.**

Neu eingetroffen:

1 großer Posten **Siamosen zu Hauskleidern,** in den **besten waschächten Stoffen,** die sechs **Meter von 2 Mk. an,** bis zu den **allerbesten Qualitäten.**

1 Posten gutes **Taillen-Futter, grauer Cöper, Meter 25 Pf.**
Frottir-Handtücher Stück 35 Pf.
Kinder-Schürzen, ächtfarbig, Stück 25 Pf.
Markt-Taschen, schwarzes Leder, Stück 50 Pf.
Wandschoner mit Inschrift 3 Stück 1 Mk.
Wachs-Tuche, neue Sendungen in allen Breiten, Meter 65, 75, 80, Mk. 1.20.
Linoleum-Läufer Meter 0.85.
Cocos-Läufer Meter 1.20.

1 Riesen-Posten

breite abgepaßte Gardinen,

20% unter Preis, das Fenster von **Mk. 1.50.**
Rouleaux-Stoffe und abgepaßte Spachtel-Rouleaux zu staunend billigen Preisen.

1 Posten Stickereien

das Stück 4½ **Meter 50 Pf.**

Tüll-Bett-Decken zu Mk. 4.50.
Weiße Waffel-Decken zu Mk. 1.50.
Weiße Piqué-Decken, ausgebogt, **zu Mk. 3.90.**
Stepp-Decken zu Mk. 4.50.
Kissen-Bezüge, weiß, gebogt und mit Einsatz, jedes Stück 70 Pf.
Kinder-Taschentücher m. Bilder **Stück 3 Pf.**
Staub- und Wischtücher Stück 10 Pf.
Leinene Kaffeedecken Stück 1 Mk.

Eine Extra-Offerte!

Ca. 1000 Stück

bessere Herren- und Frauen-Hemden jedes Stück Mk. 1.45. 604

No. 123. Morgen-Ausgabe. 2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag, 14. März 1905. 53. Jahrgang.

> Müssen denn alle diejenigen Fürsten und Adlige bleiben, welche als Fürsten und Adlige geboren sind? Was schadet es, wenn ein Fürst eine Bürgerin nimmt und sich mit dem Gute eines mittleren Bürgers begnügt, andererseits aber eine adlige Dame einen Bürger nimmt? Auf die Dauer wird's doch nicht gut sein, nur Adel mit Adel zu verheiraten. Wenn wir auch vor der Welt ungleich sind, vor Gott sind wir doch alle gleich, Adams Kinder, Gottes Kreatur, und ist ein Mensch des andern wert.
>
> Martin Luther.

(8. Fortsetzung.)

Die Schwestern.

Roman von Eva Gräfin von Baudissin.

„Pension, Kleidung, Wäsche, Nebenausgaben.“ Julinka schrieb die vier festen Rubriken auf einen Zettel, dividierte die Monatseinnahme durch vier und schrieb unter jeden Spalt dieselbe Summe. Diese Berechnung stellte sie jedesmal von neuem auf, wenn sie irgendwo längeren Aufenthalt nahmen. Es war eine kindliche Art, denn die Ausgaben verschoben sich von selbst — auch diesmal war doch der Pensionspreis wieder die Hauptsache, und was er die anderen an Höhe überstieg, mußte sie von den „Nebenausgaben“ streichen. Nur die Quersumme mußte dieselbe bleiben, und da sie ein reichliches Einkommen besaßen, war es nicht schwer, sie innezuhalten! Malka konnte leicht Vertrauen haben! — Julinka schrieb noch ein paar Zeilen an ihren Rechtsanwalt in Riga, teilte ihm ihre neue Adresse mit und wies ihm einen Bankier an, mit dem er sich in Verbindung setzen sollte. Damit waren sie „installiert“, wie Malka es nannte, und ihr Zelt errichtet. Sie machten es einfacher als die Engländer, sie fügten sich dem Landesbrauch und der speziellen Hausordnung ohne weiteres ein.

Julinka griff nach einem Buch; eigentlich saß sie recht unbequem auf dem harten Herrensessel, der eine zu niedrige, drückende Lehne hatte, aber sie mochte sich nicht bewegen, um Malka nicht zu wecken. Das war nicht nur Rücksichtnahme; ihr tat die Ruhe wohl — einmal zu denken, ohne durch Fragen und Behauptungen in immer wechselnde Bahnen gedrängt zu werden; oder einmal gar nicht denken, sondern still dem Ideengang eines anderen zu folgen, wie jetzt dem Autor ihres Romans. Bei der Stille ringsum fühlte sie recht, in welch ewiger Bewegung Malka die Sphäre um sich hielt. Wie schön es sein müßte, einmal monatelang für sich ganz allein zu leben, niemals sprechen zu brauchen, wenn man nicht mochte.

Da setzte mit gewaltigem Griff in der Etage über ihr ein Klavierspieler ein, zugleich öffnete Malka die Augen und sprang empor. Ein langsames Aufwachen, ein Zurückdämmern in die Wirklichkeit, das Auskosten des Schlafes, das kannte sie gar nicht. Sie war so plötzlich munter wie sie einschlief; eine Natur ohne Übergänge.

„Dieser nichtswürdige Franzose“, sagte sie lebhaft. „Mit dem Glockenschlag vier setzt er ein, wie morgens um neun — sicher hockt er schon fünf Minuten vorher vor den Tasten — Frau von Heughel sollte ihm lieber gar keine Stunde vorschreiben — so zittert man vor seiner Präzision wie vor einem Verhängnis.“

Julinka antwortete nicht, sie tat, als läse sie noch. Malka ignorierte ihr Schweigen.

„Bitte, klingle nach dem Tee“, fuhr sie ungeniert fort. „Ich will mich erst später umkleiden, gleich zum Theater.“

Julinka erhob sich, das Buch in der Hand. Unterwegs stockte sie, denn ihr fiel ein, daß sie ja Malka etwas von ihrem Egoismus heilen wollte. Aber mit dieser kleinen Bestellung anzufangen, das lohnte sich nicht. „Bitte den Tee, Anna“, sagte sie dem Mädchen. — „Und Kuchen und die Post und um sechs Uhr den Friseur“, rief Malka dazwischen. „Denn wir gehen in die Oper“, setzte sie erklärend hinzu. „Ich muß heute Musik hören, klassische — mich so wiegen lassen von vollen Tönen — wenn ich schon an den Chor der Gefangenen denke, herrlich! Welche Ouvertüre mögen sie hier spielen? Und wir gehen in eine Loge, Julinka, ja? Du wirst es schon einrichten, daß wir trotzdem reichen. Aber ich möchte dich heute gern in dem schwarzen, ausgeschnittenen Kleide sehen — nichts steht dir so gut — und deine wundervollen Schultern und dazu die schöne Musik und gute Toiletten — wenigstens im Rang sieht man doch ein paar gutgekleidete Menschen — das wird ein Abend, wie ich ihn liebe! Anna soll dir gleich noch einige Marschall-Niel-Rosen besorgen.“

„Laß doch“, wehrte Julinka, „du machst mich zu schön! Das geniert mich — auch das Kleid“ — sie mochte nicht sagen, daß es ihr peinlich war, sich so geschmückt neben Malka zu zeigen, die in jedem Kostüm wie ein Aschenputtelchen aussah.

Malka aber überhörte alle Einwände und schwelgte im voraus in allen Genüssen des Abends. Es rührte Julinka doch wieder, wie sie sich der Schönheit der Schwester neidlos freute und sich keinen Augenblick über ihr eigenes, kümmerliches Aussehen täuschte. Welche Selbstentäußerung mußte doch dazu gehören, sich an der Umgebung und bei anderen dessen zu freuen, was man an sich selbst vermißte! In dieser Hinsicht wenigstens mußte sie in sich abgeklärt sein; und die Überlegenheit dieses Standpunktes stand wieder in seltsamem Widerspruch zu ihrer übrigen Unreife.

„Bewahre, ich lasse mich nicht frisieren“, erwiderte sie auf die Anfrage des Coiffeurs. „Ob mein Haar ondoliert oder nivelliert wird, das ist ganz gleichgültig, mir steht doch nichts“, und sie strich sich die blonden Strähnen glatt hintenüber und rollte sie zu einem winzigen Knoten zusammen.

Aber an Julinka übte sie Kritik. Ganz dicht neigte sie sich über den kunstvollen Bau und gab Weisungen, um die Kopfform zur Geltung zu bringen. Auch bei der Toilette wollte sie dieses und jenes geändert haben.

„Du behandelst mich wie eine Puppe“, meinte Julinka, gereizt lachend. Denn sie vermißte in all dieser Fürsorge eine persönliche Note; es blieb ein kaltes Interesse, so, als wenn jemand einen stilvollen Rahmen für ein Bild aussucht und im Augenblick für das Kunstwerk selbst das warme Interesse verloren hat.

Als Julinka fertig war, lief Malka hinaus und kam mit Frau von Heughel zurück.

„Bitte, sehen Sie sich meine Schwester an“, sagte sie gebieterisch. „Ist sie nicht wundervoll? Wie ihr das Kleid sitzt und an ihr niederfällt — sie trägt alles, als seien die Gewänder mit ihr verschmolzen. Du sollst dir aber auch nie mehr etwas allein aussuchen, Julinka, nur ich weiß, was zu dir paßt. Du sollst nicht in gewöhnlichen Röcken und Jacken herumlaufen wie andere Frauen, das ist eine Entwürdigung für deine Gestalt. Ich werde jetzt alles für dich selbst zeichnen.“

„Ja, ja, danke“, unterbrach Julinka sie, der dieses Zurschaustellen peinlich war. „Du vergißt, daß du mich mit anderen Augen betrachtest — mit verliebten, schwesterlichen Augen.“

„O nein, da irrst du“, rief Malka energisch. „Ich wäre die erste, die einen Fehler konstatieren würde! Glaubst du, daß ich umsonst jetzt lose Taillen für dich wähle? Ich weiß ganz genau, daß dadurch deine Hüftenlinie weicher wird — ich kenne dich besser als du dich selbst.“

„Es scheint so“, entgegnete Julinka kurz. Dann ärgerte sie sich über sich selbst: so viel Liebenswürdiges, Schmeichelhaftes hatte Malka ihr gesagt und den einzigen kleinen Tadel nahm sie übel! Nein, es war mehr die Unerbittlichkeit Malkas, die ihr deutlich bewies, wie wenig das Herz der Schwester bei der Bewunderung beteiligt gewesen war.

So fuhren sie ziemlich schweigsam zur Oper, Julinka ihre Empfindlichkeit niederkämpfend, Malka all ihre Gedanken auf das Werk konzentrierend, um jede Note, jeden Takt voll in sich aufzunehmen.

„Du bist die Schönste“, sagte sie stolz, als sie sich mit ihrer Lorgnette über die Insassen der anderen Logen informiert hatte. „Lehn' dich doch nicht so weit zurück, alle Operngläser sind auf dich gerichtet, sogar von unten starren sie herauf — auch alle Offiziere —“ sie fühlte sich so zufrieden wie ein Künstler, dem das Publikum Beifall zuruft, und als sei Julinka ihre Schöpfung.

Da begann die Ouvertüre. „Numero zwei“, flüsterte Malka nach den ersten Takten und war nun für alles andere außer der Musik unempfänglich geworden.

„So müssen die indischen Weisen sich versenkt haben, an denen Jahrzehnte unbeachtet vorbeirollten“, dachte Julinka und betrachtete das zusammengedrückte Profil mit der tiefeingesattelten Nase. Und wieder versöhnte sie mit der Reizlosigkeit des Gesichtes das Leuchten in den suchend geöffneten Augen. Auch sie hörte ja auf die Musik, aber ihr blieb Zeit, auf die lebhaften, sich steigernden und wieder abschwächenden Bewegungen des Kapellmeisters zu achten und seine Macht zu bewundern: es war, als zöge er mit dem Heben des Taktstockes stärkere Register auf, als würde das ganze Orchester unter seinen Händen zu einem einzigen Instrument. Wer aber noch so leidenschaftslose Beobachtungen anstellte, der war nicht mit heiligem Ernst bei der Sache, dem fehlte die Vertiefung. Julinka litt unter dieser Erkenntnis: warum nur glitt alles an ihr ab, warum hatte sie die Fähigkeit, sich zu begeistern, vollständig verloren? Gewiß war sie niemals so voll Emphase gewesen wie Malka, aber neben deren Übermaß kam sie sich doppelt nüchtern vor. War es doch das Alter, das ihr schon die Schwungkraft nahm?

(Fortsetzung folgt.)

Seidenhaus Marchand, Langgasse 42. Grösste Auswahl in Roben- und Blousenstoffen. 861

Fett & Co.'s

Schuhwaren-Haus Union,

Langgasse, Ecke Goldgasse,

bietet für die nächsten Tage einige ganz seltene preiswerte Artikel, die jetzt unbedingt vor Eintreffen der avisierten Frühjahrs-Waren, ohne Rücksicht auf die früheren Preise, geräumt werden sollen. Die verschiedenen Serien sind in den Schaufenstern zum Aussuchen ausgelegt.

Es sind ferner eine große Anzahl feiner Tanzschuhe, die meistens in kleineren No. vorrätig sind, in 2 Preislagen zum Verkauf ausgelegt und zwar ohne Rücksicht auf das Aussehen, bisherige Preise bis zu 5.50, alle jetzt . . . . für **1.75**

sämtliche teuere Tanzschuhe und Halbschuhe, früherer Preis bis zu 12.00 . . . für **2.95**

Dieses Angebot hat nur so lange Gültigkeit, wie Vorrat in betr. Artikeln reicht.

Verkauf nur gegen Bar. Auswahlen werden von diesen Artikeln nicht gemacht.

FRANKFURT A/M.
TÜRK & PABST's
Rühmlichst bekannte:
Worcester-Sauce, Mayonnaise.
T. & P's. W.-Sauce gibt Braten, Fischen, Tunken &c. pikantesten Geschmack.
„ Mayonnaise u. Remouladen-Sauce sind v. ausgezeichneter Güte.

Großer
Möbel-Ausverkauf.

Schlafzimmer, einzelne Betten, 6 Büffets, Spiegelschränke, Eichen- und Nußb.-Bücherschränke, Schreibtische, Ausziehtische Verticows, große Pfeiler-Spiegel, Garnituren, Sophas, Ottomanen, Tische, Näh- und Bauerntische, Waschkommoden und Nachttische, Schränke in allen Größen, Stühle aller Art, Küchenschränke, Klavier-Stühle, Kleiderstöcke, Handtuchgestelle, spanische Wand, Vorplatz-Möbel sowie **sechs Stück verschiedene Geldschränke.**

NB. Sämmtliche oben angeführte Möbel werden zu den **denkbar billigsten Preisen ausverkauft.** 401

D. Levitta, Möbel-Halle,

Friedrichstraße 13, Telephon 2867.

Vorzüglichste Lederputz-Crème
Kavalier
In Nord und Süd, in Ost und West
Gilt „Kavalier“ nur als das Best'!
Fabrik: Union Augsburg
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften
Kein tägliches Schuhputzen mehr!
Vollständig säurefrei! Das Beste fürs Leder!
252

Amtliche Anzeigen

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Erweiterung des Empfangsgebäudes auf **Bahnhof Erbach (Rheing.)** sollen in einem Lose vergeben werden. Termin zur Eröffnung der mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote findet am **20. März d. J., vormittags 11½ Uhr, im Zimmer No. 19** der unterzeichneten Betriebs-Inspektion (Rheinbahnhof) statt. Von da können auch die Verdingungsunterlagen gegen vorherige Einsendung von **3 Mk.** durch die Post bezogen werden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. F 277

Wiesbaden, den 11. März 1905.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1.

Bekanntmachung

Donnerstag, den 16. März 1905, nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Hofgute **„Zehntenhof" zu Schierstein**

6 Pferde, 1 Dreschmaschine, 1 Sämaschine, 1 Mähmaschine, 1 Heuwender, 1 Ernterechen, 1 Ackerwalze, 1 Viehwagen und 1 Stückfaß

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. F 261

Wiesbaden, den 13. März 1905.

Weitz, Gerichtsvollzieher.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Mittwoch, den 15. März l. J., Nachmittags 2 Uhr, kommen in dem Großherzoglichen Schloßparke zu Biebrich:

30 Akazienstämme und Abschnitte = 20,57 Fm., 7 Ulmen-(Rüster-) Stämme und Abschnitte = 4,87 Fm., 17 Ahorn-Stämme u. Abschnitte = 13,10 Fm., 11 Eichenstämme = 7,02 Fm., 10 Kastanienstämme = 5,80 Fm., 6 amerik. graue Wallnußstämme = 5,16 Fm., 2 Eichenstämme = 1,35 Fm., 3 Sophorastämme = 1,53 Fm., 1 Lärchenstamm = 0,92 Fm., 1 Kiefernstamm = 1,43 Fm., 1 Tannenstamm = 1,20 Fm., 1 Lindenstamm = 0,18 Fm., 1 Götterbaum = 1,67 Fm., sowie **25 Haufen Werkholz, 81 Haufen Knüppel-Brennholz und 27 Haufen Reiser**

meistbietend zur Versteigerung.

Anfang am Großherzogl. Schlosse.

Die Nutzhölzer eignen sich bestens zur Verwendung in der Holzindustrie. F 508

Biebrich, den 7. März 1905.

Großherzogl. Luxemb. Finanzkammer.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 20. März l. J., nachmittags 4 Uhr, wird auf dem Rathause dahier ein junger und sehr gut genährter **Gemeindebulle** öffentlich meistbietend versteigert. (F. a. 5142/3) F 105

Hochheim a. M., den 9. März 1905.

Der Magistrat: **Siegfried.**

Nichtamtliche Anzeigen

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Zahlungen oder noch Ansprüche an den verstorbenen Fuhrmann, **Herrn Adam Faust,** Hochstraße 10, zu haben vermeinen, fordere ich auf, **binnen 8 Tage** bei mir einzureichen.

Wiesbaden, den 11. März 1905.

Julius Barth,
Gustav-Adolfstraße 11.

Zurückgesetzte
Teppiche
weit unter Preis.
Rückersberg & Harf,
Marktstrasse 9. 342

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37, unterhalb des Luisenplatzes.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis 10 Uhr Abends.

Jede Woche zwei neue Reisen.

Ausgestellt vom 12. bis 18. März 1905:

Serie I: Herrliche Wanderung durch **Pola und Istrien.**

Serie II: Ein interess. Spaziergang durch die **Weltausstellung zu St. Louis.**

Eine Reise 30 Pf. — Beide Reisen 45 Pf.
Schüler 15 u. 25 Pf. — Abonnement.

Nachlaß-Versteigerung

Im Auftrage der Erben des † **Fuhrmann Adam Faust** versteigere ich am **Mittwoch, den 15. März cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend,** in dem Hause

10 Hochstraße 10, P.,

folgende gebrauchte **Mobiliar-Gegenstände,** als:

4 compl. Betten, Kinderbett, Nachttisch, ein- und zweith. Kleiderschränke, Gallerieschränkchen, Eckschrank, Sopha, Kommoden, Tische, Stühle, Sessel, Spiegel, Bilder, Regulator, Wand- und Wecker-Uhren, Stehlampen, Nippsachen, Glas, Porzellan, Federbetten, Weißzeug, vollst. Küchen-Einrichtung, Küchen- und Kochgeschirr u. dgl. m.,

ferner das gesammte

Fuhrwerks-Inventar

als:

3 Pferde, 1 Ziege, 1 doppelsp. Wagen, 1 einsp. Wagen m. Leitern, **1 einsp. Kastenwagen, 3 Schneppkarren** mit Kohlenaufsätzen und Schnittbrettern, **div. Pferde- und Wagen-Geschirre,** Pferdedecken, Leitern, 1 vollst. Pflug, 1 Egge und sonst. Ackergeräthschaften und zum Fuhrwerk gehörige Utensilien

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Pferde- u. Fuhrwerks-Inventar kommt Nachmittags um 3 Uhr zum Ausgebot.

Wilhelm Helfrich,
Auctionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Gardinen und
Rouleauxstoffe,
weis u. crême, in allen Preislagen,
Scheibengardinen
pr. Mtr. von 10 Pf. an,
Reste, sowie einzelne Fenster
weit unter Preis
empfiehlt 637
Wilhelm Reitz,
22 Marktstr. **22.**
Telefon 896.

Reelles Möbel-Geschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämmtlichen **Kasten- u. Polstermöbeln.** Nur erstklassige Waare unter weitgehendster Garantie. Zahlungsfähigen Käufern wird Theilzahlung gewährt.

A. Maurer, Möbellager und Schreinerei,
Schauplatz 7,
Haltestelle der Elektrischen.

Amtlich gestempelte Kalbsbraten

Pfund **40** Pfg. empfiehlt Grundbesitzer **Gerull, Skuldeinen** b. Kaukehmen (Ostpr.).

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 14. März cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinen Auctionssälen

3 Marktplatz 3,

an der Museumstraße,

die zum Nachlasse des † **Fräulein Mühlenbruch** gehörigen Mobiliar-Gegenstände, als:

2 vollst. Betten, Waschkommode mit Toilette, Nußb. ein- und zweithür. Kleiderschränke, Mahagoni-Büffet, Spiegel mit Trümeaux, Mahag. rd. u. viereck. Tische, **Salon-Plüschgarnitur, best. aus Sopha, 2 Sesseln u. 6 Stühlen,** einz. Sopha, Tische und Stühle aller Art, Spiegel, Bilder (Stahlstiche), Staffelei, Etagèren, Uhren, st. Diener, Handtuchhalter, **Steppdecken, Plümeaux, Kissen,** Küchen-Einrichtung, Glas, Porzellan rc.;

ferner wegen Um- u. Wegzügen: **3 vollst. Nußb.-Betten, ein- u. zweithür. Kleiderschränke,** Waschkommoden, Nachttische, Kameltaschensopha, Sopha u. 2 Sessel, **Nußb.-Büffet,** Auszieh-, runde, ovale, viereckige Näh-, Nipp- u. Bauerntische, Kleiderständer, Nußb.- u. Goldspiegel, Flurtoilette, Regulateurs, Gas-Lüster u. Lyras, Stühle aller Art, Teppiche, Vorlagen, Portièren, Läufer, Linoleum, 1 Partie Frauenkleider, große Parthie Glas, Porzellan, Küchen- u. Kochgeschirr u. V. m.

meistbietend gegen Baarzahlung.

Bernh. Rosenau, Auctionator u. Taxator,
Telefon 3267. Büreau und Auctionssäle: **Telefon 3267.**
3 Marktplatz 3.

PALMIN
feinste Pflanzenbutter
unübertroffen zum kochen, braten u. backen
50% Ersparnis gegen Butter!
(Mhm. act. 806/9 g.) F 104

Versteigerung.

Heute Dienstag, den 14. März, Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrage des Herrn **Carl Schäfer** in dem Hause

Rüdesheimerstraße 16, Ecke Rauenthalerstraße,

folgende Spezereiwaren und Ladeneinrichtung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung, als:

Hülsenfrüchte, Malzkaffee, Seifenpulver, Stärke, Nudeln, Rosinen, Gries, Gerste, Reis, Mehl, Chocolade, 2 Faß Essig, 2 Kisten Toilettenseife, ca. 35 Ctr. Kartoffeln, 1 Faß Sauerkraut, 2 Kannen mit Salatöl, 1 Faß amerik. Schmalz, 1 Faß Senf, 1 Ladenreal mit 80 Schubladen, 1 Theke mit weißer Marmorplatte, 1 Kartoffelkasten, 1 Salzkasten, 1 Essigfaßgestell, 1 Stehleiter, 1 Anrichte, 1 2-thür. Eiskasten, 2 Tafel- und 1 Dezimalwaage, verschiedene Reale und sonstiges mehr.

Adam Bender,
Auctionator u. Taxator, Wiesbaden
Geschäftslokal: 12 Moritzstraße 12.

Namen eingravieren 10 Pf. mehr.

Neuheit! Gesetzlich geschützt!

Blitz-Geldbörse

mit **4 Zahlstellen** aus Messing, hochfein vernickelt, bequem in die Westentasche zu stecken. Die einfachste u. bequemste aller Geldbörsen, kein Herausfallen, kein Verwechseln des Geldes.

Nur einen Druck und das gewünschte Geldstück kommt automatisch heraus.

Nur bei uns zu haben.

Per Stück **1,20 Mark** frei in's Haus bei Vorhereinsendung (auch Briefmarken). Nachnahme 20 Pf. mehr.

Garantieschein: Retournahme in dreißig Tagen, wenn nicht gefällt.

Katalog unserer sämmtlichen Waren, einige Tausend Gegenstände, versenden umsonst und franko. F 52

Kirberg & Comp. in Foche bei Solingen,
Aeltestes Fabrikations-Geschäft Solinger Stahlwaren mit Versand direkt an Private.
Wiederverkäufer hohe Provision.

Diese Woche und folgende Tage

große **Schlafzimmer-** und einzelne **Betten-Ausstellung** zu den billigsten Preisen. Nur gediegene Arbeit. 672

Lade daher Brautleute, Pensionen, Herrschaften zum Einkauf ein.

Wilh. Egenolf,
Schillerplatz 1, Telephon 2525.

Enorm billig!

Räumungs-Ausverkauf.

Lammleder-Handschuhe (Garantie) Paar Mk. **1.50**
Ziegenleder-Handschuhe (Coupe Jouvin) Paar Mk. **2.50**
Seidene Cravatten von **45 Pf.** an.
Bunte Hemden, statt Mk. 5.25 nur **3.50 Mk.**

Alfred Reinglass,
26 Webergasse 26.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in Biebrich a. Rh.

sind die **18** folgenden:

Adolfstraße:
Wehnert, Adolfstr. 8;
Krupp, Friedrichstr. 7.

Armenruhstraße:
Hinkelmann, Armenruhstr. 14;
Winkler, Ecke Rathhausstr.

Bahnhofstraße:
Schmidt, Bahnhofstr. 15.

Burggasse:
Neidhöfer Wwe., Wiesbadenerstr. 84.

Elisabethenstraße:
Michels, Elisabethenstr. 19.

Feldstraße:
Schmidt, Bahnhofstr. 15;
Giey, Weihergasse 21.

Frankfurterstraße:
Fritz, Frankfurterstr. 17.

Friedrichstraße:
Krupp, Friedrichstr. 7;

Gartenstraße:
Mahr, Kaiserstr. 63.

Gaugasse:
Schmidt, Bahnhofstr. 15;
Giey, Weihergasse 21.

Heppenheimerstraße:
Fritz, Frankfurterstr. 17.

Jahnstraße:
Hammes, Kaiserstr. 17.

Kaiserstraße:
Hammes, Kaiserstr. 17;
Mahr, Kaiserstr. 63.

Kirchgasse:
Zindorf, Kirchgasse 18.

Krausegasse:
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11;
Wehnert, Adolfstr. 8.

Mainzerstraße:
Göhringer, Wiesbadenerstr. 11;
Krämer, Schloßstr. 27;
Weil, Ecke Rathhausstr.

Neugasse:
Michels, Elisabethenstr. 19;
Ludwig (Kölner Konsum-Gesch.), Rathhausstr. 8a.

Obergasse:
Krämer, Schloßstr. 27.

Rathhausstraße:
Weil, Ecke Mainzerstr.;
Ludwig (Kölner Konsum-Gesch.), Rathhausstr. 8a;
Müller, Rathhausstr. 78.

Rheinstraße:
Ladner, Rheinstr. 10;
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11.

Sackgasse:
Zindorf, Kirchgasse 18.

Schloßstraße:
Krämer, Schloßstr. 27.

Schulstraße:
Hammes, Kaiserstr. 17.

Thelemannstraße:
Müller, Rathhausstr. 78.

Weihergasse:
Giey, Weihergasse 21.

Wiesbadenerstraße:
Göhringer, Wiesbadenerstr. 11.
Neidhöfer Wwe., Wiesbadenerstr. 84.

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in **Biebrich abends** zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgenblatt des nächsten Tages zusammen. — Bezugs-Preis **50** Pfg. mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr.

Israelitischer Frauen-Krankenverein

V. a. G.

Die Mitglieder unseres Vereins werden hierdurch zur **ordentlichen**

Mitglieder-Versammlung

auf **Sonntag, den 19. März, vormittags 10 Uhr,** in den **Gemeindesaal, Schulberg 3,** höflichst eingeladen. F 492

Tagesordnung: 1. Jahresbericht.
2. Rechnungsbericht und Entlastung des Vorstandes.
3. Neuwahl des Vorstandes und des Ausschusses.
4. Abänderung der Satzungen.
5. Sonstiges.

Wiesbaden, den 12. März 1905.

Der Vorstand des Israelitischen Frauen-Krankenvereins.
Die Vorsitzende: **Anna Hess.**

Wiesbadener Zweigverein der Inter. Aboli. Föderation,

Verein zur Hebung der Sittlichkeit.

Mittwoch, den 15. März, nachmittags 5 Uhr, im Wahlsaale des Rathauses:

Frauen-Abend.

Referent: **Fräulein E. Hagemann.** — Nachfolgende Diskussion.
Jede Frau hat freien Zutritt. **Der Vorstand.**

Bekanntmachung.

Da viele meiner werthen Kundschaft der Meinung sind, daß ich mein Geschäft

Bismarck-Ring 25

bereits abgegeben habe, theile ich denselben mit, daß sich mein Geschäft noch bis **nächsten Sommer** dort befindet. Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß ich dieses Frühjahr und Sommer, was solide Waare und billige Preise anbelangt, etwas **Außergewöhnliches** bieten werde.

Wilhelm Pütz,

Schuhwaaren-Lager,

Bismarck-Ring 25, Ecke Bleichstraße. 674

Möbel und Betten,

wie: pol. und lack. Kleiderschränke, Verticows, Kommoden, Waschtoiletten, Salon-, Auszieh- und Küchentische, Spiegel und Stühle, Sophas, sowie alle Polstermöbel eig. Anf.

Größte Auswahl. Gediegene Arbeit. Billige Preise.

A. Leicher Wwe., Adelheidstraße 46.

In Trauerfällen genügt Telephon 749

und Sie erhalten sofort beispiellos billig Auswahl in:

Trauer-Blousen,
Trauer-Costüme,
Trauer-Hüte,
Trauer-Crêpe,
Trauer-Handschuhe,
Trauer-Cravatten,
Trauer-Taschentücher.

Schwarze Schürzen,
Schwarze Kleiderstoffe,
Schwarze Blousenstoffe,
Schwarze Brochen,
Schwarze Ketten,
Schwarze Lavalliers,
Schwarze Besätze. 465

Wellritzstr., Ecke Hellmundstrasse. **Simon Meyer,** Langgasse, Ecke Schützenhofstr.

Familien-Nachrichten

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Theodor Wasbutzki
Alice Wasbutzki
geb. Mayer
Vermählte.

Wiesbaden, den 12. März 1905.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber treuer Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater und Onkel,

Herr Theodor Schmidt,
Lehrer a. D.,

am Sonntag, den 12. März, morgens 9 Uhr, sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. d. M., nachmittags 5 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer guten Mutter, Schwägerin 2c.,

Frau Christiane Blum,

besonders Herrn Pfarrer Risch für seine trostreiche Grabrede und dem Bürger-Schützen-Chor, dem Krieger- und Militär-Verein Kaiser Wilhelm II. und der Gesellschaft Zieten sagen unseren innigsten Dank. 677

Wiesbaden, 13. März 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Damen-Confection L. Cohn, Gr. Burgstr. 5. Neuheiten in Costumes, Blousen, Röcken, Mänteln etc.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich heute **Dienstag, den 14. d. M., Nachmittags 6 Uhr,** meine bisher Friedrichstraße 37 befindlichen

Damen- und Herren-Frisir-Salons

in dem Hause Langgasse 36, Hotel Continental,

wieder eröffnen werde.

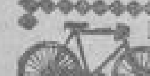
Indem ich meiner geschätzten Kundschaft für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke zeichnet mit der Bitte um Ihr ferneres Wohlwollen

Hochachtungsvoll

Gustav Herzig, Friseur.

Wollene Bettdecken
8 Mark bis **16 Mark** per Stück,
Steppdecken von **8 Mark** an,
Piqué- u. **Waffeldecken,**
englisch Tüll- u. Spachtel-Bettdecken
empfehlen 8492
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Delaspeestrasse, Ecke Museumstr.

Großer Posten
weiß Madap. Hemdentuch, solide, gleichmäßig schöne Ware (reeller Preis 50—55 Pf. p. Meter)
nur 35 Pf. per Meter,
3 Meter 1 Mk.,
Coupons von 15 Mtr. 5 Mk.
Sehr geeignet für Hemden, Hosen, Kissenbezüge 2c. 514
Sächsisches Warenlager
M. Singer,
2 Ellenbogeng. 2. 5 Michelsberg 5.


Deutsche erstkl. Solidaria-Fahrräder auf Wunsch Teilzahlung. Anz. 20,30,50 M. Abz. 8-15 M mon. Reichsräder v. 64 M. an. Zubehörteile spottbillig. Preisl. umsonst.
J. Jendrosch & Co.
Charlottenburg 5. No 249. F 49

Stock- u. Schirmfabrik Renker,
Langgasse 3, a. d. Marktstr.
Regenschirme, nur eigenes Fabrikat.
Ueberziehen u. Reparaturen billig in jeder Zeit.

Die
Porzellan- Glas- und Emaille- Malerei
befindet sich jetzt
Rheinstrasse 31.
Gustav Beyer.

Total-Ausverkauf.
30 % Rabatt
auf Glas, Porzellan, irdene und Steinwaaren. 544
W. Heymann, Ellenbogeng. 3.

Zur jetzigen Umpflanzezeit prima fette Blumenerde in jedem Quantum abzugeben Oranienstraße 60, **Pesch.**

Man verlange
Moskopf's Trauben-Senf
mit der Traube.
Bester rheinischer Tafel-Senf.
Vorzügliche **Detail-Qualitäten.** Delikateßsenf, superf. Tafelsenf. Beliebteste **Grosso-Qualitäten:** Marke F und FF.
Verpackungen: Gläser, Fässer, Kübel, Bütten, Steintöpfe, emaill. Eimer, Kochtöpfe, Wannen, Bratpfannen 2c., in verschiedenen Größen. Detailverkaufspreise für vorzügliche Füllungen in Gläsern: 10, 12, 20, 25, 30, 35, 40, 50 und 60 Pf. Jedes Gefäß mit **Originalfüllung** trägt die Fabrikmarke „Traube". F 52
Zu haben in den meisten einschlägigen Engros- und Detailgeschäften. Lieferung seitens der Fabrik **nur** an Wiederverkäufer.
Rheinische Senf- und Weinessig-Fabrik
Th. Moskopf, Fahr (Rheinland).

Sie verdienen viel Geld, wenn Sie unseren **Prachtkatalog** umsonst, portofrei verlangen. **Fahrräder** ℳ 60, 63, 68 Gladenlager, ℳ 3 mehr. **1 Jahr schriftliche Garantie.** Frei-lauf

Nabsttänder 90 ₰. **Laufdecken** 3.90, 4.25, 4.90, 5.50. **Luftschläuche** 2.50, 2.75, 3.50 mit schriftlicher **Garantie,** Acetylenlaternen 1.25, 1.60, Ketten 1.25, Sattel 1.60, Schlösser 10 ₰ an, Fußpumpen 25 ₰, complett 1.20, **Satteldecken** 65, 95 ₰. **Motore, Rahmen, Conusse, Achsen, Schalen, Zahnkränze, Kurbeln, Kettenräder zu jedem System, staunend billig. Vertreter** auch für **nur** gelegentlichen Verkauf gesucht. Gr. Nebenverd. **Hoh. Rabatt** b. Kauf ein. Proberad, ohne Verpflicht. z. Abnahme weit. Räd. **Multiplex-Fahrrad-Industrie Berlin 281** **Gitschinerstr. 15.** (T. B. 5852) F 100

Hygienische Bedarfsartikel,
Gummiwaren aller Art, empfohl. von viel. Aerzten u. Prof. Apoth. **S. Schweitzers** Fabrik hygien. Präparate, **Berlin O., Holzmarktstr. 68.** (Bag 2823) F 103

Blauweißen Gartenkies
der **Bergbau-Actiengesellschaft Friedrichssegen,** in 4 Körnungen, empfiehlt in Waggons und Karren der Vertreter 630
L. Rettenmayer.

Es gibt kein besseres und sicheres Mittel gegen
Gicht und Gelenk-Rheumatismus
als die Anwendung eines Apparates, der von Jedermann leicht gehandhabt werden kann.
Franz Schneider, Nürnberg, Findelwiesenstraße 7. F 104

Ia Klee- u. Wiesenheu
liefert billigst (Sa 5141) F 105
J. Horsch, Möckmühl, Wttbg.

Jede Hausfrau
versuche
Dormbaums Waschpulver „Eureka".
Dasselbe **verhütet das unliebsame Abfärben und Einlaufen der Wäsche,**

erhält die wollene Wäsche **wunderbar weich,** macht die weiße **blitzschnell blendend weiß** und giebt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.
„Eureka"
wird von den **bedeutendsten Hausfrauen-Zeitungen** 2c. als **„bestes Waschmittel der Gegenwart"** empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.
„Eureka"
kostet pro Packet **15 Pfg.** und ist in allen besseren Geschäften zu haben.
Engros-Vertrieb: **E. & A. Ruppert.**

Flechtenkranke,
auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekt und beglaubigte Atteste gratis.
Apotheker **C. W. Rolle,**
Altona-Bahrenfeld, Beethovenstrasse 12.

FREDIN
Bestes Schuhputzmittel der Gegenwart,
übertrifft alles bisher Dagewesene.
Ein Versuch beweist es sofort.
Fredin ist in schwarz und farbig zu haben in der Hauptniederlage
Neustadt's Schuhwarenhaus,
Wiesbaden, Langgasse 9.

Ia rote Ringofensteine
Radial-, Kanal- und Formsteine.
Taunus-Dampf-Ziegelwerke G. m. b. H., Hahn (Taunus).
Eisenbahn-Anschlussgeleise.

1902er Neudorfer Kirchweg
vom Winzerverein Neudorf per Fl. 80 Pf., bei mindestens 13 Fl. Abnahme, einzelne Flasche 5 Pf. mehr.
Bauer, Nerostraße 32, 1.

Federbetten.

Deckbetten von 9.50 Mk. an bis zu den feinsten Daunenbetten. **Kissen** von 2.25 Mk. an.
Garantirt neue Federn, doppelt gereinigt.

Allerbilligste Preise.

Jahrelang treue Kundschaft.

Ebenso in **Bettdecken, Bettstoffen, Bettbezügen** und **Bettüchern** 2c.

vortheilhafteste Angebote.

große Posten Steppdecken u. Gardinen.

Sächs. Waarenlager,
M. Singer, 650
2 Ellenbogengasse 2.

Günstigste Kaufgelegenheit

für Brautleute, Pensionen 2c. in completten Einrichtungen, sowie einzelnen Möbelstücken.
Compl. Schlafzimmer, echt Nußb. od. Eat., v. 480 Mk. an, Betten m. Spr. u. 3-th. Matr. von 56 Mk. an, Spiegelschränke, Nußb. u. Eichen, von 88 Mk. an, pol. Kleiderschränke v. 56 Mk. an, Waschkommode v. 18 Mk. an, Nachttische v. 7 Mk. an, **nußb.-pol. Verticow von 48 Mk. an,** Kameltaschensopha v. 60 Mk. an, Büffets, Herren- u. Damenschreibtische, amerik. Schreibpulte, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, sowie alle Arten Möbel. Nur solide Arbeit, weitgehendste Garantie.

Ph. Seibel,
19 Bleichstraße 19, Telefon 2712,
ältestes Möbelgeschäft des Westends.
Bitte genau auf **Firma** und **No. 19** zu achten.

Oehler's
Parquet-Wachs
bestes **Bohnermittel**
für **Parquetböden, Linoleum** etc.
Weiss und Gelb. 593
In 1/1- und 1-Kilo-Dosen.
Seifenfabrik **C. W. Poths,**
Wiesbaden.
Telefon No. 91. Langgasse 19.

Schulranzen!

Grösste Auswahl. Billigste Preise.
offerirt als Specialität
A. Letscherl, Faulbrunnenstrasse **10.**
Reparaturen. 149

Abfallholz pro Centner **Mk. 1.20,**
Anzündeholz pro Centner **Mk. 2.20,**
Brikets und Kohlen
in Fuhren od. Säcken liefert **frei** ins Haus
W. Gail Wwe.,
Büreau u. Laden **Bahnhofstr. 4.** Telephon No. 84.
566

Zur Kaiserbrücke.

Heute Dienstag: **Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet
Karl Koldmann,
Hochstätte.

Dienstag Abend:
Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet
Karl Hartmann, Adlerstr. 20.

Garantirt reiner
Bienen-Blüten-Honig
Postk. 9½ Pfd.fr.p.Nachn. „ 6.9.—
„ 5 „ „ „ „ 3.—
Für Grossisten besond. Preise.
Honig-Imkerei Apiku, Mainzer Str. 2.
F51

California
Mataro

mild-saftiger Rotwein, garantirt naturrein.
Mk. 1.— p. Fl. excl. Glas. F 40
Aug. Kortheuer, Nerostrasse 26.

Ein literarischer Feinschmecker
muss den begeisternden Roman des vielgenannten „**Pater Verlellen. Hinter geweihten Mauern**“ etc. Schaden haben. Gebeftet M. 3.50, geb. 4.50
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder **Albermühler, Verlag,** Berlin SW. 61, Gneisenaustr. 112.
(E. B. 5063) F 161

Holsteinische Schinken,

mager, vortheilhaft geschnitten, pr. Pfd. Mk. 1.20.
Henry Tischbein,
Eppendorf b. Hamburg. F51
Versand nur gegen Nachnahme.

Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Sehr gut gehendes feines
Laden-Geschäft

in bester Kurlage ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Vorzügliche Existenz für eine Dame. Offerten unter **L. 610** an den Tagbl.-Verl.

Kriegshund (Prachtexemplar) mit Stammbaum zu verkaufen.
Wilhelm Rumbler,
neben der Theater-Colonnade.

Gut erhaltene **Damen-Kleider, Blousen, einzelne Röcke** b. zu vk. Metzgergasse 25, Neub.

Ein Abendmantel, fast neu, 1 Paletot, 1 Jacke umzugshalber zu verkaufen **Müllerstraße 2, 1. St. r.**

Schw. Confirm.-Anzug b. zu vk. Karlstr. 6, P.

Wenig gespieltes, fast neues
vorzügl. Pianino
wegzugshalber sehr billig zu verk. Parkstr. 18, 1 l.

Gebrauchter Flügel

sehr billig zu verkaufen. Schriftliche Anfr. unter **C. 615** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Umzugshalber ein mittelgroßes **Tafelclavier** und ein großer runder Tisch, passend als Stammtisch, sehr billig abzugeben
Marktstraße 23, Hth.

Gebrauchtes **Clavier** und **Singnoten** sehr billig abzugeben Bahnhofstraße 22, 2.

Umzugsh. versch. gut erh. Möbel bill. zu verk. Klavier, Verticow, Tisch, Stühle, Waschtisch, Nachttisch, Pult, Nähtisch. Näh. Weißenburgstr. 4, 2 r.

Neu eröffnet
Hellmundstr. 43.

Sehr günstige Gelegenheit für Brautleute, Pensionen u. s. w.

Empfehle folgende **Möbel** zu billigen Preisen: Schlafzimmer-Einrichtungen von 325 bis 700 Mk., Büffets von 160 bis 220 Mk., Verticows von 48 bis 100 Mk., compl. Küchen-Einrichtungen von 60 bis 200 Mk., compl. Betten von 80 bis 230 Mk., Kleiderschränke von 16 bis 150 Mk., polirte und lackirte Waschkommoden, Nachttische, Schreibtische, Bücherschränke, Spiegelschränke, polirte und lackirte Tische, Garnituren, einzelne Sophas, Divans, Ottomanen, Vorplatzgarderoben, Spiegel- und Sopha-Spiegel, Stühle, Bilder, Oelgemälde und verschiedene andere Möbel.

Joh. Ernst, Hellmundstr. 43, Ecke Wellritzstr.

Wegzugsh. zu verk.: 2 polst. **Betten,** polirt, 2 Divans mit Taschen, 2 Waschkom., 2 Nachtschr., 2 Kleiderschr., lack., 1 pl. Ausziehtr., 1 pl. Antoinettetisch, 1 Zeckel's Pat.-Schlafsopha m. Taschen, 1 Eisschr., inw. Glas, 1 Thür. Grude, 1 Gash., 1 Aquar. m. Z.-Fontaine u. Blumentisch, 1 Garderobeständ., 1 sch. Musikwerk mit Notenpl. Bleichstraße 4, 1.

Betten v. 20, Kleiderschr. v. 9, N.-Schreibt. 40, D.-Schreibt. 28, Waschm. 40, Tische 4.50, K.-Einr., neu, G. Ladenschr. m. Gl. b. Hermannstr. 12, 1.

Streng reell!

Möbel jeglicher Art,
complete Betten

liefert frachtfrei dir. a. Private, ohne Zwischenhändler, große leistungsfähige süddeutsche

Möbelfabrik

unt. coulantesten Bedingungen und strengster Discretion auf Ratenzahlungen ohne Erhöhung der wirklich billigen und reellen Fabrikpreise. Langjährige Garantie für Solidität. Offert. unter **D. 527** an den Tagbl.-Verl. F 48

So gut wie neu: Hochhäupige egale Betten, Waschkommode, Nachttische, 3-fl. Lüster, Sopha, Ottomane, Divan, Sessel, 3-th. Visiten-Tischchen (Messing), Auszieh- u. and. Tische, Eichen-Stühle, vollst. Schläfer-Betten, alte Kommode, Küchenschr., Aurichte u. s. w. b. zu verk. Adolfsallee 6, Hth.

Eine Postanweisung

erhält durch die prompte Auszahlung des darauf angewiesenen Betrages erst den Wert, ebenso ist es mit sonstigen Versprechungen, die durch klingende Münze wertvoll werden. Nicht anders ist es mit Papiergeld, auch dies hat nur Wert von einem zahlungsfähigen Staat. Ähnlich dem Papiergeld betrachten wir unsere Inserate. Was wir in diesen versprechen, sind wir bemüht, mit peinlichster Genauigkeit zu erfüllen. Nur diesem Umstand verdanken wir unseren bisherigen geschäftlichen Erfolg. Mit diesem heutigen Inserat versprechen wir unseren Abnehmern eine ganz hervorragend schöne Auswahl in Kinderschuhen und Schulstiefeln zu außerordentlich mäßigen Preisen. Was wir noch zu den billigeren Lederpreisen abgeschlossen haben, soll unseren Kunden zu Gute kommen. Ein großer Teil unserer Frühjahrswaren trifft jetzt ein. Wir bieten ganz besonders für 8.50 unsere so schnell beliebt gewordene Spezialität Damen- und Herren-Stiefel in Formen und Lederarten, die uns auch ferner die Gunst der großen Massen sichern dürften. J. Roth Nachfolger, Schuhwarenlager, Ecke Marktstraße und Grabenstraße, gegenüber der **Neugasse.**

Gut gearb. Möbel, m. Handarbeit, w. Ersparniß d. hoh. Ladenmiethe sehr bill. zu verk.: vollst. Betten 40—150 Mk., Bettst. 12—50 Mk., Kleiderschr. (m. Aufsatz) 21—70 Mk., Spiegelschr. 80—90 Mk., Verticows (pol.) 34—70 Mk., Kom. 26—34 Mk., Küchenschränke 28—38 Mk., Sprungrahmen 20—24 Mk., Matratzen in Seegras, Wolle, Kapok, Afrik u. Haar 10—60 Mk., Deckbetten 12 bis 30 Mk., Sophas, Divans und Ottomanen 26 bis 75 Mk., Waschkommoden 21—60 Mk., Sopha- und Ausziehtische 15—25 Mk., Küchen- u. Zimmertische 6—10 Mk., Stühle 3—8 Mk., Sopha- und Pfeilerspiegel 4—40 Mk. u. s. w. **Eigene Werkstätten. Wellritzstraße 37** und **Frankenstraße 19.**

Veränderungsh. verk. ich bis z. 1. April folg. Sachen sehr billig, als: 4 Nußb.-Bett., ganz neu, mit 3-th. Matratzen, 1 kl. braun. Plüschsopha m. 4 Polsterstühl., 1 Schlafsopha, 2 Sessel, 12 Stühle m. hoh. Lehnen, 2 pol. Salontische, 2 Nußb.-Pfeilerspiegel, 2 klein. Spiegel, 1 Spiegel f. üb. ein Taschensopha, 1 Flurtollette, 1 Büffet, 1 Eßtisch m. Stühl., Oelgemälde.
Fräulein **Gerhard,** Blücherstr. 6, Part.

Sofort zu verkaufen.

Nußb.-pol. u. lack. Bett., Waschkommod. u. Nachttische m. u. ohne Marmor, Kameltaschen- u. andere Sophas, Küchenschränke, Anrichte, Tische, Stühle, Spiegel, Stahlstichbilder, Verticow, Trümeauxspiegel, einz. Sprungrahmen, Matratzen, Deckbetten u. Kissen, st. Diener u. noch versch. Andere. Die Sachen sind z. Theil neu und z. Theil gebraucht und werden zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben.

Wellritzstraße 44, Hth. Part. r.

Wegen Umzug sofort zu verkaufen nußb.-pol. hochhäupt. Bett, Kleiderschrank, Tische, Stühle, Waschkommode, Nachttische, Kommode, sonst. Möbel und Rippl. **Moritzstraße 8,** H. P. l.

Vollst. Bett m. **antem** Deckbett, Spiegel m. Console, Kommode, schönes Canape, gr. Reisekoffer, eis. Bett billig zu verk. Riehlstr. 22, Part. l.

Zwei Betten, Sprungr. m. 3-th. Seegrasmatr., 1 runder Tisch billig zu verk. Metzgergasse 31, 1.

Wegen Umzug sind Betten, Tische, Sopha, Schreibtisch, Kinderschreibpult, Verticow, Zinkwaschwannen, Wringmaschine, Lampen, div. Küchengeschirr, Kinder-, Damen- u. Herren-Garderobe bill. zu verk. Friedrichstraße 31, 3. Et., geradeaus.

Gut erh. Bett, oval. T. u. sonst. Möbel zu verk. Westendstraße 18, 2 l. Anzul. 1—3 Mittags.

Eis. Bettstelle für 5 Mk., gr. Küchenbr. für 5 Mk. zu verk. Dotzheimerstr. 106, 1 r.

Eine polirte Mahagoni-Bettstelle, 2-schläfrig, mit 3-th. Roßhaarmatratze u. Sprungrahmen, gut erhalten, im Auftrag zu verkaufen. Näh. Nerostraße 28, Schreinerwerkstätte.

Bettstelle mit **Sprungrahmen** billig zu verkaufen Jahnstraße 6, Hinterh. P.

Bettstelle m. Sprungr. z. vk. Lehrstr. 7, D. l.

Zu verkaufen

1 eis. Bettstelle und Strohsack, 1 Kinderstuhl und Kinderwagen, Vogelkäfige u. Hecken, 1 gr. Schließkorb für Wäsche oder Garderobe Adlerstraße 27.

Zwei gut erhaltene **Sprungrahmen,** roth, bill. zu verkaufen **Moritzstraße 7,** 2 l.

Wollmatratzen, 3-theil., 20 Mk., vorzügliche Matratzen, in jedes Bett passend. Telephon 2823.
Philipp Lauth, Bismarckring 33.

Seidene Garnitur, Sopha u. 4 Sessel, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen bei
Meier, Schäfer, Taunusstraße 36.

Eine neue Plüschgarnitur, 4 fl. Sessel und 1 Sopha, bill. z. vk. **P. Weis,** Moritzstr. 30, P.

Es soll u. bis z. 1. April vk. w.: 1 Taschensopha m. 2 Sesseln 90 Mk., 6 Ottom. à 15 Mk., 2 Sophas 35 u. 50 Mk., 2 Betten mit Sprungr., Matr. u. Keil à 40 Mk., 1 Bett mit hoh. Haupt, Sprungr., Wollmatr. u. Keil, neu, 55 Mk., drei Betten mit Sprungr. à 15 Mk., 10 Betten von 25—35 Mk., 10 Deckbetten von 10—15 Mk., neue u. gebrauchte Seegras- u. Strohmatratzen, großer 2-thür. Kleiderschrank mit 2 Schubladen 30 Mk., gr. Reisekoffer 10 Mk., kl. Küchenschrank 10 Mk., Laden-Einrichtung für Butter-, Bäcker- oder Conditorgeschäft 75 Mk. Sämmtl. Sachen sind noch gut erhalten. Scharnhorststraße 4, Part. l., direct hinter der Blücherschule.

Gelegenheitskauf. Neuer Taschendivan 48, Ottomane, neu, 20 Mk. Rauenthalerstraße 6, P.

Taschensophas, neu, zu verk. Jahnstraße 10, 1.

Divan mit 2 Sesseln b. zu vk. Goldgasse 10, 1.

Wegen Umzug zu verk.: Plüschsopha, eis. gr. K.-Bett mit Vorh. ausgef., m. Matr., Teppich im □ 2,50, je 18 M. Jahnstraße 18, 2.

Gebrauchtes kleines **Stoff-Sopha** billig abzugeben Riehlstraße 13, Mth. Part.

Ein gut erhalt. **Canape** u. eine **Ottomane** sehr billig zu verk. Näh. Jahnstraße 3, H. P. r.

Gebrannter Hocker billig zu verkaufen Friedrichstraße 14, H. 1 links.

Ein Kassenschrank bill. zu vk. Metzgergasse 18.

Nußb.-Büffet

(1,65 breit), **Ausziehtisch** mit 6 Platten, **Weißzeugschrank** zu verkaufen Taunusstraße 4, 1.

Nußb.-Büffet, Waschtisch, Küchenschr., halbgr. Badewanne, eis. Bett zu verk. Rheinstr. 31, P. l.

Für Brautleute!

Mod. Nußb.-Büffet, innen ganz Eichen, wie neu, umständeh. billig zu verkaufen. Näheres Sternbergstraße 9, 1 l.

Ein Verticow u. 1 Spiegelschrank billig zu verkaufen Goldgasse 10, 1.

Schöner Sekretär, 1 gutes Pianino, 1 Bettstelle mit Matr., Roßhaarmatr., 1 schöne Hundehütte billig zu verkaufen Luisenstraße 5, Bdh. 1.

Waschkommoden, Kleider- und Küchenschränke, Damenschreibtisch, Ottomane, Sophas, Tische, Stühle, Badewannen, Gasherde, Sessel, Spiegel, Federzeug, Bett, Verticow, Galerien u. Portièrenstangen 2c. billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 30,** Gartenseite, linkes Hinterhaus.

Einth. **Kleiderschränke** u. **Verticow** billig zu verkaufen Adelheidstraße 48, im Hof.

Umzugshalber sind noch pol. und lack. **Kleiderschränke, Verticows, Kommoden, Küchenschränke, Tische** u. s. w. billig abzugeben Jahnstraße 6, Hth. Part.

Wegen Abbruch des Hauses

billig zu verk.: 1- u. 2-thür. Kleiderschr. 17 Mk., nußb.-pol. Kommode, 2 Ladentheken u. Regal, 1- u. 2-schläf. Nußb.-Bettst., Spr. 15, do. eiserne mit Matratze 8, Kinderbettst. (Eisen) 2, Blumentisch 4, Waschtisch 3.50 u. 7 Mk., Toilettenspiegel 3, Speisezimmerstühle, Petroleumlüster m. Glasbehang 15, Stühle 2.20, große und kleine Spiegel, Deckbetten, Küchentisch u. dergl. mehr
Hochstätte 16, Part.

Bill. zu verk. großer Küchenschr. u. 2 Blumenkasten, à 158 cm lang, Drudenstraße 3, Werkstatt.

Neu. Küchenschrank, Küchentisch, Küchenbrett bill. zu verkaufen Seerobenstraße 9, Hth. 2 r.

Ein **Gloschrank** bill. zu verk. Goldgasse 10.

Ausziehtisch, massiv Eichen, f. neu, f. 14 Pers. f. 42 Mk. zu vk. 10—12 Uhr K.-Friedr.-P. 25, 3.

Eine fast neue **Waschkommode** sehr billig zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 13, Stb. 1 St. l.

Nußb.-Wascht. m. Warm. vk. Wellritzstr. 51, 3.

Ein **Schreibpult** zu verk. Kirchgasse 10, 2.

Ein **Stehpult** für Kontor **sehr billig** zu verkaufen Bärenstraße 5.

Ein heizb. Sitzbadestuhl, 1 gr. Kinder-Badewanne, 1 Damen-Fahrrad, 1 aunk. Kleiderschrank, 1 Stehpult, 1 span. Wand und 2 Betten wegen Platzmangel billig zu verk. Friedrichstraße 50, 1 r.

Mehr. Wirthstische b. zu vk. Goldgasse 10, 1.

Gr. Schneidertisch zu verk Weilstr. 12, G. 2.

Wegen Mangel an Raum b. zu v. 1 Waschtoilette 45, 1 Waschk. m. Marmor 35, 1 Vert. 35, 1 mahag. Cylinder-Büreau 50, 1 pol. Kom. 15, Kleid.- u. Küchenschr., H.- u. D.-Schreibt., 1 8-eck. Salontisch, versch. Spiegel in allen Größen mit u. ohne Trümeau, pol. und lackirte Betten, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle aller Art, 1 gr. Smyrna-T., el. Lüst. Anzus. Metzgerg. 25, Neub.

Eine Waschtoil. bill. zu verk. Metzgergasse 18.

Wegen Umzug ein Post. Sophaspiegel mit Aufs. u. t. Glas 7.50, 8.50—14.50, Flurtoiletten in Eichen 22 u. 35, Wellerspiegel 45, Kücheneinricht. mit Butzenscheib., Taschensophas, Muschelbetten 65, 75, 85, Tische von 7 an, Stühle 3 Mk. 2c. 2c. Gebe Alles weit unter Preis ab. **Jenu Thüring, Marktstr. 23.** Lager im Hinterhaus, Eingang zwischen Schuh- und Käsegeschäft.

Eine fast neue **Nähmaschine** billig zu verkaufen Metzgergasse 27, 1.

Nähmaschine, f. gut erhalten, b. zu verk. Bleichstraße 9, H. P.

Neue Nähmaschine und 1 **Damen-Fahrrad,** auch gegen pünktl. Ratenzahlung, billig zu verkaufen. Näh. Wellritzstraße 51, 1 rechts.

Fleischmahlmaschine

(v. Alexanderwerk), große, fast neu, billig zu verk. Friedrichstraße 31, 3. Et., geradeaus.

Laden-Einrichtung,

2 Glasschränke, Theke und Reale, gut erhalten, zusammen auch getrennt billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Zt

Spezerei-Einrichtungen, Ladentheken, gut gearbeitet, neue u. gebr., sehr billig Marktstraße 12. Spieth.

Laden-Einrichtung für Drog.-, Colonialw.-Geschäft billig zu verk. Gneisenaustraße 16, 1 r.

Schöne Theke mit Marmorplatte und Aufsatz billig zu verk. Näh. Kirchgasse 15 b. **Malenk.**

Ein Ladenschrank, 4½ m l., b. Goldgasse 10.

Zwei **Schubladenreale,** zwei **Theken,** zwei **Schaufensterkasten** für Colonialwaaren billig zu verkaufen **Wellritzstraße 43, Laden.**

Verstellbares Nickel-Erkergestell, Stäbchen mit Beschläg., Spiegel 2c., nahezu neu, zu verkaufen. Anzusehen im Bureau **Rudolf Sator,** Rheinstraße 26.

Zwei **Staubkerker,** gebraucht, 3,30 m hoch, 2,70 m breit, ganz gesch., sehr billig zu verk. Näh. bei **Wilh. Lang,** Schreinerei, Hellmundstr. 28.

Erkerglasopl. u. Träger bill. Bahnhofstr. 22, 2.

Geschäftswagen, für Metzger, Flaschenbierhändler, Bäcker 2c. geeignet, zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen od. gegen leichte Federrolle od. Pferd zu vertauschen. **Teppich-Klopfwerk.**

Doppelspänner-Wagen, gebraucht, b. zu verkaufen Tünchermeister **Lenz,** Adlerstraße 65.

Ein Schreiner-Karren, sechs Fournierböcke, verschiedenes Schreiner-Werkzeug zu verk. Bleichstraße 9, 2 l.

Ein leichter **Handwagen** mit Verschlußkasten billig zu verkaufen. Näh. Yorkstraße 20, P. r.

Handkarr. m. u. ohne Fed. b. z. v. Feldstr. 19.

Kinderwagen m. Gummiräder, 1 grün. Sportwagen, gut erh., zu verk. Rheinstr. 60a, 3 links.

G. erh. Kinderw. b. z. vk. Bertramstr. 11, M. P.

Gut erhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen Wellritzstraße 37, Vdhs. 1 St. r.

G. e. K.-W. (G.-M.) b. z. v. Niederwaldstr. 5, H. 2.

Ein Kinderwagen z. Sitzen u. Liegen, mit Verdeck, 1 Sorblet-Apparat, wenig gebraucht, zu verkaufen Rauenthalerstraße 7, Frontsp.

Gut erhalt. Kinderwagen (Gummireif.) bill. zu verkaufen Walluferstraße 9, Mth. 2 St. links.

Gut erh. Sportw. b. zu vk. Wellritzstr. 26, 3.

Sch. **Sportwagen** b. z. vk. Römerb. 17, 2 r.

Gut erh. amerik. Damen-Rad zu verkaufen Luisenstraße 23, 1.

Damen-Fahrrad, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 28, Friseurladen.

Ein fast neues Herren-Fahrrad, sowie Blattpflanzen zu verkaufen Bleichstraße 4, 1 rechts.

Naumann-Halbrenner billig zu verkaufen. Offerten unter **O. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Herren-Rad, vorzügl. fast neue Maschine mit Freilauf und Rücktrittbremse, zu verkaufen Dotzheimerstraße 41, 2 l.

Gelegenheitskauf.

Erstkl. neu. Fahrrad, Mod. 1905, Torpedo-Freilauf, sof. bill. zu verk. Jahnstr. 8, Werkstatt.

Ein **Herrn- und ein Damen-Zweirad,** beide gut erhalten, stehen zum Verkauf bei der Fahrradhandl. v. **Fritz Becker,** Moritzstr. 2.

Ein Krankenwagen, 1 großer 2-thür. Kleiderschrank, einzelne Bettst. 7 Mk., einz. Sprungr. u. Matr. u. Kopfteil, Kinderbettstelle, gute Decks., Spiegel, 3 Wiener Stühle, 1 spanische Wand Hochstätte 19.

Krankenwagen b. z. verk. Adlerstr. 40, 2. H. P.

Webergasse 54 kleiner gebrauchter **Herd,** noch sehr gut, zu verkaufen. Näh. P.

Gebr. Herde zu verkaufen Adlerstraße 27.

Hydraulische Glättpresse

von Heim in Offenbach, Preßfläche 82 × 100, gut erhalten, verkauft die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,** Wiesbaden.

Elektromotor, 2 H. P., billig zu verkaufen **Bülowstraße 9,** Mth.

Hydraulischer Aufzug,

erbaut von der Maschinenfabrik Wiesbaden, 2 Meter 20 Entr. Hubhöhe, für 100 Ko. Heb- und 400 Ko. Senk-Gewicht, billig zu verkaufen. Besichtigung und Näheres bei Schlossermeister **Louis Weyer,** Goldgasse 8.

Ein Gasbadeofen, 1 em. Badewanne, 1 5-fl. Gaslüster, 1 6-fl. elektr. Lüster, 4 3-fl. Gaslüster, 1 Gas-Zuglampe mit 6 Außenflammen (Kerzen). Alles wenig gebraucht, **sehr billig** zu verkaufen **Friedrichstraße 10,** P. L. r.

B.-Ofen u. Bl.-T. Kl. Schwalbacherstr. 14, 2 r.

Beleuchtungs-Körper

aller Art für Gas und elektr. Licht zu enorm billigen Preisen.
Bestes Fabrikat. — Modernste Ausführung.
K. Brandstätter, Installateur,
jetzt Bärenstr. 7, 1. Et.,
nahe der Langgasse.
Nicht mehr Marktstraße 23.

3-fl. mess. Gaslüster b. z. verk. Moritzstr. 4, 3.

Zwei große Lüstres (elektr., 12 Kerzen), für Saal passend, zu verkaufen Wilhelmstraße 54, **Hotel Block.**

3-fl. Gaslüster (Glühl.) b. z. v. Bülowstr. 5, P.

Petroleum-Hängelampen, Handnähmaschine billigst abzugeben Nerothal 45, 1.

Umzugshalber zu verkaufen Badewanne, Meyer's Lexicon, Sportwagen Nerostraße 31, 2.

Hängel. u. Consolchen bill. Casellstraße 5, 3.

Zeichenplatte mit Gestell, 1,90 l., 1,40 br., zu verkaufen Schachtstraße 8, 1. Etage.

Gr. Kathed. **Vogelbecke** mit Vögeln umzugsh. f. 12 Mk. zu verkaufen Dotzheimerstr. 17, Stb. 3.

Hausthüre in Eichen und Kunstverglasung zu verk. Näh. beim Taglöhner Parkstraße 58.

Für Gartenbesitzer. 2 schlanke **Platanen,** verpflanzbar, zu verkaufen Yorkstraße 2, 1.

Stroh-Mist zu haben Schachtstraße 21.

Kaufgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Alterthümer jeder Art

kauft **L. Heinemann,** Taunusstraße 49.

Alte Stahlstiche, Lithographien,

Kupferstiche, Bücher, Oelgemälde, kleine Damen-Portraits, gemalte Fächer, antike Seidenstoffe, Brokats, Spitzen, Shawls, Gobelins, sowie alte Stickereien werden für eine Kunstsammlung **zu kaufen gesucht.** Offert. unter **M. 609** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Frau Schiffer, Metzgergasse 21,

zahlt den höchsten Preis für gut erhalt. Herren- u. Damenkleid., Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einricht., Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten. Bitte überzeugen Sie sich per Postkarte.

Bei H. Barmann, Metzgergasse 7,

werden fortwährend gekauft und sehr gut bezahlt gut erhaltene Herren- und Damen-Garderobe, Möbel, Gold und Silber und ganze Nachlässe.

Ausnahmsweis guten Preis

bezahle ich, da bei mir große Nachfrage, für nur gut erhaltene **Herren-, Damen- und Kinder-Kleider,** Möbel, Betten, ganze Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus. **Fr. Luttig, Goldgasse 15.**

Frau Sandel, Goldgasse 10, Telefon 894,

kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Die besten Preise zahlt Frau Geizhalz, Metzgergasse 25,

für gut erhaltene H.- und Damen-Kleider, Möbel, ganze Wohnungs-Einricht. u. Nachl., Pfandscheine, Gold, Silber, Brillanten 2c. Best. v. Karte genügt.

Wer zu sehr guten Preisen getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungseinr., Nachlässe, Pfandsch., Gold u. Silber, Brillant., Antiquit. verk. will, der schreibe gefl. eine Karte nach **Metzgergasse 2.** Bestell. von hier u. ausw. werden pünktl. besorgt.

Getragene Kleider,

Schuhwerk, Möbel jeder Art, Gold, Silbersachen werden angekauft und gut bezahlt.

K. Kunkel, Hochstätte 19.

Möbel, Betten, Teppiche, Bilder, Musik-Instrumente kauft fortwährend **L. Herz,** 25 Friedrichstr. 25.

Wer zahlt wirklich am besten?

nur Frau **Grosshut, Metzgergasse 27,** für nur gut erhaltene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhwerk, Möbel, g. Nachlässe 2c. Um sich zu überzeugen, prob. Sie gefl. durch Postkarte.

Gut erhaltene Herren- und Damen-Kleider nach auswärts zu kaufen gesucht. Off. unter **K. 616** an den Tagbl.-Verlag.

Ich kaufe ganze Wohnungs- u. Villa-Einricht. Offerten unter **N. 574** an den Tagbl.-Verlag.

Federdeckbett zu kaufen gesucht. Off. unter S 611 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchtes Piano oder Flügel zu kaufen gesucht. Off. erb. u. **T. 616** an den Tagbl.-Verl.

Gebrauchter **photogr. Apparat** zu kaufen gesucht. **A. Martin,** Oranienstraße 42.

Kinderstuhl zu kaufen gesucht Nerostr. 15, P.

Leichte Federrolle, ca. 25 Ctr. Tragkraft, event. mit Pferd zu kaufen gesucht. Offerten unter **C. 613** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchter **Waschkessel** und 1 Gasbadeofen zu kaufen gesucht Rauenthalerstraße 11, im Laden.

Emaillirte gut erhalt. Badewanne zu kaufen gesucht. Off. unter **F. 613** an den Tagbl.-Verl.

Eine **Garten-Figur** oder **Vase** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **W. 614** an den Tagbl.-Verlag.

Alt Eisen, Lumpen, Knochen, alte Metalle 2c. kauft zu d. höchsten Preisen **Heinrich Haas,** Hellmundstr. 29. Auf Wunsch k. pünktl. ins Haus.

Altes Eisen, Metalle, Flaschen, Papier, Lumpen, Gummi- u. Neutuchabfälle kauft stets bei pünktl. Abholung. **Sch. Still,** Bleichstraße 20.

Weiß- und Rothweinflaschen, sowie Sektflaschen kauft fortwährend **Aug. Knapp,** Moritzstr. 72.

80—100,000 Ringofensteine

oder hart gebrannte Feldbrandsteine zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. A. 616 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen: Villa Schützenstr. 1, 8—10 Zimmer u. reichl. Zubehör, für eine Familie, schönste Lage, mit Garten, hochfeine Ausstattung.

Villa Schützenstraße 3a, für eine Familie, hübscher Garten, 6—8 Zimmer u. Zubehör, ruhige gesunde staubfreie Höhenlage, schöner Fernblick.

Villa Kesselbachstraße 4, für eine u. zwei Familien eingerichtet, 10—12 Zim. u. reichl. Zubehör, kleiner Garten, welcher vergrößert werden kann etc.

Villa Friedrichsruh, v. Sonnenberg, 6 Zimmer u. Zubehör, kl. Garten, hübsche Lage Sonnenseite, nach 3 Seiten geschützt.

Alle Villen an elektr. Bahn. Näh. d. Bes. **Max Hartmann,** Schützenstraße 1.

Villa Nerothal 45 zu verk. Näh. Part.

Villa Fritz Reuterstr. 10:

8 Zimmer, Centralheizung, elektrisches Licht (eventuell mit Stallung), zu verkaufen. Näh. Lessingstraße 10.

Verkaufe meine schön gelegene, solid geb. **Villa mit Stall u. großem Obstgarten.** Zuschr. erbeten unter **C. 601** an den Tagbl.-Verlag.

In der Nähe der **Wilhelmstrasse** ist eine ganz ausgezeichnet gebaute, äusserst vornehm eingerichtete, für weitgehendste Ansprüche genügende

Villa neueren Datums

— bebaute Fläche über 300 qm —

zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Die Villa Mainzerstr. 14 (22 Zimmer., 6 Mans., elektr. Licht), nahe Bahnh. u. Kuranl., ist preisw. zu verk. Augenbl. Pension in v. V.

Villa Frankfurterstr. 29,

hochmodern, neu erbaut, sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres daselbst.

Die Villen Lessingstraße 27

u. **Frankfurterstraße 27** mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Viktoriastraße 43 oder Schlichterstraße 10.

Aeltere geräumige

Villa Hainerweg 3,

nahe am Kurpark, zu verk. Näh. Kapellenstr. 91.

Schöne Villa in Kurlage, ferner **Haus** nächst Kochbr., als Fremdenpens., sogl. beziehbar, Anzahlung 15,000 M., sod. einige best. Fremdenpens. ohne Haus z. vk. Näh. P. G. Rück, Adolfstr. 1.

Landhaus (Neubau) Idsteinerstraße 6 zu verk. oder zu vermieth 17 Räume zum Alleinbewohn. oder für 2 Fam. Schöne Lage mit prächt. Aussi., groß. Garten. Alles Nähere Philippsbergstraße 33, Baubüreau.

Blumenstr. 6, herrschaftl. Villa, 10 Wohnräume, elegant ausgestattet, Centralheizung, elektr. Licht 2c., schöner Garten, zu verkaufen. Auskunft Luisenplatz 7, im Baubüreau.

Herrschaftsvilla, erste **Kurlage,** auch für **2 Familien** passend, oder für **Arzt** oder **feine** Pension **sehr preisw.** abzugeben. Eventuell würde mittleres **Rentenhaus** in Tausch genommen. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

Villa,

10 Zimmer u. Zubehör, landschaftlich schönste gesunde Lage am Walde a. d. Idsteinerstr. mit 47 Ruthen Garten für fest 55,000 Mk. zu verkaufen. Vermittler gesucht. **von Borries.**

Die zum **Verkaufe** stehende

Villa Frankfurterstr. 19

enthält ausser Mansarden u. Wirtschaftsräumen 9 Zimmer, hat Zentralheizung und geschmackvolle Innendekoration.
Flächengehalt 1165 qm.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Etagenhaus mit kl. Garten, **ohne** Hinterh., in jeder Etage 2 Wohn. v. 3 Zim., für 95,000 M. zu verk. Lage nächst Adolfsallee u. zukünft. neuen Bahnhof. **P. G. Rück,** Adolfstr. 1.

Ein Haus westl. Stadtth., welches sich auch für Geschäftshaus m. Werkst. einrichten läßt, für 113,000 Mk. m. Uebersch. v. über 1000 Mk. zu verk., sowie eine Anzahl rentabl. Geschäfts- u. Etagenh. in d. versch. Stadt- u. Preislagen z. vk. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Ein Haus, sehr schöne Lage, mit dopp. 3-Zim.-Wohnung, Hinterh., Werkst. und dopp. 3-Zim.-Wohnung, für 112,000 Mk. (mit Uebersch. von über 1500 Mk. zu verk. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Haus mit Hinterhaus

im Centrum der Stadt, Nähe der Kirchgasse, gute Geschäftslage, welches durch Anlage von Läden sehr rentabel gemacht werden kann, umständehalber billig zu verkaufen. Vermittler verbeten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ys

Ein schönes Etagenhaus, 29 Ruthen Flächengehalt, noch Platz für Hinterbau mit Thorfahrt, **Speculations-Object ersten Ranges,** in bester Bahnhofslage, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch Agentur **M. Komp,** Bülowstraße 3, 2.

Zu verkaufen od. per sofort preiswerth zu vermiethen die Villa Nerovergstraße 20, circa 12 Zimmer, Bad u. Zubehör, Garten — vollständig renovirt. Näh. nur durch die **Immobilienagentur von J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.**

In der Rheinstraße ist ein höchst solide gebautes Etagenhaus mit 5-Zimmer-Wohnungen erbschaftshalb preiswürdig zu verkaufen. Die Miethseinnahme ließe sich durch kleinen Umbau bedeutend erhöhen. Näh. bei Hrn. Ad. Westermann, Yorkstraße 3, 1.

Zwei neue Villen

mit Garten, moderne Einrichtung, an der elektr. Bahn, Preis 57,000 u. 75,000 Mk. Näh.
E. Basch, Dotzheimerstr. 17, P.

Kleines Haus mit Laden, gute Lage, preisw. zu verk. Anzahlung 3—4000 Mk. Nur schriftl. Off. erb. an **J. Kamberger,** Feldstraße 23, 1. Agenten verbeten.

Schönes Etagenhaus, im Centrum der Stadt gelegen, ist umständehalber zur Taxe bei einer mäßigen Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **J. 616** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu verkaufen **Villa Rheinblickstr. 7,** 6 Zim., Küche u. Zubeh., Garten, Holtest. d. elektr. Bahn. N. Bankgesch. Wilhelmstr. 9.

Für Metzger.

In hess. Kreisst. mit städt. Schlachthaus, höheren Schulen 2c. ist gr. Eckhaus mit Kalb- u. Schweinemetzgerei, schönster Einr., wöch. 4—6 Schweine, 2 Kälber, a. geh. n. ca. 1500 Mk. Hausm. ein, weg. and. Untern. f. 54,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anz. sof. zu vk. N. **J. Imand,** Luisenplatz 1.

Eine gutgehende Restauration

mit schönem Garten zu verkaufen oder zu vermiethen. Reflectanten belieben Off. unter Chiffre O. 611 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Der erste Gasthof einer verkehrr. Kreisst. m. höh. Schulen 2c. (Pfalz), meist Weinausch., für 54,000 Mk., mit 10,000 Mk. Anz., zu verkaufen. **Imand,** Luisenplatz 1.

Gutgehende Metzgerei in Aßmannshausen mit dreistöckigem neuen Wohnhaus per sofort zu verkaufen. Näh. Bürgermeisterei Aßmannshausen.

In der Nähe des Rheines eine **Thongrube** mit 2 m Abtrag u. 5 m Thon, f. Kruge, Röhren, feuerfeste Steine u. s. w. geeignet, Terraingröße 50½ ha, für 25,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Bauplätze in günstiger Lage, Göben- und Scharnhorststr., fertig eingetheilt, preisw. zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Baubüreau Göbenstraße 14.

Bauplätze an der Blücher-, Rheingauer- und Niederwaldstraße zu verkaufen. **W. Werber,** Architekt, Yorkstraße 27.

Bauplatz zu verkaufen

„Geisberg" 1. Gewann, 186 Ruthen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. W

Bauplatz mit genehmigten Plänen an fertiger Straße sofort unter günst. Beding. zu verkaufen. Offerten erb. u. **A. 617** an den Tagbl.-Verl.

Villenbauplatz,
88 Ruthen, zu verkaufen. Näh. Kapellenstraße 91.

Zwei Villenbauplätze
zu verkaufen. Schöne Lage in der Nähe des Waldes. Näheres: **Bergling, Tennelbach, Villa Svea.**

Landhausbauplätze
an fertiger Straße, Wasserltg. u. Gas, per Ruthe 250 Mk. Ausk. Obstgut Pomona a. d. Idsteinerstr.

Grundstücke, Mainzer Landstr., 180 m Straßenfront, für Wohnhäuser, Fabrik u. Lager, zu verkaufen od. zu verpachten. Näheres Schlichterstraße 10.

Eine Wiese, 350 Ruthen, für Gärtnerei geeign., an fließ. Wasser, zu verk. Kirchgasse 56.

Ein sch. kl. **Obstgarten** nahe der Schönen Aussicht zu verkaufen. Adr. im Tagbl.-Verl. Zo

Lagerplatz Güterbahnhof, 150 Ruthen, mit Gleisanschluß, ganz od. getheilt zu verkaufen od. zu verpachten. Näh. **Heuss.** Friedrichstr. 14, 1.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Für einen tüchtigen
Fachmann suche eine gutgehende
Metzgerei mit Haus.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Rentables Haus mit Stallung, rentables Haus, für Schlosser geeignet, zu kaufen gesucht. Offert. an Architekt **W. Herber, Dorfstraße 27.**

Suche ein feines vermiethetes Etagenhaus oder Geschäftshaus in guter Lage zu kaufen, gebe 2½ bis 5 Morgen schönes Bauterrain in guter Lage, ev. noch 10- bis 15,000 Mk. als Zahlung. Offerten an **H. Komp, Bülowstraße 3, 2.**

Ein rent. Haus in guter Lage v. vermög. Manne (Rentner) zu kaufen gesucht. Doppelw. von 2—3—4 Z. bevorzugt. Off. unter „D. M. 39" hauptpostlagernd.

Welch. Capitalist würd. sich am Neubau eines strebsamen tücht. Handw. sof. still oder thätig betheiligen? Offerten erbeten unter **D. 614** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **diskrete Offertbriefe,** nicht aber solche von Vermittlern befördern.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Grössere Bank,
der weniger um hohe Zinsen als um langjährigen, gesicherten Hypothekenbesitz zu thun ist, sucht bei coulantesten Bedingungen Anlagen zur ersten Stelle auf zinstragende Objecte aller Art, wie Wohn- und Geschäftshäuser, Waarenhäuser, Villen, Hotels zu machen. Erledigung ohne jedes Einhalten in wenigen Tagen! Angebote beliebe man unter näheren Angaben vertrauensvollst unter Chiffre M. W. 1899 an die Annonc.-Expedition von Rudolf Mosse, Köln, gelangen zu lassen. F 104

Hypothekengelder zur 1. u. 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigstem Zinsfuße zu vergeben.
H. Baer, Friedrichstraße 19.

Hypotheken und Restkaufschillinge vermittelt **Joseph Stern,** Goldgasse 6.

Capital auf 1. u. 2. Hypotheken unter günst. Bed. zu verleihen durch **Lud. Winkler,** Bahnhofstraße 4, 1.

Für gute Hypotheken u. Restkaufschillinge, welche flüssig gemacht werden sollen, habe stets Käufer. Sensal Meyer Sulzberger Adelheidstraße 6. — Telefon 524.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken
Privat-Capital zu begeben durch
Ludwig Istel, Webergasse 16, 1.

Bank-Hypotheken.
Capital à 4—4¼%, je nach Lage 60% der **Architekten-Taxe,** abzugeben.
Anträge nehme täglich an im **„Hotel Ries", Kranzplatz, Morgens 8—9, Mittags 1½—3, Abends 5½—8 Uhr.** Auf Wunsch **persönlicher** Besuch **jederzeit.**
Objecte, durch mich beliehen, **übernehme zum Verkauf.**
D. Aberle senior, Frankfurt,
Hypotheken-Bank-Bureau.

Bank-Hypotheken
durch Uebernahme der Vertretung einer erstclass. Hypotheken-Bank sind Hypotheken und Bau-Capitalien zur 1. Stelle bis 60% der Architecten-Taxe zu 4—4¼% auf feste Jahre mit u. ohne Amortisation zu vergeben. (M.-No. F 16296) F 4
Wiesbaden. Sedanplatz 6.
Krücken.

180,000 Mk. (Privatgeld) sind zum 1. Juni auf 1. Hyp. bei 60% Beleihung, auch getheilt, zu vergeben. Agenten verbeten. Offerten unter **M. 626** an den Tagbl.-Verlag.

45—50,000 und 30,000 Mk. (Privatg.) auf 1. Hypoth. per 1. Juli auszuleihen.
Elise Henninger, Moritzstr. 51.

30—40,000 Mk. auf prima 2. Hypothek nach der Landesbank auszuleihen. Offerten unter **C. 606** an den Tagbl.-Verlag.

25—26,000, 40,000 und **45,000 Mk.** auf gute 2. Hypothek per sofort oder 1. April und **20,000 Mk. per 1. Juli** an 2. Stelle zu vergeben durch die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Delaspeestraße 1. F 431

24,000 Mk. zur 1. Stelle auszuleihen. W. Schäfer, Hermannstr. 9, 2

Privatgeld:
Mk. 15—20,000 auf 1. Hypothek,
Mk. 6000 und **9—12,000** auf 2. Hypothek,
Mk. 10—12,000 auf Restkauf mit Nachl.
anzulegen durch den beauftragten
Sensal P. A. Herman.
Sedanplatz 7. Tel. 2314.

12- bis 16,000 Mk. auf ein gutes Objekt an 2. Stelle **hinter der Landesbank** per sofort auszuleihen. Ebenso wird ein **guter Restkaufschilling** im Betrag von 10,000 Mk. zu kaufen gesucht. Näheres Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Delaspeestr. 1. F 431

Mk. 15,000.—, 1. Hypothek, auch auf gut. Object Nähe Wiesbadens zu vergeben. Offerten unter **J. 607** an den Tagbl.-Verlag.

10—15,000 Mk. auf gute 2. oder 3. Hyp. ausz. **Off. u. „Dr. E. 66" postl. Berliner Hof.**

3000 Mark auf 2. Hypothek per 1. April zu vergeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Yx

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitalisten erhalten kostenfreien Nachweis guter Hypotheken und Restkaufschillinge. **Sensal Meyer Sulzberger. Adelheidstr. 6.**

Mk. 122,000 a. mündel. Hyp. (50% d. feldg Taxe) per 1. Juli c. get. Offerten u. Selbstg. erbeten unter **C. 611** an den Tagbl.-Verlag.

65,000 Mk. 1. Hypoth. sofort gesucht. Offerten unter **H. 599** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf 1. Hyp.
werden **60,000 Mk.** per gleich od. später. Das Haus befindet sich hier in **bester Lage. Offerten** unter **K. 606** a. d. **Tagbl.-Verlag** richten.

Die auf meinem l. rent. Hause in guter Lage ruhende **zweite Hypothek** von **Mk. 40,000** ist rückzahlbar und suche ich an deren Stelle gleichen Betrag. Ernste Offerten unter **D. 616** an den Tagbl.-Verlag.

35—40,000 Mk. an 1. Stelle auf gutes Object nach auswärts gesucht. Offerten unter **M. 607** an den Tagbl.-Verlag.

35—33,000 Mk. auf gute 2. Hypothek per 1. April od. spät. gesucht, eventl. auch in Theilzahlungen. Offerten unt. **J. 605** an den Tagbl.-Verl. erb.

Gesucht Mk. 35,000 auf prima 1. Hyp., Taxe Mk. 71,000. Gefl. Offerten an J. Mamberger, Feldstraße 23.

30,000 Mk. oder annähernd, 1. Hypothek, auf la Obj. n. Wiesb. per sofort o. später vom Selbstdarl. gesucht. Off. erb. sub **M. 617** an den Tagbl.-Verlag.

25—30,000 Mk. zweite Hypothek von vermögendem Eigenthümer zu 5% gesucht. Offerten unter **D. 608** an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mk. 2. Hypothek sofort gesucht. Offerten unter **O. 606** an den Tagbl.-Verlag.

23—24,000 Mk. 2. Hypothek, prima Object, zu cediren gesucht. Offerten unter **N. 606** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 20,000 auf 2. Hyp. (Haus im Kurvtl.) per 1. April oder sp. ges. Dah. steh. n. 11,500 Mk. Off. v. Selbstg. u. **D. 611** an d. Tagbl.-Verl.

15- bis 22,000 auf gute 2. Hyp. v. tcht. Geschäftsmann sofort oder 1. April ges. Offerten **M. 45 hauptpostlagernd.**

14,000 Mk. geg. Verpfändung
eines Restkaufschillings von Mark 30,000 gesucht. Offerten unter **W. 626** an den Tagbl.-Verl.

12—15,000 Mk. zweite Hypothek auf rent. hiesiges Haus sofort oder April gesucht. Offerten von Darleihern erb. u. **P. 614** an den Tagbl.-Verlag.

12—14,000 Mk. auf sehr gute Nachhypothek auf gleich oder später gesucht. Offerten unter **O. 601** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 12,000 auf 2. Hypothek hinter Landesbank auf pr. Obj. n. Wiesb. v. Selbstdarleiher gesucht. Off. erb. unter **G. 617** an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mark
auf sichere 2. Hypothek per 1. April gesucht. Off. unter **O. 612** an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk. per 1. Juli 1905 auf 2. Hypothek für Wiesbaden gesucht. Feldgerichtliche Taxe 70,000 Mk. Offerten unter **P. 616** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

6000 Mk. prima Nachhyp. v. pünktl. Zinszahler ges. Off. unter **O. 607** an den Tagbl.-Verlag.

6—7000 Mk. an erster Stelle aufs Land gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Yw

Baugeld, nur von Selbstgeb. gesucht. Offerten erb. unter **B. 617** an den Tagbl.-Verlag.

4—6000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5½ bis 6% (Eckhaus in guter Stadtl.) ges. **Off. u. „M. L. 160" postl. Schützenhofstr.**

Verschiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Ich erklähre hiermit, daß ich für Schulden meines Sohnes, F 248
Victor von Ompteda,
nicht mehr aufkommen werde.
Wiesbaden, 13. März 1905.
Frau Ada von Ompteda.

Haus m. gutgeh. Weinstuben
(feiner Verkehr) sofort vom Besitzer preisw. zu verkaufen. Off. u. **O. P. 38** hauptpostlagernd.

Seit Jahren bestehende **Pension,** circa 12 Zimmer, Kurlage, sofort zu vergeben. Offerten erbitte unter **M. 613** an den Tagbl.-Verlag.

Stiller Theilhaber
mit 20—25,000 Mk. für bestehendes Unternehmen gesucht. Risiko ausgeschlossen. Off. u. **V. 608** an den Tagbl.-Verlag. Agenten verbeten.

Büreaugeschäft (rentabl.) Theilhaber sofort gesucht mit 1500 Mk. Einlage bei späterer Uebertragung, w. vorger. Alter d. Besitzers. Off. u. **M. 65** hauptpostl.

Wein.
Zur Acquisition v. Privatkundsch. 2c. f. Wiesb. sucht altrenomm. Rheing. Weinguts bes.-Fa. thätig, solid. Agent geg. gute Provis., ev. als Nebenberuf. Auch passend f. pens. Herren aller Stände. Off. unter **E. 610** an den Tagbl.-Verlag.

Altes la **Hamburger Cigarrenhaus** sucht **überall tüchtige Vertreter** geg. hohe Provision. Offerten sub **O. M. 894** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.** F 52

Geld sofort für jeden einzigen auf Wechsel, Schuldsch., Hypothek, Lebensversich. **Fritz Lüthkfel, Berlin,** Flottwellstraße 5. Rückporto.

Geld-Darlehen sof. zu 4, 5, 6 Proz. in jed. Höhe, auf Schuldschein, Wechsel, Polizz., Lebensversi., Hypothek, auch Raten-Abzahlung.
G. Lüthkfel, Berlin W. 35. Rückp.

Wer Geld von 100 Mk. aufwärts (auch weniger) zu jedem Zwecke braucht, säume nicht, schreibe sofort an das **Büreau „Fortuna", Königsberg in Pr.,** Französ. Str. 7. Ratenweise Rückzahlung. Rückp.

Darlehne an Reelldenkende giebt Selbstgeber. R. **Schneeweiss, Berlin,** Invalidenstr. 38. (Rückporto). F 161

Vorschüsse gegen u. ohne Bürgschaft von 500 Mk. aufwärts. Abzahlung in 80 Monatsraten oder vierteljähr. Raten für Gewerbetreibende, Geschäftsleute, definitiv Angestellte, Offiziere, Grund- u. Hausbesitzer, sowie für Personen jeden Standes zu 5 u. 6% Zinsen. Rasche Erledig. durch **Goldschmidts Escompte-Büreau, Budapest,** Königsgasse No. 104, im eigenen Hause. Retourmarke erbeten.

Wer leiht
jungem Künstler 200 Mk. zur Fortsetzung seiner Studien? Gefällige Offerten unter M. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht Jemand 20 Mk. Rückgabe nach Uebereinkunft. Off. unt. **A. L. B. 10** postlagernd Bismarckring.

Welch' edeldenkende Dame u. Herrschaften geben einer schwer geprüften kranken Familie, welche in Noth gerathen ist, eine A. Unterstützung? Off. unter **L. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Orden,
Titel, Adel etc. **B. Walden,** Prince's Square 41, Kensingt. Park **London S. E.** Rückporto. (B. ept. 2256/2) F 101

Die Ausbeutung
einer gesetzlich geschützten, äußerst lukrativen Reklame-Unternehmung ist für Wiesbaden an Unternehmer, Verlagsanstalt, Druckerei zu vergeben. Gefl. Offerten von Reflektanten unter F. 615 an d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Große Lebens-Versicherungs-Ges.
sucht für Wiesbaden u. Umgegend rührige Mitarbeiter g. höchste Prov. Off. u. **O. 634** an Tagbl.-Verl.

Gute, solide Nebeneinnahmen
geboten durch vertrauliche oder offizielle Zuführung von
Feuer-Versicherungen
(Immobilien und Mobilien)
in **Frankfurt a. M., Offenbach a. M., Darmstadt, Wiesbaden, Mainz, Mannheim, Hanau, Höchst a. M., Homburg v. d. Höhe.** Näheres auf Anfrage unter Chiffre **F. E. 313** durch **Daube & Co. m. b. H., Frankfurt a. M.** (Man.-No. F 15257/II) F 6

!Leichter Nebenverdienst!
Stille Vermittler, **auch Damen,** erhalten für Angabe von Kandidaten für alte Lebens- und Renten-Versicherung höchste Provision. Offerten sub **U. A. 1142 Haasenstein & Vogler,** Mainz. F 51

Bielefelder
Leinenwarenfabrik sucht den besseren Kreisen angeh.
Dame oder Herrn
gegen hohe Vergütung zum Verkauf ihrer Waren an Jedermann.
Offerten unter **M. Z. 1922** an **Rudolf Mosse, Köln,** erbeten. (Ka. 5140) F 105

Eilt.
Zum Verkauf v. Cigarren an Wirte 2c. wird e. tücht. Agent gesucht, gleich wo wohnhaft, Vergtg. ev. 250 Mk. pro Mt. od. hohe Prov. F 51
A. Rieck & Co., Hamburg.

Zum Verkauf guter
Mast-Futterartikel
suche ich für **Hessen-Nassau, Rheinhessen und Unterfranken tüchtige bei der Landkundschaft gut eingeführte**
Vertreter und Reisende
gegen hohe Provision. Gef. Ang. u. **F. G. 403** an die Ann.-Exp. **Daube & Co. m. b. H., Frankfurt a. M.,** erb. (M.-N. F. 16300) F 4

Wer passende **Stellung** sucht, verlange sofort Deutschl. Neueste Vacanzenpost, Berlin W. 35.

Prima Vollmilch,
täglich 150—200 Liter, Morgenlieferung, gesucht. Offerten unter **F. 616** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei eleg. Z., seit Jahr, bis jetzt v. sehr ges. Arzt bew., zu verm. Beste Lage. Bel.-Etage. Offert. unter **B. 11 hauptpostlagernd.**

Einige Herr. f. gut b. Privat-Mittags- event. Abendtisch erb. N. Grabenstraße 12. **Krämer.**

Guten bürgerl. **israelit. Mittags- und Abendtisch** billigst Langgasse 6, 2 Tr.

Tüchtiger Buchhalter übern. Beitrag. der Bücher 2c., einige Std. täglich. Offerten unter **L. 616** an den Tagbl.-Verl.

Adressenschreiber gesucht. Off. mit Mustern unter Angabe des Preises sub **H. C. 93** hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

Zum Herausschreiben von Rechnungen, Beiträgen von Büchern empf. sich **junger Kaufmann** mit schöner Handschrift. Angebote unter **Z. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Koch-Lehrfräulein!
Fräulein aus achtbarer Familie kann unter günstigen Bedingungen neben ruhigem Chef in feiner Kur-Pension das Kochen erlernen. Lehrzeit 3—4 Monate. Näh. im Tagbl.-Verlag. Yu

Holzscheune, circa 19,50 Mtr. br., 13,50 Mtr. tief, nebst Sprengwerk, circa 7,40 × 5 Mtr. Näh. Schwalbacherstraße 23 bei **M. Faust.**

Prachtvoll. **schott. Schäferhund,** s. „Decken" geeignet. Off. u. **A. 593** an den Tagbl.-Verlag.

Hundeich. Nagel w. Blücherstr. 6, H. 1.

Umzüge
per Möbelwagen u. Federrollen bes. u. Garantie **Ph. Rinn,** Rheinstr. 42, Sth. Part.

Umzüge
werden prompt ausgeführt in Stadt und über Land Adlerstraße 29, **Michel.** Bestellungen bei **Petri,** Wellritzstraße 48. Postkarte g. auch.

Umzüge übernimmt billig unter Garant. **C. Stiefvater,** Fuhrunternehmer, Hochstraße 6.

Umzüge per Federrolle unter Garantie. **Ph. Schön, Bleichstraße 12,** Stb. P.

Alle **Tapezier-Arbeiten,** sowie das Aufarb. v. Polstermöbeln, Betten, Gardinenaufm. werden pr. u. b. besorgt in u. außer dem Hause. **Fr. Wittich,** Oranienstraße 34, Hth. 3 St.

Sämmtliche Tapezierarbeiten werden gut und bill. ausgef. bei **Heumann,** Jahnstr. 8, H. P. r.

Aufarb. v. **Polstermöb.** u. **Betten,** Gard. aufm., Zim. tap. billigst. Nauenthalerstraße 6, P.

Tüncher- u. Anstreicherarbeiten werden billig besorgt. Bleichstr. 14. **Krük.**

Ofensetzer Möser
Kirchgasse 37.

Herren-Anzüge ausbügeln 1.20 Mk., Ueberziehen 1 Mk., Hose 50 Pf., **Umändern** und **Neuanfertigen** von **Herren-Kleidern** billig. **Langgasse 24, H. 1.**

Eine **Näherin** empf. sich zum Anfertigen von Wäsche, sow. z. Ausb. v. Kleid. (p. T. 1.60 Mk.) Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 84, Vorderh. Mansarde.

Tüchtige Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näheres Parkstraße 8, Frontspitze.

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Ausbessern von Wäsche und Kleidern** in und außer dem Hause. Näheres Oranienstraße 12, 3 rechts.

T. Schn. u. Arb. z. H. an. Bleichstr. 11, H. W. l.

Geübte Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Wellritzstraße 47, Vdh. 4 St.

Damen- u. Kinderkleider w. bill. angef. Faulbrunnenstr. 9, 3, bei **Frank.**

Eine **tücht. Weißnäherin** empfiehlt sich, auch Ausbessern. Michelsberg 20, Hths. 1.

Eine Frau u. noch Kd. an im Hemdenmachen, Kittel, K.-Kleidch., Schürz. u. dgl. Hartingstr. 9, 2 l.

Bettfedern w. d. Dampfapparat gründl. gereinigt bei Frau Klein, Albrechtstr. 30.

Büglerin f. Kunden. Schiersteinerstr. 20, Frtsp.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Schiersteinerstraße 5, Oth. 2.

Gardinenspannerei C. Schmidt. Röderstraße 20.

Wasch. u. Gardinensp., d. Blatt 50 Pf., weiß u. cröme, w. vorsichtig. b. Schwalbacherstr. 35, H. P. r.

Eine **Büglerin** sucht Kunden. 2-Pfennig-Karte genügt. Näh. Dotzheimerstr. 30, 1 St. l.

T. Bügl. f. n. K. Anf. d. W. Adlerstr. 51, 2.

Wäsche w. angen. Rheinstraße 42, Stb. P.

14. Friedrichstraße 14.
Empf. meine **Wäscherei u. Feinbügelei.** Nehme auch Hotel- und Fremden-Wäsche an.

Die Pariser Neuwäscherei von **A. Arnst. Bismarckring 34, Oth. Part.,** empf. sich den geehrten Herrschaften. Gr. Schon. d. Wäsche. Herstellung wie neu. Abh. u. Lief. gratis. Bill. Preise.

Herren-Wäsche wird stets angenommen, billig und fein besorgt Schwalbacherstraße 35, H. P. r.

Herrenwäsche zum Bügeln wird angenommen Westendstraße 8, Neubau, 3.

Arbeiter-Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Dotzheimerstr. 71, Mtb. 1 l.

T. Friseuse f. n. e. K. Nerothalerstr. 16, Tp.

Friseuse n. n. e. D. an. Oranienstr. 56, H. 2 r.

Für ein **Mädchen,** 3 M. alt, wird gute liebev. Pflege sofort gesucht, am liebsten bei kinderl. Leuten. Offerten mit Preisang. u. **J. 615** an den Tagbl.-Verl. erb.

Chiromantie durch gebildete Dame. Herderstraße 27, 1 r.

Frau Blessing
beurteilt Charakter, Fähigkeit und Schicksal aus Form und Linien der Hand und des Kopfes, auch wissenschaftlicher Unterricht.
Sprechstunden von 1—6 Uhr.
Zimmermannstraße 8, Part.

Phrenologin Langg. 5, 1 r., im Vorderhaus.

Discr. Rath f. vornehme Damen in allen Frauen-Angelegenheiten.
Offerten unter **R. 183** an den Tagbl.-Verlag.

Disting. Damen wenden sich in disk. Angelegenh. a. gewissenh. erfahr. Frau (früh. Oberhebam.) in Nähe; evtl. Aufnahme. Offerten unter **O. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Damen f. Auf. Rath discret. Frau **Brand,** früher deutsche Oberhebamme
Perviers rue Spintay 75. F 104

Ein gef. Junge, 20 M., als Eigen abzugeben. Gutenbergplatz 1, Soutr.

Kl. Kind guter Herkunft wird an bessere Leute in Pflege gegeben. Offerten unter **P. 610** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Unserm lieben Freund

trocken Brodche
gratulieren auf's Allerbeste **der growe Werth und seine Gäste.**

Heirat!
Alleinstehender selbstständ. Geschäftsm., 50er, stattl. Erscheing., w. s. m. Fräul. od. Wittwe ohne Kinder, m. etw. Verm., zu verheiraten. Offerten sub **U. 587** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat sucht Gatte, 23 Jahre, Vermögen 240,000 Mk., m. Herrn, welch. sich ein glückl. Heim gründen will. Vermög. nicht erforderlich. Ehrenhafte Angebote unter **B. M. 8 Berlin N. 54.** (L.B.5845) F 160

Staatsbeamter, Wwr., dessen jüngstes Kind 8 Jahre, stattliche Erscheinung, 45 Jahre, Einkommen 4200 Mk., wünscht sich mit älterer Dame, die harmonisches Familienleben wünscht u. einige Tausend Mark Vermögen besitzt, zu verheiraten. Offerten unter **T. 613** an den Tagbl.-Verlag.

Staatsbeamter!
35 Jahre, stattlich, Gehalt Mk. 7500.—, wünscht behufs Heirat häuslich erzogene, vermögende Dame kennen zu lernen. Gefällige Offerten erbitte vertrauensvoll, wenn möglich mit Bild, unter **„Heimlos". Berlin, Postamt 12.** F 192

Mädchen, 25 Jahre, kath., Schneiderin, mit Ausstattung, wünscht baldige **Heirat.** Wittwer nicht ausgeschlossen. Anonym zwecklos. Offerten unter **M. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Dreißigjähr. Geschäftsmann mit etwas Vermögen wünscht Mädchen mit entsprechendem Alter zwecks **Heirat** kennen zu lernen. Köchinnen oder Dienstmädchen mit etwas Vermögen bevorzugt. Offerten unter **M. 615** an den Tagbl.-Verl.

Ein Wittwer ohne Kinder, Anfang 40, solider Geschäftsmann, wünscht sich sehr bald mit älterem Mädchen oder Wittwe mit einigen Tausend Mark zu **verheiraten.** Gefäll. Offerten bitte unter **U. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat!
Zwei junge Herren, 28 Jahre, ev. und kath., aus sehr achtbaren Familien, suchen auf diesem Wege die Bekanntschaft mit zwei jungen Damen mit etwas Vermögen. Streng reelle Offerten u. **K. 617** an den Tagbl.-Verlag.

Tailleur p. Dames,
Parisien, demande du travail. Écrire sous. **E. 612** Tagbl.-Verlag.

Brf. i. d. Jacke — selb. Stelle u. z. kommen.

Amicitia fidelis.
Unter ob. Devise finden Sie das kl. Bild an bekannter Stelle. **L. L.**

Liese—Lotte
vergebens erwartet. Bitte, wenn möglich, heute Dienstag 12 Uhr gleicher Stelle treffen; — Brief postlagernd abholen.

V. Ich komme aus M.—pfl., aber **nicht** um andrer **Zwecke** willen. **C.** Schützenhofp.

Plakate zur Vermietung von Wohnungen, möbl. Zimmern etc., auf weißem Papier und aufgezogen auf starkem Pappdeckel stets vorrätig in der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei Langgasse 27.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Oper Bajazzo.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Nimbus.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.
Heilsarmee. Abds. 8½ Uhr: Oeffentl. Versamml.

Aktuaryus, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.
Banger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Kunstsalon Viktor, Taunusstraße 1, Gartenbau.
Damen-Club, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr: Steingasse 9, 2, und Bleichstr.-Schule, Part.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9½ Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10½—12½ Uhr und von 3—8½ Uhr. Eintritt frei.
Philipp Abegg-Bibliothek, Gutenbergschule. Geöffnet Sonntags von 10—1, Mittwochs von 5—8 und Samstags von 5—7 Uhr.
Verein für Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr Abends im Rathhause im Büreau des Arbeitsnachweises (Männer-Abtheilung).
Centralstelle für Krankenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine), Abth. II (f. höh. Berufe) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathhaus. Geöffnet: ½9—½1 und ½3—7 Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Steerobenstraße 13 bei Schuhmacher Fuchs.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luisenstraße 22.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hermannstraße 20.

Vereins-Nachrichten

Turn-Gesellschaft. 6—7½ Uhr: Turnen der Damen-Abtheilung. 8—10 Uhr Turnen der Männer-Abtheilung.
Turn-Verein. Abends v. 8—10 Uhr: Kürturnen und Vorturnerschule
Cäcilien-Verein Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Probe für die Herren.
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8—10 Uhr: Fechten. Oberrealschule Oranienstraße 7.
Wiesbadener Fechtclub. 8—10 Uhr: Fechtabend.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen der activen Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 8½ Uhr: Probe.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Jugendabtheilung.
Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Stemm- und Ringclub Einigkeit. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Wiesbadener Athleten-Club. 8½ Uhr: Uebung.
Evangel. Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Zitherspielprobe.
Christlicher Verein junger Männer. 8¼ Uhr: Bibelbesprechung.
Sängerchor Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangprobe. Vereinslokal Thüringer Hof.
Schubert-Bund. Abends 9 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Athleten-Club Deutsche Eiche. 9 Uhr: Uebung.
Stenotachygraphen-Verein „Eng-Schnell", Wiesbaden. 9—10 Uhr: Uebungsabend.
Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Uebung.
Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.
Kraft- und Sportclub. Abends 9 Uhr: Uebung.
Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Verband Deutscher Handlungsgehülfen, Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Kaufmännischer Verein Merkur. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Verein der Friseurgehülfen Wiesbaden 1904. Abends 9¼ Uhr: Versammlung.
Männer-Gesangverein Hilda. Abends: Probe.
Ruder-Club Wiesbaden. Abends: Uebung.

Versteigerungen

Versteigerung von Mobilien ꝛc. im Auctionslokale Marktplatz 3, Vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 123 S. 10.)

Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von Grubensand und Grubenkies ꝛc. für die Bauverwaltung, im Rathhause, Zimmer No. 58, Vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 20 S. 2.)

Einreichung von Angeboten auf die Ausführung und das Aufstellen der gesammten Eisendach-Constructionen der Ofenanlage für den Ausbau der Kehricht-Verbrennungs-Anlage an der Mainzer Landstraße, im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, Vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 20 S. 2.)

Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von Verbandstoffen für das städt. Krankenhaus für das Jahr 1905, an die Verwaltung daselbst, Vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 19 S. 2.)

Versteigerung von Schuhwaaren im Lokale Kirchgasse 23, Vormittags 10½ Uhr. (S. Tagbl. 122 S. 14.)

Einreichung von Angeboten auf die Arbeiten zur Herstellung eines Betonrohr-Canals in der Platterstraße, im Rathhause, Zimmer No. 57, Vorm. 11 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 20 S. 2.)

Einreichung von Angeboten auf die Lieferung der im Jahre 1905 erforderlichen Straßen- und Anlageschilder mit emaillirter Schrift, im Rathhause, Zimmer No. 53, Vormittags 12 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 20 S. 2.)

Versteigerung von Colonialwaaren ꝛc. im Hause Rüdesheimerstraße 16, Nachmittags 2 Uhr. (S. Tagbl. 123 S. 10.)

Versteigerung eines Domänen-Grundstücks in der Gemarkung Biebrich, Distr. Bleichwiese, in der Brauerei „Zum Taunus" in Biebrich, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 121 S. 10.)

Holzversteigerung in der Oberförsterei Chausseehaus, District 9 Unter dem Badweg, Vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 19 S. 2.)

Weinversteigerung des Winzervereins zu Lorchhausen, im Saale des Hotel „Zum Rebstock" daselbst, Vormittags 11½ Uhr. (S. Tagbl. 119 S. 9.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

11. März.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer*)	744.7	744.2	741.6	743.5
Thermometer C.	6.0	12.0	7.4	8.2
Dunstspann. (mm)	5.6	6.2	6.0	5.9
Rel. Feuchtigkeit (%)	81	59	79	73.0
Windrichtung	SW. 3	SW. 4	still	—
Niederschlagsh. (mm)	1.7	0.1	—	—

Höchste Temperatur 12.7. Niedr. Temper. 2.4.

12. März.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer*)	740.6	741.1	742.8	741.5
Thermometer C.	9.5	8.7	6.9	8.0
Dunstspann. (mm)	6.1	6.7	6.6	6.5
Rel. Feuchtigkeit (%)	69	80	88	79.0
Windrichtung	SW. 3	SW. 3	SW. 1	—
Niederschlagsh. (mm)	—	1.3	0.2	—

Höchste Temperatur 12.1. Niedr. Temper. 5.3.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

15. März: vielfach heiter, milde, Frühlingsluft.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

März.	☉ im Süd. Uhr Min.	☉ Aufg. Uhr Min.	☉ Unterg. Uhr Min.	☾ Aufg. Uhr Min.	☾ Unterg. Uhr Min.
15.	12 36	6 44	6 29	11 55 M	2 40 V.*

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 14. März.
78. Vorstellung. 37. Vorstellung im Abonnement **B.**

Die Abreise.
Musikalisches Lustspiel in 1 Aufzuge. Dichtung von A. von Steigentesch. Eingerichtet von Ferdinand Graf Sporck. Musik von Eugen d'Albert.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.
Regie: Herr Dornewaß.
Personen:
Gilten . . . . . Herr Müller.
Luise, seine Frau . . . . . Frl. Hans.
Trott . . . . . Herr Sommer.
Ort der Handlung: Ein Lustschloß in Mitteldeutschland. Zeit: Ende des 18. Jahrhunderts.

Der Bajazzo.
(Pagliacci.)
Drama in 2 Akten mit einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von L. Hartmann.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.
Regie: Herr Eimblad.
Personen:
Canio, Haupt einer Dorfkomödiantentruppe } in der Komödie: Bajazzo — Herr Kalisch.
Nedda, sein Weib } Columbine — Frl. Triebel.
Tonio, Komödiant } Taddeo — Herr Müller.
Beppo, Komödiant } Harlekin — Herr Henke.
Silvio, ein junger Bauer . . Herr Winkel.
Erster Bauer . . . . . Herr Schmidt.
Zweiter Bauer . . . . . Herr Schub.
Landleute beiderlei Geschlechts und Gassenbuben.
Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Monalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.
Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schick.
Kostümliche Einrichtung: Herr Kostümier Nitzsche.
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9½ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Mittwoch, 15. März. 74. Vorstellung. 37. Vorstellung im Abonnement **A.** Martha.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. **H. Rauch.**
Dienstag, 14. März. 182. Abonnements-Vorstellung.

Nimbus.
Drei lose Akte von Wagh. Regie: Georg Rücker.

I.
Ganz was anders.
Personen:
Graf Elbhausen . . . . . Otto Kienscherf.
Maud, seine Frau . . . . . Margarethe Frey.
Willy, beider Sohn . . . . Elly Arndt.
von Ysenwald . . . . . Reinhold Hager.
Baronin Helena Caro . . . Bertha Blanden.
Abenkowitsch, Tonkünstler . . Georg Rücker.
Dr. Bärmann, Willys Präzeptor Friedr. Degener.
Landräthin Sophie v. Torf . Clara Krause.
v. Quilitz, Leutenant . . . . HeinzHetebrügge.
Paolo, } Gondolieri . . . Hans Wilhelmy.
Gabriele, } . . . Max Ludwig.
Ort der Handlung: Elbhausens Palazzo in Venedig.

II.
Die Heldin des Tages.
Personen:
Nigrefin, Theaterdirector . . . Otto Kienscherf.
Ida Comète, Heroine . . . . Margarethe Frey.
Prinz Boris Uraloff . . . . Elly Arndt.
Marquis von St. Michel . . Reinhold Hager.
Zizi Grognon, Schauspielerin . Bertha Blanden.
La Jaunisse, Regisseur . . . Georg Rücker.
Aristide Mégot, ein Schaffender Friedr. Degener.
Madame Baudin, Garderobiere Clara Krause.
Votinard, Journalist . . . . HeinzHetebrügge.
Ein Habitus . . . . . Hans Wilhelmy.
Kasimir, Diener . . . . . Max Ludwig.
Ort der Handlung: Das Conversationszimmer des Théâtre Moderne zu Grand'Ville.

III.
Lehmann.
Personen:
Sebold, Bürgermeister . . . Otto Kienscherf.
Fräulein Dr. Aspasia Moll . . Margarethe Frey.
Ernestine, Sebolds Nichte . . Elly Arndt.
Minister v. Zillesen . . . . Reinhold Hager.
Trude Werlau . . . . . Bertha Blanden.
Pontow, Zillesens Secretär . Georg Rücker.
Ritter v. Pappenheimer . . . Friedr. Degener.
Rosa, seine Frau . . . . . Clara Krause.
Lehmann . . . . . HeinzHetebrügge.
Griesling, Polizeidirector . . Hans Wilhelmy.
Stephan Diener . . . . . Max Ludwig.
Ort der Handlung: Pappenheimers Schloß in Dingskirchen.
Nach dem 1. u. 2. Stück finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 15. März. 183. Abonnements-Vorstellung. Dorf und Stadt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 14. März.
Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.
Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

Nachmittags 4 Uhr:
1. Ouverture zu „Die weisse Dame" . . . . . Boieldieu.
2. Melodie . . . . . Kretschmer.
3. Konzert-Walzer . . . . . Durand.
4. Chor und Ballade aus „Der fliegende Holländer" . . . . Wagner.
5. Vorspiel zu „Loreley" . . . M. Bruch.
6. Danse slave . . . . . Chabrier.
7. Mendelssohniana, Fantasie . Dupont.
8. Japanischer Marsch . . . . v. d. Voort.

Abends 8 Uhr:
1. Vom Fels zum Meer, Festmarsch . . . . . Liszt.
2. Vorspiel zu „Die Folkunger" Kretschmer.
3. Ständchen, Lied . . . . . Frz. Schubert.
4. „Je t'aime", Walzer . . . . Waldteufel.
5. Cavatina aus „Lucia" . . . Donizetti.
Harfe-Solo: Herr Hahn.
Clarinette-Solo: Herr Seidel.
6. Ouverture zu „Der Maskenball" Auber.
7. Rêverie . . . . . Vieuxtemps.
8. Kriegsraketen, Potpourri über patriotische Lieder . . . . Conradi.

Walhalla-Theater.
Eröffnung der Variété-Saison am 16. März
mit einem
Attractions-Programm

Concerthaus 3 Könige. Marktstrasse 26. (Inh.: **Konrad Deinlein.**) Täglich Concert des Strand-Damen-Orchesters. Dir. **Otto Jaedicke.** 7 Damen, 2 Herren.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Specialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie I: Pola und Istrien. — Serie II: Weltausstellung zu St. Louis.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus. Dienstag: Die verkaufte Braut. — Mittwoch: Margarethe. — Schauspielhaus. Dienstag: Der Familientag. — Mittwoch: König Richard der Zweite.

No. 123.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
14. März 1905.
53. Jahrgang.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Jeder Miether
verlange die **Wohnungslisten** des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
e. V.
Geschäftsstelle: **Delaspeestrasse 1.**
Telephon 439. F431

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer
Stadt-Umzüge.
Uebersiedelungen
von und nach auswärts.
Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit.
Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.

Büreau: 21 Rheinstrasse
(neben der Hauptpost.) 6

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 703,
empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa Geisbergstraße 44
mit groß. Zier- u. Obstgarten ist zum 1. April zu verkaufen oder auf längere Zeit sehr preiswerth zu vermiethen.

Villa Heinrichsberg 10
6 große Zimmer, 2 gerade Mansarden, Centralheizung und schöner Garten, ist auf 1. April zu verkaufen e. zu vermiethen. Näh. daselbst. 800

Villa Wörthstraße 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 294

Villa Victoriastraße 13
Hochparterre, 7 Zimmer, Gas, elektr. Licht, Gartenbenutzung, reichl. Zubehör 2c., per sofort oder später zu verm. 296
August Limbarth, Architekt,
Bismarck-Ring 19 oder Ellenbogengasse 8.

Villa Victoriastraße 13 bestehend aus acht Zimmern mit reichlichen Nebenräumen auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Schlichterstraße 10, P. b. **H. J. Wiedenspahn.** 891

Villa Walkmühlstraße 2 best. aus 7 Zimmern, reichlichem Zubehör, groß. Garten, per 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres bei Frau Direktor **Kolb,** Walkmühlstraße 4, 2, Vorm. 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr. 1143

Villa Weinbergstr. 3,
elegant ausgestattet, mit Centralheizung, 12 Zim., ist 1. April zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 33/35. 1012

Kleine Villa
Weinbergstraße 14, hochherrschaftlich, 6 Zimmer, Bad, reichliches Zubehör, elektrisches Licht, Garten, zu verm. Näh. Sedanstraße 24, 1.

Villa, 1 Sal., 10 Zimmer, Mansarde und reichl. Zubeh., 3 Balk., großer Garten, zu vermiethen. Anzusehen von 3—5 Geisbergstraße 36. **Villa Sonneck.**

Eine Villa in feinster Kurlage, für Pensionszwecke geeignet, per 1. April 1905, event. früher, zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. bei 297
Keiser, Schützenhofstraße 11.

Möblirte Pensions-Villa (Kurlage) an Cautionsfähige billig zu vermiethen. Offerten unter **B. 100** postl. Berliner Hof.

Eine Villa
mit großem Garten in guter Kurlage ist wegzugshalber zu sofort oder später zu vermiethen ev. zu verkaufen. Offerten unter **Z. 313 an den Tagbl.-Verlag.**

Etagen-Villa (nahe Kurhaus) für f. Pension zu verm. Off. u. **A. Z.** postl. Berliner Hof.

Gartengrundstück 44 b. 45 Ruthen groß, gut eingefriedigt mit Brunnen, nahe der Hahn'schen Ziegelei und Schönen Aussicht, zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 45, Part.

Geschäftslokale etc.

Adelheidstraße 6, Part., 4 große Zimmer, für Rechtsanwalt, Notar, Arzt sehr geeignet, per 1. April zu vermiethen. 179

Adelheidstraße 34 Parterrewohnung, 8 gr. helle Zimmer, sehr für Büreauzwecke geeignet, z. v.

Albrechtstr. 23 gr. helle Werkst. o. Lagerr. z. v.

Albrechtstraße 44 Laden m. 2 Zimmern, Küch und Zubehör sofort oder auf 1. April, für Geschäfts- oder Büreauzwecke billig zu verm. Auskunft 1. Etage oder Büreau Hinterh. 817

Arndtstraße 10 Laden u. Ladenzimmer, auch Büreau im Souterrain, zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Hess.** 1. 298

Bertramstraße 11 1 Werkstätte, ca. 43 □-Mtr. groß, auf gleich oder später zu vermiethen.

Bismarckring 4 ist ein großer Laden mit Ladenzimmer, anschließendem Büreau und Lager- 2c. Räumen, zus. oder geteilt auf sof. od. später zu vm. N. das. P. 1. 1177

Bismarckring 30 ist noch ein **Laden** mit Ladenzimmer zum 1. Juni oder später zu vermiethen. Näh. 1. Stock. 993

Bleichstraße 7 zwei schöne geräumige **Läden** auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst oder Göbenstraße 7. **Scheld.** 242

Bleichstraße 7 ist ein **großer Laden** mit zwei Schaufenstern und Lagerraum, für jedes Geschäft passend, auf 1. April zu v. Näh. daselbst. 1146

Bleichstraße 43 schöne Werkstätte m. W. u. Abl., auch als Lagerraum per 1. April zu verm. Näh. Laden.

Blücherplatz 2, Eckhaus, kleine Werkst. mit Wasser zu vermiethen. N. Adelheidstr. 10. 811

Blücherplatz 3 große helle Werkstätte p. sof. od. sp. zu verm. Näheres im Papiergeschäft.

Blücherplatz 4 schöner großer Laden p. 15. Mai zu vermiethen. Näheres im Büreau. 1161

Clarenthalerstraße 1 sehr schöne Büreauräume, ev. mit Wohnung, auch für Laden sehr geeignet, auf gleich oder sp. billig zu verm. 301

Clarenthalerstr. 6 Laden, welcher sehr geeignet für Büreau oder Friseur, auch Cigarrengeschäft, ist zu vermiethen. Näh. 1 St. links. 931

Dotzheimerstraße 10 ist der Eckladen auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres 1. Stock. 252

Dotzheimerstraße 31, Parterre, 2 Zimmer, zu Büreauzwecken geeignet, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst bis 12 Uhr Vorm. 910

Dotzheimerstr. 62, Tiefpart., 2 helle Lagerräume, auch f. Büreau o. ruh. Gesch., sof. N. Vdh. P. 1.

Dotzheimerstraße 68 ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer, ev. mit Wohnung, zu verm. 673

Dotzheimerstr. 74, Ecke Etiviller Str., ist ein **großer Eckladen, Souterrainladen** mit Flaschenbierkeller, Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. 1. Stock. 1086

Dotzheimerstraße 106 großer Laden mit Keller und gr. Ladenraum, neben großen Baustellen, zu 50 Mark monatl. zu vermiethen. Becker.

Dreiweidenstr. 5 Werkstatt od. Lagerraum, auf 1. April cr., z. v. 1135

Dreiweidenstraße 10 schönes großes Büreau zum 1. April 1905 zu vermiethen, event. mit 4-Zimmer-Wohnung. Näh. das. Part. lks. 11

Ellenbogengasse 10 Laden mit od. ohne Wohn. zum 1. Oktober, eventl. früher, zu vermiethen. Näheres Neugasse 4, Schuhgeschäft. 925

Etiviller Str. 14 große helle Werkstatt zu verm. Näh. Vorderhaus, Part. r.

Friedrichstraße 37 Friseurladen vom 1. April bis 1. Okt. zu verm. Näh. H. P. 905

Friedrichstr. 40 Laden mit Souterrain per Herbst zu verm. Näheres 1. Etage rechts. 865

Friedrichstraße 40, Ecke Kirchgasse, großer schöner Laden (jetziger Miether J. Kour, Kaffeegeschäft) eventuell mit großem Souterrain, zum 1. August zu vermiethen. Näh. daselbst bei **Wilhelm Gasser & Co.** 1178

Gneisenaustraße 10 ist ein Laden mit Ladenz. und 3-Zimm.-Wohn. per 1. April zu vermieth. Näh. Vorderh. P. r. 140

Gneisenaustraße 23 schöner Laden zu vermiethen. 1131

Göbenstr. 12, Ecke Werderstr., 4 schöne Lagerräume (auch als Werkstätte für ruh. Geschäft geeignet) per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst.

Göbenstraße 15 ca. 35 qm gr. Lagerräume oder Werkstätten per gleich zu vermiethen. Näh. **W. Schmidt.** 206

Helenenstr. 4 ein Sout. als Werkst. od. Lagerr.

Helenenstr. 30 fl. Werkst. oder Lagerr. zu verm.

Laden
Hellmundstraße 4
billig zu verm. Näh. Bäckerladen daselbst. 1078

Hellmundstraße 41. Vorderhaus, ist ein **Laden** mit anstoßender Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. 2 Kellern per 1. April zu verm. Näh. bei **J. Morneweg & Co.,** Häfnergasse 3.

Hellmundstraße 58, Ecke Emserstr., Neubau, große helle **Souterrainräume,** auch für Werkstätte geeignet, per 1. April od. früher zu vm. N. Emserstr. 22, P. 804

Herderstraße 33 Werkst. zu verm. Näh. Vdh. P.

Hermannstr. 3 Laden, f. j. Geschäft geeign., zu vm., sow. 1 Theke m. Marmor, 1 Butter-Waage, 4 Eier-Körbe zu vk. Näh. Webergasse 50, Lad.

Herrngartenstr. 17 schöner Laden m. od. ohne Wohn. gl. od. spät. W. Roll, Bismarckring 9. 969

Kaiser-Friedrich-Ring 55 sch. gr. Eckladen mit gr. Nebenraum als Büreau billig zu vermiethen. Näh. Waterloostraße 3 (am Zietenring). 775

Kirchgasse 9
Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermiethen. 1068

Kirchgasse 27
großer Laden mit Souterrain zu verm. Näheres Kirchgasse 27, 1. 311

In unserem Neubau,
Luisenstraße 19,
neben der Reichsbank, ist das Zwischengeschoß (Größe ca. 210 Quadratmeter) zu vermiethen. **Dasselbe eignet sich besonders für Bankgeschäfte, Rechtsanwälte oder Verwaltungs-Büreaus.** Centralheizung und elekt. Lichtanlage und können sonstige Wünsche von Miethliebhabern jetzt noch berücksichtigt werden. Näh. F431
Haus- u. Grundbesitz.-Verein (E. V.),
Geschäftsstelle: Delaspeestraße 1.

Luxemburgplatz 2 Laden mit Ladenzimmer, auch für Bür. geeig., auf April b. z. v. Näh. P. 1. 701

Luxemburgplatz 2 große helle Werkstätte mit Hofkeller und 20 Qmtr. überdecktem Hof auf April, ev. März, b. zu verm. Näh. Part. l. 700

Luxemburgplatz 4 Büreau u. Lagerkeller zu vm.

Luxemburgstraße 11 schöne helle Werkst. mit Wasser und Ablauf mit oder ohne kl. oder größ. Wohnung zu vermiethen. N. 3. St. links. 508

Mauergasse 7 Laden, in welchem seit 8 Jahren Metzgerei betrieben wurde, anderweitig sofort zu vermiethen. Näh. im Butterladen. 1166

Michelsberg 3 Laden mit Ladenzimmer und 3-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. 946

Michelsberg 28 1 kleiner Lagerraum zu verm.

Moritzstraße 9 Werkstatt, evt. mit Wohnung zu vermiethen. Näheres im Laden. 1126

Moritzstraße 10 sind große Lagerräume, sowie Keller und Stallung für ein Pferd zu verm. Näh. Kirchgasse 15 bei **Klenk.**

Moritzstr. 14, Nähe des Gerichts, ist die Part.-Wohn. für **Büreauzwecke** p. April zu v. 787

Moritzstraße 41 Laden, event. mit Lagerraum oder Wohnung, zu vermiethen. 318

Moritzstr. 44 Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen.

Moritzstraße 45 sind große Ladenräume mit od. ohne großen Keller- und Lagerräumen und Wohnung billig zu vermiethen. 314

Niederwaldstraße 4 ist ein großer Laden mit Zimmer und Nebenraum, Keller und Bierkeller auf gleich zu vermiethen. 1007

Nicolasstraße 12 sind 2 Räume (Parterre) für Möbel einzustellen, event. Büreau, Lagerräume, gleich, eventl. 1. April, zu vermiethen. Näheres Kapellenstraße 14, 2, bei **Georg Abler.** 189

Niederwaldstr. 6 Werkstatt, event. mit 2 großen Zim., an ruh. Leute zu vm. Näh. das. Part. r.

Niederwaldstraße 7, nächst Kaiser-Friedrich-Ring, geräumiger Laden mit 2-Zim.-Wohnung, event. m. groß. Lag.-Räumen, für jedes Geschäft passend, sof. preisw. zu verm. Näh. P. 816

Parkstraße 13, Gartenhaus.
Die bisher von dem Meliorationsbauamte benutzten
Büreauräume
sind vom 1. April 1905 an anderweitig zu vermiethen. 6 Zimmer, Küche. Preis 800 Mk. 828

Philippsbergstr. 16 sch. Werkstätte zu v. 1139

Querfeldstraße 7 ist der Eckladen auf 1. April zu verm. Näh. Querfeldstraße 8, 1. 123

Querfeldstraße 7 großer Raum nebst Comptoir auf sofort zu verm. 998

Rauenthalerstraße 11 geräumiger Laden mit Wohnung gleich oder später zu verm. 1040

Rauenthalerstraße 14, 3, Laden u. 2 Zimmer (Thorfahrt) für Büreau o. Lagerraum sof. z. v.

Rheingauerstraße 7 schöne helle Werkstätte oder Lagerraum, Gas- und Wasserleitung vorh., ev. mit 2- oder 3-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. Etiviller Str. 12. **Carl Wiemer.** 782

Rheinstraße 48,
Ecke Oranienstraße, großer **Eckladen** mit Wohn., 3 Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Mansarden, per 1. April zu verm. Näh. 2. Etage oder Kaiser-Friedrich-Ring 78, Baubür., Sout. 157

Römerberg 20 eine Werkstatt zu vermiethen.

Rüdesheimerstraße 16 Läden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst. 817

Rüdesheimerstraße 23 schöner hoher **Eckladen** mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 998

Saalgasse 10 Lagerräume od. **Werkstätte** per sofort. **Müller,** Laden. 818

Saalgasse 28 ein Laden mit Ladenzimmer auf gleich oder 1. April zu vermiethen. 999

Neue Läden
Schiersteinerstraße 4, geeignet für jede Branche per April. Näh. beim Hauswalter oder Eigenthümer, Rüdesheimerstr. 7. 1117

Schiersteinerstr. 13 h. Lagerraum od. Werkst. z. v.

Schwalbacherstr. 3
großer **Laden** mit 2 Schaufenstern, passend für Möbel- und Musikalienhandlung 2c. 2c., per 1. April zu verm. Näh. 1. Stock. 266

Schwalbacherstr. 41, P.
3 Zimmer als Verkaufsräume od. Büreau zu v.

Schiersteinerstraße 14, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring 39, vorzügl. Lage, gr. Laden mit Lagerräumen für Haushalt.-, Möbelgesch., Eisenhandl. u. s. w., per sof. zu vm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. l. 44

Schwalbacherstr. 47, nahe Michelsberg, **1 Laden** mit 2 Schaufenstern und Ladenzimmer auf 1. April zu vermiethen. Näh. 1. Stock. 4405

Seerobenstr. 10 fl. Laden sof. od. spät. z. v. 958

Walramstr. 13 s. d. Parterre-Räume, 3 Zimmer u. K., der Eingang von der Straße, f. geschäftl. Zwecke auf 1. April zu vermiethen. 271

Walramstr. 27 Laden mit Zimmer, auch zu **Büreauzwecken,** per sofort zu vermiethen.

Wallauferstraße 12 Werkstatt oder Lagerraum zu vermiethen. 963

Waterloostraße 3, am Zietenring, gr. helle Werkstatt zu verm. 769

Webergasse 39, Ecke Saalgasse sind **zwei Läden,** die auch zu einem Lokal vereinigt werden können, mit Nebenräumen auf 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres bei **Mch. Adolf Weygandt.** 820

Webergasse 49
geräum. Laden mit Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. daselbst o. Römerberg 30, 1 r. 321

Webergasse 50 schöne Werkstätte a. 1. April z. v.

Westendstraße 3 schöner großer Laden, event. mit Ladeneinrichtung, 2 Zimmer u. Küche 2c., p. sof. zu vm. Näheres bei **L. Neurer,** Luisenstraße 31, 1.

Westendstraße 8 große Werkstatt oder Lager gleich oder später zu verm. Näh. Vdh. P. 1151

Westendstraße 10, Hinterh. Neub., 1 Lagerraum ca. 30 qm, 1 Bierkeller 14 qm, zu vermiethen. Näh. Vorderhaus Part.

Westendstr. 15 Sout.-Laden zu vermiethen.

Wilhelmstraße 10a großer Laden mit Souterrain per sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **Michel.**

Wilhelmstrasse,
in der Nähe der Burgstrasse,
Laden
mit 4 Schaufenstern,
ganz oder geteilt, eventuell mit grossen oder kleinen Magazinen, zu vermieten.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Yorkstraße 25
schöner Laden mit Ladenzimmer u. Lagerraum, ev. auch Wohn., zu verm. Näh. das. 1. Et. l. 984

Yorkstr. 29 helle ger. Werkst. 1. Apr. b. z. verm.

Schöner Laden
Bärenstraße 2 zu vermiethen. Näheres bei Borger. 730

Großer Laden, auch getheilt zu zwei, nebst Lagerraum per 1. April 1905 zu verm. Näh. Bleichstraße 2, 1 St. 4223

Große Werkstätten, auch getheilt für jeden Geschäftsbetrieb passend, mit electr. Licht u. Kraft, großes Hofraum, per 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. Bleichstraße 2, 1 St. 4224

2—3 Zimmer für **Büreau** oder Geschäft, große Spiegelscheiben, 1. Etage, auf 1. April. Näheres daselbst Kl. Burgstraße 1, Porzellanladen. 1071

Die von uns seither benutzten **Geschäftsräume, Delaspeestraße 1,** sind wegen Verlegung unserer Büreau-Räumlichkeiten in unseren Neubau per Mai d. J., ev. später, anderweitig durch uns zu vermiethen. Näh. in der Geschäftsstelle **des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.,** Delaspeestraße 1. F 431

Eckladen nebst Wohnung Dotzheimerstraße 76 zu vermiethen. Näh. No. 80, 1. Et. 4227

Souterrain-Laden mit Nebenräumen (circa 60 qm) und großem Keller, auch als Büreau oder Lagerraum geeignet, auf gleich oder später zu vermiethen Erbacherstraße 4.

Geschäftsräume zu vermiethen.
In meiner Besitzung **Schlachthausstr.,** gegenüber dem **neuen Personenbahnhof,** sind noch zu verm.: **1 Parterreraum, ca. 200 □-m Bodenfläche, 1 Raum im 2. Obergeschoß, 160 □-m Bodenfläche.** Dampfheizung, elektr. Beleuchtung, Gas- u. Wasserleitung vorhanden. Dampfkraft kann mit vermiethet werden. Näh. **C. Kalkbrenner,** Friedrichstraße 12.

Werkstätte oder **Geschäftsraum,** ca. 60 □-m groß, Friedrichstraße 12, Hinterhaus, Parterre, zu vermiethen. Näheres **C. Kalkbrenner.**

Laden, für Buchbinderei und Schreibwaaren passend, nahe der Realschule (Zietenring), mit Wohnung zu vermiethen. Näheres Gneisenaustraße 25, Vdh. P. I.

Geräumm. Lagerraum
mit Souterrainräumen, ca. 100 qm, ganz oder getheilt, preisw. zu vermiethen. Baubüreau **Blum,** Göbenstraße 14. 781

Laden Ecke **Göben- u. Werderstraße** mit Ladenkeller, gute Lage für Consumgeschäft, zu vermiethen. Näh. Göbenstraße 13, 1 St. 947

Laden mit schöner 8-Zimmer-Wohn. **Ecke Göben- und Werderstraße,** für Barbier sehr geeignet, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Göbenstraße 13. 948

Räume für kl. Wäscherei zu verm. Goethestr. 1, 1.

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. Grabenstraße 30.

Werkstatt zu verm. Näh. Hellmundstr. 56, 2 r.

Laden mit Wohnung per 1. April 05 zu vermiethen. Näh. 4168
M. Petri, Herderstraße 8.

Laden in der Luxemburgstraße, mit Ladenzimmer und Keller, zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 50, P. 826

Schöner Laden
zu vermiethen. **de Fallois, Langgasse 10,** 2.

Kl. Laden mit Wohnung zu vermiethen Mauergasse 8/5, P.

Schöner Laden wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes sofort zu vermiethen. Näh. Mauergasse 19 bei **H. Simon.**

Kleine Werkstätte zu vm. Näh. Michelsberg 26, 2.

Laden mit Zim. u. Küche **Moritzstr. 24** per 1. April zu vermiethen. 280

Für Metzger. Laden u. Zubehör, mit vollständ. gutem Inventar für Metzgereibetrieb, auf gleich oder später zu vermiethen Moritzstraße 44.

Großer Laden billig zu vermiethen bei **Stoltz,** Nettelbeckstraße 2. 967

Großer Eckladen mit Nebenräumen billig zu vermiethen bei **Stoltz,** Nettelbeckstraße 2. 966

Gr. Lagerr., event. Werkstätte, mit od. ohne 3-Zimmerwohnung per 1. April 1905 zu verm. **Georg Schmidt,** Nettelbeckstr. 11, Hochp. l. Telephon 3183. 1102

Kl. Laden, event. m. großem Ladenzim. u. gr. Keller u. Wohn. N. Oranienstr. 51, Bür. Hth.

Schöner geräumiger Laden,
speziell der Lage wegen für Friseurgeschäft geeignet. Näh. Nerothalerstraße 8, Büreau. 327

Werkstatt (Preis 250 Mk.) per 1. April zu vermiethen Riehlstraße 8. 863

Souterrain, 3 helle Räume, eignet sich für Büreau, ist per 1. Juli zu vermiethen, gelegen am Kaiser-Friedr.-Ring. N. An der Ringkirche 1, P. 805

Schöner Eckladen
mit Badezimmer, geräum. Keller, event. schöner 4-Zimmer-Wohnung, für bess. Colonial- und Delicatessen- oder Drogengeschäft, **Ecke der Rüdesheimer- und Nerothalerstraße** per gleich oder später zu verm. Näh. das. P. 830

Laden mit Badezimmer, auch für Büreau geeignet, zu vermiethen. Näheres Wallauferstraße 9. 332

In einem Haus in verkehrsreicher Straße, wo eine **Speisewirthschaft** mit großem Erfolg betrieben wurde, ist ein neu hergerichtetes Lokal zu demselben Zweck wieder zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1145 Xm

Kohlenhof. Altes Geschäft per sofort oder später zu vermiethen Walramstraße 27.

Größere Parterre-Räume
m. Büreau, Stallung, — **gegenw. Brodfabrik,** — sehr geeign. zu: **„Bäckereibetr. od. Cakes-, Zwieback-, Chocolade- und Maccaroni-Fabr."** u. dergl., ev. auch zu jed. anderen Betr., p. Okt. z. v. **Wch. Kaesebier,** Yorkstr. 2, 1. 959

Kleiner Laden, Lagerräume,
sowie große helle **Werkstätte,** auch getrennt, zu vermiethen. Näh. Yorkstr. 31, Laden. 338

Geschäftslokal
mit direct anschließendem Comptoir, Lagerräume, Keller 2c., im Centrum der Stadt, zu jedem größeren Betrieb geeignet, zu Mk. 2500 p. J. zu vermiethen für jetzt oder später. 100 qm groß. Näh. im Tagbl.-Verlag. Vw

Großes Geschäftslokal
mit hellen, direkt anstoßenden, sehr geräumigen Lagerräumen, inmitten der Stadt, in sehr verkehrsreicher Straße gelegen, ev. mit Wohnung möglichst bald preiswerth zu verm. Offerten unter **H. 592** an den Tagbl.-Verlag.

Großer Lagerraum
in allererster Gesch.-Lage, hell, deshalb auch als Büreau geeignet, Gas, elektr. Licht, Heizung, per 1. April zu vermiethen. Anfragen unter **V. 614** an den Tagbl.-Verlag.

Waldstraße an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof,
Werkstätten m. Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gasenführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Bau oder Baubüreau Göbenstraße 14. 835

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adolfsallee 11 herrschaftliche 1. Etage, 9 Zimmer und großes Badezimmer, elektr. Licht, Lift, Laufstreppe nebst reichlichem Zubehör, per 1. April 1905 zu verm. Näh. Part. 336

Die an der **Adolfsallee** beleg. Part.-Wohnung, Ecke Herrngartenstr. 18, best. aus 8 Zimmern u. Zubeh., ist per Jan. ob. später zu verm. Näh. daselbst. 338

Clarenthalerstr. 2, b. d. Ringkirche, Nähe der elektr. Bahn (kein Laden u. k. Hinterh.), sind herrschaftl. Wohn., 1., 2. u. 3. Et., best. aus 11 gr. Räumen, 2 Bädern, 2 Erkern, 4 Balk. u. sonstigem reichl. Zub., z. Pr. v. 2300—2700 Mk. gl. oder sp. zu verm. Näh. das. 389

Villa Fritz Reuterstraße 10: 8 Zim., Centralheiz., elektr. Licht, M. 3600 (m. Stall M. 4000) zu vermiethen. Näheres Lessingstraße 10. 794

Hildastr. 5, in nächster Nähe d. Kurparks, hochherrschaftl. Wohnung, Hochparterre u. Sout., enthaltend 10 Zimmer u. Zubehör, auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. **G. Birk,** Maurermeister, Bertramstr. 7. 341

Humboldtstraße herrschaftl. Hochpart., 8 Zim. u. reichl. Zubehör. Näh. Uhlandstr. 10. 3993

Kaiser-Friedrich-Ring 22, Ecke Adelheidstraße, ist die 1. Etage, best. aus 9 Zimmern, auch geth. zu 4 und 5 Zimmern, mit separatem Vorgarten und reichlichem Zubehör, per sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Anzusehen täglich an den Wochentagen 11—1 Uhr oder Näheres Dambachthal 15. 342

Kaiser-Friedrich-Ring 44 sehr preisw. f. sofort: 1. oder 2. St. hochherrsch. 8 Zimmer, Küche, Bad, Gas, elektr. Licht, Centralheizung 2c. Näh. 1. St. 881

Kaiser-Friedrich-Ring 56
ist die **2. Etage,** bestehend aus **8 Zimmern,** Bad, mit allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, per sofort zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, Albrechtstraße 16, P., oder Wohnungs-Nachweis **Lion & Cie.** 1054

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubehör per sof. zu verm. Näh. das. bei dem Eigenth. **W. Stimmel.** 343

Kaiser-Friedrich-Ring 78, 2. Etage, ist die mit allen Einrichtungen der Neuzeit versehene Wohnung, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Closets, Fremdenzimmer nebst reichl. Zubehör (**Personenaufzug,** Centralheizung, Herrschafts- und Nebentreppe) per 1. April zu vermiethen. Näh. dortselbst Baubüreau, Sout. Einzusehen von 11—1 und 3—5 Uhr. 154

Kaiser-Friedrich-Ring und Rüdesheimerstraße 2 gelegene Wohnung, 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern u. reichlichem Zubehör, ist auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres An der Ringkirche 1, Parterre. 806

Kirchgasse 43, 1. Etage, herrschaftl. Wohnung in moderner Ausstattung, 8 Zimmer, Badezimmer, Gas und elektrisches Licht, reichliches Zubehör, besonders geeignet für **Arzt** oder **feines Geschäft,** sofort oder auf 1. April zu vermiethen. Näh. 2. Etage. 889

Niederwaldstr. 7 (nächst Kais.-Friedr.-R.) hochherrschaftl. 9-Z.-Wohn., neuzeitl. hochel. Innendecor. u. Einricht., Parkett u. Linol.-Bel., Bad, elektr. Licht, sehr gel. für höh. Offiz. (ev. Stall. u. Burschenwohn.) zu civ. Pr. s. z. v. N. P. 345

Niederwaldstr. 9 1. Etage, 10-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, zu vm. Näh. Part. rechts. 4268

Niederwaldstraße 10, Ecke Kleiststraße, sind Wohnungen von 9 Zimmern, Küche und reichl. Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst und Herderstraße 10, Bel-Etage, und Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 1009

Philippsbergstraße 17/19, 1. Et., 8 Zimmer, Bad, Garten 2c. per sofort zu vermiethen. Näh. 2. Etage rechts. 346

Eckhaus Rüdesheimerstraße 23
(Süd- und Ostseite), Beletage, 9—10 große elegante Zimmer und reichliches Zubehör zu vermiethen. 997

Schiersteinerstraße 18 herrschaftliche Wohnung, 9—10 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu verm. 849

Taunusstraße 37 ist die **hochherrschaftlich** eingerichtete 2. Etage, 9 Zimmer, 1 Badezimmer, 2 Garderobezimmer, 1 Küche, 1 Speisekammer u. reichliches Zubehör, auf 1. Mai oder später zu vermiethen. Außer sonstiger moderner Ausstattung hat die Wohnung Haupt- u. Nebentreppe, Personenaufzug und Dampfheizung. Näheres Bau-Büreau **Mildner,** Dotzheimerstr. 41. 1172

Taunusstraße 41, 3. Etage (mit Lift), passend für zwei zuf. geh. Familien, 9 Zimmer mit Zubehör, bequem eingerichtet, oder 5 Zimmer mit Küche und Zubehör per April zu verm. 1001

Taunusstraße 41, 3. Et., 9-Zimmer-Wohnung (Personenaufzug), passend für Arzt, per April oder später zu vermiethen. 1158

Wilhelmstraße 10,
Bel-Etage, Ecke Luisenstraße, **hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons** mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift 2c. per 1. April 1905 zu vermiethen. Besichtigung zwischen 8 und 4 Uhr. Näheres Büreau Hotel Metropole. 350

Wilhelminenstraße 1, Neubau, in unmittelbarer Nähe der Haltestelle Kriegerdenkmal, ist auf gleich oder später herrschaftliche Wohnung von 8—9 Zimmern und Küche und sonst reichl. Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. 5—6 Zimmer liegen Hochpart., 3 Zimmer und Küche im Parterre. Näh. daselbst 10—1 oder 3—5 Uhr. 823

Herrschaftliche
Bel-Etage,
16 Zimmer,
per 1. Oktober d. J. zu vermiethen. 356
Villa Kapellenstraße 49.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 58 ist die schöne 2. Etage, besteh. aus 7 gr. Zimmern, Badez., Veranda, oder **das Parterre** aus dito 6 gr. Zimmern und Vorgarten zu verm. Näheres daselbst oder Langgasse 23 bei Herrn Jun. **Ernst.** 352

Adolfsallee 32, Hochparterre oder dritte Etage, enthaltend je 7 Zimmer und Badezimmer, auf 1. April zu vermiethen. 354

Adolfsallee 41 ist die Bel-Et., 7 Zim. u. Zubehör, auf 1. April 1905 zu vm. Näh. P. 355

Adolfstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich zu vm. Näh. Rheinstr. 32, 2. 356

Bahnhofstraße 2, Hochparterre, ist die Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1905 zu vermiethen. Täglich anzusehen und Näheres zu erfragen, außer Sonntags, auf dem Büreau Bahnhofstraße 2, Parterre, von Vormittags 8 bis 1 und 2½ bis 7 Uhr Nachmittags. 735

Bahnhofstraße 22 eine schöne 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock auf 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. bei **C. Renker.** 211

Dambachthal 23 eine 7-Zimmer-Wohnung auf 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. Dambachthal 18 bei Architect **Werz.** 359

Dotzheimerstraße 35 Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April cr. zu vermiethen. Miethpreis 1100 Mk. Besichtig. der Wohn. v. 11—1 Uhr Mittags. 231

Dotzheimerstraße 68
Wohnung, 7—8 Zimmer, mit reichl. Zubehör, zum Preise von 1700.— Mk. gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst. 937

Neubau Emserstr. 11,
Südseite, Haltest. d. elektr. Bahn, 2. Etage v. 6 bezw. 7 Herrschaftszim. m. Erker, mehr. Balkonen, Bad, Küche, Speiseschr., 2 Closets, versehen mit allem Comfort der Neuzeit, **Centralheiz.,** elektr. Licht, Leucht-, Koch- u. Heizgas u. reichl. Zubeh., z. 1. April, ev. früher, zu vm. Näh. daselbst. 901

Friedrichstraße 19, vis-à-vis dem Casino, ist die Bel-Etage von 7 bezw. 9 Zim. und Zubeh., hochelegant und modern herger., auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Part. 363

Goethestraße 7,
1. Etage, 7 große schöne Zimmer, Balkon, reichl. Zubehör gleich oder später zu verm. Näheres Part. links. 364

Villa Hainerweg 1, Kurlage, Hochpart., Wohnung von 7 Zimmern, 2 gr. Balkons, ev. Gartenbenutzung, a. 1. April zu vm. Näh. 1 Tr. 1033

Herderstr. 21 7—8 Zimmer, Küche, Bad, reichl Zub., per 1. April zu vm. Zum Möblirtverm., b. jetzt m. gr. Erfolg betr. Pr. 1500 Mk. 4253

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Bel-Etage, 7 Zimmer, Gas, elektr. Licht, besond. Schrank- oder Mädchenzimmer. 2 Closets, zu verm. 367

Kaiser-Friedrich-Ring 31
ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Bad, elektrischer Lichtanlage, 2 Mansarden, 1 großen Frontspitze, geräumigen Kellern, 2 Balkons, 1 Erker, umständehalber zum 1. April 1905 oder früher
sehr preiswerth
anderweitig zu vermiethen. Näheres daselbst oder Büreau Lion, Friedrichstraße. 266

Kaiser-Friedrichring 48, 1. Et., **No. 50,** 3. Et., 7 Zim., Bad u. Zubeh., p. 1. April 1905 zu verm. Näh. Part. 368

Kaiser-Fr.-Ring 54, Pt., 7-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. Goethestraße 1, 1. 290

Kaiser-Friedr.-Ring 65
sind hochherrschaftliche Wohnungen, 7 Zimmer und 1 Garderobezimmer, **Centralheizung** u. reichliches Zubehör, sofort od. später zu vermiethen. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. 371

Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3. Et., Wohnung, hochherrschaftl. Ausstattung, von 7 gr. Zimmern, Bad, Erker und Balkons, per 1. April 1905 oder früher zu vermiethen. Näheres in der Wohnung selbst oder nebenan Baubür. **Schwank.** 1066

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist die herrschaftliche 1. und 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl. Zubehör, zu vermiethen. 370

In der Villa Kapellenstr. 49
herrschaftl. Etage von **7,** event. **9** Zimmern mit reichl. Zub., Loggia, Bad, Gas, elektr. Licht, per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst. 373

Kaiser-Friedrich-Ring 80,
nahe der Adolfsallee, ist die hochherrschaftl. eingerichtete **1. Etage, 7 Zimmer,** Fremdenzimmer, Küche mit Speisekammer, Erker, 2 Balkons, Herrschafts- und Nebentreppe, **elektr. Fahrstuhl,** nebst reichlich. Zubehör, gleich oder später zu vermiethen. Näheres nebenan Kaiser-Friedrich-Ring 78, Baubüreau Souterrain. 372

Luisenstr. 22 ist die seither von Herrn Oberst von Jacobi innegehabte Wohnung von 7 event. mehr Zimmern mit allem Zubeh. p. 1. April u. J. zu verm. Näh. im Tapetenladen daselbst. 374

Nerothal 13, Hochparterre, sieben Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. 375

Oranienstraße 42, 3. Et., 7 Zim., Balk. und Zubehör gleich oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 736

Pagenstecherstraße 1, 2 Tr., 7 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Zubehör auf 1. April oder später zu verm. Näh. nur Pagenstecherstr. 7, P. 1002

Rheinstraße 7,
Hochparterre, Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., p. 1. Okt. 1905 zu vermiethen. Näh. das. erste Et. zwischen 11 u. 1 Uhr. 1104

Rheinstr. 58, 2, eleg. Wohnung p. 7, ev. 6 Zim. mit reichl. Zubehör, Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht sof. od. 1. April zu verm. Bis 1. 4. 1906 erheblicher Nachlaß. Näh. das. Hinterh. Part.

Rheinstr. 62, 1. u. 2. Stock, je 7 Zimmer mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend einger., per sofort oder später zu verm. Näheres das. 1085

Rheinstraße 65, 1. Etage, 7-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad nebst reichlichem Zubehör, per 1. April 1905 zu verm. Näh. Part. 1048

Rheinstraße 70, Alleeseite, 3. Etage, neu hergerichtete 7-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör sofort oder später zu vm. Näh. Part. 877

Schierstein erstr. 3. 2. Stock, herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern, Erker, Balkons, compl. Badeeinrichtung und reichl. Zubehör auf 1. Juli oder 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. das. 3. Stock. Kein Hinterhaus. 1176

Schiersteinerstraße 3 herrschaftl. Bel-Etage von 7 Zimmern, Badezimmer mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres Schiersteinerstraße 10, Part. 92

Schlichterstraße 14, 2 Tr., schöne Wohnung v. 7 Z., incl. Badez., auf 1. April zu vermiethen. Näh. das. 3 Tr. hoch. 499

Villa Sonnenbergerstraße 37
hochherrschaftl. Wohnung, 7—8 große Zimmer, Speisesaal 2c., aller Comfort, Personenlift, zu vermiethen.

Taunusstraße 1 (Berl. Hof), 3. Etage rechts, 7 Zimmer, Küche, übl. Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Zu besichtigen 10—1 u. 3—6 Uhr. Näheres dortselbst oder bei **Carl Philippi,** Dambachthal 12, 1. 379

Taunusstraße 53
eine 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, 2 Balkons, Bad, Elektrisch, Gaslicht, sowie Lift u. Kohlenaufzug auf 1. April zu verm. Näh. Part. 671

Wilhelmstr. 5 sehr schöne Wohnung, 2 St., 7 Zimmer m. 2 großen Balkons u. reichl. Zubehör, event. mit der darüber befindl. Giebelwohn., zu vm. Näh. zu erfr. Kreidelstr. 5. 688

Wörthstraße 9, unmittelbar an der Rheinstraße, 1. Etage, 7 schöne helle Zimmer mit allem Zubehör per 1. April zu vermiethen. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näh. daselbst Part. l., sowie bei Frl. **Rosenthal,** Moritzstraße 14, P. 8

Wilhelmstraße 15

Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, zwei Treppen hoch, per 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres Baubüreau daselbst. 138

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstr. 16, 1. Et., 6-Zim.-Wohn., Balkon Bad, 2 Mansarden, per 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre. 738

Adelheidstraße 48

ist die 1. u. 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern (große Veranda) mit allem Comfort und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst bei **Birk**, Hausverwalter. 881

Adelheidstr. 76, Ecke Schiersteinerstr.

1. u. 2. 3. Etage, je 5 große u. 1 kl. Zimmer 3 Balkons, 2 große Mansarden m. reichl. Zubehör, sofort billig zu vermiethen. Für **Aerzte** besonders geeignet. Näh. Part. 798

Adelheidstr. 33 6-Zimmerwohnung, 1. St., zu v. Näh. daselbst od. Oranienstr. 54, P. 382

Adelheidstraße 35, 2 St., 6 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres b. Eigenth. Arndtstraße 6, Part. links. 49

Ecke Adolfsallee u. Albrechtstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermiethen. Näh. das. P. r. 1072

Alwinenstraße 1/3, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Bad, reichliches Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf gleich od. später zu verm. Näh. bei **Lion** und Lehrstraße 15, 1. 1084

An der Ringkirche 10 Beletage von 6 Z. zu verm. N. Part. Anzus. 11—1 u. 3—6. 784

Biebricherstr. 29

Bel-Etage, herrschaftliche Wohnung von sechs Zimmern und Zubehör (Centralheizung 2c.) vom 1. April 1905 ab anderweit zu verm. Näh. Part. 10—12, 3—5. 885

Bierstadterstraße 9 Wohnung von 6 Zimmern zu verm. Zu erfr. Institut **Schauss** das. 386

Bismarckring 13 herrsch. 6-Z.-Wohnungen mit reichl. Zub., Garten, Elektr. Bahn-Haltest. 387

Große Burgstr. 13

ist die 1. Etage, schönes gesundes Logis (Sonnenseite), best. aus 6 Zimmern, Küche 2c., im Seitenbau, mit separat. Aufgang, 2 gr. Mansarden, kühle, trockene Kellerräume 2c., per April zu vermiethen. Durch seine centrale Lage auch zu Pensions- und Geschäftszwecken sehr geeignet. Näheres bei **Ziegel**, Wilhelmstr. 9, 2. 389

Dotzheimerstraße 33, 1 Etage, Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Preis 1200 Mk. 96

Dotzheimerstr. 36 herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung (1. Stock) mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 609

Elisabethenstraße 31 ist die Bel-Etage, besteh. aus 6 Zimmern, 2 geraden Kammern u. Zubeh. auf 1. April zu vermiethen. Näh. Elisabethenstraße 27, 1. 1015

Emserstraße 22, Neubau, herrschaftl. Wohn., 6 Zimmer, Küche, Mansarden, Bad, Balkons, elektr. Licht, Leucht- und Heizgas, per 1. April, auch früher, zu vermiethen. Näh. Part. 399

Emserstraße 57 Landhaus, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen mit Erker, Veranda, Balkon, zwei Mans., 2 Keller, Kohlenaufzug, per gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 740

Für Aerzte u. Specialärzte.

Friedrichstr. 40, 2. Etage, 6 Zimmer und Zubehör (seitheriger Miether Herr Dr. Lahnstein) per 1. Oktober, event. früher, zu verm. Näh. **Wilh. Gasser & Co.**, 1. Etage. 864

Goethestraße 2, 2 St., Wohnung, 6 schöne große Zimmer, Bad, Küche mit reichl. Zubehör, auch Balkon u. Gartenbenutz., a. April zu vm. 1122

Goethestr. 6, Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, mit Vorder- u. Hinterbalkon, Bad, Gartenbenutzung und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres im Hause, 2. Stock. 392

Goethestraße 12

herrschaftliche Etage von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näh. Parterre. 1094

Herrngartenstraße 5 vollst. neu hergerichtete herrschaftliche 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör per April zu vermiethen. Näh. Langgasse 15 a, Porzellangeschäft. 1088

Herrngartenstr. 17 herrsch. 6-Z.-W. p. gl. z. v. Näh. das. u. Bismarckr. 9, b. W. Roll 1. 1165

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2, große 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 397

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubehör, per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage. 399

Kaiser-Friedrich-Ring 83, 1, 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermiethen. 741

Kaiser-Friedrich-Ring 72,

Bel-Etage, 6-Zimmer-Wohnung nebst Bad und reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näheres bei Architekt J. J. Weder, Erbacherstraße 5. 4/1

K.-Fr.-Rg. 90, zw. Moritzstr. u. Adolfsall. geleg. 1. Et., 6 Zim., B. u. Zub., per gl. od. sp. zu v. Anzus. zu jeder Zeit. Näh. das. Part. 1059

Kapellenstraße 16

Wohnungen von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör b. Neuzeit entspr. eingr. per 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres **Lehrstraße 15**, Parterre, oder **Geisbergstraße 4 bei C. Wenz.** 17

Kapellenstraße 31 ist der 1. u. 2. Stock, besteh. aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Balkons und reichlichem Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. b. Architekt **Wenz**, Dambachthal 18. 4248

Kirchgasse 27, 3 St., 6 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Balk., Erker, Mans. u. Keller per sof. od. später. Näh. 1. Stock. 402

Kirchgasse 47 ist die seither von Herrn Dr. med. Gerheim innegehabte Wohnung im 1. Wohnungsstock, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden, und 2 Kellern auf 1. April 1905 anderweit zu verm. Näh. P. im Comptoir v. **L. D. Jung.** 24

Langgasse 15a, 3 Treppen, Wohnung von sechs Zimmern nebst Zubehör sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 68, 2. **Dr. Lade.** 876

Lanzstr. 16 (Nerothal) hochherrschaftl. moderne 6—7-Zimmer-Wohnung in Etagenvilla. Näh. Lanzstraße 14, Part. 1042

Luisenplatz 7, 1, 6-Zimmer-Wohnung, Balkon und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst.

Luisenstraße 22 hochelegant eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. das. im Tapetengeschäft. 406

Luxemburgplatz 3 außergewöhnlich große 6-Z.-Herrsch.-Wohn., mod., **billig**, 2. od. 3. Et., sof. o. später. Näh. 2. Et. r. 406

Marktstraße 22

ist der 1. Stock mit 6, event. 8 Zimmern, Küche und Zubehör, in welchem seit vielen Jahren eine Möbelhandlung betrieben wird, per 1. April zu vermiethen. Näheres bei **M. Meier**, Nicolasstr. 31, Part. l. 1064

Moritzstraße 39, 1. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. 408

Moritzstrasse 31, 1. Et., schöne Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, Bad, 2 Mansarden, 1 Kammer, 2 Kellern. Mitbenutzung von Waschküche und Trockenspeicher, per gleich o. sp. preiswerth zu vermiethen. Grosser luftiger Hof, kein Hinterhaus vorhanden. Näheres beim Eigenthümer Parterre. 407

Villa Mia, Neubauerstraße 4, ist das Hochpart. per sofort od. 1. April zu verm., besteh. aus 1 Salon mit Erker, 3 gr. Zim., ein Balkon, Speiseaufzug, Cl., im Souterr. 2 Zim., Küche, Bad, Speisek., Keller, Closet. Einzusehen von 10—6 Uhr. Näh. 1. Stock.

Nicolasstr. 26, 3. Etg., 6 Zim., Balkon, Bad u. Zubehör p. 1. April 1905 zu vm. N. Hochpart. 4287

Nicolasstr. ist 6-Z.-W. N. Geethestr. 1, 1. 409

Rheinstraße 18 Wohnung, 6 Zimmer u. Zubeh., 2 Treppen, p. 1. April zu vermiethen. 287

Neubau Rheinstr. 43

schöne 6-Zimmer-Wohnungen mit 2 Treppen, Gas, elektr. Licht, Bad, Lift, 3 Balkons und reichem Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näh. das. Blumenladen. 276

Rüdesheimerstraße 4 Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Balk., mit reichl. Zubeh., Alles der Neuzeit entsprech., per 1. April zu verm. Anzusehen 11—1 Uhr Vorm., 2—4 Uhr Nachm. N. Part. 222

Schenkendorfstraße 4, am Ring, schöne Sechs-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 1032

Schiersteinerstraße 10 herrschaftliche Bel-Etage v. 6 Zim., reichl. Zubeh., z. v. N. Part. 87

Schlichterstr. 7, erste Etage und Hochparterre,

je 6 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. Kirchgasse 38, 2. 411

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sol. o. später zu v. Näh. Part. das. 742

Schlichterstraße 18, 3, schöne 6-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Part. 412

Stiftstr. 28, Ecke Wilhelminenstr., sch. 6-Zim.-Wohn. mit Bad und elektr. Licht zu vm. Dies. kann auch getheilt verm. werden. Näh. 1. Lad.

Taunusstraße 53

ist im 1. Stock eine schöne, neu hergerichtete 6-Zimmer-Wohnung, mit allen Neuheiten ausgestattet, auf gleich zu verm. Näh. Part. 672

Weinbergstraße 16, Part., 6 Zimmer, Bad, Küche mit Nebenzimmer, 2 Mansarden und 2 Keller, nahe am Wald und der Haltestelle der Straßenbahn, für sofort od. später zu vermiethen. — Nähere Auskunft ertheilt Herr **Martin Fischer**, Weinbergstraße 16, 1, sowie der Miteigenthümer **Ludwig Istel**, Webergasse 16, 1. 413

Für Aerzte.

Zu meinem Hause ist die 1. Etage, bestehend aus 6 großen Räumen mit allem Zubehör, welche seit 9 Jahren von Hrn. **Dr. med. Haymann** bewohnt wird, pr. 1. April **anderweit. zu v.**

Conrad Vulpius. 82
Marktstraße, Ecke der Neugasse.

Nächst der Ringkirche moderne 6- und 7-Zimmer-Wohnungen verhältnißhalber sehr billig per sofort zu verm. Näh. Wohnungsnachw.-Büreau Lion & Cie., Friedrichstr. 11.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstr. 37, 2. Etg., 5 Z., Küche u. reichl. Zub., neu herger., p. 1. April o. fr. N. das. P. 244

Adelheidstr. 76, Ecke Schiersteinerstr.

1., 2. u. 3. Etage, je 5 große u. 1 kl. Zimmer, 3 Balkons, 2 große Mansarden m. reichl. Zubehör, sofort billig zu vermiethen. Für **Aerzte** besonders geeignet. Näh. Part. 797

Adelheidstraße 77 ist die Parterre-Wohnung und 3. Etage von je 5 großen Zimmern und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Adelheidstraße 79, 1 St. 415

Adolfsallee 4 Parterrewohnung mit 5 Zimmern per 1. April zu verm. Anzus. 10—12, 3—5. Näheres 3 Treppen. 416

Adolfsallee 17, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör und Bad per sofort. Näh. Part. 20

Adolfstraße 1

5- und 3-Zimmerwohnungen im Vorder- u. Hinterhause, sowie das Lagerhaus, für jedes Geschäft geeignet, 900 Quadratmeter groß, sofort oder zum April zu vermiethen. 694

Alexandrastraße 15,

in ruhiger Etagenvilla, 1 St., 5 Zimmer nebst Fremdenz. u. Zubehör zu vermiethen. 1089

Arndtstr. 1 eleg. 5-Zimmerwohn. mit 3 Balkons, Bad und Zubehör zu vermiethen. 419

Arndtstr. 2, 3. St., schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, 2 Balkons, zu verm. Näh. das. Part. r. 420

Arndtstr. 3 schöne 5-Zimmer-Wohnung zu verm.

Bachmayerstraße 14 5-Z.-Wohnung zu v. 900

Bismarckring 3

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. Fremdenzim. mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, wegen Wegzug per 1. April zu vermiethen. (Kann früher bezogen werden.) 422

Bismarckring 9, 1 St., sch. 5-Zim-Wohnung gl. od. später zu vm. 428

Bismarckring 16, 2. Et., schöne Wohnung von 5 Zimmern und reichlichem Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. 1. Et. rechts. 424

Bismarckring 28, in ruhigem Hause, ohne Hinterhaus, ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, 3 Balkons, Gas, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. April zu verm. Näh. 1. Stock. 924

Bismarckring 39, 2. Et., 5 Zimmer mit reichl. Zub. per 1. April zu verm. Näh. 3. Et. 427

Bülowstr. 2, Eckhaus a. kr. Platze, **schöne Zimmer, Küche, Fremden- u. Badez.**, 2 Balk. u. Zubeh., in sch. Hause, freie ges. Lage, Nähe des Waldes, d. Neuz. entspr. reich ausgest. (Gartenbenutz.) N. P. r. 40

Clarenthalerstr. 2, b. d. Ringkirche, nahe Haltestelle d. elektr. Bahn (kein Laden u. k. Hinterh.), sind herrschaftl. Wohn., Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Erkr., Balkone, Küche m. Gasherd, am Kochherd angeb., Speisek., Kohlenaufz., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, 2 Mans., 2 Keller, z. Preise v. 1200—1400 Mk. gleich oder später zu verm. Näh. das. 428

Dotzheimerstr. 9 schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon versetzungshalber auf 1. April zu verm. Näheres daselbst. 18

Dotzheimerstr. 11 schöne sonnige 5-Zimmerwohnung auf 1. April zu vm. N. 1 St. 680

Dotzheimerstraße 64, 3, schöne luftige 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör wegen Auflösung des Haushalts per sofort oder später zu vermiethen, event. mit Miethnachlaß. Näheres Anwaltsbüreau Adelheidstraße 23, Part. 432

Dotzheimerstr. 84 (Neubau) ist im Vorderhaus noch eine schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem der Neuzeit entspr. Zubeh., 3. Et., für 800 Mk. pro J. auf gleich oder später zu verm. 1018

Dotzheimerstr. 106 große 5-Zimmerwohn., mit allem Comfort der Jetztzeit ausgest., preisw. 5

Drudenstraße 5, Vdh. Part., 5 Zimmer, neu hergerichtet, sofort od. später zu verm. Näh. Seerobenstr. 19a, Ecke Drudenstr. Laden. 434

Elisabethenstrasse

renoviertes Hochparterre, 5 Zimmer etc. **J. Meier**, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Emserstr. 32a, 1. Etage, eleg. 5-Zimmer-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. Part. Einzusehen von 10 bis 1 und 3 bis 5 Uhr. 689

Emserstr. 36, Landhaus,

freiliegende gesunde **5-Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör zu verm. Näh. Part.

Friedrichstraße 7, Ecke Delaspeestraße, Wohng. von 5 Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. April zu verm. Näher. im Schuhgeschäft daselbst. 25

Friedrichstraße 46, 3, schöne Wohnung, 5—6 Zim., 1 Balkon, Bad und alles Zubehör, z. 1. April 1905 zu verm. Einzusehen täglich zwischen 10 und 4 Uhr. 440

Göbenstraße 4 gr. 5-Zim.-W. m. Erker, 3 Balk., Bad 2c. bill. zu vermiethen. Näh. 1. Et. l. 1083

Göbenstraße 6 schöne 5-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. 1 St. l. 442

Goethestr. 14 schöne 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. Parterre.

Goethestr. 18, je 5-Zim.-Wohnung m. reichl. Zubehör sehr preiswerth zu vermiethen. 1141

Goethestraße 21, 2. St., 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., Balkon, Gas. Näh. Part. 444

Goethestr. 22, 2 St., 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, neu hergerichtet, auf gleich oder 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 1175

Goethestr. 23 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, auch als Büreau, zu vermiethen. 86

Goethestraße 23, 3, 5 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller u. Zubehör zum April zu verm. 372

Goethestraße 25 eine sch., nach Süden gelegene dritte Etage, 5 Zimmer und a. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 446

Goethestraße 26 ist im 2. Stock die Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, zwei Mansarden u. s. w. zum 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst oder **Moritzstraße 5** bei **Wh. A. Schmidt.** Einzusehen von 10—12 und 4—6 Uhr. 1272

Hainerweg 10 **Etagen-Villa,** ruhige bequeme Kurlage, nahe Kurhaus, Theater, Bahnhöfe, die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, enthalt. 5 Zimmer, 1 Badezimmer, gr. Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller, elektr. Licht, Gas, Bleichplatz und Gartenbenutzung, für sofort oder 1. April. Näh. Parterre daselbst. 448

Helenenstr. 30, 2. Etage, schöne 5-Zim.-Wohn. m. Küche u. Zubehör, compl. Bad, 3 Balkons, 2 Erker, Gas u. elektr. Licht, **ausnahmsweise billig** per April oder später untzuvermiethen.

Hellmundstraße 44 ist die Bel-Etage, 5 Z., 1 Küche, 1 Keller usw., auf 1. April zu vm. Einzusehen alle Tage.

Hellmundstraße 58,

Neubau Ecke Emserstr., 5-Zimmer-Wohnung, Part., mit Balk., Leucht- u. Heizgas zu vermiethen. Näh. Emserstraße 22, Part. 796

Herderstraße 8 sch. 5-Zim.-W. m. Zubehör, der Neuzeit entspr., zu verm. Näh. Part. 449

Herderstraße 26

2. Etage, schöne geräumige Wohn., 5 Zimm. und reichl. Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend, sofort zu verm. Näh. Part.

Herderstr. 31 5-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., per 1. April preiswr. zu vm. Näh. Part. r. 962

Jahnstraße 30 ist die Part.-W. oder 3. Etage, 5 Z. u. Zub., per sofort o. später zu v. 1108

Idsteinerstraße 21 Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Garten auf gleich oder später zu vermiethen. 1170

Kaiser-Fr.-Ring 30 ist d. 2. u. 3. Et., je 5 Z. m. r. Zubeh., sof. o. sp. z. v. Näh. P. l. 248

Kaiser-Friedrich-Ring 38, 1. Etage, 5 Zimmer, 3 Balkons, Schrankzim., Bad, Warmwasserleitung, der Neuzeit entsprechend, zu vermiethen. Näh. Wallauferstraße 3, Part. und Bismarckring 32, 1. **Müller.** 454

Kaiser-Friedrich-Ring 35, 2 u. Part., herrsch. 5-Z.-W. mit all. Zub. p. 1. April zu v. N. P.

Kaiser-Friedrich-Ring 45 Part., 1. u. 2. Stock, je 5 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich o. später zu verm. Näh. Part. l. 456

Kaiser-Fr.-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht 2c., auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 458

Kapellenstraße 14, Beletage, 5 Zimmer, Balkon, gr. Frontspitzzim., 1 Mans., 2 Keller z. 1. April.

Kapellenstraße 26 (Villa), Bel-Etage, 4—5 Zimmer und Zubehör, Badezimmer, Gas und elektr. Licht, mehrere Balkons, Gartenbenutzung per gleich oder später zu verm. Näh. Hochpart. 460

Kapellenstraße 37 Hochparterre-Wohnung, fünf Zimmer und Zubehör mit Gärtchen an stille Miether für 1. April zu vermiethen. Näheres Kapellenstraße 35, Part. 201

Kapellenstraße 39, Part. u. 1. Stock, mit je 5 großen Zimmern mit allem Comfort und Centralheizung, auf 1. April zu vermiethen. Näh. **M. Kneipp**, Goldgasse 9. 688

Karlstr. 18, 1 St., **Wohnung, 5 Zimmer m. Balk. u. Zubehör bis 1. April zu verm.** Näh. Part. Zu besichtigen von 10—12 u. 3—5. 1038

Karlstraße 24, 1 St. hoch, 5-Zimmerwohn. mit Zubehör a. 1. April zu vm. Näh. das. 2. 145

Langgasse 49,

Ecke Webergasse 29,
2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Cabinets, Küche, 2 Mansarden, Keller, per 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. 4403
Buchhandlung **Feller & Gecks.**

Lanzstraße 39, unweit Nerothal, unmittelbar am Wald, in herrschaftlicher Villa Wohnung mit Garten, 5 Zimmer, zu vermiethen. 404

Lehrstraße 5, 2, an der Bergkirche, 5 Zim. mit Zub. p. gl. o. sp. Preis 660 Mk. N. 1 l. 461

Luxemburgplatz 4, 1. Etage, 5-Zimmerwohnung zu vermiethen. Näheres Parterre l. 38

Luxemburgstraße 1 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, 2. od. 3. St., per 1. April zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 816

Luxemburgstr. 7 1. u. 2. St., 5 Z., 2 Balk., Erk., d. Neuz. entspr. einger. Näh. 1. St. r. 4230

Luxemburgstraße 9 ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör u. allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres Parterre rechts. 4257

Marktstraße 13, 2 St., 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres im Seifenladen. 463

Moritzstraße 12, 2. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre. 497

Moritzstraße 14, 2. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Einzusehen von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr. Zu erfragen Parterre. 113

Moritzstraße 21, 1. Etage links, 5 Zimmer nebst Bad und Mädchenzimmer im Abschluß auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 5. 192

Moritzstraße 23 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badekabinet, Küche, Speisekammer, Keller nebst allem Zubehör, auf 1. April 1905 zu vermiethen. Anzusehen Vormittags zwischen 10—12 Uhr. Näh. daselbst Comptoir. 962

Moritzstraße 43 sch. 5-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprech., zu verm. Näh. 2 St. bei **Misch u. J. Hachenchen**, Seerobenstr. 5. 4277

Moritzstraße 70, dicht am Ring, 5 große eleg. Zimmer, Balkon, Bad, Warmwasserl. 2c., auf sofort oder 1. Januar. Preis 950 Mk. 466

Neroberg straße 16,

Hochparterre, 5—8 Zimmer, Bad, Schrankzimmer u. reichliches Zubehör, Gartenbenutzung, per sofort oder April 1905 zu vermiethen. Näheres daselbst. F 431

Niederwaldstraße 5 schöne herrschaftl. Wohn. v. 5 Zimmern mit allem Zubehör der Neuzeit auf gl. o. später zu vm. Näh. daselbst Hochp. 469

Niederwaldstraße 9 5-Zimmerwohnungen nebst Zubehör zu verm. Näh. Part. rechts. 4267

Oranienstr. 14 ist die 1. Etage von 5 Zimmern, großem Badezimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör per sofort oder 1. April cr. zu verm. Näheres daselbst 2. Etage bei **Marché** oder Hinterhaus Comptoir. 1003

Oranienstraße 24 eine 5-Zimmer-Wohnung zu vermieth. 470

Oranienstraße 38 ist die 2. Etage von 5 Zim. u. Zubeh. auf 1. April zu v. Näh. H. P. 193

Oranienstr. 40 Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Bad, Balkon, mit elektr. Lichtanlage, per 1. April billig zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage. 28

Oranienstraße 48 ist die 1. od. 3. Etage, 5 große Z. m. Balk., sof. o. sp. zu vm. N. 1 St. 471

Oranienstraße 52, 2,

per 1. April 5-Zimmer-Wohnung, 2 M., 2 Keller, zu vermiethen. Näheres Parterre rechts oder bei **Kloos**, Moritzstraße 37, Laden. 1101

Philippsbergstraße 9, 2. St., 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres im Laden. 4249

Rauenthalerstraße 3,

hinter der Ringkirche, sind hochelegante Wohnungen von 5 Zimmern, Schrank- und Badezimmer, elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas zu vermiethen. (Kein Hinterhaus.) Näheres Parterre. 478

Rauenthalerstraße 16, Part., elegante 5-Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubehör per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst. 1125

Philippsbergstraße 27, 3. Etage, 5 große Zimmer mit reichl. Zubehör, großer Balkon, zu vermiethen. Freie, gesunde, ruhige Lage. Näh. daselbst 1 Stiege. 964

Rauenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu v. 474

Rauenthalerstraße 20, Parterre und 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Comfort u. Centralheizung per sofort od. später zu verm. Näh. Part. 962

Rheinstraße 94 die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller und Mansarde, per 1. Okt. zu vermiethen. 478

Rheingauerstraße 10
und Ecke Eltvillerstr. sind **herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnungen,** der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort oder 1. April zu verm. Näh. d. P. l. u. im Laden od. b. Eigenthümer **H. Lill,** Albrechtstr. 22. 262

Neubau Rheinstr. 43

schöne 5-Zimmer-Wohnungen mit 2 Treppen, Gas, elektr. Licht, Bad, 3 Balkons u. r. Zubehör per 1. April zu verm. N. das. Blumenladen. 275

Rheinstr. 53, Bel-Et., 5 Zim., Balk., 2 M., 2 K., 1. April z. v. N. das. 2 Tr. Anz. 10—1, 3—5. 4231

Rheinstraße 82, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich od. später zu vermiethen. 477

Rheinstraße 99 elegante Bel-Etage, 5 große Zimmer, Bad, Balkon, Kohlenaufzug und r. Zubehör auf 1. April 1905 zu v. N. P. 479

Rheinstr. 105, 2. Etage, 5 Zimmer, Bad und Zubehör auf 1. April 1905 zu vermiethen. 4282

Rheinstr. 111, 1, herrschaftl. Wohnung,

5 **große** Zimmer mit 2 Erkern u. Balkon, Bad, Giebelz. u. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Einzusehen zw. 10 und 4 Uhr. 480

Rüdesheimerstraße 11, 1, per 1. Oktober herrschaftliche 5-Zim.-Wohnung nebst reichl. Zubehör, großes Thurmzimmer, geräum. Balkon, elektr. Licht, Centr.-Heiz. 2c. zu vermiethen.

Rüdesheimerstraße 16, Ecke Rauenthalerstraße, Parterre, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, zwei Keller, zwei Mansarden, Centralheizung, elektr. Licht, Kohlenaufzug u. s. w. zu vermiethen. Näheres daselbst. 1062

Eckhaus Rüdesheimerstraße 23

(Süd- und Ostseite), elegante Wohnungen von 5 großen Zimmern und Zubehör zu vm. 903

Scharnhorststr. 19, 2, 5-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr., sof. preiswerth zu verm. 482

Scheffelstraße 2,

am Kaiser-Friedrich-Ring, 5 Zimmer nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermiethen. Näh. 2 St. links. 4216

Scheffelstraße 5, am Kaiser-Friedrich-Ring, 2. Etage von 5 Zimmern zu vermiethen. Näh. 1. Etage rechts. 1045

Schiersteinerstr. 4 einige 5-Zimmerwohnungen, neu hergerichtet, Balkons, 2 Keller, 2 Mansarden, angenehme Lage, billig abzugeben per jetzt oder 1. April. Näh. bei **Lion & Co.** oder Eigenthümer Rüdesheimerstraße 7, 2. 223

Schiersteinerstraße 15, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Bad, elektrisches Licht 2c. 2c., zum 1. April oder später zu vermiethen. Näheres Parterre. 1051

Schiersteinerstraße 16, 2. Stock, 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, Centralheizung und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Stock. 1156

Schiersteinerstraße 17 5-Zimmerwohn., 1. oder 2. Stock, sofort zu vermiethen. 745

Schiersteinerstraße 18 5 u. 4 Zimmer mit Zubehör (Neubau) auf gl. od. später zu vm. 4245

Schlichterstr. 11, Bel-Et., 5 Z., reichl. Zubeh. a. 1. April zu vm. Besichtig. 11—1 Uhr. 929

Schlichterstr. 17, 2, sch. 5-Zim.-Wohn. mit Balk., Bad u. reichl. Zub. per 1. April z. v. N. P. 484

Schützenhofstraße 14 und 16

Hochpart.- u. 2 Bel-Etage-Wohnungen, best. aus je 5 Zimmern, Bad, Cabinet, Balkons und Zubehör zu verm. Anzus. zw. 11 u. 1 u. 3 u. 5 Uhr. Näh. Schützenhofstr. 15 oder 13, Baubüreau. 485

Schöne Aussicht 22, nahe Kurhaus, herrschaftl. Wohn., 5 Zim., Balkon, Bad, elektr. Licht 2c., zu verm.

Schwalbacherstr. 11 geräumige 5-Zimmerwohn. z. 1. April zu vermiethen. Näh. 1 St. 1136

Schwalbacherstr. 25, 2. Et., 5 Z. 2c. z. vm. 31

Seerobenstraße 2 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche, Bad, Mansarde und 2 Kellern, auf gleich od. später zu verm. Näh. daselbst 1. Etage. 486

Seerobenstr. 30

(am Zietenring) ist die 3. Et. von 5 schönen Zimmern (ev. mit Frontspitze) und reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre. 4204

Seerobenstraße 32, Ecke Zietenring,

schöne 5-Zimmer-Wohnung, ev. 4 Zimmer mit **Bad,** electr. Licht, 2 Erker, 2 Balkons, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Part. 709

Villa, Solmsstraße 3,

die Bel-Etage von 5 bis 6 Zim., Balkon, Badezimmer und Gartenbenutzung mit Zubehör für 1. April 1905. Näh. daselbst oder **Part.** und Nicolasstraße 12, Part. 487

Taunusstraße 57, 1,

herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Bad und Zubehör, zu verm. Personenaufzug. Näheres Oranien-Apotheke. 746

Victoriastr. 27

Part.-Wohnung von 5—6 Zim. mit Zubehör, schöner Veranda und mit Gartenbenutzung per 1. **April** zu verm. Anzusehen von 1/2 11—1/2 1 Uhr. Näh. Lessingstraße 10. 747

Walluferstraße 1
geräumige 5-Zimmer-Wohnung, Südseite, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April oder später zu vermiethen. Kein Hinterhaus, großer Garten. N. das. 1 l. 1142

Walluferstr. 2, Eckhaus, 5-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. Part. r. 4284

Walluferstraße 5, Sonnenseite, große gesunde 5-Zim.-Wohn., 3 Balk., Bad, Bleichpl. 2c., per sofort b. zu verm. **M. Lenz,** Part. 748

Walluferstraße 8, Bel-Etage, 5-Zimmerwohnung mit allem Comfort, sowie zwei kleinere Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, per April oder sofort zu vermiethen. 693

Weihenburgstr. 3 schöne neuberg. 5-Z.-Wohn., Part., a. 1. April zu v. Näh. No. 5, 3 St. l. 488

Wilhelminenstraße 1. Etagen-Villa, Neubau, nächst der Franz-Abtstraße und Haltestelle der elektr. Bahn, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnungen mit Badezimmer u. reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort oder 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. Baubüreau **Mildner,** Dotzheimerstraße 41 und im Neubau, 10—1 und 3—5 Uhr. 490

Wilhelminenstr. 2 Parterre-Wohn., 5 Zim. u. Zubehör, an ruh. Fam. zu verm. Näh. daselbst.

Wörthstraße 4,

dicht an der Rheinstraße, Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermiethen. Näh. daselbst. 232

Zietenring 3 prachtvolle 5-Z.-Wohn. in herrsch. Hause sofort od. später zu verm. Vorgarten u. Straßengartenanlagen. Großartige freie Lage. Näh. das. 1159

Wohnung, 5—6 Zimmer, 3. Stock preiswerth auf 1. April. Näheres daselbst **Kl. Burgstraße** 1. Vorsellanladen. 1670

Schöne 5-Zimmer-Wohnung

mit Badezimmer, Speisekammer, Zubehör, Kohlenaufzug, Gas und elektrisches Licht,

Franz-Abtstraße 12,

Hochparterre, Vorgärtchen, Blick nach **Nerothal** und Kapelle, per April 1905 an **ruhige kleine Familie** zu verm. Näheres im 1. Stock oder Langgasse 16, 1. 1016

Achtung! Herrsch. Whn., 5 gr. Z., K., Blk., 2 M., 2 K., p. 1. April, Nähe **Rheinstr.** Bedg. 1 1/2 J. Vertr. Pr. 660, ev. 580 Mk. Wo? T.-V. Yb

Landhaus mit Garten, enth. 2 Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör, für 1200 bezw. 800 Mk. per sofort bezw. **April** 1905 zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 491 Lp

Schöne 5-, 6- od. 10-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf sof. oder später zu vm. Näh. Herderstr. 10, 1. 4

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adolfstraße 4 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf April zu vermiethen. Näheres Rheinstraße 32, 2. 4230

Albrechtstr. 34 geräumige hübsche 4-Zim.-Wohn. (Pr. 600—650) sof. od. sp. zu verm. Näh. 2 l.

Albrechtstraße 36 schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu vermiethen. Näheres Parterre. 515

Arndtstraße 6, 2. Etage, eleg. 4-Zim.-Wohnung, Gas und elektr. Licht, groß. Balkon, reichl. Zubehör, per sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre rechts. 4199

Bachmayerstraße 10, P., 4-Zimmer-Wohnung. Zu erfragen daselbst im Gartenhaus. 4155

Bahnhofstraße 3, 3. St., ist die Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst 2 gr. Mansarden, Küche u. Zubehör, auf 1. April d. J. zu verm. Täglich anzusehen u. Näheres zu erfragen, ausg. Sonntags, auf dem Büreau Bahnhofstr. 2, P., von Vorm. 8 bis 1 u. 2 1/2 bis 7 Uhr Nachm.

Bahnhofstr. 16, 1. Eckw., 4 Zimm., Bad und Zubeh., zu verm. Näh. bei **Carl Koch.** 260

Bertramstr. 3, 1, neu hergerichtete 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sofort oder 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. Baubüreau **Mildner,** Dotzheimerstraße 41, Sout. 518

Bertramstr. 4, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon u. reichl. Zub. wegzugsh. zu vm. 696

Bertramstr. 16, 3. Stck., sch. 4-Z.-Wohn. sofort billig zu verm. Näh. im Laden. 1005

Ecke Biebricher- u. Fischerstraße
schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad und Keller, Kohlenaufzug, schöner Gartenterrasse an ein älteres Ehepaar oder zwei Damen zu vermiethen; kann sofort bezogen werden. 1114

Biebricherstraße 4a 4-Zimm.-Wohn. zu verm. Anzusehen von 11—1 Uhr. 705

Bismarckring 1 4- event. 5-Zimmer-Wohnung (1. Etage) zu vermiethen. Näh. 1. Et. r. 1163

Bismarckring 4,

nahe der Ringkirche, **fortzugshalber** schöne geräumige 4-Zimmer-Wohn. mit Bad, Balkons u. sonst. Zubeh., sowie allem Comfort z. 1. April zu verm. Bis Juli Preisermäßigung. Näh. Part. links.

Bismarckring 11 Wohnung, 4 Zimmer mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später zu vermiethen. 518

Bismarck-Ring 12 eine 4-Zimmer-Wohn. zu vermiethen. Näh. Laden. 279

Bismarckring 14 sehr schöne 4-Z.-W. z. 1. April oder später zu verm. Näh. 1. Et. links. 965

Bismarckring 15 schöne große Wohnung von 4 Zimmern, mit reichlichem Zubehör, im 1. oder 3. Stock, preisw. per 1. Apr. N. Part. r. 4404

Bismarckring 17 ist eine große Vier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock sof. od. später zu. verm. Zu erfragen Bertramstraße 11, P. 520

Bismarckring 22, im 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 St. l. 511

Blücherplatz 3 sind Wohn., von je 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., p. sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. im Laden oder Blücherstraße 17, Part. r. 523

Blücherplatz 5 4-Zimmer-Wohnung und Küche nebst Zubehör, per gleich, eventl. später, zu vermiethen. N. Baubüreau Blücherplatz 4. 524

Blücherplatz,

Ecke Roonstraße und Yorkstraße 9,

Zwei gr. sch. 4-Zim.-Wohn., B., d. Neuz. entspr., eventl. 2 Zim. ohne Küche u. 2 Zim. mit Küche u. Badz., kein Hinterh., an nur bessere Leute per sofort. Näheres daselbst Parterre. 1154

Blücherplatz 6, Ecke Yorkstraße, schöne Vier-Zimmer-Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermiethen. Näheres im Bäckerladen. 4286

Blücherstraße 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend einger., p. sof. od. sp. Näh. dortl. P. r. 528

Blücherstraße, Ecke Scharnhorststraße, schöne freie Lage, prachtvolle 4-Zimmer-Wohnungen in modernster Ausstattung per gl. o. spät. zu vm. Näh. daselbst 1 rechts. 526

Bülowstr. 3, P., 1. u. 3. St., 4-Z.-Wohn. z. v. 527

Bülowstr. 11 sch. 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr., auf gl. od. sp. bill. z. vm. Pr. 750 Mk. 1074

Clarenthalerstraße 1 eine sehr schöne gut ausgestattete 4-Zim.-W. auf gl. od. sp. zu v. 1148

Clarenthalerstraße 3 (bei F. Lutz) 4 Zimmer und Küche nebst Zubehör, der Neuzeit entspr., per 1. April zu vermiethen. 1116

Clarenthalerstr. 5 herrschaftl. 4-Zim.-Wohn., billig, auf gleich oder später zu vermiethen. 529

Dotzheimerstr. 10 4—5-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Aftermiethe gestattet. 785

Dotzheimerstr. 13, Parterre, 4 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermiethen.

Dotzheimerstr. 29 eleg. 4—5-Z.-Wohn. zu verm. Zu s. nur v. 2—4 Uhr. N. Goethestr. 1, 1. 765

Dotzheimerstraße 46 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst Vorderhaus Part. 4401

Dotzheimerstraße 51, in allernächster Nähe des Bismarckrings, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, event. sofort oder später billig zu vermiethen. Näh. Parterre links. 531

Dotzheimerstr. 62, Part., 1. od. 2. St., 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh., sof. od. sp. N. Part. l. 532

Neubau Dotzheimerstraße 68 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnungen gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst und Clarenthalerstraße 5 bei **Mildner.** 674

Dotzheimerstr. 71 schöne 4-Zimmerwohn., der Neuzeit entsprechend, doppelten Balkons, Kohlenzug 2c. auf sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre links. 144

Dotzheimerstr. 72 sehr schöne 4-Z.-W. (750 Mk.) wegzugsh. auf April zu vm. Näh. 1 St. 707

Dreiweidenstraße 4,

3. Et., 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Balkon, Gas, Elektrisch, Bad, Aufzug, zu vermiethen. 887

Dreiweidenstr. 5, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und reichl. Zubeh., comfort. eingerichtet, **auf 1. April, event. früher,** zu v. N. P. l. 941

Dreiweidenstr. 8, 3 St., 4 Zim. mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. das. 1 St. r. 47

Dreiweidenstraße 10 schöne 4-Zimmer-Wohn. mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehen, die 2. und 3. Etage, zum 1. April 05 zu verm. Näheres im Parterre links daselbst. 12

Drudenstr. 9, 1 r., 4 Zim. m. Zubeh., Balkon auf April zu vermiethen. Näh. daselbst. 535

Eltvillerstraße 17

herrschaftl. Wohnung. v. **4 Zimmern** und reichlichem Zubehör **billig** zu vermiethen. Näheres Parterre rechts. 537

Eltvillerstr. 18, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad, elektr. Licht, Gas, per sofort oder später pr. zu vermiethen. Näh. Part. links. 538

Villa-Neubau Emserstraße 11
herrschaftl. Wohnungen v. 4 u. 5 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten d. Neuz.: Electr. Licht, Leucht-, Koch-, Heizgas, Badezimmer, mehrere Balcone, Veranda, Kohlenaufzug, 2 geräumige Kammern u. 2 Keller, Bleichwiese, per 1. April zu vermiethen. Näheres **Karl Althause,** Yorkstr. 15, 2. 1046

Emserstraße 50 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, zu vermiethen. Näheres daselbst und Adolfsallee 25, 1. 1069

Erbacherstr. 8 4-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., sof. zu vm. Näh. daselbst 1 St. Friedrich. 539

Friedrichstraße 8, 3. Stock, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden 2c. per Februar o. später zu verm. Näh. bei Herrn **Bremser** im Hofe. 852

Friedrichstraße 44, 2. St., 4 große Zimmer mit Balkon und Cabinet, Küche mit Kohlen-Aufzug, Mansarde, 2 Keller auf 1. April 1905 zu verm. Näh. bei **Heinrich Jung.** 4407

Gneisenaustraße 7 prachtvolle 4-Zimmer-Wohnungen sofort oder später zu vm. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 21, 1. 181

Gneisenaustr. 9, Ecke Yorkstr., moderne Vier-Zimmerwohnungen zu vermiethen. 830

Gneisenaustraße 20 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, per 1. April zu vermiethen. Kein Vis-à-vis. 1075

Gneisenaustraße 21 sehr schöne gr. 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Erker u. Balkon, ohne vis-à-vis, preiswerth zu verm. Näheres daselbst Parterre oder Zietenring 1, Part. rechts.

Gneisenaustraße 27,

Ecke Bülowstr., herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Gas und elektr. Licht vorgesehen. Näh. dortl. od. Röderstr. 33 bei **Löhr.** 543

Göbenstr. 9 sehr sch. 4-Zimmerw., der Neuzeit entspr., Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufz., per sof. od. 1. April zu verm. Näh. Part. r.

4-Zimmer-Wohnung

Göbenstraße 10, Eckhaus, herrschaftlich ausgestattet, zu vermiethen. 544

Göbenstraße 12, Ecke Werderstraße, sind schöne Wohnungen von 4 und 3 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Jan. 1905, event. früher, zu vermiethen. Näh. daselbst oder Kirchgasse 4, Eckladen. 542

Göbenstraße 15 mehrere 4-Zimmer-Wohnungen, schön und groß, mit allem Zubehör und Kohlenaufzug, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst. 546

Goebenstr. 17 geräumige 4-Zimmer-Wohnung, m. r. Zubehör gleich oder 1. April preiswerth, zu vermiethen. 1047

Gustav-Adolfstr. 14 Wohn., 4 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde, auf April zu verm. 60

Hellmundstr. 8 schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Part. 1138

Hellmundstraße 41, Vorderh. im 1. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 1 Kämmerchen, 1 Küche, 2 Kellern per 1. April zu vermiethen. Näh. b. **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.

Herderstraße 5, 1. und 3. Etage, 4 Zim., Erker, Bad, Küche u. Zub., sof. od. später zu v. 548

Herderstraße 12, Ecke Luxemburgplatz, 3. Etage, 4-Zim.-Wohn., Balk., Bad, reichl. Zub., per sofort zu verm. N. daselbst. 549

Herderstraße 13 vier Zimmer mit Zubeh. wegzugsh. auf gl. oder 1. April zu verm. 550

Herderstr. 21 4 Zim., Bad, Küche u. Zubeh. pr. 1. April zu v. **Pr. 800 Mk.** Näh. 1 l. 1096

Herrngartenstraße 13, 3 St., 4 Zimmer und Zubehör sofort zu vermiethen. 921

Idsteinerstr. 6 schöne 4- u. 5-Z.-Wohn. in neuerb. Landhause (auch z. Alleinbewohn.), angenehme Höhenl. mit g. G. Näh. Philippsbergstr. 36. 795

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, zu verm. 849

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Neubau

3. Etage, Vier-Zimmer-Wohnungen u. 2 Mansarden 2c., herrschaftl. ausgestattet, zu vermiethen. Näh. Parterre rechts. Daselbst sind zwei Büreau-Räume zu vermiethen. 457

Kaiser-Friedrich-Ring 36, Ecke Moritzstraße, Hochparterre, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer nebst reichl. Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Einzusehen von 11—1 u. 3—5 Uhr. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 78, Baubür. Sout. 155

Karlstraße 7, 1 St., 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde u. s. w. auf sofort zu vermiethen. Näh. Karlstraße 7, 2. 555

Karlstraße 20, 2. Etage, 4-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, per sofort oder 1. April zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 29, Laden. 1081

Karlstr. 29 sch. 4-Z.-Wohn. mit Gas u. sonst. Zubeh. u. Gartenben. z. 1. April 1905 zu verm. Näh. Part. o. Clarenthalerstr. 4 b. Sperber. 685

Karlstr. 31 sch. 4-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entspr., preisw. per April. Einzus. 11—6. Näh. P. r.

Karlstraße 41,

Ecke Luxemburgstraße, eine der Neuzeit entsprechende 4-Zimmerwohnung im 2. Stock billig zu vermiethen. Näh. Parterre rechts. 197

Kiedricherstraße 7 eine 4-Zimmer-Wohnung mit Bad (Gasbadeofen) und reichlichem Zubehör auf gl. o. spät. zu verm. Näh. dortl. P. F 365

Kirchgasse 10, 3. Stock, 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort zu vermiethen. 558

Knausstr. 2, Bel-Etage, 4—5 Zim. mit Balk. u. Zubehör auf gleich o. spät. zu vm. Näh. 1. Etage. 559

Körnerstr. 3 eine 4-Z.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, p. 1. April z. v. Kein Hinterh. N. P.

Körnerstr. 5, 2. Et., 4-Zim.-W. mit reichl. Zub., der Neuzeit entspr., per sofort. Näh. Pt. l. 561

Körnerstraße 8 sehr schöne 4-Zim.-Wohn. z. v.

Lahnstraße 4, kein Hinterhaus, sind 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, sowie eine 2-Zimmerwohnung mit Laden sofort zu vermiethen. Näh. Baubüreau, Part. 564

Luxemburgplatz 4, 2. Etage, 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. P. l. 565

Luxemburgstr. 7, 1. Etage r., eleg. herrschaftl. 4-Z.-W. m. a. Z. d. Neuz. sof. z. v. N. das. 566

Luxemburgstraße 11 ruhige, elegante 4-Zimmer-Wohnung an kl. Familie zu vermiethen. 684

Marktstraße 19a (Eingang Grabenstraße 2), 2. Stock, 4 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller per 1. April, event. auch später, zu vermiethen. Anzusehen Nachm. von 2—6 Uhr. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 25, Part. 614

Michelsberg 9 geräumige 4-Zimmer-Wohnung per 1. April oder 1. Juli zu verm. Näheres bei **Ferd. Alexi,** Michelsberg 9. 1112

Moritzstraße 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim. Wohnung, 2. Etage, mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näheres bei dem Eigenthümer **W. Kimmel,** Kaiser-Fr.-Ring 67, 1. 567

Moritzstraße 37, 3, 4-Zimmerwohnung m. Zub. zu vermiethen. Näheres daselbst. 1010

Moritzstr. 60, 1. Etage, Wohn., 4 Zimmer mit reichl. Zub., per gl. o. sp. zu v. N. 3. Et. 568

Mühlgasse 17, 2, schöne 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näh. im Eckladen bei **Hauk.** 677

Nerostraße 31 Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an ruh. Leute zu verm. N. 1. St. 940

Niederwaldstraße 4 sind 4- und 5-Zimmer-Wohnungen mit Bad, elektrisch und Gaslicht und reichlichem Zubehör auf gleich zu verm. 1008

Niederwaldstr. 7 (nächst Kaiser-Friedr.-R.) hochherrschaftl. 4-Zimmer-Wohn., Parkett u. Linol.-Bel., spec. Speisez. m. Linoleumsockel, Bad u. elekt. Licht, neuzeitl. einger., preisw. sof. N. P. 571

Niederwaldstraße 9 4-Zimmerwohnungen nebst Zubehör zu verm. Näh. Part. rechts. 4239

Niederwaldstraße 10, Ecke Kleiststraße, sind Wohnungen von 4, 8, 5 und 9 Zimmern mit allem Zubeh. auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst und Herderstraße 10, Bel-Etage, und Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. Et. 885

Oranienstr. 22 Wohnung, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näh. bei **Best.** 4247

Oranienstr. 50 sch. gr. 4- oder 5-Z.-Wohn. mit Balkon, Bad, 2 Mans. u. Zubeh. in fein. ruh. Hause p. 1. April 1905 z. v. Näh. das. L. 158

Parkweg 1, Part., 4 Zim. u. Zubeh. a. 1. April zu verm. Näh. Rheinstraße 52, 2.

Philippsbergstraße 4, Part., Wohn., 4 Zimmer u. Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. 196

Philippsbergstraße 17/19 schöne 4-Zimmer-Wohnungen nebst Zubeh. per sof. resp. 1. April billig zu verm. Näh. 2. Etage r. 250

Philippsbergstraße 18 vier Zimmer u. Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. 944

Philippsbergstr. 36 (Neubau) schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Badabtheil. u. s. w., freie Lage, schöne Aussicht. Näh. daselbst. 578

Rauenthalerstr. 8 schöne 4 Zimmer-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst Vorderhaus Part. 1011

Rauenthalerstraße 15 4-Zimmer-Wohnung mit Centralheizung 2c. zu vermiethen. 18

Rauenthalerstr. 20, 1. u. 3. Etage, 4 Zimmer mit allem Comfort und Centralheizung sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 981

Rheingauerstraße 2, verlängerte Rheinstraße, ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr. modern eingerichtet, per 1. April zu vm. Näheres daselbst Part. rechts oder beim Besitzer **Carl Kirchner,** Wellritzstr. 27. 776

Rheingauerstr. 3 u. 5 (bei d. Ringk.), geräum. 4-Z.-Wohn. m. reichl. Zub., Bad, Erker, 2 Balk. 2c., herrsch. einger., s. v. Näh. No. 3, Hochp. 577

Rheingauerstraße 4, hinter der Ringkirche, 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör sof. o. später zu vm. Näh. daselbst. 578

Rheinstr. 43 (Neubau), Gartenhaus, sch. 4-Zim.-Wohn. m. Gas, Bad, Balk. u. Zub. p. 1. April zu verm. Näh. das. Blumenladen. 265

Rheinstraße 107, Südseite, **große 4-Zimmer-Wohnung** in ruhigem Hause mit reichl. Zub., Balkon, resp. Erker, Gartenben. 1144

Rheingauerstraße 10 und Ecke Eltvillerstraße sind **herrsch. 4-Zim.-Wohn.,** der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort od. 1. April z. v. Näh. d. B. l. u. i. Laden od. d. Eigenth. **H. Lill,** Albrechtstr. 22. 284

Riehlstr. 16, Ecke Herderstr., 4-, ev. a. 3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., Part. od. 3. Et., per sof. od. spät. zu verm. Näh. Part. links. 580

Riehlstraße 17 Wohnungen von 4 Zimmern, auch mehr, der Neuzeit entsprechend, zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage. 581

Riehlstr. 18, nahe am Ring, schöne g. 4-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., sehr preisw. auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. l. 582

Riehlstr. 22, nächst dem Kaiser-Friedrich-Ring, 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Erker, Alles der Neuzeit entspr., sof. od. sp. zu verm. 4222

Röderallee 12 4 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vm. Näh. Part. 131

Röderstraße 41, nächst der Taunusstr., Wohn. von 4 Z., Küche u. Mansarde im 1. Stock, per 1. April zu v. Näh. bei **Frauz Blücher.** 111

Ecke der Röder- u. Stiftstraße, 3. Etage, 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Metzgerladen. 32

Ecke Röder- und Nerostraße eine 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Küche u. Zubehör, sowie eine 3-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubehör, eventl. Wohnung von 7 Zimmern mit Küche und Zubehör, zu vermiethen. Näh. Nerostraße 46, im Laden. 841

Eckhaus Rüdesheimerstr. 23 (Ostseite) elegante Wohnungen von 4 großen Zimmern u. Zubehör zu vermiethen. 1000

Scharnhorststr. 2 schöne 4—5-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermiethen. Näh. 1. St. l. 584

Scharnhorststr. 8 schöne ger. 4-Zimmer-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. 2 St. l. 101

Scharnhorststr. 12 Wohn. v. 4 Z. p. sofort 585

Scheffelstraße 2, P., Wohnung von 4 Zimmern mit reichl. Zubeh. sof. sehr preiswerth zu verm. Näh. daselbst bei Spediteur **Michel.**

Scheffelstr. 5 (am Kaiser-Friedrich-Ring) Hochp. v. 4 Zimmern, ev. 5 Zimmern, zu verm. 586

Schiersteinerstraße 12 eine herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf 1. April zu vermiethen. 278

Schiersteinerstr. 18, Neubau, 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermiethen. 587

Schiersteinerstr. 22 herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern u. reichl. Zubehör zum 1. April zu vermiethen. Näh. Part. rechts. 588

Schiersteinerstr. 24, 2. Et., große 4-Z.-Wohn. (900 Mk.) per 1. Juli zu vm. N. P. l. 1129

Schwalbacherstr. 30 schöne 4-Zim.-Wohnungen, 20 Meter Vorgarten, zu verm. Näheres im Hause. F 488

Sedanplatz 1, 3 St., 4 Zimmer, Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, Alles der Neuzeit entsprechend, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst 1. St. 235

Sedanplatz 9

eine **schöne 4-Zimmerwohnung** mit Balkon, Badezimmer, Küche, 1 Mansarde u. 2 Keller zum 1. April zu verm. Näh. Part. rechts. 255

Sedanstraße 1, 2. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör bis 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 4244

Seerobenstraße 17 eine Wohn. von 4 Zimmern nebst Zubehör, 2. Etage, mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen, auf 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst oder Wellritzstraße 40, 1. 715

Seerobenstr. 19a, Ecke Drudenstr., Neubau, schöne 4-Zimmer-Wohnungen preiswerth sofort oder später zu vm. Näh. das. im Laden. 592

Seerobenstraße 22 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf 1. April a. c. zu vermiethen. 788

Seerobenstraße 28, 2. u. 3. St., 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näh. 3 St. 759

Stiftstraße 13 schöne Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon, Küche u. Zubehör, zu vermiethen. 130

Stiftstr. 19 Part.-Wohnung, best. aus 4 Zim., Küche, Mansarde, Keller, Gartenbenutz., per 1. April. Näh. daselbst oder 2 Tr. 982

Taunusstraße 29, 3. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör per 1. April c. zu verm. Näheres daselbst im 1. Stock. 1115

Walkmühlstr. 19 Wohnung v. 4 großen Zimmern, Küche und allem Zubehör per sofort zu vermiethen. 594

Walkmühlstraße 21

4 Zimmer, Badestube, 2 Mans., Gartenbenutzung, per sofort oder später zu vermiethen. 4239

Walkmühlstr. 21 herrsch. W., 4 Z., gr. Bades., Küche, 2 Mans. u. Zub., Gartenb. p. sof. od. sp.

Wallauferstr. 2, Eckhaus, 4-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. Part. r. 4285

Walramstraße 31, Stb., 4 Zimmer, Küche und Keller zu 30 Mk. per Monat zu vermiethen. Näh. im Laden. 565

Wallauferstraße 6, nahe Kaiser-Friedrich-Ring, ist eine 4-Zimmerwohnung, Parterre, mit reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre oder bei **Adam Gräf,** Bachmayerstraße 7. 905

Wallauferstr. 7, Mtlb. Part., 4-Zimmerwohnung zu verm. Näh. Vorderh. Hochpartierre. 597

Waterloostr. 3 (bei der Hietenschule), Neubau **Gotthardt, sehr schöne** 4-Zimmerwohn. per 1. 4. 05 zu verm. Näh. daselbst. 4225

Westendstr. 19 schöne 4-Zimmer-Wohnung per 1. April für 580 Mk. zu vermiethen. 99

Wielandstr. 4, Nähe Ring, gr. comf. 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 600

Wilhelminenstraße 3, 1. Etage, schöne 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 600

Wilhelmstraße 6, Gartenhaus, 1. Etage, sehr für Aerzte geeignet, sind per sofort vier Zimmer, event. sechs Zim., Badezimmer 2c., mit besonderem Glasabschl., zu verm. Näh. Bür. **Hotel Metropole.** 601

Yorkstraße 3 schöne moderne 4-Zimmer-Wohn. auf gl. o. sp. zu v. Näh. 1 St. r. 602

Yorkstraße 8 4-Zimmer-Wohn. mit allem Zubehör auf 1. April 1905 zu verm. Näh. Part. 7

Yorkstraße 11 bill. sch. 4-Zimmer-Wohn. (2. St.) mit allem Zubeh., herrl. Lage, auf 1. April zu vermiethen. Näh. das. Kurzw.-Geschäft. 882

Yorkstraße 27 Bel-Etage, schöne 4-Z.-Wohn. mit allem Zubehör, bes. Badezim., zum 1. April zu vermiethen, event. auch früher. Näh. daselbst.

Zietenring 1 u. 3 herrschaftl. 4-Zimmerwohn., nahe am Wald u. Haltestelle der elektr. Bahn, mit Linoleumbelag versch. Muster, Veranda, Balkon, elektr. Licht, Bad, Aufz. u. r. Zubehör, Vor- u. Hofgarten, sofort preisw. zu vm. 605

Zietenring 3 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn., Alles der Neuzeit, per gl. od. sp. zu vm. 4228

Eleg. Wohnung, 2 St., 4 Zim., Balkon u. Zub., z. 1. April für 700 Mk. zu verm. Drudenstr. 4, P., Ecke Emserstr., n. a. Walde.

Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und reichlichem Zubehör per sof. od. sp. zu verm. Näh. Yorkstr. 2, 1. 606

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adlerstr. 15 u. **17** (Landhaus-Neubau) Wohnungen von 3 Zim. mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. daselbst u. Rüdesheimerstr. 11, Baubüreau. 608

Adlerstraße 18, 2 St., Wohnung von 3 Zim., Balk., Mans. u. Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Part. 951

Adelheidstr. 6, Part., drei große freundl. Zim. mit Zub., Badeeinr., herrl. Balk., Gas u. elektr. Licht p. 1. April z. v. Näh. i. Bür. lks. 180

Adelheidstraße 91, Hinterh. 1. St., eine Wohnung, 3 Z. u. K. per 1. April zu verm. Näh. Alexandrastraße 1, P. 67

Adolfsallee 24 (Frontspitze) 3 Zimmer und Küche per 1. April an ruhige Leute ohne Kinder zu vermiethen. Näh. 2. Etage. 4229

Bachmayerstraße 8 e. sch. Wohn. gl. Erde, 3 Z., Küche u. Zubeh., a. 1. April. Näh. 1 St. 914

Bismarckring 27, Frontspitze, schöne große 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör an kleine Familie per 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 41, Büreau, Stb. r. 1098

Bismarck-Ring 33 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu verm.

Blücherplatz 2, 1, 3 Zimm. u. Zubehör, Gas, Bad, Balkons, per sofort od. später zu v. 4178

Blücherstr. 17, P., schöne 3-Zimmerwohn. per sof. od. sp., zu verm. Näh. daselbst P. r. 182

Bülowstr., Ecke Zietenr., sch. W., 3 u. 4 Z., a. sofort o. sp. Näh. das. u. Bismarckr. 9, 1 l. 613

Kl. Burgstraße 2, 3, freundl. 3-Z.-Wohnung m. Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermiethen. Näh. Wilhelmstraße 9, 2. 1109

Clarenthalerstraße 1 sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermiethen.

Clarenthalerstr. 3 3 Zimmer u. Küche im Hth. 1. St. per 1. April zu vermiethen. 170

Vord. Dotzheimerstr. 3-Z.-W. N. Goethestr. 1. 753

Dotzheimerstr. 11 Mans.-Wohn., 3 Zimmer, im Hinterhaus zu verm. Näh. Vbds. 1. Et. 679

Dotzheimerstraße 12 kl. Frontspitz-Wohnung, 3 gr. Zimmer, Zubehör, sofort zu vermiethen.

Dotzheimerstraße 26, Mittelbau, drei Zimmer, Küche, per 1. April. 1113

Dotzheimerstraße 34, 2 St., schöne 3 Zimmer, Küche und Zubehör per April zu vermiethen. Näheres Parterre links. 254

Dotzheimerstraße 54, Part., 3-Zimmerwohnung mit Mansarde per 1. April zu vermieth. Näh. bei **Jak. Walther.** Dotzheimerstr. 47, P. r. 957

Dotzheimerstraße 64, nahe Kaiser-Friedrich-Ring, **prachtvolle 3-Zimmer-Wohnung,** Hochpartierre, Schiebthüre, 1 Z. Parkettboden, Doppelfenster und Doppelthüre am Balkon, Bad 2c., auf 1. Juli zu verm. Kein Hinterhaus, keine Läden. 954

Dotzheimerstr. 66, 1, mod. 3-Zim.-W. in ruh. Hause Umständeh. f. preisw. zu v. N. 1 l. 1124

Neubau Dotzheimerstr. 68 herrschaftl. 3-Zim.-Wohnungen gleich oder später zu verm. Näh. daselbst Clarenthalerstr. 5 b. **Mildner.** 675

Neubau Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., sind 3-Zimmerwohnungen sofort oder später zu verm. Näh. 1. Stock. 615

Dotzheimerstr. 76, Neubau, Wohn. von 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstr. 80, 1. 4209

Dotzheimerstraße 82, 2. Etage, schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. April zu verm. N. Part. 814

Dotzheimerstr. 85, Vorderh., schöne geräumige Drei-Z.-Wohnungen, d. Neuz. entspr., auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 St. rechts. 618

Dotzheimerstraße 85, Vdh. 1 r., Dachwohnung (Mittelb.), 3 Zimmer, Küche, Keller, auf gleich oder später zu vermiethen. 1173

Ecke Dotzheimer- und Kiedricherstraße 2 (Neubau) sind 3-, 2- und 4-Zimmer-Wohnungen per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst oder Herderstraße 19, Part. l., bei **Roth.** 619

Dreiweidenstr. 5, Part., Wohnung v. 3 Zim., Küche und Zubehör auf 1. April cr. zu verm. Näh. daselbst oder Bismarckring 6, Hochp. 161

Dreiweidenstraße 7 geräumige 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. 90

Drudenstraße 5, Vdh. Part., 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör sofort zu verm. Näh. Seerobenstraße 19a, Eckladen. 1167

Drudenstraße 7, Vorderh. 1 St., 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. das. 2 St. rechts. 991

Drudenstraße 10, Vdh., 3-Zimmerwohn. zu v.

Eleonorenstr. 1, 1, wegzugshalber frdl. 3-Zim.-Wohnung auf 1. April zu verm. 4184

Ellenbogengasse 3, Vorderhaus 1. St., fl. sehr freundl. 3-Zimmerwohnung zu 480 Mk. 682

Ellenbogeng. 9 3 Z., 1 Küche a. 1. April. 704

Ellenbogengasse 11 Wohnung (2. Stock) von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. bei **M. Baum.** 810

Neubau Eltvillerstraße 7, Seitenbau, 3-Zim.-Wohnungen per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst oder Schiersteinerstraße 22, 3.

Eltvillerstraße 8, Neubau, schöne große 3-Zim.-Wohnungen zum 1. April zu vermiethen.

Eltvillerstr. 12 schöne 3-Zimmerwohnung im Mittelbau zu verm. Näh. Vbh. Part. r. 268

Eltvillerstr. 14, Neubau, mehrere 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. Näheres bei **Wilhelm Pütz,** Parterre rechts. 622

Emserstr. 14 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part. 1039

Emserstraße 35 wegzugshalber 3-Z.-Wohnung zu vermiethen. Besichtigung 11—1 Uhr.

Emserstraße 75 3—4 Zimmer mit Balkon auf gleich oder später zu vermiethen. 117

Erbacherstr. 4, Beletage, 3 Zimmer, Bad, Balkon und Zubehör per 1. April oder später zu verm.

Erbacherstraße 5 Drei-Zimmer-Wohnung preiswürdig auf 1. April zu vermiethen. 854

Erbacherstr. 7 mod. 3-Zim.-Wohn. preiswerth zu verm. Näh. 1 l.

Erbacherstr. 9 sch. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend, zu vermiethen. Näh. Souterrain.

Frankfurterstr. 10, in herrschaftlichem Hause, eine Mansard-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, elektr. Licht, auf sofort oder spät. an eine einz. Dame zu sof. od. spät. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. zw. 11—12 Uhr. Näh. das. Part.

Friedrichstraße 8, 2 St., 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden 2c. per 1. April zu vermiethen. Anzusehen von 9—12 und 3—4 Uhr. Näh. bei Herrn **Bremser** im Hofe. 853

Friedrichstraße 8, Hinterhau Dachstock, 3 Zim., Küche und Keller per 1. April an kleine Familie zu verm. Näh. b. Hrn. **Bremser** daselbst. 851

Friedrichstraße 14, Vdhs., 3 Z., Küche, Zub. per 1. April. Näh. 1. Etage. 540

Friedrichstraße 44, Vdh. 1 St., 3 große Zimmer mit Balkon, Küche, Mansarde, 2 Keller, mit Kohlenaufzug, auf 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres bei **Heinrich Jung.** 4266

Gneisenaustraße 11, Bel-Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 628

Gneisenaustraße 16, P., 3-Z.-W. (Gartenhaus) auf 1. April o. sp. Altermiethe gestattet. 1128

Gneisenaustraße 21 sehr schöne große 3- o. 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Erker u. Balkon, ohne vis-à-vis, preiswerth zu verm. Näh. Zietenring 1, Part. rechts.

Gneisenaustr. 23 sehr schöne 3-Zim.-W. (1. St.) zu verm. Bescheid das. 1. Et. r. 1132

Göbenstraße 4 Drei-Zim.-W. m. Erker, 2 Balk., Bad 2c. bill. zu vermiethen. Näh. 1. Et. l. 1080

Göbenstraße 5 (Sonnenseite) schöne, der Neuzeit entsprech. 3-Zimmerwohn. mit Bad, Balkon 2c. zu verm. Näh. bei **Kipping,** 1 St. 1037

Göbenstr. 5, 3 l., 3 Zimmer mit reichem Zubehör per 1. April umständehalber abzug. Näh. das. W. Ottmüller.

Göbenstraße 7, Vdh., 1. u. 3. St., sch. 3-Zim.-Wohnung auf gleich od. 1. April zu vermiethen. Näh. **M. Scheid,** Göbenstraße 7. 630

Göbenstr. 7, Vdh. 2, sch. 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. April umständehalber billig (600 Mk.) zu vm. Näh. das. b. Reinmuth. 860

Göbenstraße 12, Ecke Werderstraße, schöne Wohnungen v. 3 Zimmern in der 1., 2. u. 3. Et., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, p. 1. April eventl. früher zu vermieth. Näh. daselbst. 1069

Goethestraße 24, Parterre und 2. Stock, schöne 3-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. 1. St. 899

Grabenstraße 20 Frontspitzwohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermiethen.

Gustav-Adolfstr. 16 schöne 3-Zimmer-Wohn. m. Zub. p. 1. April zu v. Näh. Part. Lad. 184

Herderstraße 1 3 Zimmer, Balkon u. Zubehör zu vermiethen. Näh. 1. Et. r. 45

Herderstraße 5 Wohn., 3 Zimmer, K., Bad und Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näheres 1. Etage links. 74

Herderstr. 9 3-Zimmer-Wonh. u. Zubehör zu v.

Herderstr. 21, 2, 3 Zim., Bad, Küche, Zubeh. p. 1. April. **Preis 650 Mk.** Näh. 1 lks. 1097

Herderstr. 25, 3. Etg., eleg. 3-Zimmerwohn., der Neuzeit entspr., in f. ruh. Haus. Näh. Hochparterre r. 866

Herrngartenstr. 5 vollst. neu hergerichtete Drei-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör per April zu v. N. Langg. 15a, Porzellangeschäft. 1107

Herrngartenstr. 17 Wohn., 3 Zim. u. Zub., auf gl. od. sp. N. Bismarckr. 9. Wilh. Roll. 638

Hochstraße 7, P., Frontspitz-Wohn., 3 Zimmer, Küche und Keller, p. 1. April zu verm.; daselbst Stall und Grube Dung zu haben. 1118

Jahnstr. 3, 2. St., 3-Zimmerwohn. per 1. April zu verm. Näh. Oranienstr. 54, P. l. 212

Jahnstraße 7, Gartenhaus Part., eine 3-Zimmer-Wohnung an ruhige Leute per 1. April zu vermiethen. Näh. im Laden. 1123

Jahnstraße 36, 3 l., freie Lage (kein vis-à-vis) schöne große 3-Zim.-Wohn. und Zub. wegzugsh. p. April, ev. früher o. später zu vm. N. Part.

Kaiser-Friedrich-Ring 62

3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör, d. Neuz. entspr., p. 1. April zu verm. Anzusehen bis 4 Uhr Nachm. N. das. 2 r. 799

Karlstraße 6 eine geräumige 3-Zimmer-Wohnung zu vermiethen.

Karlstr. 35, 1. St., sch. 3-Z.-Wohn., ruh. Haus, per 1. April z. v. Näh. 2. St. links. 710

Kiedricherstraße 10, Neubau Biemer, schöne Wohnungen **v. 3 Zimmern,** Küche, Bad und Mans. nebst sonst. Zubehör per **sofort oder später.** Näheres daselbst oder Dotzheimerstraße 96, 1. 961

Kirchgasse 21, 2, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör p. 1. April zu verm. Näh. im Laden. 678

Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstraße, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per sofort oder 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst bei 1079 **Wilhelm Gasser & Co.**

Knausstraße 1 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermiethen. Näh. Parterre rechts. 149

Körnerstraße 4,

2. Stock, 3 Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, mit Bad, 2 Mans. u. 2 Kellern. 620 Mk. Näh. 1 St. rechts. 1100

Lehrstraße 16 eine größere u. kleinere 3-Zimmer-Wohn. per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Lehrstraße 14, 1 l.

Luxemburgstr. 6 eine der Neuzeit entsprechende 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör bis 1. April zu vermiethen. 169

Marktstr. 12, Hth., 3 Z. u. Küche im Abschl. p. 1. od. 15. April. N. C. Hoffmann, Vbh. 1 r.

Mauergasse 3/5, P., zwei Wohnungen, 3 Zim. Küche, Mansarde und Keller, zu vermiethen.

Moritzstraße 47, Hth. D., 3 Z., Küche, Keller per 1. April zu v. Näh. Mth. P., 9—12. 87

Moritzstraße 60 Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon u. Zubeh., p. 1. April zu vm. N. das. 3 l. 251

Mühlgasse 17, Hth., 3 Zimmer, Küche u. Zub. per 1. April zu verm. Näh. **J. Maub.** 70

Nerostr. 34, Vbh. 1. St., Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1. April zu verm. 855

Nerostraße 42, Vdh., Wohnung von 3 Zim. und Küche 1. April zu verm.

Ketteldeckstraße 3 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. 659

Ketteldeckstr. 11 (l. d. oberen Westendstr.) gr. moderne 3-Z.-Wohn. mit Bad, 2 Balkons, Speisek. u. 2 Keller u. s. w. zu vermiethen. Pr. 560 M. Näh. **Georg Schmidt,** Hochp. l. 30

Nicolasstr. 1, Pt.,

3 Zimmer mit Zubehör, großer Balkon, zum 1. April zu vermiethen. Anzusehen Mont., Dienst., Mittw. 11—1 und 4—6. Näheres im Anwaltsbüreau Part. links od. i. 2. St. 1017

Niederwaldstraße 3

3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit zu vermiethen. 98
1 St. v. d. 4-Z.-W. große Terrasse.

Niederwaldstraße 6, 1. Et., mod. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst Part. rechts.

Niederwaldstr. 8 hsch. W., 3 Z. u. Z. N. P. l.

Oranienstraße 25, H. 2, abgeschl. Wohn. von 3 Zim. und Küche per 1. April zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. 1035

Oranienstraße 41 schöne Drei-Zimmerwohnung m. Zubeh., 2. St., 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres Part. rechts. 918

Oranienstr. 62, Hths. Part., 3-Zim.-Wohnung zu vermiethen. Näh. Mitteld. Part. r. 879

Philippsbergstraße 23 schöne neu hergerichtete 3-Zimmer-Wohnung auf gl. o. sp. zu vm. 648

Philippsbergstraße 36 schöne 3-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. daselbst im Baubüreau. 1152

Philippsbergstr. 39a, 2. St., große 3-Z.-Wohn., ges. Lage, mit Balkon u. Zubeh., a. 1. April a. ruh. Familie zu vm. Näh. Schachtstr. 24, Laden.

Platterstraße 48 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermiethen.

Rauenthalerstraße 6, 2, eine schöne 3-Zimmer-Wohnung sofort zu verm. Näh. daselbst. 1160

Rauenthalerstr. 7, Neubau, sind schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort od. später zu verm. Näh. daselbst. 644

Rheingauerstr. 7, Hth., schöne 3-Zimmerwohn. zu vermiethen. Näheres Eltvillerstraße 12, **Carl Wiemer.** 1139

Rauenthalerstraße 8 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad u. Speisek., auf sof. oder später zu verm. Näh. das. P. 645

Rauenthalerstraße 10, Vdh., schöne 3-Zimmerwohnung m. Balkon, Küche, 2 Keller, Mansarde, Speisekammer, Müllabfall, Kohlenaufzüge per 1. April billig zu verm. Näh. das. bei **Hansen,** oder **Josef Rau.** Sedanstr. 7, 1. 109

Rauenthalerstr. 12 3 Zimmer mit Zubehör, zwei Balkone, Bad. 647

Rauenthalerstraße 22 sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst. 938

Rheinstr. 31, Hth., 3- bis 4-Zimmerwohn. z. v.

Riehlstraße 13, Vdh., schöne 3-Zim.-Wohnung, groß, 2 Balkons mit reichl. Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres das. P. 52

Riehlstr. 15a, Neubau,

schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Erker, 2 Balkons, Bad, Gas, elektr. Licht u. r. Zubehör sofort zu vermiethen. Näh. daselbst. 1164

Riehlstraße 25, am Kaiser-Friedr.-Ring, 3- oder 2-Zimmer-Wohnung (1. Etage) mit Balkons auf 1. April zu vermiethen. 1165

Röderallee 10 eine freundliche 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermiethen. Näheres 1. St. 209

Roonstraße 20 3 Zimmer u. Küche sofort oder 1. April zu verm. Näheres 1. Stock lks. 136

Roonstr. 22, an Bülow- u. Seerobenstr., schöne 3-Z.-W. p. 1. April zu v. Näh. 1. St. r. 877

Saalgasse 12, 2, drei Zimmer, Küche, Zubehör auf 1. April zu vermiethen.

Schachtstraße 22, Hinterh., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 1121

Scharnhorststr. 14 ist gr. 3-Zim.-Wohnung auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Mittelb. P. links

Scharnhorststr. 15, 1, 3-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. 3 St. bei **Frommann.** 838

Schiersteinerstraße 20 zwei 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 827

Schützenstr. 5 3 Zim., Küche mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Sekr. **Noack.** Part.

Schulberg 19, im 1. St., 3 Z. u. K. nebst Zubehör zu verm. Näh. Hinterhaus 1 St. l. Anzusehen Dienstags und Freitags Nachm. 4261

Schwalbacherstraße 3, 2, schöne 3-Zimmerw. mit Mansarde, Keller ꝛc. p. 1. April zu v. 902

Schwalbacherstraße 41, P., 3-Zim.-Wohnung mit 2 Mansarden zu vermiethen. Näh. 1. St.

Sedanplatz 3, 2 r., schöne 3.-W.-W. auf 1. April z. v. N. 1 St.

Seerobenstraße 5

schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April o. später zu vermiethen. **Jos. Maeschen.** 1076

Seerobenstr. 6 3-Zimmerwohn., Hochpart., per **sof.** oder 1. April zu vermiethen.

Seerobenstraße 9, Mtb. P., sch. 3-Z.-Wohnung, z. 1. April z. v. Näh. 1 St. l. b. Hrn. Hebinger.

Neubau Roll, **Seerobenstr. 10,** Wohnung (3—4 Zimmer), der Neuzeit entspr., per gleich o. später zu verm. Näh. das. o. Bism.-Ring 9, 1. 653

Seerobenstraße 17 eine Wohn. von 3 Zimmern nebst Zubehör (Part.), mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst od. Wellritzstr. 40, 1. 716

Seerobenstraße 27,

1. und 2. Stock, eleg. 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst Gartenh. 1 bei **Spitz.** 4193

Seerobenstraße 32

Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bad, Balkon und Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näheres Parterre. 655

Steingasse 25 Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zub. (Vdh. 1 St.) auf 1. April z. vm. 722

Steingasse 26, Hinterh., Mansardwohn., 3 Zim., Küche, auf 1. April zu vermiethen. 1140

Stiftstr. 1 3-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näh. 1 St. l.

Stiftstraße 10 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon und Küche nebst Zubehör, p. 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres beim Eigenthümer Stiftstraße 10, Part. 916

Stiftstraße 14, Gartenhaus Parterre, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon und Küche nebst Zubehör, per 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres Stiftstraße 10, Part. 917

Taunusstr. 19, 3 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu verm. Näh. daselbst Nachmittags oder Seitenbau 1 St. 4240

Waterloostraße 3 (b. der Zietenschule), Neubau Gotthardt, **sehr schöne** 3-Zimmer-Wohn. per 1. 4. 05 zu vermiethen. Näh. daselbst. 4226

Webergasse 39, Ecke Saalgasse, ist in der zweiten Etage eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. April 1905 zu vm. Näh. im Eckladen das. 220

Wellritzstraße 22, Ecke der Hellmundstraße, Neubau, sind noch elegante 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad per 1. April, ev. früher, zu vermiethen. Näheres bei **Adolf Hayduch.** 656

Werderstraße 3 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör, Alles der Neuzeit entspr., zu verm. Näheres daselbst Part. l. 657

Werderstr. 4 schöne 2-Z.-Wohn. mit Balkon u. Zubehör, Hinterhaus, 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen von 1. April 1905 ab zu vermiethen. Näheres daselbst im Seitenbau Part. 1134

Neubau Gg. Moog, Werderstraße 5, 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör, Bad, Speisekammer, Balkon, Erker pp. zu vm. 658

Westendstraße 1, Ecke Sedanplatz, 3 Zimmer, Balkon, Zubeh. an stille Leute billig zu verm.

Westendstr. 23, 3 r., schöne 3 Zimmer mit Balkon p. 1. Juli. Näh. daselbst. 1004

Wilhelminenstraße 1, Part., 3 Zim., Küche u. Zubeh. a. sofort a. ruh. Miether zu vm. Näh. das. o. Baubür. Hildner, Dotzheimerstr. 41. 699

Yorkstraße 3 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., auf 1. April zu verm. Näh. Part. 495

Yorkstr. 10 3-Z.-Wohn., der Neuzeit entspr., per 1. April zu verm. Näh. 1. St. r. 50

Yorkstr. 18 schöne große 3-Zimmerwohn. (3. St.) auf 1. April billig zu vermiethen. 762

Yorkstraße 31 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör auf 1. April 1905. N. d. im L. 661

Yorkstraße 15, Vdh., Dreizimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April 1905 zu verm. Näh. Parterre links. 756

Yorkstr. 19 3 Zim., Küche, Mans., 2 Kell., Bad, Warmwasserl. pr. 1. Apr. z. vm. Näh. Lad. 713

Yorkstraße 20, 2. Stock, der Neuzeit entspr. 3-Zimmer-Wohnung mit Bad preiswerth zu vm. Näh. daselbst bei Arch. **Born.**

Yorkstraße 31 drei Zimmer und Küche, Frontspitze, 350 Mk. 1108

Zietenring 6, 1. Stock, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubehör per **1. April** zu v. Näh. daselbst 1. St. l. 663

Zietenring 12, Mittelbau, schöne 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Baubüreau das. 1179

Umständehalber schöne 3-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. N. Gneisenaustr. 8, 1 l. 1056

3 Zimmer mit Küche (Frontsp.) an ruhige Leute zu verm. Bauburéau **Blum,** Göbenstraße 14.

Schöne 3- u. 4-Zimmerwohn. m. Garten, Bleichpl., Balk., Kohlenaufz., Mani., 2 Keller, kein Hinth., freie frische Luft, a. 1. Apr. N. Jahnstr. 11, 1.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung (2. Etage) per sofort zu verm. Näh. Karlstraße 44, 1. 664

Schöne 3-Z.-Wohn. mit Balkon u. Bad, z. Preise v. 500 Mk. Neubau **Steitz,** Nettelbeckstr. 2. 1138

Große 3-Zimmer-Wohn., Bad, Speisekammer, zwei Balkon, zwei Keller, ein Speicherverschlag, im Preise von 520 bis 580 Mk., auf 1. April zu verm. Näh. Neubau **Göller,** Nettelbeckstraße 5 oder No. 7 (Baubüreau R. Stein).

Schöne neue 3-Zimmer-Wohnungen mit je zwei Balkons zu vermiethen bei 665
Henry, Nettelbeckstraße 7, 2 l.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit großer Veranda, direkt am Walde, Endstation der elektrischen Bahn, zu vermiethen. 666
Fritz Jung, Platterstraße 104.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adelheidstr. 46 Mansardw., 2 Z., Küche, Keller, z. 1. April 05 zu v. Näh. Hth. b. Fr. Leicher.

Adlerstr. 9 fl. Mans.-W., 2 Z. u. Zub., a. 1. April.

Adlerstr. 13 zwei Zimmer, Küche (16 Mk) zu v.

Adlerstraße 27 2 Zimmer u. Küche zu verm.

Adlerstraße 45 2-Zimmerwohnung zu verm.

Albrechtstr. 7 Mansardw., 2 Zim. u. Zub., auf April an kl. Familie zu verm. Näh. 2. St. r.

Bleichstraße 19 2 Zimmer, Küche u. Keller z. v.

Bleichstr. 21, H. P., schöne 2-Zimmerw. zu vm.

Bleichstraße 23, 1. Etage, 2 Zimmer u. Zubeh. an eine oder zwei Personen zu vermiethen.

Blücherplatz 2, Hochpart., **2 Zimmer, Cab., Bad, Mans.** zu verm. Näh. Adelheidstr. 10

Blücherstraße 17 2-Zimmerwohnung p. 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst Part. r.

Bülowstr. 11, Hth., 2-Zimmerwohnung zu vm.

Bülowstr. 11, Hinterhaus, 2-Zimmerwohnung auf gleich oder später zu vermiethen.

Clarenthalerstr. 3, bei **Lutz,** 2 Zimmer und Küche, der Neuzeit entspr., zum 1. April zu vm.

Dotzheimerstr. 13, P., 2- oder 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermiethen.

Dotzheimerstr. 72, Mtlb., 2 Z., Kämmerch., K. u. K., 300 Mk., auf April zu verm. N. Vordh.

Dotzheimerstraße 78 kl. 2-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Zu erfragen Part.

Dotzheimerstr. 83, Mtb., 2 Zim., K. u. Keller, im Abschl., a. 1. April zu vm. N. Vdh. P. r.

Dotzheimerstraße 105 sehr schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. im Vdh. und Mittelbau auf sofort oder später zu verm.

Dreiweidenstraße 4 2-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. Vorderh. 1. St. l.

Drudenstr. 3, Vdh., Frtz. St., 2 große Zimmer mit Küche u. Zubeh. a. 1. Juli 05 zu v. N. 1 r.

Neubau Eltvillerstraße 7, Mittelbau, 2-Zim.-Wohnungen per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst oder Schiersteinerstraße 22, 3.

Eltvillerstr. 8, Frtsp., 2 Zim. u. K. b. zu verm.

Eltvillerstr. 14, Hth., 2 Zimmer und Küche per 1. April zu verm. Näh. Vorderh. rechts.

Emserstr. 75 2—3 Z. u. Zub. a. gl. od. sp. zu v.

Faulbrunnenstraße 9, 1 St., 2-Zim.-Wohnung ohne Küche, sowie eine Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu verm. Näh. Part. l.

Feldstraße 15 ist eine 2-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermiethen. Näh. Hth. Part.

Frankenstraße 10 Mans.-Wohn., 2 Zim., Küche u. Zubeh., an ruh. Fam. z. 1. April. Näh. Lad.

Frankenstr. 23 M.-W., 2 Z., K., K. 1. April z. v.

Friedrichstr. 14 2 Z., K., C. u. Z. p. 1. April.

Gneisenaustr. 23 schöne 2-Zimmer-Wohnung, Seitenb. 2 St., zu verm. Näh. 1. Etage rechts.

Gneisenaustr. 25, Hth., 2-Z.-W., N. Vdh. 1.

Göbenstr. 7, Hth., geräum. 2 Zim., Küche, Closet i. Abschl., 1. April zu vm. N. b. Scheid, P. 1.

Göbenstraße 9, Mtb., sch. 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres Vdh. P. r.

Goethestr. 15, H., eine Wohnung, 2 Zim., Küche, Kell., an Leute ohne Kinder zu vm. N. P. P.

Hartingstraße 8, Part., 2 Zimmer und Küche per 1. April billig zu vermiethen.

Helenenstr. 25, 1. 2-Zimmerwohnung, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. r.

Hellmundstr. 23 Mans.-W., 2 Z. u. Zub. zu v.

Herderstr. 33 2-Z.-W., Hth. Näh. Vdh. Part.

Hermannstr. 6 Dachwohn. von zwei Zim., gr. Küche u. Keller auf April zu vm. N. Part.

Kellerstr. 17 zwei Zimmer u. K. auf gl. zu verm.

Kiedricherstraße 8 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu verm. Näheres daselbst Parterre.

Lahnstraße 26

schöne Parterrewohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermiethen. Näh. Michelsberg 13.

Langgasse 13 2 Zimmer und Küche auf 1. April billigst zu vermiethen. Anzusehen Vormittags bis 11 Uhr oder Nachm. 1—2 Uhr. Auskunft im Laden.

Lehrstraße 14 2-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1 links.

Ludwigstr. 2 2 Z. u. K. zu verm. Näh. Laden.

Ludwigstraße 3 zwei Zimmer und Küche im Vorderhaus, sowie ein Zimmer und Küche im Hinterhaus per 1. April zu verm.

Ludwigstr. 14, Vdh. 1, sch. W., 2 Zim. u. K., u. 1 gr. sch. Zim. (Vdh.) auf 1. April zu verm.

Luisenstr. 5, Stb., 2 Zimmer mit Küche u. Zubehör an kinderl. Leute zu verm. Näh. Vdh. 1.

Luisenstr. 24, 1. Gartenh., 2 Zimm. u. Küche an stille Miether ohne Kinder zu verm.

Marktstraße 12, Vdh., 2 Zimmer und Küche. Näh. bei **Hoffmann,** Vdh. 2 r.

Mauergasse 14, Laden, eine Mansardwohnung, 2 Zimmer u. K., zu vermiethen.

Nerostr. 3, Part., Mansard-Wohnung, 2 Zimmer Küche, Keller, zu vermiethen.

Nerostraße 18 kleine Mansard-Wohn., 2 Zim., Küche und Zubehör p. 1. April. Näh. Vdh. 1.

Nerostraße 23, H., schöne Wohnung, best. aus 2 Zimmern und Küche, zu vermiethen.

Niederwaldstr. 6 2 große Zimmer, ev. mit Werkstatt, an ruh. Leute z. verm. Näh. das. Part. r.

Oranienstr. 33, P., 2-Zimmerwohnung zu vm.

Philippsbergstr. 29, Frontsp.-Wohn., 2 Zim., Küche, Keller, Kohlenaufz. (neu herger.). N. 2.

Rauenthalerstr. 7, Mtb. Dach, 2 Zim., Küche u. Keller per 1. April zu verm. 320 Mk.

Rauenthalerstraße 10 schöne 2-Zimmerwohn., Küche ꝛc., Mittelbau, per 1. April billig zu vermiethen. Näh. daselbst bei **Hansen,** Vdh., oder **Jos. Rau,** Sedanstraße 7, 1.

Rauenthalerstr. 11 2 Z. u. K. gl. od. sp. z. v.

Rauenthalerstraße 12 2 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen.

Rauenthalerstr. 14 Frontsp., 2 Z. u. K. s. z. v.

Rauenthalerstr. 20, Hth. 2 l., schöne 2-Zim.-Wohn. 1. April zu verm. Näh. Vdh. Part.

Rheinstr. 73, Stb. 1. 2 Zimmer, Küche, Mans. u. Keller an ruhige Leute per 1. April zu vermieth.

Röderallee 12, Hth. (Neubau), 2 Zim., Küche, Keller, Speisek. u. Kämmerch. auf 1. April z. v.

Röderstr. 41, Hth., eine Wohn. v. 2 Zimm. u. Küche per 1. April oder spät. zu verm. Näh. bei **Franz Blücher.**

Roonstr. 14 sch. Mansardw., 2 Z. u. Küche, auf 1. April a. r. L. z. v. Näh. Hartingstr. 11, 2 r.

Saalg. 24 26, H., Dachw., 2 Z. u. K. N. H. 1.

Schachtstraße 11 zwei Zimmer und Küche auf 1. April zu verm.

Scharnhorststr. 2 zwei Zimmer u. Küche zu vm.

Scharnhorststr. 9 Frontspitzwohnung, 2 Zim., 1 Küche, auf 1. April an ruh. Leute zu verm.

Schiersteinerstr. 2 2 Zimmer, K., K., M. auf 1. April an r. L. o. K. zu verm. Näh. Part.

Schiersteinerstr. 12, Seitenbau, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermiethen.

Schiersteinerstr. 16, Mtb. Dachstock, 2-Zimmer-Wohnung sofort oder sp. zu v. N. Vdh. 1. St.

Schulberg 21 abgeschl. bess. Frontsp.-2-Zimmer-Wohnung, freie Aussicht, ruh. Lage, an kinderl. Fam. verhältnißch. auf April oder später zu v.

Sedanplatz 6, P., sehr schöne Frontspitzw., zwei Räume, in bess. Hause, an einz. Person zu verm.

Sedanplatz sch. 2-Z.-Wohn. (Hth.) an nur ruh. Mieter p. Apr. z. v. **Maeschler,** Yorkstr. 2, 1.

Seerobenstr. 25, Hth., 2 Z. u. Küche (Part.) an ruh. Leute zu v. N. Michelsb. 30 b. Hasselbach.

Seerobenstr. 29 2 Z. u. K. (Closet im Abschl.) auf 1. April zu v. N. das. Vdh. P., b. Fischer.

Steingasse 31, Stb. Part. u. Dachgeschoß, je eine Wohnung von 2 Zimm., Küche und Keller auf 1. April zu verm.

Steingasse 31, Hth. P., eine abgeschl. Wohn. v. 2 Zimm., Küche u. Zubeh. auf 1. April zu vm.

Steingasse 34, Hth., 2 kl. Zimm. m. Küche an kinderlose Leute auf 1. April billig zu verm.

Stiftstr. 1 sch. M.-W., 2 Z., K. u. Zubeh. a. Apr.

Taunusstr. 44, 1, Hth., 2-Zimm.-Wohn. per 1. April zu verm.

Waterloostr. 3 (am Zietenring) schöne 2-Zim.-Wohnung (Hinterh.) zu vermiethen.

Webergasse 48 Mansardw., 2 Zimmer u. Küche, auf 1. April an ruhige Leute zu vermiethen.

Webergr. 50 2 kl. Z. u. K. a. kl. Fm. 1. Apr. z. v.

Webergasse 56 versetzungsh. 2 Zimmer, Küche, Zubehör f. 310 Mk. zum 1. April zu verm.

Weilstraße 6 sch. 2-Zimmerwohn., Stb., an ruh. Miether per 1. April zu vm. Näh. Vdh. Part.

Wellritzstraße 18 Mans.-Wohn., 2 Zim., Küche, Keller, a. 2 Pers., per 1. April. Näh. Vdh. 2 r.

Wellritzstraße 31, Hth., 2 Zimmer und Küche per 1. April zu vm. Näh. das. ob. Vdh. 2 Tr.

Westendstr. 20 zwei Zimmer u. Küche mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Gartenhaus 2 rechts.

Westendstr. 23, Hth. 1. Stock l., 2 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. Näh. Vdh. 3 St.

Wörthstr. 5 eine Mans.-Wohn., 2 Zimmer, Küche, Kell., an 2 ruh. Leute f. 22 Mk. monatl. auf 1. April zu verm. N. Part.

Yorkstr. 14, Stb., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu vermiethen. Näh. Vorderh. 1 St. lks.

Yorkstr. 16 schöne 2-Zim.-Wohn. u. K., i. Vdh. per April zu verm. Näh. Blücherplatz 3, 1.

Zietenring 3 große 2-Z.-W. im Abschl., Küche mit Wandschr. u. Speisekammer, per 1. April z. vm.

Zietenring 8, Hth. 2 l., 2 Z. u. K. p. 1. April.

Zietenring 12, Baubüreau, schöne 2-Zim.-Wohn. (Mittelb.) zu vermiethen.

Zietenring 12, Vdh. u. Mittelb., 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Baubüreau daselbst.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näheres Clarenthalerstraße 10, im Laden.

Frontspitzwohnung 2 Zimmer, Küche, Balkon, mit Zubehör zu vm. Näh. Gneisenaustr. 25, Vdh. P. l.

Wohnung, 2 Zimmer u. Zubehör, Vdh. Hochp., bis 1. April zu verm. Näh. Herderstraße 15, Laden

Eine schöne Hinterhaus-Wohnung, 2 Zimmer mit Alkoven, neu hergerichtet, ist per 1. April preiswerth zu vermiethen. Näheres Herrngartenstr. 5, Parterre links.

Schöne 2-Zim.-Wohn. mit Balkon u. Bad zum Preise von 430 Mk. Neubau **Steitz,** Nettelbeckstr. 2.

Eine schöne Frontspitz-Wohn., 2 Zimmer und Küche, in schöner Lage, direct am Walde, passend für kleinen Beamten, Waldwärter, Privatier ꝛc., ist sofort oder später billig zu vermiethen. Näh. **Fritz Jung,** Platterstraße 138, Endstation der elektr. Bahn.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 3 Zimmer und Küche zu vermiethen.

Adlerstraße 36 eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, zu verm. bis 1. April 1905.

Adlerstr. 49, 1, Z., K. u. K., monatl. 16 Mk.

Hinter der Bachmayerstraße, Feldweg, 1- u. 2-Zimmerwohnung sofort zu verm.

Bismarckring 31

1 Zimmer u. Küche mit Speisekammer im Abschluß zum 1. April zu vermiethen. **Kuhn.**

Bleichstr. 29 1 Z. u. K. a. kl. L. z. v. N. 1. E.

Bleichstr. 43, P., 1 Z., K. u. Mans. zu v. N. 2.

Blücherstr. 5, Mtb. 2, 1 Z. u. K., an kl. Fam. per 1. April zu v. Näh. Bismarckring 24, 1 l.

Ecke Blücherstr. und Scharnhorststr. schöne Frontspitzwohn., 1 Zimmer u. Küche, an kinderl. Leute. Näh. daselbst 1. St. rechts.

Bülowstr. 9, Mtb. Part., 1-Zimmerwohnung mit Küche zu vermiethen.

Bülowstr. 11, H., 1 Zim. u. Küche p. April z. v.

Dotzheimerstr. 83, Vdh., 1 Zim., K., i. Absch., sow. Mtb., 1 Z., K. a. 1. Apr. zu v. N. P. P. r.

Dotzheimerstr. 36, Dachst., 1 Z. mit Küche sof.

Dreiweidenstr. 3, P. l., Frontspitzwohnung, ein od. zwei Z. u. K. an ruh. kinderl. L. o. einz. P.

Drudenstraße 5, Vdh. Part., großes Zimmer, Küche, Mansarde u. Keller sofort zu vermiethen. Näh. Seerobenstraße 19a, Eckladen.

Drudenstr. 8 ein Zim. u. K. zu verm. N. P. 1.

Friedrichstr. 19 1 Zimmer und Küche, Mans. an ruh. Leute per 1. April zu vermiethen.

Hartingstr. 9 1 Z. u. K. auf 1. Apr. zu verm.

Helenenstraße 4, Vdh., 1 Zimmer u. Küche mit sep. Abschl. auf 1. April zu vermiethen.

Helenenstr. 22 Mans.-W., Z. u. K., zu verm.

Hellmundstr. 29, P. Mfd., 1 Z., 1 Küche, s. v.

Herderstr. 7, Hth., 1 Z. u. Küche an r. L. zu v.

Hermannstraße 7, Dachstock, ein Zimmer und Küche, Keller zu vm. (Abschluß). Näh. Vdh. P.

Hermannstraße 15 1-Zimmer-Wohnung an ruh. Leute per 1. April zu vermiethen.

Hermannstraße 18 eine Wohnung von 1 Zim. und Küche auf 1. April zu vermiethen.

Hermannstr. 19 ein Z., Küche, Mans. u. Keller per 1. April zu verm. Näh. Sedanplatz 3 i. L.

Hermannstr. 22 ein Zimmer u. Küche a. 1. Apr.

Jahnstr. 36, Gth., gr. 1-Z.-W. 1. Apr. N. P. P.

Karlstraße 2 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen.

Kellerstr. 17 ein Zimmer u. Küche auf 1. April.

Kellerstr. 22, 1, ein Zimmer, Küche, Keller zu v.

Kirchgasse 56 ein Zim. u. Küche a. 1. April z. v.

Körnerstr. 8 1 Zim. u. Küche auf 15. April z. v.

Ludwigstr. 3, P., 1 Zim., Küche, monatl. 16 M.

Luisenstr. 16 im Stb. Frontsp.-Wohn., 1 Zim. u. Küche, p. 1. April zu vm. Näh. Vdh. 1 St.

Marktstr. 12, Hth., Zimmer u. Küche. Näheres bei **Hoffmann,** Vdh. 2 r.

Mauergasse 14, Laden, 1 Zim. u. K. zu verm.

Metzgergasse 31 (Neubau) 1 Zim. u. K. zu vm.

Moritzstraße 10 1 Zimmer u. Küche, Closet im Abschluß, event. mit 2 Mans., per 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 15, bei **Klenk.**

Nerostraße 27 gr. Zim. u. K. a. April zu verm.

Nettelbeckstr. 11, Hp. l., 24 qm gr. Frtspz. m. K. u. K. x. p. 1. 4. 05 z. v. 18 Mk. p. Mt. G. Schmidt

Oranienstraße 6 gen. Zimmer u. Küche zu verm. Näh. b. **A. Leicher,** Adelheidstraße 46.

Oranienstraße 10 ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermiethen. Näh. im Hof Part.

Oranienstraße 22 Wohn., 1 Zim. u. Küche, per 1. April an ruh. Leute zu verm. N. b. **Best.**

Oranienstr. 31 ein Z. u. K. m. Mans. zu verm.

Oranienstr. 47 1 Z. u. K. 1. April. Näh. P. r.

Oranienstr. 56, Vdh. 3, Zimm. u. Küche zu verm. Näh. Vorderh. Part.

Oranienstraße 60, Mittelb. Dach, 1 Zimmer u. Küche, 1. April zu verm. Näh. Vordh. 3. Etg.

Platterstraße 8, Frontsp., 1 Zimmer, 1 K. und Keller, zu verm., m. herger. Pr. Mk. 16 pr. M.

Platterstraße 38 großes Zimmer und Küche per 1. April zu vermiethen.

Platterstr. 56, 1, gr. Z., K. u. Zubeh. a. 1. Apr.

Platterstr. 58, F., 1 Z. u. K. a. kdl. L. a. 1. A.

Rheingauerstraße 4 Frontspitz-Wohn., 1 Zim. und Küche zu verm. Näh. Hochp. r.

Rheinstraße 59, Dachgesch., 1—2 Zim., K. u. K., nur an einz. ruh. Person zu vermiethen.

Riedstr. 3, Vorderh. Part., 1 Zim. u. Küche per 1. April zu verm. Näh. bei **H. Kraft.**

Riehlstraße 4 ein Zimmer und Küche zu verm.

Riehlstraße 15a, Neubau, schöne 1. gr. 1-Zimmerwohn. mit Balkon, Gas, elektr. Licht, u. Zubehör sof. zu verm. Näh. daselbst.

Riehlstr. 15a 1 Z. u. Küche p. 1. April zu vm.

Röderstraße 22 Wohnung, 1 Zimmer und Küche (Hof) 1. April zu verm.

Röderstraße 30, Frontsp., ein großes Zimmer und Küche an anständige Frau oder kinderloses Ehepaar auf sofort zu verm. Näh. Parterre.

Römerberg 10, Hth. 1, 1 Zim. u. Küche zu v. Näh. bei **Meyer,** Rheinstr. 59.

Römerberg 12 ein Zim., K. u. K. auf 1. April.

Römerberg 39, 1 St., 1 schönes Frontsp.-Zim. und Küche per 1. April zu vermiethen.

Schierstein erstr. 2, b. d. Kaserne, 1 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu v. N. b. Wilh. Schmidt.

Schiersteinerstr. 19 Mansardzim., Küche u. K.

Schulberg 19, H., 1 Zim. u. K. z. v. N. H. 1 l.

Schwalbacherstr. 4 kleine Wohnung, Zimmer u. Küche, an einzelne Person zu vermiethen.

Seerobenstraße 26, Part., ist ein Zimmer und Küche, abgeschlossen zu verm. Näh. 1 rechts.

Seerobenstr. 29 ein Zim. u. Küche im Abschl. auf 1. April zu v. N. Vdh. Part. bei **Fischer.**

Stiftstr. 26 gr. Frontspitzz. u. Küche an ruhige anständ. Leute preiswerth zu verm. Näh. Part.

Walramstr. 7, 1L., D.-W., 1 Z. u. Küche, 1. Apr. z. v.

Walramstr. 27 ein Zimmer, Küche, Keller zum 1. April 1905 zu vermiethen.

Walramstraße 30 ein Zimmer, Küche u. Keller per 1. April zu vermiethen.

Weilstr. 9 sch. Frontspitz-Zimmer Küche u. Keller.

Wellritzstr. 19 1 Zim. u. Küche per 1. April zu v.

Wellritzstraße 39, Dachst., 1 Zim. und Küche, schön groß (Miethe wöch. o. 1/2-mon.) p. 1. 4. 05.

Wellritzstraße 46 ein Zim. und Küche zu verm.

Wörthstraße 16 Mansardwohnung, 1 Zimmer u. Küche im Abschluß nebst Zubehör p. 1. April zu vermiethen. Näh. Parterre.

Ein Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. Näheres **Gneisenaustraße 25, Vdhs. Part.**

Frontsp.-Wohnung, 1 Zim., Küche u. Keller, an ruhige Person zu vm. N. Körnerstr. 8, P.

Große 1- u. 2-Zimm.-Wohn. preiswürdig zu verm. Näh. **Neubau Göller,** Nettelbeckstraße 5 od. No. 7 (Baubüreau R. Stein).

Ein Zimmer u. Küche zu verm. Schöne gesunde Lage. **Carl Brömser,** Frankfurterlandstr. 8.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Herderstr. 1, 1, geräum. Dachw. f. 22 Mk. z. v.

Niederwaldstr. 5 schöne Mans.-Wohn. mit Abschluß zu verm. Näheres Vorderh. Parterre.

Platterstr. 42 kl. Wohn. sof. z. vm. Näh. 1 St.

Römerberg 6 kl. Dachwohnung zu verm.

Römerberg 20 eine Dachwohnung zu verm.

Schachtstraße 3 Dachwohnung zu vermiethen.

Schwalbacherstraße 9 eine Mansard-Wohnung für 1. April zu vermiethen. Näh. im Laden.

Schwalbacherstr. 53 kl. Dachwohn. an ruh. L.

Walramstraße 22 Mansardwohnung an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. Laden.

Frontspitzwohnung mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. **Rheinstraße 52, 2.**

Schöne Frontspitzwohnung mit Veranda sofort zu vermiethen. Näh. Zietenring 3, Part. rechts.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Clarenthal No. 1 Frontspitzwohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermiethen.

Wohnungen, eine zu 3 Zim. in 3. Et., u. 1 herrschaftl. 4-Z.-Wohn. m. gr. Balk. in 1. Et. u. r. Zubeh. f. 1. April u. f. 1. Juli hochf. 6-, ev. 7-Zim.-Wohn. z. vm. Rosen-Apotheke, **Biebrich.**

Dotzheim, Waldstraße 4, Grenzstr. Wiesbaden-Dotzheim, schöne 2-Zimmerwohnungen, 2. Stock und Dachlogis, per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst und Geisbergstraße 28.

Am Bahnhof Dotzheim

schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, sofort oder auf später zu vermieth. Näh. das. oder Obergasse 9 bei **W. Alice.**

Dotzheim, Rheinstraße 49, schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör, 1. Etage, in ruhigem Hause auf sofort od. später zu verm. Auf Wunsch kann schönes Gärtchen beigegeben werden. 930

Dotzheim, Wiesbadenerstraße 49, 1 St., drei Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Wiesbaden, Oranienstraße 60, 3. Et. 1061

Dotzheim, Ecke Wiesbadener- u. Wilhelmstraße, Laden, schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, zu v. Wasser u. Gas im Hause. Pr. 350.

Bierstadt, Blumenstr. 9, sch. 2-Zimmerwohnung, Glasabschl., reichl. Zubeh. zu v. Preis 150 Mk.

Drei- ev. 2-Zimmer-Wohnung, 1 St., auf 1. April zu vermiethen. Wasser, ev. auch Gas, im Hause. Näh. Bierstadt, Blumenstr. 7, Laden.

Möblirte Wohnungen.

Elisabethenstraße 8 eleg. möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche.

Frankfurterstr. 13 möbl. Etage zu vermiethen.

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 10, H. 1, möbl. Zimmer zu verm.
Adelheidstr. 36, 3, frdl. einf. möbl. Zim. b. z. v.
Adlerstr. 4, 1, schöne Schlafst. a. r. Arb. z. vm.
Adlerstr. 52, 1 r., erh. saub. Arbeiter g. Schlafst.
Adolfstraße 6, 1, zwei möbl. Zimmer, auch als Wohn- und Schlafzimmer, zu verm.
Albrechtstraße 13, P., möbl. Zimmer m. Pens.
Albrechtstraße 38, 1 r., schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch an besseren Herrn zu vermieth.
Bertramstraße 9, 3 r., 1 möbl. Zimmer zu vm.
Bertramstraße 20, 3 l., möbl. Mansarde an älteres ordentliches Mädchen zu vermiethen.
Bertramstraße 22, H. D. l., Schlafstelle zu vm.
Bismarck-Ring 15, 2. Et. r., möbl. Zimmer zu vermiethen mit oder ohne Pension.
Bismarck-Ring 16, 3 links, finden ein oder zwei Fräulein gemüthl. Heim mit guter Pension.
Bismarckring 20, 3 r., schön möblirte Zimmer sofort an bessere Herren zu vermiethen.
Bismarck-Ring 26, 1 Tr. rechts, freundlich möbl. Mansarde zu vermiethen.
Bismarck-Ring 31, 1 St. r., möbl. Zim. zu v.
Bismarckr. 32, 3 r., g. m. Z. f. j. Kfm. o. Beamt.
Bismarck-Ring, Ecke Yorkstr. 2, P. r., frdl. möbl. Zimmer an anst. Dame oder Herrn zu v.
Bleichstr. 2, Hth. 1 l., möbl. Zim. zu vermieth.
Bleichstr. 11, 1, gr. frdl. möbl. Zim. s. zu verm.
Bleichstr. 12, S. P., zwei bis drei Arb. zum Schlafen gesucht.
Bleichstraße 26, 2 r., ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn zu vermiethen.
Bleichstr. 31, 1, eleg. möbl. Z. a. b. H. zu verm.
Blücherplatz 4, **1. Etage rechts,** möblirtes Zim. zu verm., mit od. ohne Pens. Gut. Mittagstisch 80 Pf. u. Abendtisch 60 Pf.
Blücherstr. 3, Mtb. 1 r., erh. rl. Arb. sof. Log.
Blücherstr. 12, 3 l., möbl. Mans. zu verm.
Blücherstr. 13, 3 l., möbl. Zimmer zu verm.
Blücherstr. 24, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
Clarenthalerstraße 3, bei **Lutz,** ein gut möbl. Zimmer per 1. April zu vermiethen.
Dotzheimerstr. 12 zwei gr. möbl. Zim. gl. zu v.
Dotzheimerstr. 24, 1, m. Z. (sep.) bd. M. 1—2 B.
Dotzheimerstr. 26, Grth. 1 l., sch. m. Z. m. u. o. P.
Dotzheimerstr. 72, 1 r., zwei schöne helle möbl. Z., sep. Eing., Klavier, Bad, sof. mit od. o. P.
Dreiweidenstr. 1, Part. l., am Bismarckring, gr. gut möbl. Balkonzimmer für 25 Mk. zu vm.
Dreiweidenstr. 4 zwei gut möbl. Zimmer zu vermiethen, auch kann Bad dazu gegeben werden.
Eleonorenstr. 7, 1 St. r., ein möbl. Zim. zu v.
Eltvillerstr. 13, Mtb. 3, erh. jung. Mann Logis.
Eltvillerstr. 18, H. 1 St., möbl. Zim. zu verm.
Emserstr. 67 gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen.
Erbacherstr. 5, H. 1 Mitte, erh. rl. Arb. g. Log.
Faulbrunnenstr. 4, 1, gut möbl. sep. Zimmer.
Frankenstraße 4, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Frankenstr. 5 ein Dachz. m. K. p. 1. Apr. z. v.
Frankenstr. 22, 2 l., schön möbl. Zim. 18 Mk.
Friedrichstr. 8, Mtb. 3 l., einf. möbl. Mans. z. v.
Friedrichstr. 12, Hth., möbl. Zimmer zu verm.
Friedrichstraße 21, 1, möbl. Zimmer zu verm.
Friedrichstr. 23, 2. Et., schön möbl. Zim. zu v.
Friedrichstr. 35, P. 3, ein möbl. Zim. zu verm.
Friedrichstr. 36, Gth. 3 l., schön möbl. Z. z. v.
Friedrichstr. 45, S. r. 2 r., m. Z. m. 2 B. z. v.
Friedrichstr. 50, 1 r., einf. m. Frontspitz. zu v.
Gneisenaustr. 20, **Laden,** schön möbl. Zim. sofort zu vermiethen.
Goethestraße 1 möbl. Zimmer an anst. Fräulein für 18 Mk. zu vermiethen.
Goethestr. 1, 1, m. Zimmer (20 Mk. m.) zu v.
Goethestr. 1 möbl. Zim. zu verm. Näh. 1. St.
Goethestr. 1 möbl. Mans. zu verm. Näh. 1. St.
Häfnergasse 3, 2, erhält anst. junger Mann Kost und Logis für 9 Mark die Woche.
Helenenstr. 1, 1, möbl. Z. m. 2 B. u. P. zu v.
Helenenstr. 15, 2, ein g. m. Z. a. Badenfrl. z. v.
Helenenstr. 22, H. 2 r., Schlafst. m. o. ohne K. z. v.
Helenenstr. 26, 2 St., möbl. Z. m. Pens. z. vm.
Hellmundstr. 3, 2 r., möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstr. 4, Hth. 1, erhalten Arb. Schlafst.
Hellmundstr. 6, 1, gut m. Z. zu vm. Näh. P.
Hellmundstr. 27, Hth. 2 r., erh. j. M. sch. L.
Hellmundstr. 32, 2. Et., schön möbl. Zim. frei.
Hellmundstr. 33, 1 r., m. Zim. p. 1. Apr. z. v.
Hellmundstr. 41, H. 1 l., erh. rl. Arb. sch. Log.
Hellmundstr. 43, 3 l., g. m. Z. z. 1. Apr. a. 1 H.
Hellmundstr. 46, 2 r., gr. möbl. Zimmer zu v.
Herderstr. 1, Part. rechts, sch. möbl. Z. z. verm.
Herderstr. 12, Hpt. l., m. Z. a. Apr. z. verm.
Herderstraße 12, 2 links, möbl. Zimmer zu verm.
Herderstraße 31, 1 r., fein möbl. Zimmer oder Wohn- und Schlafzimmer zu verm.
Hermannstr. 6 l. anst. Arb. K. u. L. erh. N. P.
Hermannstraße 16 1 gr. sch. möbl. Zimmer m. sep. Eingang zu vermiethen. Näh. 2 St. rechts.
Hermannstr. 21. 2. Etg. r., sch. m. Z. zu verm.
Hermannstraße 21, 3 r., e. sch. m. Zimmer mit Pension zum 1. April zu vermiethen.
Hermannstr. 22, 1 r., sch. m. Z. m. 2 B. z. v.
Hermannstr. 24 ein großes Zimmer, 1. Etage, mit od. ohne Möbel, auf 1. April z. v. N. Part.
Herrngartenstr. 14, 1, eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm.
Hirschgraben 5, P., erh. anst. Arb. Kost u. Log.
Jahnstr. 14, 1, gut möbl. Z. an Herrn zu verm.
Jahnstr. 16, P., g. möbl. Mans.-Zim. zu verm.
Jahnstr. 19, 2 l., sch. gr. möbl. Zimmer zu vm.
Jahnstraße 19, Stb. 1 St., erh. ein Arb. Logis.
Jahnstraße 20, 2, fein möbl. Wohn- und Schlafz. b. 1. April preisw. zu verm.
Jahnstr. 25, Part., sch. möbl. Zimmer zu verm.
Jahnstr. 36, P., groß. möbl. Z., 1—2 Betten.
Karlstraße 2, Parterre, Arbeiter erh. Schlafstelle.
Karlstr. 16, Part., möbl. Zimmer zu vermiethen. Anzusehen 10—½1, 3—6.
Karlstr. 20, 1 St., eleg. m. Zimmer z. verm.
Karlstr. 27, P., ein groß. möbl. Zim. zu verm.
Karlstraße 37, 2 l., möbl. Zimmer mit oder ohne Küche. Betten nach Wunsch.
Kellerstr. 11, Gth. r. 3, erh. bess. Arb. saub. Zim.
Kirchgasse 52, 3. Et., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermiethen.
Körnerstraße 7, 1 r., möblirtes Zimmer mit Bücherschrank und Schreibtisch zu vermiethen.
Langgasse 6, 2, hübsch möbl. Zimmer mit **guter israelit.** Pension zu vermiethen.
Lehrstr. 2, 3, ein f. möbl. Eckzim. zu vermiethen.
Luisenstr. 5, Gth. 1, sep. mbl. Zim. mit Pens.
Luisenstr. 5, Garth. 2 l., möbl. Mans. zu verm.
Luisenstr. 5 möbl. Mans. zu verm. Näh. B. 1.
Luisenstraße 16 möbl. Zimmer zu vermiethen.
Mainzerstr. 14, Nähe Bahnhöfe u. Kuranlagen, einz. u. zusammenhäng. g. möbl. Zim. preisw. z. verm. Mit Pens. v. 80 Mk. mtl. an.
Luisenstraße 24, 1, eleg. möblirtes Zimmer mit 2 Betten zu vermiethen.
Mauergasse 9 kleine möbl. Zimmer zu verm.
Mauritiusstr. 1, Ecke Kirchgasse, 2. Etg., b. **Hurtig,** sch. möbl. Zimmer per sof. zu verm.
Mauritiusstr. 3, 3, möbl. Zimmer zu verm.
Mauritiusstr. 7, 3 r., möbl. Zimmer zu verm.
Metzgergasse 13, 2, erh. r. Arbeiter Schlafstelle.
Metzgerg. 25, 2 (Neub.), gut möbl. Zim. z. vm.
Michelsberg 15, 1, möbl. Zimmer zu vermieth.
Moritzstr. 23, H. 1 Tr. r., anst. j. M. f. sch. L. erh.
Moritzstr. 24, 2, möbl. Z., 1 o. 2 Betten, z. v.
Moritzstr. 30, 2, gut möbl. Z. m. od. o. Pens.
Moritzstr. 30, Hth. 3 l., einf. möbl. Z. b. zu verm.
Moritzstr. 38, 1, möbl. Z., a. wochenw., zu vm.
Moritzstr. 40, 2, schön möbl. Zimmer zu verm.
Moritzstr. 50, Stb. 2, möbl. Z. m. 2 B. z. v.
Moritzstr. 54, 1. Etg., sch. möbl. Zim. zu verm.
Moritzstr. 66, H. 2 r., einf. möbl. Zim. zu vm.
Nerostr. 3, 2, möbl. Z. mit od. o. Pens. zu vm.
Nerostr. 3, 2, erh. 1 braver Arb. Kost u. Logis.
Neubauerstr. 10, Hochp., einfach und elegant möbl. Zimmer mit und ohne Balkon.
Oranienstr. 2, Part., erh. reinl. Arb. K. u. Log.
Oranienstr. 3, P., möbl. Zim. (sep. Eing.) frei.
Oranienstr. 8, 1 l., b. frdl. möbl. Zim. zu vm.
Oranienstr. 13, 1, möbl. Z. m. sep. Eing. zu v.
Oranienstr. 23, Part., möbl. Zimmer zu verm.
Oranienstraße 27, 2 l., möbl. Zimmer zu vm.
Oranienstr. 35, Mtb. 3 l., möbl. Zim. zu verm.
Oranienstr. 56, **Gth. 1 l.,** ein saub. anst. Mädch. erh. gute Schlafstelle.
Oranienstraße 60, Gth. 2 r., sch. möblirt. Zimmer an bess. Herrn zu verm.
Philippsbergstr. 10, 2 l., ein großes freundl. möbl. Zimmer billig abzugeben an geb. Damen.
Philippsbergstr. 17/19, 3 r., gut möbl. Z. z. v.
Plattenstr. 4, P., angenehm möbl. Zim. zu vm.
Rheingauerstraße 5, Hth. 1 St., möbl. Zimmer mit Kaffee 16 Mk. monatlich.
Rheinstr. 24, 2, möblirte Zimmer frei.
Riehlstraße 10, 1 r., gut möbl. Mans. an einf. Frl. sofort oder später zu vermiethen.
Riehlstr. 11, 3 l., möbl. Zim. (16 Mk.) zu vm.
Riehlstr. 15, 2, Mtb. 2 St. l. bei **Dressler,** erh. r. Arb. Schlafst.
Röderstr. 19, 3 l., möbl. Mansarde sof. zu vm.
Römerberg 21, 3 r., einf. möbl. Zim. zu verm.
Römerberg 30, Hth. 3 l., ein möbl. Z. zu verm.
Schachtstraße 13 erhält Arbeiter Schlafstelle.
Scharnhorststr. 19, P. l., sch. möbl. Zim. zu v.
Schierstein erstr. 16, M. 3 l., e. f. A. L. M. 2.50.
Schulberg 6, 2 Tr. hoch, freundl. möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen.
Schulberg 15, Grth. 1 l., 1 gut möbl. Zim. z. verm.
Schwalbacherstr. 7, S. r. 3, Z. mit 2 B. z. v.
Schwalbacherstr. 7, S. 1 r., sch. m. Z. m. 2 B.
Schwalbacherstr. 9, 1. St., 1 od. 2 ineinander geh. schön möbl. Zimmer auf 1. April zu verm.
Schwalbacherstr. 9, 2. St., ein fl. möbl. Zim. event. mit Pension zum 1. April zu vermiethen.
Schwalbacherstr. 10, 2, möbl. W- u. Schlafz.
Schwalbacherstr. 15, Speiseh., g. mbl. Z. bill.
Schwalbacherstr. 15 g. möbl. Zim. bill. zu vm.
Schwalbacherstr. 25, Mtb. l. d. Würz, sch. Log.
Schwalbacherstraße 27 zwei möblirte Zimmer zu verm. **Mondorf.**
Schwalbacherstr. 53, 3, fr. m. Z. a. F. a. 15. z. v.
Sedanstr. 2, 2 r., m. Z. m. 1 od. 2 B. sof. z. v.
Sedanstr. 3, 1 l., e. sch. möbl. Zim. sofort z. v.
Sedanstraße 5, P. 2 l., mbl. Zim. b. zu verm.
Sedanstraße 7, 2 l., schön mbl. Zim. bill. zu v.
Sedanstraße 7, Hth. 3 Tr. rechts, erhalten zwei reinl. Arbeiter Schlafstelle.
Sedanstraße 12, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
Sedanstraße 15, 1 lks., möbl. Zimmer zu verm.
Seerobenstr. 7, H. 3 r., erh. rl. Leute sch. Log.
Seerobenstr. 11, Mtlb. 2 St. l., möbl. Z. z. v.
Seerobenstr. 24, 2. St. l., erh. rein. Arb. Schlafst.
Seerodenstr. 24, 3 l., schön m. Zim. i. ruh. H.
Seerodenstr. 28, Hth. 1 r., einf. m. Z. zu vm.
Steingasse 4, 3 l., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Steing. 6, 1 r., möbl. Z. m. 1 od. 2 Bett. z. v.
Steingasse 11, 3 r., gut möbl. Zimmer zu vm.
Steingasse 16 frdl. Z. m. 2 Betten zu verm.
Steingasse 17, 1 r., gr. freundl. m. Z. f. zu v.
Steingasse 19, 1 r., mbl. Z. m. 2 Betten zu v.
Stiftstraße 5, Part., find. ordentl. ehrl. Mädch. gr. möbl. Mans. geg. etwas Hausarbeit.
Stiftstr. 24, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen.
Walramstr. 4, 3 r., f. e. r. Mädch. sch. Schlfst.
Walramstr. 23 m. Z., 2—3 B. u. Kochgel., z. v.
Webergasse 23, 3, möblirte Zim., 20 Mk. monatl., ein gr. mit Alkoven zu 30 Mk., nur an einzelne Herren. Auf Verlangen w. a. Frühst. gegeben.
Webergasse 45/47, 1 St., gr. möbl. Z. zu verm.
Webergasse 50, 2 l., erh. anst. Frl. gut möbl. Zimmer mit Pension.
Webergasse 52, 2 lks., möbl. Zimmer zu verm.
Wellritzstr. 27, 2, zwei Arb. erh. Kost u. Logis.
Wellritzstraße 29, 2 Tr., ein gut möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm.
Wellritzstraße 40, H. 1. St., zwei Schlafst. frei.
Westendstr. 13, Hth. 1 r., 1 möbl. Zim. z. vm.
Westendstr. 20, Gth. 2 r., möbl. Zim. zu verm.
Wilhelmstr. 12, G. 4, m. Z. z. vm. W. 3 Mk.
Wörthstr. 1, 2 l., g. m. Z. m., a. o. Pens. z. v.
Wörthstraße 1, 3 r., ein gut m. Zim. b. zu vm.
Wörthstr. 9, P. r., fein möbl. Wohn- u. Schlafzim., a. geth., bei einz. Dame z. 15. März z. v.
Yorkstraße 7, P. r., sch. m. Zm. m. Benj. zu v.
Yorkstraße 17, 2, schön möbl. Balkonzimmer zu vermiethen.
Zimmermannstr. 9, 2, möbl. Zimmer. Pens.
Geschäftsfräulein findet in gutem Hause bei kinderlosem Ehepaar Zimmer mit vorzügl. Pension zu billigem Preise. Näh. **Karlstr. 37,** 1 rechts.
Eleg. möblirte Zimmer auf Tage, Wochen und Monate **Moritzstraße 21, 1 rechts.**
Möbl. Z. tag-, mon.-, wochenw. Stiftstr. 26, P.
Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, ev. mit Klavier, bei alleinsteh. Dame als Alleinmiether zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ye
Zimmer mit 2 Betten an 2 anständige Damen sofort zu vermiethen. Anschluß an die Hausfrau gern gestattet. Näheres im Tagbl.-Verlag. Yt
Großes Zim. m. Veranda nebst anstoß. kleinerem, schön möbl. (Seitenstr. K.-Fr.-R.), a. ält. Dame zu verm. Off. u. **T. 608** a. d. Tagbl.-Verl.
Ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Bett zu vermiethen. Offerten unter **R. 616** an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstr. 16a sep. l. Zim. z. 1. April zu verm.
Albrechtstraße 6, 1, Frontspitzzimmer zu verm.
Albrechtstraße 3, Vorderh. im Dach, ist eine große Mansarde auf sofort zu vermiethen. Näh. Laden.
Albrechtstr. 25 schöne große Mansarde an anst. Person per 1. April zu verm. Näh. 2. St.
Bismarckring 5, Part., Mansarde sofort oder später an ruhige anst. Person zu vermiethen.
Bleichstraße 31, 1, leere Mansarde an einzelne Person zu vermiethen.
Bülowstraße 11 heizbare Mansarde zu verm.
Castellstraße 1 Zim. zu verm. 1. April. Näh. 1.
Clarenthalerstr. 3, 3 l., sch. bzb. l. Mans. zu v.
Dotzheimerstr. 46, Vdh. 3 r., leeres Zimmer.
Elisabethenstraße 21. Gartenhaus, Hochpart., ein Zimmer mit großer schöner Mansarde auf 1. April zu v. Näh. Kl. Burgstr. 1, 1, b. Görz.
Feldstr. 9/11, H. P., ein gr. Z. zu v. N. B. 1.
Frankenstraße 2 zwei Mansarden auf 1. April zu vermiethen. Näh. 1—3 Uhr daselbst.
Frankenstr. 23 gr. l. Zim. an einzl. Pers. sof.
Gneisenaustr. 25 gr. P.-Zim., Stb. Näh. B. 1 l.
Goethestraße 22 eine Mansarde an ruhige Person zu vermiethen. Näh. Part.
Goethestr. 27, P., Mans. zum Möbeleinstellen.
Hartingstr. 8 zwei ineinanderg. Mans. Pr. 9 Mk.
Helenenstr. 4 2 schöne leere Zimmer mit Wasser und sep. Abschluß per 1. April zu vermiethen.
Helenenstr. 17, 1 l., ein Zimmer, seither Herd u. Wasser eingerichtet, an einzelne ältere Person auf 1. April zu vermiethen.
Hellmundstraße 29 eine Mansarde zu vermieth.
Hellmundstr. 34 zwei schöne große Mans. an ruh. L. z. 1. April zu v., a. k. das. M. eing. w.
Hellmundstraße 41, Vorderh., im 3. St. ist ein Zimmer per sofort oder später zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.
Hellmundstr. 41, Hth. im 1. St., ist ein Zim. per 1. April a. c. zu vermiethen. Näheres bei **J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.**
Hellmundstr. 42, 1, leer. Zim. z. vm. N. 2 St.
Herderstr. 1, 1. Et., Mansarde zu vermiethen.
Hermannstr. 18 ein schönes Mansardzim. zu v.
Hermannstraße 19, P., 2 sch. leere Zim. ohne Küche per sof. od. 1. Apr. N. Sedanpl. 3. l. L.
Kellerstr. 14 l. Part.-Zim. m. Keller a. 1. April.
Kellerstr. 16 l. Part.-Zim. auf 1. Apr. zu verm.
Kellerstraße 17 Zimmer zu vermiethen.
Kirchgasse 11 großes Frtsp.-Zim. an einz. Pers.
Luisenstr. 17 Frontspitzzimmer an einzelne Frau pr. Mon. 10 Mk. zu vermieth. Näheres 1 links.
Luisenstr. 24, 2, zwei große leere Zimmer (sep. Eingang) sofort zu verm. Gas- u. Wasserleitg.
Luxemburgstraße 5, 2, findet ältere einzelne anst. Frau leeres Zimmer gegen Hausarbeit.
Luxemburgstraße 9 ist ein trockener und heller Parterreraum zum Einstellen von Möbeln oder als ruhige Werkstatt zu verm. Näheres daselbst.
Mauergasse 11 fl. heizbare Mansarde zu verm.
Moritzstraße 11, 2. Et., sind 2 leere neu berger. Zimmer auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. das. Part. oder Yorkstraße 25, 1 l.
Moritzstraße 23 gr. heizb. Mans. an e. Person.
Moritzstr. 52 frdl. heizb. Mans. a. einz. Person.
Nerostr. 18, Vordh. 1, zwei l. Zimmer zu verm.
Niederwaldstr. 4, Hths. P. l., am Kaiser-Fr.-Ring, ein schön. hell. leeres Part.-Zimmer z. v.
Oranienstraße 8 eine Mansarde a. e. Fr. z. v.
Platterstr. 32 1. Mans. z. v. N. Ludwigstr. 2.
Platterstr. 42 Zim., a. Wunsch möbl., zu verm.
Querstraße 1 ist ein großes gerades Mansardezimmer auf 1. April zu verm. Näh. 3 Tr. lks.
Riehlstr. 8 große Mansarde auf 1. April zu v.
Riehlstraße 9, 1 r., eine Mansarde zu verm.
Roonstr. 12 ein sch. Mansardzim. zu v. N. L.
Roonstr. 14, 2, leeres Z. N. Hartingstr. 11, 2 r.
Scharnhorststraße 2, 1, leere Mans. zu verm.
Scharnhorststr. 12 bzb. Mans. a. einz. P. zu v.
Scharnhorststr. 14 heizb. Mans. sof. N. Mtb. P. l.
Schiersteinerstr. 22 gr. Part.-Raum z. Aufbew. v. Möbeln, als Bür. od. Lagerr. zu v. N. P. r.
Schlichterstr. 17 heizb. Mans. zu v. N. Part.
Schwalbacherstr. 71 ein Dachzimmer zu verm.
Seerobenstraße 24, 3 l., leere Mans. zu verm.
Seerobenstr. 30 schönes gr. Zimmer mit sep. Abschluß und ein Frontspitzzimmer zu vermieth.
Taunusstr. 55 ist 1 gr. Frontspitzz. u. 1 fl. Z. auf 1. April an ruhige Miether abzugeben.
Webergasse 43 eine hb. Mans. p. 1. Apr. N. P.
Weilstr. 2 ein l. Part.-Zim. zu v. Näh. 1 St.
Weilstr. 9 zwei leere nette Zimmer, P. u. 1. St., mit extra Eingang per April.
Westendstraße 18, 2, gr. leere heizb. Mans. a. ordentl. Frau zu vermiethen. Anzus. 1—3 Uhr.
Zimmermannstr. 10 helle Mansarde zu verm. Gr. sch. l. Frontsp.-Zimmer u. eine gr. Mansarde, auch getrennt, an anständ. Frau per 1. April zu vermiethen. Näh. Adolfsallee 28, P.
Ein schönes groß. Frontspitzzimmer zu vermiethen. Näh. Friedrichstraße 40, 1. Et. rechts.
Ein großes leeres Zim., auch zum Einstellen von Möbeln, b. z. v. N. Kaiser-Friedr.-Ring 14, P. l.
Mansarde, schöne, große, per 1. April an einz. Person zu vermiethen Sedanplatz 3, 1.
Leeres Zimmer an einzelne Person z. 1. April zu vermiethen. Näh. Zimmermannstr. 3, H. 2 St.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Adelheidstr. 33 Weinkeller u. Packraum, eventl. Kontor, per sofort zu vermiethen.
Bleichstraße 21 schöner Flaschenbierkeller, evt. mit 2 Zimmer.-W. zu verm.
Blücherplatz 3 fl. Weinkeller per sof. od. sp. zu vermiethen. Näh. im Papiergesch.
Blücherstraße 17 großer Weinkeller mit Faßh. u. Contor per sof. o. sp. zu v. N. dortf. P. r.
Bülowstr. 3 Keller m. Wasser u. Abfluß zu v.
Bülowstr. 9, Mtlb. Part., großer **Lagerkeller** mit directem Eingang, auch zeitweise, zu verm.
Dotzheimerstr. 105 Stallung mit Remise, schön. Lagerraum od. Werkstatt, wie Weinkeller zu vm.
Dreiweidenstraße 4 herrschaftl. Stallung für drei Pferde mit allem Zubehör zu vermiethen.
Neubau Eltvillerstraße 7
großer Flaschenbierkeller mit od. ohne Wohn. per 1. April z. v. N. das. od. Schiersteinerstr. 22, 3
Gneisenaustr. 5 Flaschenbierkeller m. Wohnung per April zu vermiethen.
Für Flaschenbierhändler! Hellmundstr. 41 ein Bierkeller per 1. April zu vermiethen. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.
Herderstr. 33 Flaschenbierkeller zu v. N. Vdh. P.
Michelsberg 23 Stall. f. 1—2 Pf. zu verm.
Moritzstr. 30 ist ein schöner Keller mit Packraum zu verm. Näheres daselbst Vdh. l. Et.
Yorkstraße 14 ein großer Keller zu vermiethen; auch kann derselbe getheilt werden. Näh. 1 l.
Stallung f. 16 Pferde zu vermiethen, zusammen oder getrennt. Näh. Helenenstraße 24, P.

Stallung für 7 Pferde,
Comptoirr., große Magazine, Keller, Hofraum rc., bisher Molkerei-, Butter-, Eier- rc. Engros-Betrieb, per bald zu vm. Walramstraße 31. N. bei Führer, K.-Fr.-Ag. 66, 1.

Pferdestall für 2—3 Pferde zu vermiethen **Rheinstraße 42, 1.**

Große massiv geb. Lagerhalle
(auch als **Pferdestall** z. ben.) mit Bodenraum und 2 Stuben, an d. unt. Schiersteinerstr., auf April od. sp. z. verm. Näh. i. Tagbl.-Verl. Xo

Miethgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Per 1. April
wird eine 1. Etage in möglichst frei gelegenem Hause, 6 Zimmer nebst Küche, Badezimmer und Zubehör, zu annehmbarem Preise zu miethen ges. von einem älteren Ehepaar nebst Tochter, durchaus ruhige Leute. Off. u. **E. 607** an Tagbl.-Verlag.

In der Gegend des Dambach- oder Nerothals oder der oberen Kapellenstraße wird von alleinstehender Dame eine herrschaftliche, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnung von 5—6 Stuben, großem Balkon, Badestube rc. zum Juli oder Oktober zu miethen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter N. 618 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Brautpaar
s. zum 1. Okt. 5-Z.-**Wohnung** mit Zub., wenn 6 Z., 1 sep., in hübscher Lage. Offerten unter **T. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Einz. Dame m. Bed. **sucht** bis **April** schöne abgeschl. **1. Etage** od. Part. v. 4—5 Zim. und Zubeh. in Nähe des Nerothals. Offert. m. Preis an **Villa Carolus,** Nerothal 5.

Wohnung,
4—5 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, sofort gesucht. Abvermiethen an Herren muß gestattet sein. Miethe wird prän. gezahlt. Preisofferten erbitte unter **V. 614** an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere Dame sucht **unmöbl. Wohnung** von 3—4 Zimmern für **Sommerhalbjahr,** mit der Möglichkeit, falls sie es wünscht, weiter miethen zu können. Nähe des Waldes oder breite Straßen bevorzugt. Parterre ausgeschlossen. Unerb. unter **C. 612** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Gesuch.
Eine Beamten-Wittwe nebst einem erwachsenen Sohn sucht in der Nähe der Friedrich- oder Luisenstraße eine gesunde, nicht hohe Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller (Closet im Abschluß erwünscht) per 1. Mai. **Oranienstraße ausgeschlossen.** Gefällige Offerten beliebe man unter **G. 618** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Zum 1. Juli sucht ältere alleinstehende Beamten-Wittwe **schöne 2- oder 3-Zimmer-Wohnung zu 400—500 Mk. in ruhigem Hause.** Offerten unter **V. 616** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
wird eine 2-Zimmer-Wohnung mit Küche im Centrum der Stadt. Offerten unter **J. 613** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Jg. Mann sucht sofort möbl. Zimmer in **ruh. Lage** außerhalb der Stadt. Offerten unter **D. 610** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht zum 1. April Wohn- u. Schlafzimmer mit Küchenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter **R. 611** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein einfach möblirtes **Zimmer** für eine ältere Frau nahe Bismarck-Ring. Off. mit Preisangabe unter **U. 611** an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer, ungen., z. stundenweisen Benutzung von bess. auswärt. H. gesucht. Offerten unter **W. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Herr sucht möbl. Zimmer ohne Frühstück zum Preise bis 20 Mk. nächst dem Kranzplatz. Offerten unter **L. V.** postl. Berliner Hof.

Zimmergesuch. Für einen event. zwei Herren, Nervenkranke, werden ab Anfang April zwei, event. drei Zimmer, Parterre oder 1. Etage, nach Süd- od. Ostseite ges. Pension erwünscht. Ruhige Lage u. kleiner Gartenantheil Bedingung. Offerr. unt. **M. 614** an den Tagbl.-Verl.

Möblirtes Zimmer
sucht ausw. Herr, ungenirt. Preis 25—30 Mk. Offert. unter **B. 613** an den Tagbl.-Verl.

Ein junger **Kaufmann** sucht per 1. April d. J. ein freundliches möbl. Zimmer, wenn mögl. mit Mittagstisch. Gefl. Off. mit Preisang. erb. unter **„O. V. 50“** postlag. **Wurzen** in Sachsen.

Solider Herr sucht per 15. d. M. möblirtes Zimmer mit sep. Eingang. Preis 20—25 Mk. Off. unter **P. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Elegant möbl. ungenirtes Zimmer
mit sep. Eing. von viel abwesendem Herrn **sofort** gesucht. Möglichst Nähe der Bahnhöfe. Offerten mit Preis u. **R. 500** hauptpostl. Wiesbaden.

Junger Mann sucht **gut möbl. Zimmer mit** 1. April 1905, event. mit Pension. Offerten per Preis unter **S. 613** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf 1. April von einem älteren alleinsteh. Beamten ein geräumiges leeres Zimmer in der Nähe des Güterbahnhofs-West. Näh. im Tagbl.-Verlag. Yy

Leeres großes Zimmer,
möglichst ebener Erde, zum Unterstellen von Möbeln für 2 Monate gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **D. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Verkaufsladen
in belebtem Stadttheil per 1. Juli gesucht. Off. unter **E. 616** an den Tagbl.-Verlag.

Lagerräume
in d. Nähe des Mauritiusplatzes zu miethen gesucht. Offerten u. D. 605 an den Tagbl.-Verlag erb.

Für Automobil geschl. Platz
nahe Rheinstraße gesucht. Preis 6 Mk. monatlich. Offerten unter **W. 612** an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Ein **Schmiedgeschäft** zu pachten gesucht (Wiesbaden oder Umgegend). Off. unt. **O. 616** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensionen

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Suche für meine Tochter ein gutes bürgerliches
Pensionat
pe 1. Mai a. cr.
Offerten mit Preisangabe unter **No. 1569** an die Annoncen-Expedition v. **G. A. Mager, Remscheid.**

Leidender Herr mit Frau sucht zwei möbl. Part.-Zimmer oder Lift in Kurlage, wo beiden die aufmerksamste Bedienung, event. wohlwollende Pflege zu Theil würde. Bezahlung gut. Veranda Bedingung. Offerten unter **S. 30** Berliner Hof.

Vollständige Pension für ein Geschäftsfräulein gesucht. Offerten mit billigstem Preis unter **S. 616** an den Tagbl.-Verlag erb.

Großes Balkonzimmer dauernd oder wochenweise abzugeben Adelheidstraße 8, 2.

Eleg. möbl. Zimmer m. Schreibt. mit u. ohne Pension auf Tage, Wochen und Monate. Adolfstraße 4, 1.

Bärenstr. 2, 2 r., m. Z. m. 1 u. 2 Bett. frei.

Villa Grandpair,
13 u. 15 Emserstrasse 13 u. 15.
Familien-Pension I. Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche.

Leberberg 8. Villa Gralsburg, Leberberg 8.
Fremden-Pension. Civile Preise.
Bäder im Hause.

Villa Mainzerstr. 14, nahe Bahnhöfe und Kuranlagen, **gut möbl. Zimmer** Woche 10 bis 20 Mk., mit Pens. v. 350 Mk. an. Bäder, Garten.

Museumstr. 4, 1. St., eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension preiswerth zu vermiethen.

Villa Nerothal 31
elegant möbl. Zimme mit oder ohne Pension frei.
In einer [illegible] und an eine ruh. Dame zwei möbl. Zimmer [illegible] sof. zu verm., mit Frühstück Mk. 40 monatl. p [illegible] Näh. Neubauerstr. 4, 1.

Heim
für erwerbsthätige Damen, Oranienstraße 53, 3. und 4. Stock. Monatspreis: Wohnung und Beköstigung Mk. 65.—, 55.—, 45.—. Tagespreis: Mk. 3.—, 2.75, 2.25.
Der Vorstand des Christl. Hospizes II.

Gemüthliches Heim
in feiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Bäder im Hause. Rheinbahnstraße 2, 1.

Krankenpension Sanitas,
staatl. concessionirt,
Taunusstraße 51/53.
Pflegebedürftige oder leidende Herren und Damen finden freundl. behagl. Heim, liebevolle Pflege, auch Familienanschl. Geschultes Personal, Lift, Bäder i. H. Für Zuckerkranke, Gichtiker od. Magenleidende bes. Diät. Pensionspr. 5 bis 10 Mk. tägl. incl. Zimmer, Heizung u. Beleuchtung.

Schön m. Zimmer an anst. Geschäftsfrl. zu verm. Westendstraße 18, 2, anzus. 1—3 Uhr.

Pension Vogelsang,
Ecke Wilhelmstr. — Rheinstr. 15.
Eleg. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Schüler
finden **gute** Aufnahme in **gebildeter** Familie. Familien-Anschluß, beste Referenzen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 8w

Junge
Mädchen
finden vorzügliche Aufnahme zur **Kräftigung ihrer Gesundheit im Hause eines evang. Arztes** in kl. St. der Rheinprov. **in herrl. ges. Gebirgsg.** Gute Gelegenheit zur wissensch. und häusl. Ausbildung. Gepr. Lehrerin u. Ausl. i. H. Eig. Villa mit elektr. Licht, gr. Garten u. Spielpl. am Walde. 1. Refer. und Prosp. Anfr. zu richten unter **V. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gesucht 1. September zum Unterrichten eines 11½-jähr. Mädchens ein junges Mädchen, das Examen gemacht, nicht ausgeschlossen die, welche erst Ostern Examen absolvieren. Off. u. **L. 614** an den Tagbl.-V.

Institut St. Mariä,
Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt der Englischen Fräulein.
Anmeldungen nimmt entgegen
Die Oberin,
Wiesbaden, Wilhelmsplatz 3.

Stud. phil. erteilt Schülern der Mittel- und Unterklassen gründl. Nachhilfe in allen Fächern, außer Griechisch u. Mathematik. N. Emserstr. 59.

Engländerin ertheilt Unterricht, Conversation. Elisabethenstraße 17, 3.

Engl. Unterricht u. Conversation bei Miss Carne. Mauergasse 8, 1.

Englisch,
Französisch, Italienisch.
Russisch, Deutsch.
Nationale Lehrer.
Privat- und Classen-Unterricht.
Berlitz School,
Luisenstrasse 7.

J. Dame ertheilt billig engl. u. franz. Stunden. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ym

Engl. Unterricht von **Engländerin** (ers.) Oranienstraße 4, 2.

Englischen Unterricht u. Conversation ertheilt **Miss Moore,** Oranienstrasse 58.

Französinnen (professeurs diplômés) geben Conversations-, Grammatik-, Correspondenz- und Litteratur-Stunden in u. ausser dem Hause. **Hellmundstrasse 59, I,** Ecke der Emserstrasse. Haltestelle der elektr. Bahn.

Französin, gebild. Pariserin, d. Deutschen mächtig, erteilt **gründl. erfolgr. französischen** Unterricht. Empf. sich Damen, welche **rasch** französisch sprechen lernen wollen. **Adolfstraße 3, 1.**

Gepr. Lehrerin, 20 J. i. Ausl. t. gew., unterr. in Franz., Engl., Deutsch, Lit. u. Kunstgesch., Klavier per Std. 75 Pf. Rheinstraße 58, Stb. 1.

Parisienne Institutrice donne leçons de gram. et conversation. Taunusstrasse 31.

Dame Allemande distinguée désire donner leçons de conversation à personnes Anglaises ou Françaises. **L. M. 26** Poste restante Wiesbad.

Distinguished german Lady will give lessons in german conversation to English or French. **L. M. 26** General Post Office Wiesbaden.

Rhein.-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt,
103 Rheinstr. 103.
Buchführung
Rechnen
Wechsellehre
Korrespondenz
Kontorarbeiten
Stenographie
Maschinenschreiben
Schönschreiben
u. s. w.
Prospekte portofrei.

Hermann Gausche,
Concert- und Oratoriensänger,
ertheilt Gesangunterricht (Specialist in Tonbildung). Ausbildung für Oper und Concert. Anmeldung Freitags von 11—3 Uhr **Arndtstr. 5, 1 rechts** od. in der Hofmusikalien-Handlung von **Heinrich Wolff,** Wilhelmstrasse 12.

Violine- u. Klavierunter. w. gründ. erth., mtl. 8 Mk., w. 2 Std. Blücherstr. 7, P. **Sittinger.**

Zither, Piano u. **Englisch** lehrt erfahrene Lehrerin zumäß. Preis. Näh. Nerostr. 23 3.

21. P. Dotzheimerstrasse 21. P.

Institut Meerganz
Dotzheimerstr. 21 p. WIESBADEN Dotzheimerstr. 21 p.
Gründlicher Unterricht in:
Buchführung, kfm. Rechnen, Stenogr., Schönschreiben, Maschinenschr. etc.
Einzelkücher. — Gesamtkurse.
Prospekt gratis u. franko.

21. P. Dotzheimerstrasse 21. P.

Klavier-Unterricht.
Wiener Methode.
erteilt mit bestem Erfolg an Anfänger bis zur höchsten Stufe **Marie Habicht,** Pianistin, Harderstrasse 11, 2 r.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei von Marie Wehrbein,
Neugasse 11, 2.
Vom 1. April ab **Friedrichstraße 36, 1, Gartenhaus,** im Hause des Herrn **Hölsch.**
Gründlicher Unterricht im **Maßnehmen, Schnittmusterzeichnen, Zuschneiden und prakt. Arbeiten** nach vorzüglichem Lehrsystem (gesetzlich geschützt), welches besonders das Musterzeichnen bedeutend erleichtert. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. Aufnahme täglich. Gefl. Anmeldungen von 9—12 und 3—6 Uhr.

Bügel-Kursus!
Unterricht im **Fein- u. Glanzbügeln** auf eine sehr **leichte** und **vortheilhafte Art** ertheilt **jederzeit gründlich unter Garantie** Frau **Bender,** Schwalbacherstraße 7, Seitenb. 1 rechts.

Kochschule Rheinstr. 38.
Vorsteherin E. Pappelbaum.
Beginn der neuen Kurse **Montag, d. 3. April.**
Dauer ¼ Jahr oder 6 Wochen.
Ausbildung
in der feinen, sowie gut bürgerlichen Küche.
Anmeld. Vorm. v. 9—1 Uhr.
Mittagstisch 1 Uhr.
Menage a. d. Hause. Vorher. Anmeldung.

Verloren Gefunden

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Verloren Mont. v. Ref.-Theat. aus ein sww. Spitzenkopftuch. Abz. geg. Belohn. Oranienstr. 23.

Verloren dicker Spielball (Packet). Gegen Belohnung abzugeben **Kaiser's Kaffeegeschäft,** Langgasse.

Schrauschlüssel verloren. Abzug. gegen Belohnung Wallauferstraße 2, Part. 1.

Entlaufen **Fox-Terrier** mit rundem schwarz. Fleck auf dem Rücken. Abzugeben bei **H. Wiemer,** Michelsberg 16.

Junger Fox-Terrier
s. läng. Zeit entl., um d. r. Auge schw.-braunen Fleck. Abzug. gegen Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 58, H. P.

Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Bäckerei,
beste Lage in **Mainz,** gutgehend, zu verk. od. zu vermiethen. Näh. bei Weigand, Rheingauerstr. 8, 1.

Das seit ca. 40 Jahren bestehende
Drogen-Geschäft
des † Herrn Apotheker **A. Berling** ist zu verkaufen. Näh. **L. Kraft,** Agentur, Taunusstr. 17. Sprechzeit täglich 2—4 Uhr.

Mineralwassergeschäft mit prima Kundschaft sofort **zu verkaufen.** Offerten unter **M. 613** an den Tagbl.-Verl.

Mittleres gutgehendes
Kohlengeschäft
Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Off. unter L. 607 an den Tagbl.-Verlag.

Existenz.
Nordd. Wurst- u. Fleischw.-Geschäft, eben tägl. ca. Mk. **20** netto lassend, zu verk. Auch für Damen pass. Nöth. Cap. ca. Mk. **4000. O. Engel,** Adolfstr. 3.

5-jähr. br. Stute,
zuverl., 1- und 2-sp., abzugeben
Hofgut Geisberg.

Arbeitspferde zu verkaufen.
Fr. Bücher, Ziegelei, **Bierstadt.**

Stark. Zughund nebst Federkarren, gr. Vogelhecke u. ein Käfig b. zu vk. Herrnmühlgasse 7, P.

Ein Stamm (14) gelbe **Wyandotts** (Preishühner, 1903er Brut) b. zu vk. Teppich-Klopfwerk.

Tauben zu verkaufen Adelheidstr. 62, Hrth.

Tauben, feine Rassen, b. zu vk. Lehrstr. 12, 2.

Kanarienhähne, Zuchtweibch. (Stamm Seifert) billig zu verkaufen Karlstraße 6, Hinterh. 1 links.

Kanarienvögel (Harzer Roller) zu verkaufen Rheinbahnstraße 5, 3 St.

Kanarien-Hähne u. Weibchen (Seifert-Nachzucht) zu verkaufen. Auf Verbandsausstellung **Hanau** mit 1. Preisen und 5. Ehrenpreis prämiirt.
Eisholz, Römerberg 28, 3 St.

Restverkauf des Warenlagers.
Zu jedem annehmbaren Preis verkaufe die Reste meines Lagers im einzelnen als auch im ganzen billig; auch billig die Laden-Einrichtung (Reale, Theke, Glasschränke, Spiegel).
F. E. Mühlotter.
Laden: Schwalbacherstraße 45.
Werkstatt: „ 57.
Stets schnellste Anfertigung v. Posamenten.

Gute Herrenkl. zu verk. Dotzheimerstr. 44, 1.

Ein weißer Theatermantel (Cape) sehr billig zu verkaufen in der Färberei Saalgasse 4/6.

Neu! Kein Laden! Neu!
Gelegenheitskauf! Ein Posten schwarzer Mannshosen, früh. Preis Mk. 5.—, jetzt Mk. 3.50, ein Posten Knabenhöschen von 70 Pf. an, ein großer Posten Schulhosen, Kinder-Ueberzieher, sowie einzelne Joppen staunend billig.
NB. Die bekannt guten Schuhwaaren sind wieder in großer Auswahl eingetroffen.
Neugasse 22, 1 Stiege.

Oelgemälde
bess. **modern.** Meister (**C. F. Hetker,** H. Heimes, **Jul. Scheuerer,** H. Schouten, **B. Vautier** u. a. m.) preisw. abzug. Besicht. 11—12 u. 4—5. Händl. verb. Schierstein erstr. 2, II.

Conversationslexikon
(Meyer und Brockhaus), sowie **Brehms Thierleben,** elegant geb., wie neu, billig abzug. Fernr. 2925. **Moritz u. Münzel,** Wilhelmstr. 52.

Pianinos,
wenig gespielt, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 9. **K. Urbas.**

Gut erh. Pianino bill. z. v. Bülowstr. 7, 1 r.

Gebr. Schiedmayer-Piano, gut erhalten, billig zu verkaufen **König,** Bismarckring 4.

Vorzügliches, noch neues
Nußbaum-Pianino,
aus renom. Fabrik, ganz kurze Zeit gespielt, ist mit Garantieschein **billig** zu verkaufen. Schriftl. Anfrag. unter **W. 580** an den Tagbl.-Verlag.

Sehr billig zu verkaufen:
1 groß. Bacterien-Microskop und 1 photogr. Stereoskop-Apparat Albrechtstraße 20, 2.

Möbel, Betten
von heute an, **wegen Platzmangel,** zu bedeutend ermäßigten Preisen: Betten 40—150 Mk., Spiegel-, Bücher- und Kleiderschränke, pol., 50—120 Mk., Büffets 160—220 Mk., Schreibtische 36—140 Mk., Vertikows 36—90 Mk., Waschschränke und Kommoden 18—65 Mk., Küchenschränke 30—50 Mk., compl. engl. Schlafzimmer von 360 Mk. an, Sopha- und Trümeauxspiegel 10—60 Mk., Sopha- und Ausziehtische 12—50 Mk., Ottomanen und Divans 28—120 Mk., Stühle, Bilder und alle anderen Möbel zu billigsten Preisen. Bei Ausstattungen noch bedeutende Ermäßigung.
Gebr. König,
Hellmundstraße 26, nahe der Bleichstraße.

Achtung! Da ich räumen muß, verkaufe ich neues Möbel, so lange Vorrath, von folgenden billigen Preisen an: 2schläf. Holzbettstelle 13 Mk., Sprungfedermatratze 17 Mk., 3theilige Seegrasmatratze 10 Mk., Kettennetzmatratze mit Gegendruck 21 Mk., Taschendivan 58 Mk., Federbetten äußerst billig, Nachtspind 6 Mk. **Portstraße 31, Laden.**

Schlafzimmer,
Mahagoni, Satin und **Nußbaum,** in gedieg. Arbeit, ganz **besonders billig** zu verkaufen bei
Joh. Weigand & Co.,
Wellritzstraße 20.

Sofort
billig den ganzen Haushalt zu verkaufen: Compl. Salon, Wohn- u. Schlafzimmer u. Kücheneinricht. Gasofen m. Bräter, Petroleumgas-Plattofen, heizb. Badestuhl, Erbenwand, Betten 2c. täglich. Herderstraße 22, 1 l.

Zwei Betten à 10 u. 15 Mk., 2 Bett., so gut wie neu, à 35 Mk., 1 Kinderbett 12 Mk., 2thür. Kleiderschr. 14, 18, 24 Mk., 1-th. Kleiderschr. 8 Mk., Küchenschr. 18 Mk., Auszieht. 16 Mk., ll. Tische 1.50 Mk., Ottoman., neu, 16 Mk., 1 gr. Vogelheck (2,20 h., 1,20 br.) 10 Mk., Badewannen v. 2 Mk. bis 25 Mk., Tischdecken, einz. Decor.-Shawl, eine Garnit., Sofa, 5 Sessel, 80 Mk., Galler., Eisenst., Rosetten, Zugquasten schon v. 5 Pf. an, 1 schöner verstellbarer Krankensessel Eleonorenstr. 3, Part.

Zwei **gebr. Betten** w. M. a. N. billig zu verkaufen Zimmermannstraße 10, P. 1 l.

No. 123. Morgen-Ausgabe. 4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag, 14. März 1905. 53. Jahrgang.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält **alle Stellenangebote und Stellengesuche**, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die **Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts** kostet **5 Pfennig** das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Suche

für sofort u. später eine jüngere Hausdame, welche englisch und französisch spricht, gewandte Büffetfräul., sprachkund. Portierfräulein für prima Stellung, nette Servierfräulein, nur bessere Hotelstellen, sechs Kaffeeköchinnen für hier u. auswärts, vier Beiköchinnen, hoher Gehalt, drei Pensionsköchin., sechs Weißzeugbeschließ. (gute Zeugn. Beding.), achtzehn Zimmermädchen f. Hotels u. Pensionen, drei Etagenhaushälterin., zwei Küchenmamselle, flotte Verkäuferin für Conditorei, dito für Metzgerei, drei Stützen für Privat mit guten Zeugn., 1 Erzieherin, musikal. u. sprachk., zwei Kinderfrl., eine Kindergärtnerin, zwölf Hausmädchen, fünfzehn Alleinmädchen (nur beff. Herrschaften), fünf Köchinnen (keine grobe Arbeit), für erstkl. Hotels zwanzig Küchenmädchen bei sehr hohem Gehalt u. freie Reise von auswärts und keine Vermittlungsgebühr.

Frau W. Frantzen,

Internat. Stellen-Agentur Monopol,

Erstes Wiesbadener Stellen-Büreau,
Langgasse 4. Telefon 3396.
Karl Frantzen, Stellenverm.,
vormals langjähriger Hotelinhaber.

Suche sofort eine tücht. Reisedame z. d. f. Privatkundschaft m. f. Gehalt v. 120 Mk. u. Provision. Näheres im Tagbl.-Verlag. Za

Einfaches gebildetes Mädchen
(evangelisch) als angehende Jungfer od. Stütze in feinen Haushalt auf dem Land gesucht. Schriftl. Off. u. F. 604 an den Tagbl.-Verl.

E. Kindergärtnerin
fürs Ausland gesucht. Offerten unter M. 613 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein mit entspr. Schulbild., welches meinen zwei Knaben, Schüler der Vorschule, in den Nachmittagsst. bei d. **Hausarbeiten behilflich** und hierauf mit den Kindern kl. Spaziergänge macht, zum 1. April gesucht. Off. mit monatl. Ansprüchen unter F. 614 a. d. Tagbl.-Verlag.

Stellennachweis Genferverband.

1 j. schöne Empfangsdame, sprachkundig, für großes Haus,
1 sprachkundige Telephonistin f. großes Hotel nach Frankfurt,
1 Gouvernante, w. franz. sp., n. Karlsbad,
1 Köchin nach England,
1 Beiköchin nach Nauheim sofort,
1 Köchin, 100 Mk. Gehalt, Oberhessen,
1 Köchin, w. Hausarbeit übernimmt,
3 Büffetfräulein für Bingen, Wiesbaden,
2 Kaffeeköchinnen für sofort,
1 Herrschaftszimmermädchen für fürstl. Haus,
8 Alleinmädchen für Wiesbaden

sucht **Genferverband.**

Frankfurt, Papageigasse 6, Telephon 10375.
Wiesbaden, Webergasse 3, Telephon 219.
Herm. Eierdanz, Stellenvermittl.

Der Stellennachweis

des **Kaufmännischen Verbandes für weibliche Angestellte, E. V., Berlin S.W. 68,** Alte Jacobstr. 20/21, vermittelt Stellungen für **Buchhalterinnen, Stenographinnen, Verkäuferinnen** in ganz Deutschland.
Für Mitglieder, für Prinzipale kostenlos.
Nichtmitglieder zahlen Mk. 2.50 Einschreibegebühr. (Ba. 11877) F 104
Statut und Auskunft kostenlos.

Verkäuferin,

branchekundig, für ein **Haushaltungs-Geschäft** gesucht. Off. unter R. 612 an den Tagbl.-Verl.

Verkäuferin für Modes

gesucht. **P. Peneveiller,** Marktstrasse.

Tüchtige Verkäuferin gesucht.
Metzgerei **Cron,** Neugasse 11.

Verkäuf., nur branchek., f. Fett & Co., Langg. 33.

Tüchtige jüngere branchekund. Verkäuferin, sowie ein **Lehrmädchen** per 1. April gesucht.
J. Hauser Nachf., Inh. **Georg Rehn,** Schulgasse 6.

Schuhbranche.

Branchekundige **Verkäuferin** gesucht.
Gustav Jourdan, Michelsberg 32.

Größeres Waarengeschäft sucht ein **junges Mädchen** mit sehr schöner Handschrift, um dasselbe als Cassirerin auszubilden. Selbstgeschr. Offerten unter **J. R. Cassirerin** postlagernd Schützenhofstraße.

Hiesiges großes Schuhgeschäft sucht unter bes. günstig. Beding. ein **Lehrmädchen** mit wirklich schöner Handschrift und erbittet **selbstgeschriebene** Offerten unter **A. U. Z. 33** postlagernd Schützenhofstraße.

Mehrere **Lehrmädchen** gegen sof. Vergütung gesucht. Mädchen aus guter Familie wollen sich melden
Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. **Meyer-Schirg,** Franzplatz.

Lehrmädchen

mit gutem Schulzeugniß sucht **Franz Schirg,** Webergasse 1, Strumpfwaaren und Tricotagen.

Costüm-Arbeiterinnen

und **Lehrmädchen** gesucht.
Sakrzewski, Ringkirche 6.

Perfecte **Blousenarbeiterin** für dauernd per sofort gesucht.
Seidenhaus Ulrich.

Tüchtige erste Rockarbeiterinnen sofort gegen hohen Lohn für dauernd gesucht.
Wiegand, Taunusstraße 13, 1.

Tüchtige Taillen- u. Zuarbeiterinnen
sofort für dauernd gesucht.
M. Leister-Bodach, Gr. Burgstraße 9.

Perfecte **Taillen- und Aermel-Arbeiterinnen** gesucht Taunusstraße 9, 1 r.

Taillenarbeiterinnen

per sofort gesucht.
H. Stein, Wilhelmstraße 36.

Erste Taillen- und Rock-, sowie Hülfsarbeiterinnen gesucht.
Frau **Hartmann-Mau,** Oranienstr. 13, Part.

Gesucht tüchtige

Aermelarbeiterinnen.
Blies-Schramm, Museumstr. 4, 2.

Confection.

Tüchtige Arbeiterinnen sofort gesucht
Bismarck-Ring 20, 2 r.

Arbeiterinnen auf Jahresstellung gesucht Damenschneiderei, Taunusstraße 35, 1.

Arbeiterin und Lehrmädchen für Damen-Schneiderei gesucht Karlstraße 11, 1.

Tüchtige selbstständige Zuarbeiterinnen für dauernd gesucht. Frau **Pfusch,** Sedanplatz 5, 3.

Anständige **Zuarbeiterin** sofort gesucht. Fr. **G. Harz,** Damen-Confection, Grabenstr. 9, 2.

Tüchtige Kleidermacherin dauernd gesucht Adolfstraße 10, Gartenh.

Nähmädchen a. sof. ges. Scharnhorststr. 22, Frtsp.
Gute **Näherin** gesucht Drudenstraße 9, 1 St. l.
Nähmädchen gesucht Kellerstraße 7, B. 1.
Lehrmädch. f. Damensch. ges. Helenenstr. 30, 1 r.
Mädchen können das **Kleidermachen gründlich erlernen** Hellmundstraße 58, 2 St. l.

Modes.

Eine angehende 2. Arbeiterin für sofort ges. Wellritzstraße 20.

Lehrmädchen für feinen Putz gesucht. Meld. Taunusstraße 47, 2 r.

Zur Erlernung des Haushalts und der Küche wird ein junges Mädchen ohne gegenseitige Vergütung ges. Dienstw. vorh. Frau Schupp, Luisenplatz 7, 1 St.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathhaus. Tel. 2377.
Abt. I A: Köchinnen (f. Privat), Allein-, Haus-, Kinder-, Küchenmädchen. B: Wasch-, Putz-, Monatsfr., Näh., Bügl., Laufmädch. unentg. Abt. II. A: Hö . Berufe. B: Hotelpers. C.: Centralstelle für Krankenpfleg. unter Zustimmung d. beid. ärztl. Vereine. 48

Suche zum 15. März oder 1. April eine fein bürgerl. **Köchin,** welche auch Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse aufweisen kann, Adelheidstraße 66, 1. Et.

Christliches Heim für stellensuchende Mädchen, **Westendstr. 20, 1,** sucht sofort u. später: Köchinnen, Haus-, Allein-, Zimmer- und Küchenmädchen.

Gesucht zum 15. März
jüngere Köchin. Vorzustellen Vormittags bis 12 Uhr.
Frau **von Rettberg,** Beethovenstr. 9.

Erfahrene Köchin gesucht. Mk. 30.—. Adolfsallee 31, 1.

Gut bürgerliche Köchin und tüchtiges Hausmädchen bei hohem Lohn z. 15. März gesucht. Zu melden 11—1 und 5—8 Uhr **Lessingstraße 9.**

Haushälterinnen

in Hotels u. Privathäuser, Erzieherinnen, Lehrerinnen, Kinderpflegerinnen, Kinderfräul., Fräul. zur Stütze, Kammerjungf., angeh. Jungfern, beff. Stubenmädchen, Hotelköchinnen, Weißzeugbeschließ., Rest.-Köchinnen v. 40—100 Mk., perfekte Herrschaftsköchinnen, über 20 gut bürg. Köch., 30—35 Mk., sechs Kaffeeköchinnen, Beiköchinnen, Kochlehrfräul. mit u. ohne Bezahlung, Verkäuferinnen in f. Papiergesch., tücht. Büffetfräul., flotte Servierfrl., über 30 Alleinmädch., 25—30 Mk., Hausmädch. in Hotels u. Privath., gr. Anz. Zimmermädchen in Hotel u. Pensionen, 10 Küchenmädchen u. versch. beff. Mädchen nach dem Ausland sucht das

Internationale Central-Placirungs-Büreau Wallrabenstein,
Langgasse 24, 1. Telefon 2555.
Erstes Büreau am Platze.
Frau **L. Wallrabenstein,** Stellenverm.

Langs Stellenv., Ellenbogengasse 10, 1,
sucht Herrschaftsköchin, sowie f. gute Rest.-Köchin, beff. Haus- und Alleinmädchen f. g. Stellen bei hohem Lohn.

Köchinnen

für Hotels und Restaurants sucht in großer Anzahl und bei hohem Lohn **Wiesbadens ältestes und Haupt-Placirungsbüreau von Carl Grünberg,** Stellenvermittler, **Goldgasse 17.** Telephon 434.

Suche eine tüchtige Restaurations-Köchin (gute Stelle). Näh. bei Frau Kögler, Stellenvermittl., Luisenstraße 5, Gth. 2.

Suche nach London

zum sofortigen Eintritt eine gute **Herrschaftsköchin** und ein **adrettes Stubenmädchen (hohes Gehalt, Reise frei). Central-Büreau Frau Lina Wallrabenstein, (Büreau allerersten Ranges),** Stellenvermittlerin, **Langgasse 24.** Telef. 2555.

Für ein feineres ausw. Civil-Casino sucht eine **Vertrauensperson** für die Leitung des Haushalts und Beschäftigung am Büffet während der Abendstunden **Wiesbadens ältestes und Haupt-Placirungs-Büreau von Carl Grünberg,** Stellenvermittler, Goldgasse 17. Telefon 434.

Selbstständiges Mädchen zur Führung eines bürgerl. Haush. ges. Platterstr. 126, Gärtnerei.

Tücht. Mädch. für Rest. als Stütze für Küche, Büffet u. Hausarbeit ges. **Germania-Rest.,** Helenenstr. 25.

Mädchen gesucht Yorkstr. 17, 2 rechts.

Ein sauberes solides Mädchen für Küche u. Haus sofort gesucht Walramstraße 19, 1 Treppe.

Ein ordentl. **Mädchen** für jede Hausarbeit gesucht Göbenstraße 10, Part.

Zimmermädchen

mit guten Zeugn. zum 15. März gesucht. Privat-Hotel Erb, Moritzstraße 16.

Ein einfaches solides **Mädchen,** welches bürgerl. kochen kann, zum 1. April ges. Näh. Taunusstraße 34, im Blumenladen.

Ein nettes zuverläss. Hausmädchen gesucht Langgasse 19, Laden.

Gesucht zum 15. März oder später ein anständ. tüchtiges **Mädchen** bei hohem Lohn u. g. Beh. bei **Reutmann,** Schwalbacherstr. 14, 1 St. l.

Tüchtiges fleißiges **Dienstmädchen** gegen guten Lohn gesucht. Näh. Oranienstraße 54, Part. l.

Tüchtiges Alleinmädchen per gleich oder 15. März gesucht Adelheidstr. 6, 2. Et.

Hausmädchen gesucht für gleich oder später. **A. Martin,** Oranienstraße 42, Part.

Junges Mädchen per 15. oder 1. April gesucht Westendstraße 1, Parterre.

Ein tüchtiges Mädchen auf 15. März oder 1. April gesucht Adolfsallee 32, Part.

Ein braves reinliches **Alleinmädchen** per 15. März gesucht. Näh. Moritzstraße 28, 1. Et.

Ein Mädchen, a. l. v. Lande, a. gl. ges. Mauergasse 14, Laden.

Besseres Hausmädchen, das sehr gut näht, gesucht Taunusstraße 11, 3.

Alleinm. m. g. Zgn. (Dienstb.) ges. Stiftstr. 23, 1.

Ein braves Mädchen, w. gutbürgerl. kochen kann u. Hausarbeit übern., sofort ges. Hafnergasse 18.

Zwei tücht. Mädchen gesucht Rheinstr. 20, Café.

Gesucht für baldigst tüchtiges selbstständiges **Alleinmädchen für** Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn. Offerten unter **V. 609** an den Tagbl.-Verlag.

Junges fleißiges Mädchen für guten Haushalt gesucht Kiedricherstraße 8, Part. (an der oberen Dotzheimerstraße).

Tüchtiges Mädchen per sofort oder 15. d. M. gesucht bei 20 Mk. Lohn Albrechtstraße 13.

Ein solides fleißiges **Mädchen bei** gutem Lohn per 15. März gesucht.
Frau **Unverzagt,** Langgasse 30.

Anständiges Alleinmädchen für kleine Familie zum 1. April gesucht Adelheidstraße 78, 3.

Frankenstraße 1 ein solides tüchtiges **Dienstmädchen** gesucht.

Ein **ordentliches Mädchen** sofort gesucht Hellmundstraße 46, Parterre.

Tüchtiges Mädchen in ein Badhaus gesucht. Näheres Friedrichstraße 29, Hinterb. 1 St. l.

Gesucht zum 1. April ein einfaches braves Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht. Vorzustellen Nachmittags von 4 Uhr ab Nicolasstraße 1, 2.

Tüchtiges Hausmädchen gesucht. **„Badhaus zum Kranz",** Langgasse 56, Part.

Tüchtiges **Alleinmädchen** gleich od. später gesucht Bleichstraße 41, 3 l.

Ein tüchtiges **Mädchen** gesucht Schwalbacherstraße 27. **Mondorf.**

Zuverlässiges älteres Mädchen
gesucht, welches einen kleinen Haushalt selbstständig besorgen kann und gut bürgerlich kocht. Wäsche auswärts. Frau **Altstaetter,** Ecke Lang- und Webergasse.

Junges Mädchen, 15—16 Jahre, zu einem 1½ Jahre alten Kinde für sofort gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Yo

Gesucht ein tüchtiges selbstständiges Mädchen für Haushalt
Herderstraße 21, 3 rechts.

Alleinmädchen

für kleinen feinen Haushalt gesucht
Bierstadterstraße 25, 1.

Besseres **Alleinmädchen** gesucht Moritzstr. 56, 3.

Suche sofort oder 15. d. Mts. **tüchtiges Alleinmädchen.** Schloßplatz 1, **Schilling.**

Tüchtiges Hausmädchen sofort gesucht Mainzerstraße 8.

Saub. **Dienstmädchen** ges. Arndtstraße 2, 1 l.

Ein **einfaches Mädchen** für jede Hausarbeit gesucht Luisenplatz 3, 2 St. r.

Besseres Hausmädchen, im Besitze guter Zeugnisse aus herrsch. Hause, in aller Hausarbeit, im Serviren, Nähen, Ausbessern v. Wäsche und Kleidern durchaus bewandert, für kleinen Haushalt z. 1. April ges. Vorzust. mit Zeugn. Vm. v. 9—12, Nm. bis 4 Uhr Freseniusstr. 10.

Einfaches fleißiges Mädchen gesucht Friedrichstr. 18.

Einfaches sauberes Mädchen bei guter Behandlung gesucht Faulbrunnenstraße 5, Metzgerladen.

Jugendliches ordentl. **Mädchen** für Küchen- und Hausarb. ges. Eintr. 15. März. Hermannstr. 16, B.

Ich suche zum 1. April, ev. früher, ein durchaus zuverlässiges evangelisches **Mädchen** für die Küche mit etwas Hausarbeit. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich zwischen 2 u. 4 Uhr und von 7 Uhr ab melden. Frau Justizrath **Kullmann,** Geisbergstraße 38.

Ein junges Mädchen, am l. vom Lande, ges. Michelsberg 13.

Tüchtiges besseres Mädchen sofort gesucht Zietenring 3, 1 l.

Aelteres Mädchen b. g. Behandl. gesucht.
Heinemann, Taunusstraße 49, Part.

Ein braves **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, auf 1. April gesucht Webergasse 35, Lederhandlung.

Ordentliches Alleinmädchen gesucht Seerobenstraße 27, 3 l.

Ordentliches propres Alleinmädchen per 1. April gesucht Westendstraße 24, 1 l.

Sauberes Alleinmädchen für klein. Haushalt auf sofort oder später gesucht Goethestraße 21, 3.

Ordentliches Mädchen
in kinderlose Familie ges. Dotzheimerstr. 47, 1 l.

Ein ges. Mädchen, welches gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird sof. gesucht Mosbacherstr. 5, 2.

Ein einfaches Mädchen gesucht Taunusstraße 27, 2.

Sauberes anständig. Mädchen gesucht Hellmundstraße 58, 1 r.

Ein Mädchen für kleine Familie (2 Pers.) für gleich gesucht Hellmundstraße 39, 1 r.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitverrichtet, per sofort oder 1. April zu kinderl. Herrschaft gesucht. Näheres Mainzerstraße 38.

Tüchtiges anständiges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Oranienstraße 19, 2.

Junges Mädchen, 15 bis 17 Jahre alt, wird gesucht Parkstraße 9.

Ein **Mädchen**, das gut bürgerlich kochen kann, auf 1. April gesucht Luisenplatz 6, 1.

Tüchtiges Mädchen

gesucht Mosbacherstr. 5, Part., Alexandrastr.-Ecke.

Ein **kräftiges Hausmädchen** und ein **starkes Mädchen** für die Küche gesucht Walkmühlstraße 8.

Ein zuverlässiges Alleinmädchen, welches kochen kann, mit guten Zeugnissen gesucht Victoriastraße 16, 1.

Sauberes anständiges Mädchen sofort oder 1. April gesucht Herderstraße 31, P. r.

Tüchtiges einfaches Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Rheinstraße 78, Part.

Ein **braves ehrliches Mädchen** gesucht Riehlstraße 17, im Laden.

Zuverläss. **Alleinmädchen,** welches bürgerlich kochen kann, zu 2 Personen per sofort gesucht Weißenburgstraße 6, 3 r.

Hotelzimmermädchen

in großer Anzahl für erste Häuser auswärts gesucht durch **Wiesbadens ältestes u. Haupt-Placirungs-Büreau** von **Carl Grünberg,** Stellenvermittler, Goldgasse 17. Telefon 434.

Dienstmädchen, evang., einfach und gedtegen, welches kochen kann und flott in der Hausarbeit ist, sucht

Carl Claes, Bahnhofstraße 10.

Gesucht für Ende März ein **tüchtiges, zuverlässiges**

Hausmädchen.

Näh. bei **Soltman,** Wilhelmstraße 28.

Sehr gute Stellen

für Allein- und Hausmädchen durch Wiesbadens älteste s und Hauptplacirungsbüreau von Carl Grünberg, Goldgasse 17. Telephon 434.

Einfaches junges **Mädchen** gesucht Wörthstraße 22, Laden.

Mädchen,

welches gut kochen kann, in feinbürgerlichen kleinen Haushalt gegen hohen Lohn ges. Langgasse 10, 2.

Ordentliches **Alleinmädchen,** welches kochen kann, gesucht Rheinstraße 32, 2.

Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, findet Stelle bei ält. Ehepaar. Eintritt 1. od. 15. April. Kaiser-Frdr.-R. 57, Hochp. r.

Ein junges fleißiges Mädchen wird sofort oder z. 1. April gesucht Bismarckring 31, Bäckerei.

Für ein Colonialwaaren-Geschäft

und Haushalt wird ein zuverlässiges Mädchen für sofort gesucht. Vorzustellen Rüdesheimerstraße 9, Laden. **A. Gemmer.**

Gesucht zwei tüchtige Mädchen (am liebsten Schwestern) Kaiser-Friedrich-Ring 32, 3.

Braves sauberes Mädchen in kleine Familie per 1. April gesucht Lahnstraße 4, P.

Ordentliches Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht. Näheres Yorkstraße 7, 2 l.

Suche bürgerliche Alleinmädchen, w. kochen k., Hotel-Zimmermädchen für hier, Haus- u. Küchenmädchen. **Frau Elise Gerich,** Stellenvermittlerin, Schulgasse 2, 1. Stock.

Stellennachweis „Bienenkorb",

Mauergasse 8, 1, nächst dem Rathhause, sucht Hotel- u. Herrschaftspersonal jeglicher Art bei hohem Lohn. **Annie Carne,** Stellenverm.

Tüchtiges sauberes Alleinmädchen für klein. besseren Haushalt (zwei Pers.) zum **1. April** gesucht. Zu melden Nachmittags von 2—8 Uhr Adelheidstraße 52, 2.

Junges einf. **Mädchen,** welches etw. nähen kann, zu einz. Dame gesucht. Demselben ist Gelegenh. geb., sich in der Damenschneiderei perfect auszubilden. Helenenstraße 30, 1 r.

Hausmädchen, welches gut nähen kann, wird gesucht Humboldtstraße 5, P.

Stellen-Nachweis Germania,

Passantenheim für stellensuch. Mädchen, Riehlstraße 12, Ecke Herderstraße,

sucht auf sofort u. spät. für Hotels u. Privat, **tücht. Personal:** Alleinmädch., Zimmermädch., Köchinnen, Serviersch., Küchenmamselle, Küchenmädchen, Mädchen für Stütze für hier u. auswärts bei hohem Lohn. Daselbst erh. Mädchen Kost u. Log. zu 1 Mk. **Anna Kieser,** Stellenv.

Suche tücht. Mädchen, das etw. k. k., gute Behdl. **Anna Kieser, Passantenheim,** Riehlstr. 12.

Gesucht tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kocht u. Hausarbeit übernimmt, Nicolasstr. 12, 1.

Gesucht auf den 1. April **ein Mädchen,** welches gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Frau **Jos. Hupfeld,** Bahnhofstraße 2, 2 r.

Einfaches tücht. **Hausmädchen** für kleine Familie gesucht. Vorzustellen von 4—6 Uhr Rüdesheimerstraße 11, 1 l.

Gesucht auf gleich oder zum 1. April nach **Biebrich** ein **erfahrenes**

Kindermädchen

zur vollständigen Pflege von 2 kleinen Kindern. Sehr gute Empfehlungen durchaus erforderlich. Näheres Nerothal 29, von 2—4 Uhr Nachmitt.

Erste Büglerin für feine Herrenwäsche gesucht (Jahresstelle) Röderstraße 20, Wäscherei.

Stärkefrau, auch f. ½ Tage, **sofort** gesucht. **Wäscherei Scheller,** Göbenstraße 3.

Zur Besorgung der Fremdenwäsche für ein erstes Hotel hier wird zuverlässige tüchtige **Waschfrau** gesucht. Offerten u. **W. M. 7** hauptpostlagernd einzuschicken.

Tücht. zuverl. Waschfr. dauernd ges. Aarstr. 17, P.

Tücht. **Waschmädchen** gesucht Walkmühlstr. 10.

Tüchtige Putzfrau

sucht sofort die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,** Langgasse 27. Meldungen Tagblatt-Kontor, Hof links.

Putzfrau sofort gesucht. **Julius Vormaß.**

Zwei **Frauen oder Mädchen** auf mehr. Tage zum Putzen gesucht Bärenstraße 5.

Eine ehrliche **Monatsfrau** od. **Mädchen** findet Beschäftig. Weilstr. 10, 2 rechts. Nachtr. 9—11.

Monatsmädchen gesucht Oranienstr. 51, 3 links.

Monatsmädchen

möglichst über Mittag ges. Schenckendorfstr. 4, P.

Monatsmädchen sofort ges. Stiftstraße 28, 1. Et.

Monatsfrau per sofort gesucht Alte Colonnade 10.

Eine Monatsfrau für den ganzen Tag gesucht Nerostraße 23, Laden.

Monatsfrau gesucht Friedrichstraße 34, 2.

Zuverl. kräft. Monatsfrau wird auf dauernd von 7—9 Uhr Vormittags gesucht **Rheinbahnstraße 2, 2. Gute Atteste nöthig.**

Saub. Monatsfrau ges. Philippsbergstr. 17/19, 3 r.

Eine **Monatsfrau** sofort gesucht Stiftstr. 13a, Gartenhaus 2. St. l.

Sauberes **Monatsmädchen** für Hausarbeit ges. Michelsberg 16, bei **H. Wiemer.**

E. t. fl. Monatsfrau ges. Luxemburgplatz 3, P. 1.

Monatsfrau für 2 St. Morgens u. 1 St. Nachmittags gesucht Rheinstraße 64, Part.

Saub. **Monatsfrau** für kleinen Haushalt gesucht. Körnerstr. 2, 1 l. Zu melden v. 3—6 Uhr Nachm.

Monatsmädchen gesucht Herderstr. 10, Part. l.

Jemand zur Monatsstelle gesucht Häfnergasse 3, 2.

Gesucht sofort eine saubere junge Monatsfrau od. Mädchen von Mg. 7 bis Ab. 8 Luisenstr. 14, 2.

Monatsfr. ges. 8—11 Vorm. Bismarckring 12, 2 r.

Monatsfrau gesucht Jahnstraße 30, Part. r.

Jg. Monatsmädchen ges. Wellritzstr. 44, P.

Ein zuverl. Monatsmädchen von 9—10 Uhr Vorm. per sof. ges. Goebenstr. 12, Hochp. r.

Monatsmädchen gesucht Helenenstr. 26, 1 r.

Ein **Monatsmädchen oder -Frau** sofort ges. Elisabethenstraße 17, 1.

Monatsfrau für Morgens u. Nachmittags einige Stunden gesucht Dotzheimerstraße 51, 3 r.

Monatsmädchen gesucht Scharnhorststr. 28, 2 r.

Monatsmädchen tagsüber gesucht Arndtstraße 6, Part. **links.**

Gesucht sofort von 7—12 Vm. eine **unabhängige** saubere arbeitsfähige Morgenfrau oder Mädchen für die Hausarbeit Adolfsallee 21, 2.

Eine brave reinliche **Monatsfrau** gesucht Neugasse 12, 1.

Frau oder Mädchen

zum Milchaustragen gesucht. Meld. Nachmittags **Hofgut Geisberg.**

Ein braves Laufmädchen sucht **C. Ries-Liebereck,** Wilhelmstraße 12, 1, Confection.

Zum sofort. Antritt ein Laufmädchen ges. **Hurtig & Co.,** Marktstr. 10.

Besseres Mädchen, welches näben kann, tagsüber zu 2 Kindern gesucht Saalgasse 36, 1 r.

Junges **Mädchen** vom 15—16 J. für den ganzen Tag in kl. Haushalt ges. Hirschgraben 5, 1 r.

Braves Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, gesucht Wörthstraße 9, Part. l.

Gesucht wird für Nachmittags ein braves Mädchen zu drei Kindern. Zu erfragen nur Vorm. Albrechtstr. 36, 2 r.

Tüchtiges Mädchen tagsüber per sof. gesucht Moritzstr. 16, 2 r.

Junges Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, gesucht Nerostraße 23 bei **Müller.**

Zuverlässiges **Mädchen** für einige Std. Nachm. gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 69, Hochp. rechts.

Für ganze Tage ein **sauberes Mädchen** sofort gesucht. Näh. Webergasse 3, Stb. Part. l.

Mädchen, d. kocht und Hausarbeit übernimmt, **tagsüber** gesucht Dotzheimerstraße 29, 3 r.

Es wird vom 15. März bis Mai ein

braves Mädchen

zur Aushülfe gesucht. Zu erfragen Weinberostraße 4, P.

Tüchtiges Alleinmädchen o. Aushülfe gesucht. **Sonnenberg,** Wiesbadenerstr. 38. **Rüger.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gebildete Dame,

angenehm. Aeußere, gewandt, engl. sprechend, sucht Tagesst., mögl. bei Dame als Vorles., Privatsecret., oder z. Gesellsch. bei ganz mäß. Gehaltsanspr. **Postlagernd G. 17.**

Vertrauensstellung.

Geb. ältere Dame, lebenserfahren und reisegewandt, unterhaltend und von gediegener Geistesrichtung, sucht Wirkungskreis als Gesellschafterin, zur Hülfe bei schriftlichen Arbeiten oder sonstige Vertrauensstellung in gutem Hause. Selbst nicht unvermögend, daher event. ohne Gehalt und mit Caution. Referenzen. Offerten unter **K. 616** an den Tagbl.-Verlag.

Ein geb. Fräul., evangl., 36 J., aus g. Fam., in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Aufnahme in gut. Hause, um sich als Gesellsch. und Stütze der Hausfrau nützl. zu machen. Es wird mehr auf gute Behandl. als auf hohen Gehalt gesehen. Off. erb. unter **J. 610** an den Tagbl.-Verlag.

Fröbel'sche Kindergärtnerin

erb. sich vom 1. April ab wöchentl. an 3 Nachmitt. Kinder v. 4 Jahren an nach Fröbel zu beschäft. Gefl. Off. unter **A. G.** postl. Schützenhofstr. erb.

Stellung für sofort in fein. kleinem Haushalt zu älterer Dame sucht geb. Fr., auch zur Gesellschaft für größere Kinder. Adressen zu richten Elisabethenstraße 10, Gartenhaus Part.

Einfaches Frl., 17 J. alt, w. nähen kann, sucht Stellung als Kinderfräulein. Gefl. Offerten an **E. Belzer** bei Kunder, Museumstraße 3.

Eine junge Dame

aus feiner Familie, an ernstes, energisches Arbeit. gewöhnt, welche in allen Contorarbeiten ausgebildet ist, mit guten Kenntniss. der engl. und franz. Sprache, **sucht** zum 1. April oder Ostern geeignete Stellung als Secretärin, Correspondentin oder Buchhalterin in einem Hotel oder Büreau. Referenzen stehen gern zur Verfügung. Offert. mit Gehaltsangabe unt. **M. 610** an den Tagbl.-Verl. ex

---

Jg. Mädchen mit schöner Handschrift, welches die Handelsschule besucht hat, sucht passende Stelle, auch Lehrstelle. Gefl. Off. u. **O. 608** a. d. Tagbl.-Verl. erbet.

Gewandte Stenographin und Maschinenschreiberin **sucht** Stellung. Offerten unter **U. 605** an den Tagbl.-Verlag erb.

Fräulein mit guten Kenntnissen in der Buchf., incl. Bilanz, kaufm. Correspondenz 2c., der. in größeren Geschäften thätig gewesen und mit guten Referenzen, sucht Stellung als **Buchhalterin** o. **Comptoiristin.** Gefl. Off. erb. **Wilh. Sauerborn,** Handelslehrer, Wörthstr. 4.

Dame,

repräsentationsf., gewandt, engl. sprechend, sucht Post. in Atelier oder feinem Geschäft. Gehaltsanspr. mäßig. **P. 13 postlagernd.**

Anständiges solides Fräulein sucht Stelle im Geschäft, am liebsten in Kaffee- u. Colonialwaarengeschäft. Näheres Marktstraße 12, 3. Stock.

Verkäuferin, Manufactur- u. Wäschebranche, s. Stelle. Off. unt. **S. 614** a. d. Tagbl.-Verlag.

Tücht. flinke Näherin sucht für tagsüber Hotel-Saison-Stelle. Herderstr. 4, Frtsp.

Bess. Frau s. Beschäft. z. Ausbess. der Wäsche in Hotel, Pension od. Privat. Bleichstr. 14, 3 r.

Fräulein, welches perfect schneidern kann, sucht Stelle als Stütze oder Jungfer in feinem Herrschaftshause. Off. unter **E. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Christl. Heim

für stellensuchende Mädchen, Westendstr. 20, 1, empf.: Hausdame, Stütze, Kinderfrl., f. b. Köchin, Haus-, Allein- u. Zimmerm. **P. Geißer,** St.-V.

Einf. ält. evang. Fräulein aus guter Familie, im Kochen u. d. Hauswesen erfahren, sucht Stelle zur selbstst. Führung des Haushalts, wo die Hausfrau fehlt. Offerten unter **D. 617** bef. der Tagbl.-Verlag.

Haushälterin sucht Stellung bei alleinstehendem älteren Herrn für hier oder außerhalb. Näh. Kirchgasse 29, Frontspitze.

Eine jg. Wittwe, 30 J. alt, sucht Stelle als Haushälterin od. s. einen Vertrauensposten. Blücherstraße 3, Hth. Part.

Ein Fräulein sucht Stelle in feiner Pension, um die feine Küche zu erlernen, ohne gegenseitige Vergütung. Gefl. Off. unt. **E. 608** a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein junges Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Stütze in feinem Hause, ohne gegenseitige Vergütung. Familien-Anschluß erwünscht. Off. u. **F. 608** a. d. Tagbl.-Verl.

Lang's Stellenverm., Ellenbogeng. 10, 1, Telephon 2368, empfiehlt **tücht. Herrschaftsk., Stützen, Kinderfräul., bess. Haus-, Allein- und Zimmermädchen f. Hotels u. Pensionen.**

Köchin

in den 40er J., perf. im Kochen, s. Stelle bei einz. Herrn od. seiner Herrsch. mit Küchenmädchen für April od. Mai, am liebst. am Rhein. Fr. Off. u. **A. V. P. 201** postl. Eltville, Rhg.

Perfecte Köchin

sucht Stelle zum 1. oder 15. April in feiner Pension, Hotel, Restauration, Klinik oder Krankenhaus. Offerten unter **J. 611** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herrschaftsköchin mit vorzüglichen Zeugnissen sucht zum 15. März oder 1. April Stelle. Off. unt. **A. 612** an den Tagbl.-Verlag.

Perfecte Herrschaftsköchin m. g. Z. sucht bei guter Behandlung bis 1. April Stellung. Off. erbet. Nerothal 45, 1.

Perfecte Köchin

sucht Stelle in Hotel, Restaurant oder Pension. **Frankfurt a. M.,** Börneplatz 19, 1 St. r.

Im Serviren

bewand. tüchtiges Mädchen m. best. Zeugn. sucht in kleinerem fein. Hause für Sommer-Saison Stelle. Offerten unter **F. P. 4047** an **Rudolf Mosse, Pforzheim.** (F. Pf. 4047) F 104

Suche f. einfaches brav. kath. **Mädchen,** d. d. bürg. Küche erlernt hat und nähen kann, Stellung in kl. besseren Haushalt. Näheres Friedrichstraße 28.

Frl. sucht Stelle zur Führung des Haushalts bei ält. Herrn od. Dame. Näheres Stiftstraße 15, 2 Tr.

Pfarrertochter, am Platze, 35 J., gern selbstthätig und erfahren in allen Zweigen d. Haush., sucht selbstständigen Wirkungskreis. Gefl. Off. erb. u. **Z. 612** an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen, hier noch nicht gedient, sucht in bess. kl. Haushalt Stellung als Alleinmädchen. Zu sprechen von 4 Uhr ab. Näh. Neugasse 15, H. P.

Ein bess. ält. **Mädchen,** erfahren in Küche u. Haus, s. p. Stelle, am l. bei einz. Herrn. Zu erfragen Bleichstraße 29, 3. St.

Ein ordentliches Mädchen, w. bürgl. koch. k., s. Stell. bis 1. Apr. N. Herrngartenstr. 2, 1 Tr. r.

Ordentl. Mädch., selbstst. im Kochen u. Haush., s. Stell. in kl. bürgl. Haush. od. zur Führung eines solchen. N. Gr. Burgstr. 5, 3 l., v. 11—12.

Zuverlässige ält. Person, sehr häuslich, s. dauernde Stelle bei bess. Herrn, auch Dame oder in kl. bess. Familie. Näh. Friedrichstr. 10, Vdh. 3 l.

Zwei anst. **Mädchen** mit mehrjähr. Zeugn. suchen St. ins Ausland. Hellmundstraße 29, H. 1 r.

Empf. tücht. Haus- u. Alleinmädch. mit den besten Zeugnissen. Fr. **Schnatz,** Eleonorenstr. 10, P.

Tücht. **Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. bei

Frau **Kögler,** Stellenv., Luisenstr. 5, Gth. 2.

Ein j. br. Mädch. s. St. als Haus- oder Alleinmädchen in bess. Hause. Helenenstraße 22, 3 r.

Aeltere Person sucht Stellung zur selbstständigen Führung e. kl. Haushalts oder zu einem Herrn. Weilstraße 6, H. 2.

Aelteres Mädchen sucht in kleinem feinen Haushalt Stelle. Zu erfragen Wörthstraße 18, 3.

Einfaches Mädchen mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Hausmädchen. Parkstraße 9.

Ein Fräulein sucht Stelle als Haushälterin. **Weyer, Wwe., Eltville,** Lehrstraße 20.

Gewissenhafte, geb. Frau in mittl. Jahren sucht sofort Stellung. Selbige ist in feiner Küche und Haus erfahren. Beste Empf. Elisabethenstraße 10, Gartenhaus Part.

Zimmermädch. für Hotel (prima Zeugnisse und Sprachk.) s. Stell. **Passantenheim,** Riehlstr. 12, 1.

Empf. Hausmädch. f. Herrschaftsh., w. näh., bügl. u. serviren k., mit g. Zeugn. z. 1. April, Hotel- und Pensionszimmermädchen f. hier und ausw. Frau Elise Gerich, Stellenv., Schulg. 2, Tel. 3017.

Ein Mädchen,

welches nähen, plätten und serviren kann, sucht Stellung als **Stubenmädchen.** Offert. unter **K. 610** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein **Fräulein** sucht Beschäftigung (Bügeln) in und außer dem Hause, den ganzen Tag. Friedrichstraße 36, Hth. 3.

Durchaus perf. Büglerin s. Besch. f. einige Tage der W., n. a. W. ins H. **J.** Albrechtstr. 37, H. 3.

Ein **tüchtiges Bügelmädchen** sucht Beschäftig. Näh. Hellmundstraße 42, 1.

T. Bügler. s. i. u. a. d. H. W. Wellritzstr. 35, 1 r.

Tücht. Büglerin s. d. Beschäft. Sedanstr. 10, H. P.

Tücht. Büglerin sucht noch 1—2 Tag zu besetzen. Dienstags und Donnerstags. Wellritzstr. 35, 1.

T. Fr. s. Wasch- u. Putzbesch. Langgasse 54, S. 2.

Ein unabhängiges Mädchen sucht Arbeit (Waschen und Putzen). Yorkstraße 7, Hinterh. 3 Tr.

Fl. t. Mädchen s. Wasch- u. Putzbesch. Bestell. d. Postkarte bei **Fr. Basting,** Adlerstr. 59, P. D.

Mädchen sucht Wasch- u. Putzbesch. Röderstr. 19, P.

Frau s. Wasch- u. Putzbesch. Yorkstraße 7, H. 2.

T. Mädchen (Thüring.) s. Wasch- u. Putzbeschäft., auch Aushülfe. Nicolasstraße 9, Stb. 1 Tr. l.

Tücht. saub. Mädchen s. Putz- u. Wasch-Beschäft., geht auch in Hotel od. Restaur. Lehrstr. 7, 2 r.

Frau s. n. Kunden z. Waschen. Bleichstr. 29, D.

Frau s. W.- u. Putzarb. Walramstr. 25, b. Decker.

J. Fr. s. Putzbesch. o. Aushülfe. Bülowstr. 4, H. P.

Tücht. **Mädchen** sucht Beschäft. (Waschen und Putzen). Adlerstraße 50, 1 St.

Eine j. **Frau** s. Monatsst. Bülowstr. 11, Hth. D.

Junge zuverlässige Frau sucht 2 Stunden Monatsstelle. Bleichstraße 39, Vorderhaus Dach.

Frau sucht Monatsstelle. Werderstr. 5, Stb. P.

Eine Frau sucht Monatsstelle von 10—12 Uhr. Michelsberg 20, Hth. 2.

Eine junge anst. Frau s. Monatsst. v. 10—12 Vm. Empfehl. vorhanden. Oranienstr. 38, Hth. 3 r.

Reinl. ält. Frau s. Monatsst. Yorkstr. 6, H. 3 r.

Jg. Frau s. Monatsstelle. Hellmundstr. 4, H. 1.

Junge anst. **Frau** s. Monatsst. Wellritzstr. 47, H. D.

Einf. ält. Frl.,

in d. Haushaltung u. im Kochen gut erfahr., sucht in bess. Hause stundenweise Beschäftigung. Beste Ref. st. zur Seite. N. Hellmundstr. 56, P. Bäck.

Jg. Frl. sucht täglich einige Std. Beschäft., um Besorg. od. m. Kind. Spazierg. zu machen, evtl. Aush. Off. u. **M. 614** an den Tagbl.-Verl.

Tücht. Mädchen s. Abends ein Büreau oder Laden zu putzen. Näh. Kleine Burgstraße 8, 1.

Gut empfohlene Frau sucht für Abends Beschäftigung, würde auch Büreau putzen. Näh. Walramstraße 20, Hth. 3.

Besseres Mädchen vom Lande sucht gegen fr. Station auf ca. 3 Monate Beschäftigung in Hotel- od. Pensionsküche zur Erlern. des Kochens. Offerten sub **C. 617** an den Tagbl.-Verlag.

J. Mädchen s. tagsüber Besch. Walramstr. 9, 1 l.

Unabhängige Frau sucht für d. ganzen Tag Beschäftigung. Walramstraße 13, Dach.

T. Mdch. s. Ab. Lad. zu p. Wellritzstr. 21, H. 1.

Besseres Alleinmädchen, selbstst. in Küche u. Haush., s. Aushülfsstelle. Off. unt. **G. 616** a. d. Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung finden.

3—20 Mk. tägl. können Personen jeden Standes verdienen. **Nebenerwerb** d. Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit, Vertretung 2c. Näheres **Erwerbs-Centrale** in **Frankfurt a/M. 8.** (F. à 1260 g) F 96

Stellung sucht!

Wer verlange per Karte die Allgemeine Vakanzenliste, Berlin **276,** Neuhochstr. F 104

Gehülfe mit gewandter sch. Handschrift f. ein Vereinsvermittlungsbür., zum baldigen Eintritt gesucht. Gehalt ungefähr 60—70 Mk. Ausführliche Offerten mit Zeugnißabschriften und Bild finden Berücksichtigung unter **Z. 616** an den Tagbl.-Verlag.

Jüngerer Büreaugehülfe,

Maschinenschreiber, auf ein kleineres Anwaltsbüreau zum 1. April cr. ges. Anfangsgehalt Mk. 35.—. Offerten erbet. unt. **N. 616** a. d. Tagbl.-Verl.

Geschäftsführer,

sprachkundig, prima Stelle, z. 15. April od. 1. Mai für ein erstes Restaurant in der Nähe, **Oberkellner** für Familien- und Passantenhotels, sprachkundig, **Zimmerkellner** für Hotel 1. R., **Restaurantkellner** mit u. ohne Sprachkenntn. für die Saison, zwanzig **Saalkellner,** einige für sofort, **Dienerschaftskellner,** ferner **Küchenchef** für Hotel und Restaurant 1. u. 2. R., **Aide, Patissier** mit guten Attesten zum 15. Mai, **Koch-Volontär, Koch-** und **Kellnerlehrlinge** für hier und ausw., **Portier,** w. franz. spricht, zum 15. April, einen desgleichen zum 10. Mai, **Buchhalter-Volontär,** sprachk. **Commissionär** zum 1. Mai, **Hotelhausdiener** für 1. oder 15. April, **Kupferputzer** zum 1. Mai, **Burschen** für Spülmaschinen sucht

Wiesbadens älteste s und Haupt-Placirungs-Büreau Rheinisches Stellen-Büreau

von **Carl Grünberg,** Stellen-Vermittler, **17 Goldgasse 17. Telefon 434.**

Retoucheur sucht **S. Rumbler,** Wilhelmstraße 14.

Selbstständige **Schlosser** f. Gitter, Treppen u. dergl. ges. **K. & F. Merkelbach,** Dotzheimerstr. 62, P.

Aeltere tüchtige selbstständige **Bauschreiner** (Bankarbeiter) gegen hohen Lohn sofort gesucht. **Johann Wolf,** mech. Bauschreinerei, Bleichstraße 41.

Ein tüchtiger Schreiner auf gleich gesucht Taunusstraße 33/35.

Schreiner,
tücht. Bankarbeiter, sofort auf dauernd gesucht.
Gebr. Neugebauer, Schwalbacherstraße 22.

Glasergehülfe gesucht Blücherstraße 8.

Küfer sofort zur Aushülfe gesucht Rheinstraße 91.

Zwei tüchtige Tapezier-Gehülfen sofort gesucht Schwalbacherstraße 37.

Ein Tapezirer gesucht Körnerstr. 3.

A. tücht. Tapez.-Gehülfe ges. Rauenthalerstr. 6, P.

Tapezirergehülfe gesucht **Delaspeestraße 3.**

Tapezirergehülfe gesucht Hermannstraße 9, Hth. 1.

Buchbindergehülfe ges. Otto Köhler, Römerberg 28.

Schneider, Groß- u. Kleinstückarbeiter, Tagschneider, Wochenschneider sucht Arbeitsnachw. der Schneider-Innung, Mühlg. 5, 1.

Schneider (Rockarb.) für Damen-Jackets gesucht Schulgasse 1, 2.

Mehrere tüchtige Rockschneider
und ein Tagschneider finden dauernde Beschäftigung.
Julius Bischoff, Kirchgasse 11.

Tücht. Schneider ges. Oranienstr. 45. J. Bekar.

Tüchtiger **Wochenschneider** ges. Westendstr. 3, 2.

Ein Schneidergehülfe gesucht Wörthstraße 17.

Ein **Wochenschneider** auf Großstück und einer auf Kleinstück ges. Schwalbacherstraße 37, Bdh.

Tüchtig. Tagschneider
auf Jahresstellung gesucht.
Carl Ackermann, Wilhelmstr.

Wochenschneider gesucht Frankenstraße 16.

Schneider erh. sch. hell. Sitzpl. Rheingauerstr. 5.

Schneider-Sitzplatz, hell. Göbenstr. 19, Mlb. 2.

Heller Sitzplatz f. Schneider Luisenstraße 36, 1.

Stellennachweis
Genfer Verband.
1 Koch nach Engers (90 Mk.),
1 Koch für Ostern (90—100 Mk.)
1 Controleur für g. Haus,
6 Liftjungen, 16—18 Jahre, Neuenahr u. Wsb.,
4 Kupferputzer für hier und auswärts
3 Silberputzer
3 Officiers f. Wsb. u. Frkft.,
1 Küchenjunge f. Wsb. sofort,
5 Diener für hier u. Frkft.,
10 Saalkellner f. Neuenahr, Kreuznach, Frankfurt, Freiburg,
2 Kellnerlehrlinge für sofort sucht
Genfer Verband
Frankfurt, Papagaigasse 6. Telephon 10575.
Wiesbaden, Webergasse 3. Telephon 219.
Herm. Eierdanz, Stellen-Vermittler.

Privat-Gärtner
zur Instandhaltung eines kleinen Villen-Gartens gesucht. Off. unt. **J. 614** a. d. Tagbl.-Verl.

Oberkellner,
Zimmer-, Restaurant- und Saalkellner, Küchenchef (120—250 Mk.) für 1. Hotel und Restaurants, **Aide** (40—80 Mk.), **Koch- und Kellnerlehrlinge, Hausdiener** für Hotel und Restaurants hier und außerhalb, Küchenburschen, Zapfburschen, flotte **Burschen** für Bierrestaurants, Liftjungen, Commissionäre sucht
Internationales Central-Placirungs-Büreau
Wallrabenstein
Langgasse 24. — Telefon 2555.
Erstes Büreau am Platze.
Frau **L. Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin.

Kaufmanns-Lehrling zu Ostern f. mein Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft gesucht.
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Lehrling
auf das Comptoir einer Weinhandlung gesucht. Offerten u. **D. 609** an den Tagbl.-Verlag.

Für unser kaufmännisches Büreau suchen wir einen
Lehrling
gegen entsprechende Vergütung.
Salus Company,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Kaiser-Friedrich-Ring 41, Hochpart.

Lehrling gesucht.
Karl Waldschmidt, Dotzheimerstraße 89,
Special-Gesch. f. Oefen und Herde.

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, für Büreau gesucht.
Dampfhobelwerk Wiesbaden,
Schlachthausstr. 12.

Lehrling mit schöner Handschrift und guter Schulbildung gesucht.
Farbenwerk Wiesbaden, G. m. b. H.,
Friedrichstraße 16.

Lehrling mit schöner Handschrift für mein Lederwaarengeschäft gesucht.
Franz Becker, Kl. Burgstraße 9.

Lehrling ges. m. g. Handschrift. Baubüreau **Frees,** Clarenthalerstraße 2.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. **G. Stritter,** Lederhandlung, Kiragasse 58.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht.
Hermann Schellenberg,
Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,
Oranienstraße 1.

Lehrling
unter günstigen Bedingungen gesucht.
Drogerie **Moebus,** Taunusstraße 25.

Lehrling
mit guter Schulbildung per 1. April gesucht.
S. Guttmann & Co., Webergasse 8.

Lehrling
mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht.
Fritz Rocker, Tapetenhandlung,
Kirchgasse 4.

Fleißiger strebsamer Junge
als **Lehrling** für mein kaufmännisches Büreau und Lager **sofort,** event. zu Ostern gesucht. Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmänn. Fächern zugesichert, wobei **monatliche Vergütung gewährt wird.** Zu melden Kunstverlag **Carl v. d. Boogaart,** Karlstraße 37.

Photographie.
Junger Mann kann bei mir zu Ostern als Lehrling eintreten. **Karl Schipper,** Hofphot., Rheinstr. 31.

Zu Ostern suchen wir einen **Lehrling** für unsere Setzerei. **Carl Schneidberger & Cie.,** Buchdruckerei, Wiesbaden.

Buchdrucker-Lehrlinge
(zwei Schriftsetzer-, ein Drucker-) gegen steigenden Wochenl. ges. Buchdruckerei **Plaum,** Moritzstr. 27.

Schlosserlehrling gegen Vergütung suchen
K. & F. Merkelbach, Dotzheimerstraße 62.

Schlosser-Lehrling gegen Vergütung gesucht. Näh. Adolfstraße 10, Gartenh.

Schlosserlehrling gesucht Helenenstraße 9.

Schlosserlehrling gesucht Oranienstraße 35.

Schlosserlehrling gesucht Blücherstraße 17.

Schlosserlehrling gesucht Hermannstraße 4.

Schlosserlehrling gesucht Hellmundstraße 8.

Glaserlehrling gesucht. Näh. Helenenstr. 26, 1.

Ein **Küferlehrling** gesucht Feldstraße 24.

Maler-Lehrling sucht
Heinr. Moos, Bismarckring 3.

Tapezirerlehrling auf Ostern ges. Wilh. Bilse, Adlerstr. 10.

Braver Junge aus anständ. Familie kann das **Tapezier-Geschäft** erlernen. Näh. Römerberg 8, 2.

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die Schneiderei zu erlernen, gesucht.
Spickermann, Kellerstraße 7.

Gärtnerlehrling sucht
A. Seibert, Walkmühlstraße 41.

Ein braver Junge kann das **Friseurgeschäft** gründlich erlernen bei
W. Größer, Friseur, Grabenstraße 6.

Conditorlehrling gesucht. Näh. Herderstraße 21, 3 r.

Gesucht
ein **Kochvolontär,** gelernter Konditor, und ein **Kochlehrling.** Nur gute empfohlene Leute werden berücksichtigt.
Foyerrestaurant Kgl. Theater.

Hülfsarbeiter für die **Buchbinderei** gesucht. **Gebrüder Petmecky,**
Luisenplatz 6.

Zehn bis fünfzehn tüchtige Grundgräber gesucht.
R. C. Schätzler, Baustelle Philippsberg.

Kassenbote u. Büreaudiener für ein größeres Büreau gesucht. Cautionsfähige Bewerber wollen ausführliche selbstgeschriebene Offerten nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsanspruch u. **A. 615** im Tagbl.-Verlag niederl.

Herrschaftsdiener oder Diener, der schon in feiner Pension war, zum 1. April gesucht Mainzerstraße 8.

Junger Diener
von einzelnem Herrn gesucht. Bewerber wollen sich melden von 10—11 und 3—4 Wallauferstraße 6, 3 rechts.

Ein sauberer **Hausbursche** wird gesucht Wörthstraße 11, Part.

Jüngerer Hausbursche (14 bis 16 Jahre) per sofort gesucht.
Julius Bormaß.

Ein ordentlicher **Hausbursche** wird ges. Clarenthalerstraße 3 bei **Lutz.**

Ein kräftiger gutempfohlener Hausbursche, der auch als Packer verwendbar ist, gesucht bei
M. Stillger, Glas u. Porzellan, Häfnerg. 16.

Ein junger **Hausbursche** gesucht
Chr. Keiper, Webergasse 34.

Junger kräftiger Hausbursche gesucht Luisenstraße 37.

Zwei kräftige Hausburschen gleich gesucht Röderstraße 35.

Ordentl. Hausbursche gesucht Ecke Wilhelm- u. Museumstraße.

Gesetzter Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht Adelheidstraße 41.

Hausbursche für Colonialwaarengeschäft in Eltville gesucht. Offerten unter **S. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger gewandter **Ausläufer,** ca. 16 Jahre, ges. M. Stillger, Glas u. Porzellan, Häfnerg. 16.

Jüngerer Laufbursche, 14—16 Jahre, für sof. gesucht. **C. W. Deuster,** Oranienstraße 12.

Sauberer stadtkundiger Kutscher sofort gesucht Adelheidstraße 9.

Tüchtiger Fuhrmann gesucht Sedanstraße 8.

Einen ledigen **Knecht** sucht
Ch. Schmitt, Dotzheimerstraße 94.

Ein zuverlässiger **Knecht** mit guten Zeugnissen, welcher auch Feldarbeit versteht, wird gesucht Kirchgasse 5.

Ein **Ackerknecht** gesucht Schwalbacherstraße 39.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tcht. junger Hochbau-Techniker, flotter Zeichner, abs. Kgl. Baugewerksch., in allen vork. Büreauarbeiten und auf Bauen vertraut, sucht sofort oder sp. Stellung. Off. unter **G. 692** an den Tagbl.-Verlag.

Bautechniker, Absolv. e. Kgl. Baugewerkschule, 24 J. alt, sucht sofort Stellung. Offerten unter **W. 613** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtiger Kaufmann, bisher selbstständiger Leiter eines großen Colonialwaaren-Geschäfts, sucht, gestützt auf prima Referenzen, ähnlichen Posten, ev. auch als Buchhalter. Offerten unter **H. 611** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann,
23 J. alt, mit Einj.-Berecht., militärfrei, 4 J. im Bankfach thätig, in allen Zw. firm, längere Zeit Vertrauensposten inne geh., b. Vork. der engl. und franz. Sprache, sucht, gest. auf Ia Zeugn. und Referenzen, per sofort oder später geeignete Stellung in angef. Hause. Zur pers. Vorstell. gern bereit. Offerten unter **B. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Vertrauensposten sucht tüchtiger, **cautionsfähiger,** verheirateter Kaufmann, 31 Jahre alt, z. Zt. Büreauchef in ungekündigter Stellung; derselbe ist mit dem Buchführungs- und Kassenwesen wohl vertraut, guter Correspondent und würde sich event. später gern mitbetheiligen. Gefl. Off. unter **N. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Buchhalter u. Correspondent,
welcher franz. und engl. Sprachkenntnisse besitzt, sowie die doppelte u. italienische Buchführung versteht, s., gestützt auf pr. Zeugnisse, passende Stell. Näh. durch Diakon **Geißer,** Westendstraße 20.

Junger Commis der Colonialwaaren-Branche sucht per 1. April Stellung als **Verkäufer** oder **Contorist.** Off. unter **M. 612** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann mit schöner Handschrift (militärfrei), perfect in Stenographie u. Schreibmaschine, sucht baldigst Stellung. Offerten unter **T. 614** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann, schöne Handschrift, gute Schulkenntnisse, sucht Stelle b. Rechtsanwalt, Gerichtsvollzieher oder Aehnliches. Gehalt 40—50 Mk. Gefl. Offerten Bülowstraße 11, Frontspitze.

Junger verh. Mann
sucht per 1. April Stell. als **Verwalter,** als **Leiter** einer Filiale, **Kassenbote** oder sonst. Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden. Offerten unter **L. 616** an den Tagbl.-Verlag.

Hotelfachmann,
der drei Hauptsprachen in W. u. Schr. mächtig, sucht Vertrauensposten. Derselbe nimmt auch **Reisebegleiter-, Privatsecretair- oder Correspondentenposten** an. Gefl. Offerten unter **M. 611** an den Tagbl.-Verl.

Wagner sucht Arbeit, am liebsten i. einem größeren Geschäft. Off. unter **F. 617** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Koch,
welcher 5 Jahre in England u. Südafrika thätig war, sucht Stellung unter tüchtigem Chef im Hotel. Näh. u. **E. 613** an d. Tagbl.-Verlag.

Kellner, Piccolo, welcher 1 Jahr Lehre absolv., selbstständig bedienen kann, sucht wegen Aufgabe des jetzigen Geschäfts, pass. Stelle. Näh. **Passantenheim,** Riehlstraße 12.

Kochlehrstelle für den Sohn eines besseren Beamten gesucht. Offerten unter **G. 608** an den Tagbl.-Verlag.

Für einen gewandten Jungen wird Stelle als Lehrling auf dem Büreau einer Weinhandlung gesucht. Off. u. **Z. 611** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein anständiger Junge möchte gern das Friseurgeschäft erlernen. N. zu erfr. i. Tagbl.-Verl. Yz

Ein fleißiger stadtkundiger Mann sucht Stelle als **Kassenbote** oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter **R. 614** an den Tagbl.-Verl.

Herrschaftsdiener, Kutscher empf. **Annie Carne, Stellenverm.,** Mauergasse 8, 1.

Herrschaftl. Kutscher,
geb. r. Artillerie, 2 Jahre Offizierbursche, 27 J., evang., mit gut. Zeug., sucht 1. April oder spät. dauernde Stellung. Verl. ist sicher i. **Fahren, Reiten und Servieren. Fr. Drey, Philippseich b. Langen,** Hessen-Darmstadt.

Herrschaftskutscher
mit langjährigen Zeugn., best. Empf., nüchtern, zuverlässiger Fahrer u. Pferdepfleger, sucht wegen Fortziehen d. Herrsch. gleich od. später Stellung. Gefl. Off. unter **R. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Hausbursche, 19 Jahre alt, sucht Stellung für sof. Walramstr. 32, 1 St. r.

Jg. Mann sucht für mehrere Stunden im Tage über Nebenbeschäftigung. Off. unter **V. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann
sucht für Nachmittags Beschäftigung irgend welcher Art; derselbe ist auch pferdekundig. Näheres im Tagbl.-Verlag. Zb

---

Die große Verbreitung des Wiesbadener Tagblatts

in allen Schichten der Bevölkerung, verdankt dasselbe hauptsächlich dem Umstande, daß es die älteste, reichhaltigste und billigste nassauische Zeitung ist.

Das „Wiesbadener Tagblatt" erscheint in **zwei Ausgaben** — Morgens und Abends — und ist dadurch in der Lage, seine Leser schnellstens von allen Vorkommnissen zu unterrichten, die den Interessenkreis einer modernen Tages-Zeitung berühren. Da das „Wiesbadener Tagblatt" den Begebenheiten in Stadt und Land ein besonderes Augenmerk schenkt, sind seine ständigen Bezieher in Wiesbaden selbst fast in jedem Haus, in jeder Familie zu finden. Auch alle Fremden, welche Wiesbaden zum ständigen oder vorübergehenden Aufenthaltsort wählen, befreunden sich bald mit dem „Wiesbadener Tagblatt", so daß sich aus diesen Kreisen ebenfalls die Zahl der Abonnenten desselben tagtäglich erweitert.

Für **50 Pfg. monatlich** ist das „Wiesbadener Tagblatt" im Verlag Langgasse 27 jederzeit erhältlich. Wird Zustellung gewünscht, so tritt ein kleiner Aufschlag für die Zweig-Expedition (Ausgabestelle), die Träger oder die Post, je nach Wahl, hinzu. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Neben einem **überaus reichhaltigen redactionellen Theile** bietet das „Wiesbadener Tagblatt" einen **Anzeigentheil** von größter Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt" **allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt** ist, aber auch zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt von Jedermann benutzt wird. Das „Wiesbadener Tagblatt", zur Zeit von

mehr als 21,000 Abonnenten

gehalten, wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere den Gerichten, zu Publikationen benutzt. — Die **Fremdenliste,** die **Curhaus-Programme,** die **Theater-Zettel,** die auswärtigen **Familien-Nachrichten,** die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (**Fremdenführer,** Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten) findet sich im „Wiesbadener Tagblatt". — **Gratisbeilagen** des „Wiesbadener Tagblatt" sind: „Unterhaltende Blätter", alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrierte Kinderzeitung", „Alt-Nassau", Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau", zwei „Taschenfahrpläne", der „Tagblatt-Kalender", die „Verloosungsliste", sowie „**Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts**", enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, zweimal wöchentlich. — Schachfreunde seien auf die Rubrik „**Schach**", Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint. — Daß das „Wiesbadener Tagblatt" sich in gleichem Maße bei den Einheimischen und Zugezogenen seit seinem mehr als 50-jährigen Bestehen eingebürgert hat, wie keine andere Zeitung,

spricht am besten für seine Gediegenheit und Volksthümlichkeit!

95 Pfennig.

Der Verkauf der 95 Pfennig Artikel beginnt heute

95 Pfennig.

Dienstag, den 14. März.

Unter den vielen ausgelegten Artikeln erwähnen hier nur einen kleinen Teil.

Trotz der billigen Preise bleibt die Ausgabe der Rabattmünzen bestehen.

Jeder der angeführten Gegenstände kostet 95 Pf.

4 Mtr. Hemdentuch . . . . . 95 „
4 Mtr. Handtuchzeug . . . . 95 „
2¼ Mtr. Piqué . . . . . 95 „
2½ Mtr. Blusenstoffe . . . . . 95 „
1 Confirmanden-Corsett . . . 95 „
1 gutes Damen-Corsett . . . . 95 „
7 Wischtücher . . . . . 95 „
3 leinene Herren-Kragen . . 95 „
2 Paar Manschetten . . . . . 95 „
2 Chemisettes . . . . . 95 „
2 Mtr. Kleiderstoff . . . . . 95 „
4 Stickerei-Umlegekragen . . 95 „
2 Mtr. Siamosen . . . . . 95 „
Seidenstoffe . . . . . Mtr. 95 „
2 Pompadours . . . . . 95 „
2 Ledertäschchen . . . . . 95 „
1 Ledertäschchen . . . . . 95 „
2 Stück Sammetband . . . . . 95 „
1 Spachtelkragen . . . . . 95 „
1 Batistkragen . . . . . 95 „
4 Zierschürzen . . . . . 95 „
8 Kissen, einfache . . . . . 95 „
2 Paar Damen-Strümpfe . . . 95 „

Jeder der angeführten Gegenstände kostet 95 Pf.

4 Paar baumwollene Damen-Strümpfe . . . . . 95 „
1 Paar Croisé-Damen-Hosen . 95 „
1 Paar Shirting-Hosen mit Stickerei . . . . . 95 „
7 St. Doering-Seife . . . . . 95 „
6 Paar baumw. Herren-Socken 95 „
1 Damen-Bluse . . . . . 95 „
3 Mtr. Gardinen . . . . . 95 „
1 Federboa . . . . . 95 „
1 Balltuch . . . . . 95 „
2 Bettvorlagen . . . . . 95 „
4 Paar Gardinenhalter . . . . 95 „
2 Paar Filzpantoffel . . . . . 95 „
5 Dosen Schuhcrême . . . . . 95 „
3 Paar Kinder-Filzpantoffel . 95 „
2 Lagen prima Wolle . . . . 95 „
1 seidenes Taschentuch mit gestickter Borde . . . . . 95 „
1 Normalhemd . . . . . 95 „
8 bunte Taschentücher . . . . 95 „
¾ Dtzd. Kinder-Taschentücher mit Buchstaben . . . . . 95 „
1 Tintenfass und vieles Andere 95 „

95 Pfennig.

S. Noher & Co.,

Marktstrasse 34.

95 Pfennig.

Wiesbadener Tagblatt.

53. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 124. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Dienstag, den 14. März.** Redaktions-Fernsprecher No. 52. **1905.**

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Etwas über den Dienst in den Krankenanstalten.

Es wird uns geschrieben:

Die Diensteinteilung in den Krankenhäusern ist nach den darüber bestehenden Vorschriften im allgemeinen so geregelt, daß die ärztliche Behandlung und Pflege der Kranken einem Oberarzt (bei größeren Anstalten auch mehreren älteren Ärzten) unterstellt ist und daß dem leitenden oder dirigierenden Oberarzte noch einige Assistenzärzte und Heilgehülfen zugeteilt worden sind. Die Verwaltung und Instandsetzung der Gebäude, der Geräte und des sonstigen Vermögens, sowie der sämtlichen Wirtschaftszweige liegen dem Verwalter nach den gegebenen Dienstvorschriften ob. Demselben ist das gesamte Dienst- und Pflegepersonal der Anstalt einschließlich der roten Kreuzschwestern nebst Oberin unterstellt. Der Dienstbetrieb in den Anstalten kann nur dann segensreich und mit dem nötigen Erfolge geführt werden, wenn genau nach der Geschäftsordnung und in den Grenzen des fachmäßigen Berufs gehandelt, sowie strenge Aufmerksamkeit und Folgsamkeit nach den Intentionen der übergeordneten Geschäftsleitung gehandhabt wird. Die Gefahr für einen mangelhaften oder laxen Betrieb mit den schweren Folgen ist in der Regel dann gegeben, wenn die leitenden Personen sich nicht auf ihre eigene fachmäßige Berufstätigkeit beschränken können, sondern das Maß der ihnen zuerkannten Autorität überschreiten und in solche Dienstzweige mit hineingreifen, die ihren fachmännischen Kenntnissen fern liegen. Sie richten dadurch nicht allein Wirrwarr an und verteuern die Verwaltung, sondern sie stören auch die verantwortliche Tätigkeit einer anderen leitenden Kraft und legen die Freudigkeit in der Pflichterfüllung lahm. Die maßgebenden Dienstvorschriften selbst beruhen auf solchen Grundlagen, die nach langjährigen Erfahrungen als die besten und praktischen Methoden anerkannt worden sind. Jede Anordnung der Vorgesetzten oder der aufsichtsführenden Deputationen, sofern sich eine solche nicht mit den Vorschriften deckt oder sogar noch eine Nebenregierung neben der leitenden Kraft der Verwaltung einführt, stört nicht allein das einheitliche Zusammenwirken der Kräfte und den sicheren Erfolg im Dienst, sondern führt auch zu unabsehbaren Fehlgriffen und (wie vorerwähnt) zur Aufhebung der Verantwortlichkeit. Greifen Ärzte oder andere Personen der Behörden den Vorschriften zuwider in die Verwaltung ein, dann werden die gemachten Fehlgriffe wohl in den Augen von Nichtfachleuten als durch die Autorität gedeckt angesehen, stören aber immerhin den Geist der Gewissenhaftigkeit und der treuen Pflichterfüllung und schädigen somit das Blühen und Gedeihen der Anstalt. Bei den Krankenanstalten des Staates, wo höhere Fachkontrollen durch Besichtigung und Revisionsbemerkungen periodisch zum Ausdruck kommen, regeln sich derartige Fehlgriffe und nutzlosen Kostenvermehrungen sehr bald, selten oder niemals aber bei den Kommunalbehörden, weil höhere Revisionsinstanzen fehlen. Bei den städtischen Anstalten treten die Mißgriffe in der Regel dann hervor, wenn Unterschleife oder Prozesse solche in die Öffentlichkeit bringen.

Die sorgsame Krankenpflege von Angehörigen in den Familien ist ein schlagender Beweis, daß neben einer guten ärztlichen Behandlung ein gewissenhafter Pflegedienst in den Krankenanstalten nicht zu unterschätzen ist, weil das Wohl und Wehe vieler Leute in den meisten Fällen davon abhängt. Gute Resultate sind aber nur dann möglich, wenn Gewissenhaftigkeit und Pflichtgefühl, nicht aber das gute oder gemächliche Leben des Pflegepersonals vorherrschend sind, namentlich wenn die roten Kreuzschwestern (einschließlich Oberin) und die Wärter nicht auf eigene Faust arbeiten, sondern genau den Anordnungen des ihnen vorgesetzten Verwalters Folge leisten und in gleicher Weise wie in den katholischen Krankenanstalten bei mäßigen und bescheidenen Lebensansprüchen sich unablässig opferwillig erweisen. Aus diesem Grunde scheint es in gewissen Fällen sehr bedenklich, wenn adelige Hofdamen in bürgerlichen Krankenanstalten eine besondere Stellung oder bessere Berücksichtigung ihrer Person zu erreichen vermögen und damit auch die Ansprüche der übrigen Schwestern heben, während in den katholischen Anstalten nur eine vollständige Bescheidenheit des Pflegepersonals maßgebend ist; aus diesem Grunde legen die katholischen Damen der höheren Stände — ob Fürstin oder Prinzessin — ihren Namen ab und wirken nur berufsmäßig unter den einfachen Namen einer barmherzigen Schwester.

Sehr störend und mißlich kann es nur für eine Krankenhausverwaltung sein, wenn eine adlige Oberin und die Roten Kreuzschwestern den Anordnungen des Verwalters mehrfach entzogen werden könnten, so daß durch eine weibliche Nebenverwaltung die Autorität und die durchgreifende oder verantwortliche Tätigkeit der leitenden Kraft in Frage gestellt wird. Um so mißlicher dürften etwa solche Fälle in die Erscheinung treten, wenn die Roten Kreuzschwestern im freundlichen Verkehr mit einflußreichen Anstaltspersonen sich Sympathien zu erwerben wissen und diese mit einem gewissen Einfluß nicht einwandsfrei zu verwerten vermögen.

In allen solchen Fällen ist es nicht zweifelhaft, wer im Kampfe um Einfluß und höheres Ansehen Sieger bleibt. Durch diese für die hiesigen und auch für die auswärtigen städtischen Krankenanstalten gegebenen allgemeinen Andeutungen soll ein Hinweis gegeben werden, mit welchem Takt, Energie und Gerechtigkeit nicht selten von autoritativer Stelle eingegriffen werden muß, damit die reibenden Kräfte in den Anstalten in ihren Schranken bleiben und die Betriebe prosperieren. Da die städtischen Krankenhäuser — mit geringer Ausnahme — fast ausschließlich von Kranken aus den breiten Schichten des Volkes frequentiert werden, so hat die Bürgerschaft ein Recht darauf, daß eine gute und sparsame, namentlich ehrliche Krankenhaus-Verwaltung (ohne häufige Mißgriffe) dauernd gesichert wird.

Deutscher Reichstag.

Etat des Reichsamts des Innern. — Die Weinkontrolle. — Gesundheitsamtliches.

Berlin, 13. März.

Auf der Tagesordnung steht der Etat des Reichsamts des Innern.

Bei Kapitel „Bundesamt für Heimatswesen" wünscht Abg. **Schickert** Änderung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz derart, daß das Alter für die Armenmündigkeit auf 16 Jahre festgesetzt wird.

Graf **Posadowsky** führt aus: Die Novelle zum Reichsarmengesetz, die ich dem Hause bei der nächsten Tagung zugehen lassen zu können hoffe, ist fertiggestellt.

Bei Kapitel „Ausgaben für das Statistische Amt" weist

Abg. **Erzberger** (Zentr.) auf die Beanstandungen hin, die die Streikstatistik in Deutschland hervorgerufen hat. Bei der Feststellung der Streikstatistik sollten die Gewerbegerichte mitwirken.

Abg. **Pothoff** (freis. Ver.) weist auf die Zensur hin, die der gegenwärtige Leiter des Statistischen Amtes für die Veröffentlichungen eingeführt hat. Damit würde die Behörde zu einer politischen gestempelt.

Graf **Posadowsky** erklärt: Die Veröffentlichungen des Materials des „Statistischen Amtes" dürften nur mit der Genehmigung der Präsidenten erfolgen. Bei der Sammlung und der Gruppierung des Materials würde absolut objektiv verfahren.

Bei dem Kapitel „Reichsgesundheitsamt" begründet Abg. **Baumann** (Zentr.) die Resolution auf die Vorlage des Gesetzentwurfs, betreffend die einheitliche Regelung und Beaufsichtigung des Verkehrs mit Nahrungs- und Genußmitteln.

Abg. **Schellhorn** (nat.-lib.) schließt sich den Klagen des Vorredners über die Weinkontrolle an und wünscht einheitliche Regelung derselben.

Abg. **Sartorius** (freis. Volksp.) wird für die Resolution stimmen, aber die Lage des Weinbaues sei nicht so schwarz, wie man sie immer schildere. Der Redner hält auch die Aufstellung einheitlicher Grundsätze für die Kontrolle notwendig, aber nicht so, wie es Baumann wolle, daß jedes Faß den Jahrgang, den Ursprungsort und den Weinort trage.

Abg. **Blankenhorn** (nat.-lib.) meint, das Weingesetz habe gut gewirkt. In Norddeutschland sei die Wein-

Erlöst.

Novelle von La Rosée.

(9. Fortsetzung.)

Hans erhob sich und räusperte sich. „Die verdammten Lügen", dachte er, „wie eine Kette reihen sie sich aneinander."

„Adieu, Magdalena, ich muß wieder fort."

„Wa—a—as? Du willst schon wieder gehen? Ah, du wirst Eva besuchen wollen, ja, tue es nur, sie ist noch immer trostlos, deine freundliche Teilnahme wird sie erfreuen."

Dieser Gang kam ihm ganz entsetzlich vor. Er sollte den Augen Evas standhalten, sollte ruhig mit ihr sprechen, während der wildeste Aufruhr in seinem Innern ihm fast die Zunge lähmte, so daß er kaum zu reden vermochte.

Evchen sah in ihrer Trauer ungemein lieblich aus. Ein schmerzlicher Zug lag auf ihrem schneeweißen Gesichte, das von Tränen überströmt hilfesuchend zu ihm aufblickte, als er ihr schweigend die Hand reichte. Er war so fahl, daß Eva über seine große Teilnahme an ihrem Schmerze tief gerührt war.

„Wie gut, wie unendlich gut Sie sind, Herr Graf! O, ich danke Ihnen. Es ist alles so furchtbar, ich bin noch ganz fassungslos. O, wenn ich nur den Täter packen könnte! Denken Sie sich nur, daß man jetzt glauben will, er habe sich selbst das Leben genommen. Mein Bruder, der so am Leben hing! Das weiß ja niemand besser als ich, wie sehr er den Selbstmord verachtete. Nein, nein, das glaube ich nie — keine Sekunde lang. Ach, Herr Graf, ich flehe Sie an, wenden Sie all Ihren Einfluß auf, den verfluchten Mörder zu finden. Das Messer, sehen Sie nur —" Eva nahm aus dem Wandschrank das Messer heraus — „das steckte bis ans Heft in seiner Brust. Sehen Sie, die Rostflecken seines Blutes! O, mein Bruder! Mein unglücklicher Bruder! Ich schwöre es bei Gott, dieses Messer ist nicht von ihm!"

Hans wich vor Grauen einen Schritt zurück.

„O, diese Höllenfolter — daß doch der Boden sich vor mir auftäte, um mich zu verschlingen! Daß ich doch nicht solches sehen und hören müßte! Bin ich nicht wie der geriebenste Schurke?"

Eva war so von ihrer eigenen Aufregung befangen, daß sie nicht bemerkte, wie er bebte.

„Sehen Sie nur", fing sie wieder an, „hier unten an der Klinge ist ein H eingraviert, deshalb nahm man an, das Messer sei sein Eigentum. Hätte mein Bruder einen Selbstmord begangen, er hätte die Kugel und nicht das Messer gewählt. Nein, ich weiß es, er hatte drei Todfeinde, es sind dies der Zeisel, der Zeyenhiesel und der Stoanteufel. Einer von ihnen hat die Untat begangen."

Sie wurde unterbrochen, das Dienstmädchen kam laut heulend herein.

„Herr Graf! Ich flehe Sie um Gerechtigkeit an!" — sie sank vor ihm auf die Knie — „ich habe es gehört, was Ihnen Fräulein Eva sagte. Glauben Sie es nicht, o, glauben Sie es nicht. Mein Bräutigam, den man allgemein verdächtigt, ist unschuldig. So etwas hätte er nie getan — nein, nie. — Ich kenne ihn."

„Stehen Sie doch auf", fuhr sie Hans hastig an, „ich kann es nicht sehen, daß Sie vor einem Menschen knieen, knieen sie vor Gott und bitten sie ihn! Was kann denn ich dabei tun?"

Langsam erhob sich das Mädchen.

„Sie können, wenn Sie wollen, Herr Graf, allgemein weiß man, wie gut, wie barmherzig, wie gerecht Sie sind. Sie werden doch nicht ruhig zusehen, daß man einen Unschuldigen anklagt? — Hiesel ist ein armer Burich', alles ist gegen ihn, wenn Sie ihm nicht helfen, wer soll es dann?"

„Wie kann man auch etwas so Widersinniges denken", schrie Hans, „wie kommt man denn auf diese absurde Idee? Ein Wilderer würde geschossen haben."

„Ja, ja, Herr Graf, Sie haben recht", schrie Marie, „und wenn auch im Messer ein H eingraviert ist, in der Gegend heißen viele Hiesel oder Hans, und der Zeisel heißt auch Heinz. Warum soll gerade das H auf meinen Hiesel hinweisen?" und sie weinte und schluchzte laut.

„Marie, weine nicht so", suchte Eva sie zu trösten, „du tust mir ja so leid, aber an der Wahrheit ist nichts zu ändern."

„Nein, es ist nicht die Wahrheit, eine Lüge ist es, eine sündhafte, schändliche Lüge!"

„Und wenn er unschuldig ist am Tode meines Bruders, warum ist er dann auf und davon?"

Hans stieß einen tiefen Seufzer der Erleichterung aus.

„Ah, er ist fort?!" rief er.

„Ja", gab das Mädchen zu, „das schon freilich, er mußte sich flüchten, sonst hätten ihn die Gendarmen gepackt. Er ist schon einmal im Zuchthaus gewesen, das hat er sich gemerkt. O, mein Gott, der arme Mensch! — Und seine arme, alte Mutter, die sich die kranken Augen ausweint. Von mir will ich noch nicht reden, ich bin nur eine arme Magd, aber auf ihn lasse ich nichts kommen, solange ich lebe, zu ihm halte ich treu und fest."

Hans ging auf sie zu, legte seine Hand auf ihre Schulter:

„Recht hast du", stimmte er ihr bei, „das ist schön von dir."

Das Mädchen faßte seine Hand, um sie zu küssen. Ihre Lippen brannten ihn wie glühende Kohlen.

„Ich habe ja gewußt, daß Sie mir helfen werden", rief sie, ihre Tränen trocknend, „Sie sind ein gerechter Herr."

„Ein miserabler Tropf bin ich", dachte sich Hans, „ein gemeiner Feigling. Gott steh' mir bei!"

Alle Gendarmen und ein großer Teil der Bevölkerung waren auf der Suche nach dem vermeintlichen Mörder Hiesel. Zeisel schwur hoch und teuer, daß sein Freund unschuldig sei. Was half aber der Eid eines berüchtigten Wilddiebes in dieser Angelegenheit? Die Gräfin bot sogar eine Summe von zehntausend Mark für denjenigen, der den Mörder entdeckte.

„Ich bin fest überzeugt", sagte sie zu ihrem Stiefsohn,

kontrolle am notwendigsten. Eine einheitliche reichsgesetzliche Kontrolle des Nahrungs- und Genußmittelgesetzes betreffs des Weines sei absolut notwendig.

Graf Posadowsky erklärt es für falsch, daß die Weinkontrolle in Preußen nicht durchgeführt werde. Er habe für den von Baden eingebrachten Antrag für Kellerkontrolle einheitliche Grundsätze ausarbeiten lassen und dem preußischen Ressortminister zur Begutachtung zugesandt. Redner fährt fort: Die Behauptung, in Deutschland würde ungeheuer Wein gefälscht, sei ein gut Teil übertrieben. Unsere Exportweine seien feines Erachtens durchaus rein und reell. (Sehr wahr!) Es sei nicht notwendig, gezuckerten Wein als solchen zu deklarieren, gezuckerter Wein dürfe aber nicht als reiner Naturwein deklariert werden. (Beifall.)

Abg. Rettich (freikons.) tritt für die Resolution ein. Eine einheitliche Kontrolle sei aber auch für andere Artikel als Wein, beispielsweise für Margarine, notwendig.

Abg. Müller-Meiningen begründet die Resolution, daß der Verkauf sogenannter Geheimmittel und Ankündigung derselben durch die Presse einheitlich für Deutschland auf dem Wege der Gesetzgebung geregelt werde.

Abg. Bachem (Zentr.) erörtert die Gesundheitsgefährlichkeit der Arbeit in den Bleihütten. Er verlangt durchgreifende Maßregeln für die Bleiarbeiter und den Ausschluß von Frauen und Minderjährigen von der Bleiarbeit.

Graf Posadowsky führt aus: Die Verordnung, betreffend den Betrieb in den Bleihütten, sei bereits fertiggestellt und werde demnächst dem Bundesrate zugehen. Ebenso geht dem Bundesrat in nächster Zeit eine Verordnung über die Verwendung von Bleifarben zu. Betreffs des Erlasses eines Gesetzes, betreffend Geheimmittel, können wir keine bindende Zusage machen. Es seien aber bereits Erwägungen angestellt, für die Regelung des gesamten Geheimmittelwesens gewisse allgemeine Grundsätze durch Reichsgesetze festzulegen. (Beifall.)

Abg. Mugdan (freis. Volksp.) verlangt unbedingt den Erlaß des praktischen Jahres für Mediziner, die vor 1901 ihr Studium begonnen haben. Er fragt, wie weit die Erhebungen über die Anstellung und Prüfung des Pflegepersonals gediehen seien.

Abg. Scheidemann (Soz.) tritt dem Vorredner bei. Er verlangt, daß die Flußvergiftung durch menschliche Fäkalien unmöglich gemacht werde.

Graf Posadowsky erklärt: Seit dem Jahre 1903 kamen 1040 Studierende um Befreiung von dem praktischen Jahr ein; nur 39 Gesuche sind abgelehnt worden. Die Ablehnung des praktischen Jahres werde auch dadurch erreicht, daß große Krankenanstalten sich bereit erklärten, den Betreffenden freie Station zu gewähren. Die Vorlage, betreffend die Ausbildung des Krankenpflegepersonals, werde dem Bundesrat baldigst zugehen. Was die Verunreinigung der Flüsse angehe, so liege die vorjährige Resolution über den Erlaß eines Schutzgesetzes dem Bundesrat vor.

Die Resolutionen Müller-Meiningen und Baumann werden einstimmig angenommen.

Morgen 1 Uhr: Weiterberatung. — Schluß 5¾ Uhr.

•

Berlin, 13. März. Der Senioren-Konvent des Reichstages hat in seiner heutigen Sitzung, entsprechend den Vorschlägen des Bureaus, in Aussicht genommen, den Etat bis zum 31. März d. J. zu erledigen. Präsident Graf Ballestrem schlug vor, wie viel Zeit auf die einzelnen Etatsteile zu verwenden sei. Zunächst seien für den Etat des Reichsamts des Innern nur zwei Tage anzusetzen, für den Etat des Reichskanzlers, des Auswärtigen Amtes und der Schutzgebiete die Tage vom 15. bis 18. März, für die Militärgesetze und den Militär-Etat fünf Tage, vom 20. bis 24. März. Samstag, den 25. März, ist katholischer Feiertag, also keine Sitzung. Für die Zölle und Verbrauchssteuern ist ein Tag gerechnet, der 27. März, und der 28. März würde dann der Respektstag sein, an dem Wahlprüfungen auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen. Der 29. und 30., schlimmstenfalls auch der 31. März, würden für die dritte Lesung des Etats in Betracht kommen. Mit diesem Arbeitsplan erklärten sich alle Parteien einverstanden, ohne für alle Einzelheiten sich zu binden.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Bunte Allerlei. — Reichsfinanzreform. — Steuerfragen.

Berlin, 13. März.

Am Ministertische: Freiherr v. Rheinbaben.

Das Haus genehmigte debattelos in dritter Lesung die Vorlagen, betr. die Erweiterung der Stadtkreise Dortmund und Königsberg.

Ebenso wurde der Etat der Staatsschuldenverwaltung bewilligt.

Bei der zweiten Beratung des Etats der Zentralgenossenschaftskasse wünscht

Abg. Faßbender (Zentr.), daß die ländlichen Genossenschaften, welche den Mittelpunkt aller Wohlfahrtsbestrebungen auf dem Lande bilden, nun auch der Hauptfaktor der geplanten Entschuldung werden.

Abg. Kreth (kons.) begrüßt den Zusammenschluß der großen Verbände von Raiffeisen und des Reichsverbandes, besonders das unparteiische Verhalten der Kasse gegenüber den zu Anfang schroff gegenüberstehenden Genossenschaftsarten. Dafür gebühre der Kasse Dank.

Minister Freiherr v. Rheinbaben dankt namens des Landes den Genossenschaftskassen, die sich zusammengeschlossen haben. Der Zusammenschluß der Kräfte verbürge eine weitere gedeihliche Entwickelung. Die Zentralgenossenschaftskasse werde ein treuer Freund und Berater des gesamten Genossenschaftswesens sein. Die Kasse sei kein Pumpinstitut geworden, wie man bei ihrer Gründung prophezeite. Im laufenden Rechnungsjahr wurden geliehen 337 Millionen, zurückgezahlt wurden 331 Millionen. Es werde ernsthaft erwogen werden, die Genossenschaften in den Dienst der Entschuldung des ländlichen Grundbesitzes zu stellen. Der Entschuldungsgesetzentwurf sei ausgearbeitet, seine Durchführung müsse vornehmlich mit dem Kapital von provinziellen und landwirtschaftlichen Organisationen gemacht werden. Die Teilnahme des Staates, vielleicht auch eine Verstärkung der Mittel der Zentralgenossenschaftskasse weise er nicht von der Hand. (Beifall.)

Abg. Stull (Zentr.): Die Zentralgenossenschaftskasse solle keine Staatseinnahmen bringen, nur die Verwaltungskosten decken und einen mäßigen Zinsfuß abwerfen. Die Vereinigung der Verbände sei freudigst zu begrüßen.

Abg. Arnim (kons.) bemängelt, daß die Beamten der Zentralgenossenschaftsbank zu Treuhändern bei der Preußenbank bestellt seien.

Minister Freiherr v. Rheinbaben erklärt, daß dies künftig nicht mehr geschehen werde.

Abg. Speck (Zentr.) beklagt, daß die von der Zentralgenossenschaft erbetenen Gelder nicht pünktlich eintreffen. Er wünscht Lehrstühle für das Genossenschaftswesen an den Hochschulen.

Ein Regierungskommissar sagt Erwägung zu.

Abg. Blell (freis. Volksp.) nahm seine vorgestern gegen den Handel erhobenen Vorwürfe zurück.

Abg. Brockhausen (kons.) bedauert, daß die Vereinigung von Großhändlern es sich zur Aufgabe gemacht habe, landwirtschaftliche Genossenschaften zu boykottieren. Die Rentabilität der Landwirte sei nicht durch die Gründung der Genossenschaften gefördert worden.

Die Gelder werden hierauf gegen die Stimmen der Freisinnigen bewilligt.

Ebenso der Etat. Bei dem Etat der indirekten Steuern erklärt

Abg. Heydebrandt (kons.), die Konservativen hätten die größten Bedenken gegen die Reichserbschaftssteuer. Auch der Reichsvermögenssteuer müsse die preußische Regierung entschieden widersprechen; seine Partei werde bei der dritten Lesung einen entsprechenden Antrag stellen.

Minister Freiherr v. Rheinbaben erwidert: Eine Reichsfinanzreform müsse erfolgen; welcher Weg zu wählen sei, sei noch nicht bestimmt. Er könne deshalb heute keine Erklärung abgeben. Von dem Wegfall der preußischen Erbschaftssteuer, die 11 Millionen bringe, könne aber keine Rede sein. Der Weg der Reichseinkommensteuer sei ungangbar.

Abg. v. Eynern (nat.-lib.) erklärt, wenn der angekündigte konservative Antrag eingehe, würden seine Freunde als Fraktion dazu Stellung nehmen.

Abg. Wiemer (freis. Volksp.) ist grundsätzlich nicht gegen direkte Reichssteuern.

Abg. Herold (Zentr.) hat große Bedenken gegen die Reichserbschaftssteuer. Das Defizit des Reiches könne durch eine stärkere Heranziehung der Matrikularbeiträge der Einzelstaaten ausgeglichen werden.

Abg. Gamp (freikons.) erklärt sich gleichfalls gegen die direkten Reichssteuern.

Der Etat wird hierauf genehmigt.

Bei dem Etat der direkten Steuern tritt

Abg. Hofmann-Dillenburg (nat.-lib.) für Erhöhung der Amts- und Kostenentschädigung der Katasterkontrolleure ein.

Ein Regierungskommissar erklärt, daß die Entschädigung im allgemeinen die Unkosten decke.

Hierauf wird der Etat ohne erhebliche weitere Erörterung genehmigt.

Es folgt der Etat der Ansiedelungskommission für Westpreußen und Posen.

Ein Berichterstatter der Kommission teilt mit, daß diese im Mai eine Informationsreise in das Ansiedelungsgebiet unternehmen werde.

Am Regierungstisch: v. Podbielski.

Abg. Arenhohn (freis. Volksp.) begründet seinen Antrag, in den Etat von 1906 bei der Ansiedelungskommission die Mittel für zwei kaufmännisch vorgebildete Hilfskräfte einzustellen. Das ganze Ansiedelungsgeschäft werde bedauerlicherweise von einer Aktiengesellschaft betrieben. — Das bedeutet eine Ausschaltung des gesamten Handels in Posen und Westpreußen. Dies könne nur geändert werden, wenn kaufmännisch gebildete Leute in der Kommission sitzen.

v. Podbielski bittet, den Antrag abzulehnen, die Verwaltung müsse einheitlich sein. Der Verkauf müßte von der Zentrale aus geschehen. Der Verkauf erfolge nicht durch eine Aktiengesellschaft, sondern durch die Genossenschaft. Zu bedauern sei das Anwachsen der polnischen Bevölkerung in den Städten, die Boykottierung der deutschen Handwerker durch die Polen.

Hierauf wird die Weiterberatung auf morgen 11 Uhr vertagt, außerdem die noch unerledigten Etats.

Schluß 4¼ Uhr.

Politische Übersicht.

Unsere Konsols.

L. Berlin, 13. März.

Die Genugtuung darüber, daß die Reichsanleihen und die preußischen Konsols in den letzten Wochen einen einigermaßen anständigen Kurs hatten erreichen können, ist schnell wieder verflogen. Diese beiden Staatspapiere, die selbst dem Mißtrauen immerhin einige Bürgschaften der Solidität bieten könnten, sind neuerdings um ungefähr ebenso viel zurückgegangen, wie die russischen Werte an ihrem Kursstande gewinnen durften. Etwas so Tolles ist lange nicht dagewesen. Die Russen bekommen bei Mukden Schläge, unter denen eine Armee von Hunderttausenden zusammenbricht und das ganze Riesenreich ins Wanken gerät. Preußen-Deutschland ist weder geschlagen worden, noch braucht es zu fürchten, daß ihm das in absehbarer Zeit geschehen werde. Der Börsenlogik hat es beliebt, die russischen Niederlagen mit einer Heraufsetzung der Russenkurse zu beantworten und die deutschen Werte entsprechend fallen zu lassen. Wie kommt das? Nun, vielleicht ist es nicht so verrückt, wie es aussieht. Erfährt man doch aus Petersburg mit jedem Tage von neuem, daß die Reformparteien nichts weniger als unglücklich über die Siege Japans sind, denn sie betrachten sie als den Übergang zur politischen und wirtschaftlichen Erneuerung Rußlands, als die unvermeidliche Vorbedingung eines baldigen Friedensschlusses.

„daß der Täter ein anderer ist, den Hiesel halte ich für schuldlos an dem Morde, ich glaube auch nicht, daß man ihn erwischen wird, er hat viele Freunde in der Gegend und wird schon lange das Weite gesucht haben."

Die kommenden Wochen waren für Hans wirklich eine Folterzeit, er war in ständiger Angst und Aufregung, ob man den Fetzenhiesel finden würde. Die vielen unwahren Gerüchte, daß man ihn bald da, bald dort gesehen haben wollte, daß man ihn bereits gefangen genommen, regten ihn bis zur Unerträglichkeit auf.

„Schwerer kann ich nicht mehr büßen", dachte er sich und wälzte sich nachts schlaflos in seinem Bette hin und her, immer noch einen Ausweg suchend, wie er sich denn von dieser Marter befreien könnte.

Dann peinigte ihn auch wieder die Reue, daß er nicht gleich in der ersten Stunde der unseligen Tat aufs Gericht nach Bucherringen gegangen war, um sich selbst zu stellen. Damals hätte man ihm vielleicht noch geglaubt — jetzt aber, nachdem so viele Zeit darüber vergangen, würde man ihm nicht mehr glauben. Er hatte ja keinen Zeugen. Wenn die Richter nun von seiner Unschuld nicht überzeugt wären? — Wenn er verurteilt würde? — Zuchthaus! — O Gott! O Gott! —

Nein, es wäre Wahnsinn, jetzt noch zu sprechen, es blieb ihm also nur das Schweigen, das marternde Schweigen. Dazu fiel auch seine Freiheitsliebe in die Wagschale. Er stellte es sich vor, wie schrecklich eine Gefangennahme für ihn wäre, wenn er nicht mehr hinaus könnte in die reine Luft, nicht mehr den blauen Himmel schauen, keine freie Bewegung mehr machen könnte.

Und warum alles dies ertragen sollen? Nur weil er sich um sein Leben wehrte? Wer würde ihm denn glauben? Ja, wenn die Bäume sprechen könnten! — Und seine arme Magdalena wäre zeit ihres Lebens unglücklich.

Nein, er mußte schweigen. Die aufgeregten Gemüter werden sich mit der Zeit wieder beruhigen. Die Zeit wird alles vergessen machen.

(Fortsetzung folgt.)

Feuilleton.

Zu Paul Heyses 75. Geburtstag.

(15. März.)

Als man vor fünf Jahren Heyses 70. Geburtstag feierte, da war man allenthalben noch bestrebt, den Dichter gegen die Angriffe der Jüngsten zu verteidigen, die ihn als einen süßlichen Wortmacher und Backfischpoeten verhöhnt. Nun haben Heyse und sein Ruhm auch diese Angriffe überdauert und mit reinem Genießen wendet sich heute die Seele zu diesem Meister der Form, der in vielem sich mit den Schnitzler, Hofmannsthal und George unserer Tage berührt.

Paul Heyse ist der Jugend von heute schon fast zur mythischen Persönlichkeit geworden. Wie von einer Gloriole der Legende und Sage umwoben, grüßt uns sein freundliches, ewig junges Bild. Der Mann, dessen erste Anfänge noch mit dem Ende der Romantik verknüpft sind und der zuletzt moderne psychologische Probleme mit feinster Seelenkunde darstellte, er scheint wie ein unsichtbarer Geist hinter seinem Jahrhundert zu stehen; stets leuchtet sein Bild in den Dichtergeschicken seiner Zeit auf und manchmal ist es einem, wenn man die Briefe seiner Zeitgenossen, die jetzt schon historisch sind, der Anzengruber, Keller, Storm, Fontane u. a. liest, als ob er die geheimen Fäden des Lebens in der Hand hielte, über den Zufälligkeiten des äußeren Ergehens stände und darum raten und helfen könnte, während er doch immer nur verschwenderisch sich ausgab und aus vollen Händen mitteilte. Ja, eine reiche Natur ist er, unerschöpflich reich an Formen und Gesichten, von stets sich erneuernden Kräften gestärkt, von Beweglichkeit und liebenswürdiger Anmut erfüllt. Man sage nicht, daß sein Leben stets glücklich war und heiter, von der Sonne des Südens erhellt und von Lust und Lachen durchwebt. Schwerstes hat ihn betroffen, der Tod seines Kindes hat ihn am Leben verzweifeln lassen. Stunden der Verbitterung und Verachtung haben ihn heimgesucht, aber ihm ward die Gabe verliehen, auch seinen Schmerz, seine unendlichste Qual noch in anmutiger Schöne, in melancholisch stiller Grazie auszuströmen.

Der Jüngling, der einst nach den Stürmen der Revolution von 1848 seligen Herzens der wärmeren Sonne Italiens zueilte, zitterte von Erregungen der Schönheit und der Kunst, war leidenschaftlich jedem kleinsten Reiz der Welt hingegeben und gleichermaßen in Freude erglühend wie im Schmerz gebrochen. Und so ist er sein Leben hindurch geblieben, eine feolisch zarte, leicht ergriffene Natur, die mit tausend Fasern alle Genüsse des Lebens aufsog, um dann auch das schmerzliche Gefühl des Verlierens und Entbehrens desto stärker zu empfinden. Ein Lebens- und Sinnenmensch steht er unter den grübelnden, innerlichen Dichtern seines Vaterlandes, und das macht ihn uns heute so lieb, läßt sein Bild so hell erstrahlen, daß er in einer Zeit, da man über dem Labyrinth in der eigenen Brust und dem Ringen mit den geistigen Mächten den strahlenden Glanz der Erde fast vergaß, ein farbenreiches Loblied erklingen ließ von der Schönheit dieser Erde, sich vertiefte in die Mannigfaltigkeit ihrer Formen und den Reichtum ihrer Gestaltungen. Denn Heyse war kein Bekenner, keine chaotisch gebärende, in Höllen und Gluten sich läuternde Seele, deren Dichtungen wie die Hebbels sich langsam losringen aus der Nacht in den Tag. Ihm war neben der unbändigen Freude an allem Sein und Geschehen zunächst ein Trieb in die Seele gelegt zu formen und zu gestalten, aneinanderzufügen und aufzubauen. Wie man wohl von Bildhauern erzählt, daß ihre spielenden Hände aus allen Stoffen noch Figuren kneten und formen, so scheinen sich Klänge und Rhythmen, der Takt geschmeidiger Verse und die blühende Sinnlichkeit schöner Worte wie von selbst in seinem Innern zu regen und heraufzutönen.

In einem von Bildern und Musik, von Schönheit und kultivierter Lebensform erfüllten Hause aufgezogen, hatte er früh schon die Reize des künstlerischen Genießens gleich stark und stärker empfunden als die des eigenen

Wenn die europäischen Börsen (die Berliner ist es ja nicht allein) ähnlich rechnen, so befinden sie sich also in ganz guter Gesellschaft. Ob die Rechnung am letzten Ende stimmen wird, ist natürlich eine nur von der Zukunft zu beantwortende Frage, aber die Wirkung der aufgemachten Rechnung für jetzt und heute ist zu übersehen. Was sodann den beschämenden Rückgang unserer Konsols anlangt, so mag sich die Regierung gewissermaßen bei sich selber dafür bedanken, daß es so gekommen ist. Offenbar fehlt ihr jede Möglichkeit, die geeigneten Mittel auch nur aufzufinden, geschweige denn anzuwenden, mit denen unter Wahrung der Wohlanständigkeit die Staatspapiere ebenso auf einem würdigen Niveau gehalten werden können, wie es in anderen Ländern geschieht. Diese Dinge gehen selbstverständlich jedermann nahe an, vor allem die unzähligen Tausende von Staatsbürgern, die Konsols erworben, und von deren Vaterlandsliebe kein preußischer Finanzminister und kein Reichsschatzsekretär verlangen können, daß sie sich in konsequenten Kursverlusten betätige. Es ist grotesk, aber es ist die Wahrheit: Es gibt unendlich viele Deutsche, die an den vielgeschmähten exotischen Werten, auch an russischen Anleihen, noch nie Geld verloren, oft genug Geld verdient haben, die aber regelmäßig empfindliche Opfer bringen müssen, wenn sie auf den Einfall kommen, Reichsanleihen oder preußische Konsols zu kaufen. Muß dies so sein? Muß es so bleiben? Es hat den Anschein, als ob es sich in der Tat um ein unwiderrufliches Schicksal handele. Als im vorigen Jahre die Seehandlung ihr Kapital um 65 Millionen Mark erhöhte, wurde in der Begründung des Gesetzentwurfs ausgeführt, daß auf diese Weise die Möglichkeit werde geboten werden, für die Wahrung des Kursstandes der Staats- und Reichspapiere einzutreten. Es wäre, so hieß es in der Begründung weiter, mit der Verstärkung des Kapitals die Möglichkeit geschaffen, sachlich nicht gerechtfertigten Bewegungen auf dem Geldmarkte, willkürlichen Einwirkungen auf den Kursstand, Angriffen auf den Staatskredit usw. erfolgreich entgegenzutreten; die verstärkte Seehandlung werde etwaige Beunruhigungen des Marktes in bezug auf Staatsfonds, Kommunalpapiere, landschaftliche Pfandbriefe usw. verhüten können, sie werde die Verstimmung gegen die Reichs- und preußischen Anleihen mehr oder weniger beseitigen und die Beliebtheit dieser Anlagewerte steigern können. Was ist aus diesen Versprechungen geworden? Heute sieht man, daß nichts aus ihnen geworden ist. Und wirklich scheint es, als solle es für immer so bleiben

Zur Vermeidung der Wiederholung eines „Bierkrieges" in Berlin soll der Abschluß eines Tarifvertrages in die Wege geleitet werden. Es sind diesmal nicht die eigentlichen Brauer, welche mit Forderungen vorgehen, als vielmehr die Handwerker, die in den Brauereien beschäftigt sind. Dazu gehören Holzarbeiter, Metallarbeiter, Maurer, Zimmerer, Maler, Sattler, Schlosser, Kupferschmiede. Die Aufstellung des Tarifes war hier keine einfache Arbeit. Jede der genannten Kategorien hatte zuvor die für ihre Arbeit geltenden Sätze besonders zu beraten. Daß hier eine solche Menge verschiedener Kategorien unter einen Vertrag zu treten gedenkt, bedeutet ein Novum und weist darauf hin, wie die Vertrags-Idee sich immer neue Wege zu erschließen bemüht ist. Auch dieser Vertrag ist, sein Zustandekommen vorausgesetzt, auf zwei Jahre gedacht. Die Handwerker verlangen mittels des Vertrages Sitz und Stimme nicht nur im Einigungsamt, sondern auch im Kuratorium.

Der russisch-japanische Krieg.

Kuropatkins Flucht.

hd. **London**, 13. März. Nach einer Depesche des „Daily Telegraph" aus Tokio stehen die japanischen Abteilungen schon 16 Kilometer südwestlich und 32 Kilometer nordwestlich von Tieling, dessen baldiger Fall erwartet wird. Die Hauptmacht der russischen Armee ist abgeschnitten und ihre Übergabe steht bevor. Der rechte japanische Flügel hat die Russen bei Aoka umzingelt, und heftige Kämpfe finden bei Tschosaischi statt. Die Gesamtzahl der Kämpfenden beträgt nach jener Meldung angeblich 850 000 Mann. (?) Die Gesamtverluste der Russen werden auf 300 000 Mann veranschlagt, einschließlich 100 000 Gefangenen. Eine enorme Menge Gold fiel den Japanern in die Hände.

hd. **London**, 13. März. Amtliche Depeschen verzeichnen den russischen Verlust von nahezu 500 Kanonen, 20 Regimentsfahnen und über 200 000 Mann an Toten, Verwundeten und Gefangenen. Das Publikum in Petersburg kennt nicht die großen Verluste und weiß nichts von dem Rücktritt des obersten Generals.

wb. **Tokio**, 13. März. (Reuter.) Eine Depesche aus dem japanischen Hauptquartier meldet: Alle unsere Streitkräfte sind nach Norden zu vorgerückt und verfolgen den geschlagenen Feind nach allen Richtungen, wobei sie ihm an verschiedenen Orten, wo er Widerstand zu leisten versucht, schwere Verluste zufügen. Unsere Truppen säuberten bis Sonntag die ganze Gegend bis 25 Meilen nördlich von Mukden vom Feinde und setzten noch die Verfolgung fort. Die Russen ließen in dem Gebiete, beginnend 13 Meilen von Kaoliutun entfernt, bis südlich von Elinoltkutzu und westlich von der Eisenbahn bis auf eine Entfernung von 16 Meilen nördlich von Mukden zahllose Wagen mit Mundvorräten und Munition zurück. Wir hatten keine Zeit, die Mengen festzustellen. Die Fahne des Wilna-Regiments wurde erbeutet, ebenso in Sinmintung viele weitere Vorräte, die für die Russen bestimmt waren.

wb. **Petersburg**, 13. März. Generaladjutant Kuropatkin meldet in zwei Telegrammen vom 11. März: Die während vieler Tage ununterbrochenen Kämpfe haben uns 50 000 Verwundete gekostet. Der Rückzug von Mukden war außerordentlich schwierig. Die Nachhut marschierte zwar in vollkommener Ordnung, indem sie an den vorbezeichneten Stellen Halt machte, aber die Bewegung des Trains auf der Mandarinenstraße war infolge der Kanonade der Japaner schwierig. Unser Marsch ging durch ein Gebiet, welches keine Straßen hatte. Da die Strecke zwischen Tieling und Mukden von Flüssen mit abschüssigen Ufern durchschnitten wird, mußten die Fuhrwerke öfters halten und warten, bis sie an die Reihe zum Passieren kamen, was Verzögerung hervorrief. Der Feind erhielt beträchtliche Verstärkungen. — Die Besichtigung der Gefallenen und die Untersuchung der Gefangenen lieferte uns den Beweis, daß das Heer Nogis an den Kämpfen teilnahm und außerdem neun Divisionen. Infolge der kurzen Entfernung Japans und der Erleichterung des Transportes zur See war die japanische Armee immer in vollständiger Truppenzahl; außerdem konnten die Japaner infolge des während der Ruhezeit geübten Rekognoszierungsdienstes immer die Stellung unserer Armee. — Vom 12. März meldet Kuropatkin: Nach den Berichten des Führers der Arrieregarde zeigen sich feindliche Truppen in Stärke einer halben Division auf Kanonenschußweite. Meldungen über ernste Kämpfe liegen zurzeit nicht vor. Laut Berichten des Befehlsabers der Arrieregarde der zweiten Armee hat das erste sibirische Schützen-Regiment äußerst ernste Kämpfe zu bestehen gehabt. Die Mannschaften marschierten unter dem Feuer des von Westen her anrückenden Feindes und auch des von Osten her kommenden Feuers der Japaner. Oberst Lösch gelang es, sein Regiment mit Fahne, 3 Offizieren und 150 Soldaten, sowie auch eine Batterie in Sicherheit zu bringen. Das Regiment verlor in dem Kampfe am 6. März mehr als 1000 Mann. Nach den Verlustberichten der anderen Detachements blieben vom Regiment Jurgew der 25. Division nur 619 Bajonette mit 2 Offizieren übrig.

wb. **Tokio**, 13. März. (Amtlich.) Ein gestern nachmittag eingetroffener Bericht des Marschalls Oyama meldet, daß ein russischer Offizier, der sich in Port Arthur mit ergab, von Schanghai nach Hsinmintung gekommen sei und auch sein Ehrenwort gebrochen habe. Dort sei er von der japanischen Besatzung gefangen genommen worden.

wb. **London**, 14. März. Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus meldet über Fushan vom 12. März aus dem Lager Kurokis aus Mukden: In jeder Stunde stellt sich der Umfang der russischen Niederlage als größer heraus. Heute abend wurde die Zahl der auf dem Schlachtfelde zurückgelassenen Toten auf 25 000 festgestellt, wodurch der russische Gesamtverlust auf mindestens 100 000 anwächst. 50—60 000 Mann sind gefangen und über 70 Geschütze erbeutet worden. Enorme Mengen Munition und Vorräte fielen den Japanern in die Hände. Die japanischen Verluste übersteigen nicht diejenigen der früheren großen Schlachten, selbst Kurokis Armee hat nicht mehr als 5000 Tote und Verwundete. Der Rückzug von Mukden begann am 9. März und wurde ein ungeordneter erst, als die Russen bemerkten, daß den Rückzug japanische Infanterie und Artillerie bedrohte. Gestern morgen begegnete eine japanische Division mehreren russischen Regimentern, welche auf der Straße nach Tieling zurückgingen und welche ihre Linie zu durchbrechen versuchten. Nach einem scharfen Gefecht, in welchem die japanischen Geschütze von großer Wirkung waren, ergaben sich 4000 Russen mit 10 Geschützen. Der japanische Verlust betrug 100 Mann.

wb. **Petersburg**, 14. März. Hier herrschen ernste Besorgnisse wegen der Nachhut der 2. Armee General Görschelmanns. Man glaubt, sie sei abgeschnitten und habe bereits kapituliert. — Die Nachrichten vom Kriegsschauplatze laufen noch immer spärlich ein, doch steht fest, daß die Russen in wilder Flucht den Rückzug antraten, besonders die 3. Armee, wobei zahlreiche Truppenteile vollkommen durcheinander gerieten. Von ihr dürfte nur ein kleiner Teil gerettet sein. In hiesigen hohen militärischen Kreisen glaubt man, daß die Russen versuchen werden, ohne einen Kampf bei Tieling Charbin zu erreichen.

hd. **Petersburg**, 14. März. Das 1. Armeekorps Rennenkamp hat seinen Rückzug in vollster Ordnung vollzogen und in mehreren Gefechten dem Feinde bedeutende Verluste beigebracht.

hd. **Petersburg**, 14. März. Die letzten Telegramme aus Tieling melden, daß die Japaner auf der ganzen Linie immer noch im Vormarsch begriffen sind und den Versuch machen, die zerstreuten einzelnen russischen Abteilungen einzuholen. In Offizierskreisen glaubt man, daß die Japaner diesmal ihren Angriff überhaupt nicht unterbrechen, sondern versuchen werden, der ermatteten russischen Armee keine Zeit zu lassen, sich neu zu organisieren. — In dem in Zarskoje Sselo abgehaltenen Kriegsrat wurden, wie es heißt, wichtige Beschlüsse gefaßt, die jedoch bisher nicht veröffentlicht wurden. Die Rückberufung Kuropatkins soll beschlossene Sache sein. Als sein Nachfolger werden die Generale Suchomirow und Grodekow bezeichnet. Außerdem sei die Bildung einer neuen Armee in Stärke von 300 000 Mann verfügt worden, welche wahrscheinlich den General Griepenberg als Führer erhalten werden.

hd. **Petersburg**, 14. März. Vom Generalstabe wird behauptet, daß Kuropatkin noch über 160 000 Mann kampffähiger Truppen verfüge. Er werde versuchen, die Japaner so lange in Schach zu halten, bis Verstärkungen eingetroffen seien.

Russischer Neutralitätsbruch.

wb. **Tokio**, 13. März. (Amtlich.) Folgende Erklärungen werden hier auf die russische Anschuldigung des Neutralitätsbruches veröffentlicht: Es wurde berichtet, daß die russische Regierung bei den Mächten über eine angebliche Neutralitätsverletzung Japans vorstellig geworden sei, welche darauf basierte, daß hinter der russischen Front westlich der Eisenbahnlinie von Fengtien erschienene japanische Truppen ihren Marsch durch die Mongolei vollzogen. Diese Behauptung ist vollständig unbegründet; denn japanische Truppen haben die Mongolei nicht betreten. Dahingegen bezieht die russische Armee seit geraumer Zeit ihre Verpflegung von dort und schickte nach der Mongolei verkleidete wie armierte Truppenkommandos, die die Aufgabe hatten, durch Terrorisierung der eingeborenen Bevölkerung und der Fürsten die für die russische Armee notwendigen Lieferungen zu erlangen. Folgende Tatsachen werden als

---

Erlebens. Durch sein Studium immer tiefer eingeführt in den Glanz und die verführerische Anmut romanischer Formen, gefiel er sich bald in dem Spiel klingender Sonette, in dem zierlichen Gliederfügen reizender Terzinenketten und dem verschlungenen Gleichmaß tanzender Ritornelle. Sein Interesse an den Weltgeschicken äußerte sich hauptsächlich in einer unbezähmbaren Neugier nach den Menschen und ihren Seelen. Auch hier berauschte ihn zunächst die ebenmäßige Gestalt, die wundervolle Linie einer leisen Bewegung, die Nuance im Ausdruck und die Besonderheit der einzelnen individuellen Erscheinung. Doch dann drang er zu den Seelen vor, suchte aus den Zügen Bilder des Innerlichen aufzubauen und bei seinem feinen Gefühl für das Angedeutete, den kaum merklichen Akzent des Wesens taten sich ihm am ehesten die Seelen der Frauen auf, deren leidenschaftliches, ganz auf Liebe gestelltes Sein er wie in einem Taumel ergriff und in aller seiner Kompliziertheit erfaßte.

Was er gesehen oder auch nur geahnt, das mußte er erzählen. Ein grenzenloser Hang zum Mitteilen, Fesseln, Hinreißen lebte in ihm; keine gemeinen Instinkte, nicht Ehrgeiz oder Eitelkeit verleiteten ihn, sondern ein liebenswürdiger, schöner Wunsch, darzureichen und mitzuteilen von den Schätzen seines Innern. So ward er mit allen gut Freund, vertrug sich selbst mit Keller. Aus der Sehnsucht nach Wirkung sind seine zahllosen Versuche im Drama zu erklären, deren geheimste Schönheit, wie im „Hadrian", doch im Lyrischen und Epischen beschlossen liegt. Vor allem aber wollte Heyse erzählen. Seine Novellen haben alle einen spannenden, rein stofflich interessanten Inhalt; es kam ihm darauf an, den „Falken", wie er nach einer Novelle Boccaccios in seiner Novellentheorie, die einer jeden Novelle besondere und eigentümliche, sie unterscheidende Situation nennt, in seinen Geschichten zu finden und in diesem Suchen ist er bis zum Groteskschauerlichen, Raffiniert-Gespensterhaften, Abenteuerlichen zuweilen gegangen. So locken ihn überhaupt zumeist außergewöhnliche, selten vorkommende, eigen geartete Phänomene des Lebens. Dem Pathologischen, dem Erotischen und Rätselvollen ist er zugewandt und in der langen Reihe seiner Erzählungen hat er ein Kompendium psychologischer Lösungen und Feinheiten, ja Raffiniertheiten geboten, das den Büchern Bourgets nicht nachsteht und Heyse einen festen Platz unter den großen Kennern der Seele sichert. Und solche Stoffe, die von einem merkwürdigen Erlebnis, von ekstatischen und schwülen Leidenschaften, von peinvollen Konflikten erzählten oder die Geschicke einfacherer Menschen wenigstens in die großzügige sonnendurchleuchtete Luft Italiens rückten, umgab er dann mit dem Prachtgewand einer wundervollen Form. In seinen besten Novellen ist ein einheitlicher Stil, eine durchgehende Stimmung festgehalten, die bald wunderbar die naive Gegenstandslust der alten Novellisten aufnimmt, bald nervös, unruhig jagend, gehetzt und abgerissen vorwärts eilt. Wie Heyse einzuleiten weiß, so daß er uns weiterzulesen zwingt, wie er manchmal langsam — mit Ibsenscher Kraft — den Konflikt aus einer verträumten, stillen Atmosphäre aufwachsen läßt, wie er stets eine bestimmte Fühlung mit dem Leser behält, all das stellt eine kleine Auswahl seiner mehr als hundert Novellen neben die Meisterwerke der Boccaccio, Cervantes, Kleist und Keller.

Und auch hier ist es immer der „farbige Abglanz", an dem Heyse das Leben erkennt. Es mag uns bisweilen verwundern, wie verliebt er in das Äußere seiner Personen ist, das schöne Haar, den Nacken, wie er die Süße der Landschaft einatmet, aber darin liegt gerade seine Bedeutung für die Kunst: Seit Lessings „Laokoon" hatte der deutschen Dichtung eine eigentliche Verbindung und Befruchtung durch die bildende Kunst gefehlt. Heyse stand dem malerischen Aufschwung Münchens, den er in seinem Roman „Im Paradiese" geschildert, nahe, er hat dem Wort etwas Sinnliches, Plastisches wiedergegeben, hat den blaßgewordenen Körper unserer Dichtung vom Blute der Malerei trinken lassen. Bei Heyses Vers-Erzählungen und historischen Dramen denkt man an Piloty und die Historienmalerei, bei seinen psychologischen Studien und Frauenporträts an die Kunst Lenbachs, und wo sich wundervolle Bilder antiker Lebensfreude, von Farben und Glanz gesättigte Landschaften vor uns auftun, anmutig schlanke, melancholische Epheben sich in seinen Versen neigen und Visionen einer maßvollen, sanft genießenden Resignation erstehen, da ist es die Welt Böcklins oder Feuerbachs, die sich in Worte vor uns regt. Was die Franzosen bereits durch die Kunst Viktor Hugos und Gautiers erreichten, die Beseelung des Worts durch das plastische und sinnliche Bild, das hat bei uns Heyse zumeist der Dichtung geschenkt und wir danken's ihm heute, wo wieder eine Kunst der Form in enger Gemeinschaft mit den Tendenzen bildender Kunst aufwächst, aus vollem Herzen. An seinem 75. Geburtstag wird man sich dessen wieder bewußt, daß er jünger ist als die Jungen von 1890. Sein „Wintertagebuch" von 1903 noch ist ein Buch, das uns mit köstlichen Früchten einer reifen Schönheit beschenkte. Dr. P. L.

Aus Kunst und Leben.

Die Wörishofersche Gemäldesammlung.

Der Nassauische Kunstverein, der uns eben erst die Wander-Ausstellung der Rheinischen Kunstfreunde zugänglich gemacht hat, bietet jetzt an gleicher Stelle in den ehemaligen Deiterssschen Kunstsälen (Luisenstraße 9) den hiesigen Kunstfreunden eine nicht minder dankenswerte Gelegenheit künstlerischen Genusses und reicher Belehrung: Die Gemäldesammlung der Frau A. Wörishoffer, bei deren einzelnen Erwerbungen der ehemalige Vorstand des Nassauischen Kunstvereins, Professor Dr. Zinsser, einen entscheidenden Einfluß ausgeübt hat.

Die Wörishofersche Sammlung gibt, wie nicht leicht eine andere Privatsammlung, das günstigste Material zu einer Ausstellung von solidem, hohem Durchschnittsniveau der einzelnen Arbeiten, ohne daß ihr die Glanzpunkte — in einzelnen Fällen sogar vom Höchsten, das deutsche Kunst zu bieten hat — fehlten. Da bei ihren Erwerbungen sichtlich ein guter Geschmack, der auf keine

Beweis für diese Behauptungen angeführt: 1. Seit Anfang des Krieges bis Juli hatte Rußland in Halaketai, Lesserkeulen und im Kherchindistrikt, welche unter der Jurisdiktion des Fürsten Hintu stehen, etwa 200 Soldaten abkommandiert, welche dort Pferde und Rindvieh requirierten. 2. Während der letzten Hälfte des Juni wurde eine russische Abteilung von 50 Kavalleristen und Artilleristen von der Umgebung von Tieling und Kaipuan kommandiert, welche in das Innere der Mongolei und in das Gebiet des Fürsten Pei eindrangen; sie benutzten den Weg zwischen Chungchiatun und Kangping. 3. Im September bewegte sich eine Abteilung russischer Truppen, verbunden mit mandschurischen und mongolischen Soldaten, welche in russischen Diensten standen, westlich von Tieling; dieselben eskortierten 300 mit Waffen und Munition beladene Karren, durchzogen den von dem Fürsten Hintu regierten Teil der Mongolei und erreichten Pakuesku in der Nähe von Lesserkeulen. In Pakuesku trafen sie auf den Widerstand chinesischer Beamten und der Bevölkerung und unterlagen; die Munition wurde von den chinesischen Behörden in Kalgan beschlagnahmt. 4. Am 20. September wurden 300 russische Kavalleristen von Tieling nach Halaseekai abgeschickt, wahrscheinlich, um die oben erwähnten chinesischen Behörden und die Bevölkerung zu terrorisieren. 5. Seit vorigem August lagen zwischen 200 und 300 russische Soldaten in der Hauptstadt des Distriktes Hwaitehsien; ein Teil derselben patrouillierte im Kherlos-Distrikt von Chingiatun bis Petun. Diese russischen Truppen fouragierten; besonders Vieh und Pferde wurden im Nordosten der Mongolei durch Requisition eingebracht. Diese wurden in Petun angesammelt und nach Südwesten unter Bedeckung von kleineren Detachements sowohl über Land wie zu Wasser durch den Kherlos-Distrikt weitertransportiert. 6. Der seinerzeit bekannt gewordene Fall, daß Rußland Gewehr- und Geschützmunition von der Mongolei über Changchiakn und Kalgan nach Nordchina zu schicken versuchte, dürfte noch in der Erinnerung sein; es wird daher davon abgesehen, die Einzelheiten desselben zu wiederholen.

Friedensgerüchte.

hd. **London**, 13. März. Die „Times" meldet (ziemlich unglaubwürdig), daß die japanische Regierung zweimal versucht habe, durch direkte Verhandlungen mit Rußland Frieden zu schließen. Die russische Regierung hat jedoch die japanischen Vorschläge abgelehnt, weil Japan eine Kriegsentschädigung und das Versprechen fordert, daß Rußland im Stillen Ozean innerhalb der nächsten 25 Jahre keine Kriegsschiffe unterhält. Durch die Forderung Japans auf eine Kriegsentschädigung habe die russische Regierung die Überzeugung erlangt, daß Japans finanzielle Hülfsmittel erschöpft sind und daß Rußland daher bessere Bedingungen erreichen könne, wenn es den Krieg noch einige Monate fortführe.

hd. **Petersburg**, 13. März. An ausnehmend stark besetzter Börse wird Stimmung gemacht für eine Aktion der Kaufmannschaft zugunsten eines sofortigen Friedensschlusses. Der Finanzminister ist angeblich ein Förderer der Friedensidee.

*

hd. **Petersburg**, 13. März. Der Karneval (!) verhindert vorläufig den Ausbruch der trostlosen Stimmung in ernsten politischen Kreisen wegen des großen Mißerfolges auf dem Kriegsschauplatz. „Wjedomosti" rät dringend die unverzügliche Befragung des Volkes, ob man den Krieg oder den Frieden wolle. Tatsächlich ist eine weitere Mobilisierung jetzt unmöglich, wenn die Volksmenge gegen die Fortsetzung des Krieges ist. Der „Slowo" fragt, ob es jetzt nicht Zeit sei, Dragomirow zur Rettung Rußlands nach dem Kriegsschauplatze zu berufen.

hd. **Paris**, 13. März. Nach Berichten aus Petersburg wurde Großfürst Michael Michailowitsch wegen seines Verdienstes um die Einrichtung des Verwundeten-Hospitals in Cannes zum Oberstleutnant befördert. Das Befinden des Großfürsten Wladimir, welcher alle Empfänge absagen ließ, gilt als besorgniserregend.

hd. **Wien**, 14. März. Der Pariser Korrespondent des „Neuen Wiener Journals" hatte eine Unterredung mit einem hervorragenden Diplomaten, der die Meldung von der Entsendung weiterer russischer Verstärkungen nach der Mandschurei für gegenstandslos erklärte. Diese Meldungen seien lediglich darauf berechnet, Japan einzuschüchtern, um vorteilhaftere Friedensbedingungen zu erzielen. Rußland sei gegenwärtig überhaupt nicht in der Lage, so viele Truppen aufzubringen, als es brauche, um die Armee in der Mandschurei genügend auffüllen zu können.

wb. **Washington**, 13. März. (Reuter.) Es wird von unterrichteter Seite erklärt, daß die russische Regiegierung das zweite Pacificgeschwader zurückberufen werde.

hd. **Petersburg**, 14. März. Es wird neuerdings mit großer Entschiedenheit behauptet, daß die Admiralität beschlossen habe, das Geschwader Roschdjestwenskys zurückzuberufen. Jedenfalls werde dasselbe die neutralen Gewässer nicht verlassen.

Die Revolution in Rußland.

wb. **Petersburg**, 13. März. Fast alle Arbeiter in den Druckereien sind ausständig, so daß die Zeitungen morgen nicht erscheinen. — In Warschau verlangen die Arbeiter von 13 Eisenwarenfabriken Lohnerhöhung und Verminderung der Arbeitszeit; sie erwarten bis zum 31. März Antwort auf ihre Forderungen. — Die zollfreie Einfuhr von Kohlen aus Schlesien ist um 14 Tage verlängert worden.

hd. **Moskau**, 13. März. Andrejew und sein Kollege und Leidensgefährte Sitalez wurden aus der Haft entlassen. Wie Andrejew seinen Freunden erzählte, versuchte man, ihm aus seinem Werk „Das rote Licht" einen Strick zu drehen.

hd. **Petersburg**, 14. März. Die Aufstandsbewegung dauert fort. Truppen und Polizei reichen nicht aus, um die Ruhe aufrecht zu erhalten. Neue Truppen werden mobilisiert werden müssen.

hd. **Petersburg**, 13. März. Der älteste Kaiserpage, der durch Kameraden wegen feindseliger Gesinnung angezeigt wurde, ist auf Veranlassung des Großfürsten Konstantin für geisteskrank erklärt worden. Die Untersuchung förderte einen belastenden Briefwechsel, sozialistische Schriften und chemische Präparate zutage.

wb. **Paris**, 13. März. Dem „Echo de Paris" wird aus Petersburg gemeldet, der Zar habe im letzten Ministerrate in überaus scharfer Weise seinen Unwillen darüber geäußert, daß man ihm die wahre Situation des Landes verheimliche. Der Zar hätte überdies kurz vorher eine Depesche bekommen, in welcher Kuropatkin die Räumung von Mukden angekündigt und sich darüber beschwert habe, daß seit 9 Tagen kein einziger Eisenbahnzug mit Lebensmitteln, Kriegsvorräten und Truppenverstärkungen eingetroffen sei. Die Minister hatten ihre Demission angeboten. Doch habe der Zar schroff erwidert: „Sie werden gehen, wenn ich Ihre Demission angenommen habe."

hd. **Petersburg**, 14. März. Vor Mitte Mai ist die Ankündigung der jetzt ausgearbeiteten Fundamental-Artikel nicht zu erwarten. Der Zar stimmte einem Zwei-Kammer-System mit einem Herrenhause nach Muster des österreichischen und einer Vertretung der Semstwos mit 5jährigem Mandat zu. (?)

wb. **Petersburg**, 14. März. Der Kaiser ernennt durch ein vom 11. März datiertes Reskript den Grafen von Woronzow-Daschkow zum Statthalter des Kaukasus und spricht die Erwartung aus, daß es dem Grafen gelingen werde, bei seiner Kenntnis des Kaukasus und seiner staatsmännischen Erfahrung das von Unruhen heimgesuchte Land zu beruhigen. Zum stellvertretenden Hetman des Donheeres wurde der Kommandeur der ersten Garde-Kavallerie-Division, Fürst Odojewski-Matzlow, ernannt.

hd. **Petersburg**, 14. März. Die Lage im Innern ist noch immer sehr ernst. Der Aufruhr unter der Landbevölkerung nimmt einen drohenden Charakter an. Auch unter der Arbeiterschaft gärt es noch immer weiter und die letzten Ereignisse in der Mandschurei haben ihre Unzufriedenheit noch vermehrt. Gestern kam dies bei verschiedenen Zwischenfällen zum Ausdruck. So wurde auf dem Alexander Newski-Prospekt ein General von einem Arbeiter geohrfeigt, ein anderer auf offener Straße beschimpft. — Die in der gestern abend abgehaltenen Versammlung der Arbeiter-Delegierten gefaßten Beschlüsse werden streng geheimgehalten, doch trifft die Regierung bereits Vorkehrungen, um für eventuelle neue Unruhen vorbereitet zu sein.

hd. **Petersburg**, 14. März. In Wladimir wurde ein Militär-Kommando von Arbeitern überfallen, wobei mehrere Soldaten getötet oder verwundet wurden.

hd. **Krakau**, 14. März. Nach Meldungen aus Warschau wurden am Freitag in der Zitadelle 15 Soldaten, welche sich geweigert hatten, auf den Kriegsschauplatz zu gehen, standrechtlich erschossen.

hd. **Warschau**, 14. März. Die Unsicherheit im Lande nimmt einen Besorgnis erregenden Charakter an. In das Haus des Direktors Weckstein der Zementfabrik zu Ogrodzieniec bei Zawiercie drangen nachts 20 Maskierte mit eisernen Stangen bewaffnet ein, brachen dem Direktor einen Arm und zwangen die Frau, alles Silber und ihre Juwelen an sie auszuliefern und zerstörten die Möbel. In Zombkowice überfielen in gleicher Weise maskierte Räuber den Direktor der Werkstätte der Elektrizitäts-Gesellschaft, Ignatius Weinstein, raubten Bargeld, Silber und Juwelen und verwundeten den Direktor, seine Frau und die Bedienung. — Auf vielen Gütern des Gouvernements Lublin sind unter Stellung von Forderungen auf Lohnerhöhung die Dienstleute in den Ausstand getreten. Viele Gutsbesitzer sind in Verhandlungen mit den Streikenden eingetreten. Wie verlautet, soll an Stelle des jetzigen General-Gouverneur-Vertreters, Senator Bodgrodnikow, der Senator Garagan, ehemals Gouverneur von Kalisch, ernannt werden. Er ist geschätzt als rechtschaffener parteiloser Mann, der mit den lokalen Verhältnissen wohl vertraut ist. — Gestern verlangten in allen Mädchen-Privat-Pensionen die Schülerinnen Unterbrechung des Unterrichts. Die Lage in der Schulfrage ist sehr ernst. (L.-A.)

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** In der Montignoso-Affäre werden jetzt weitere Vermittelungen aus neue stattfinden, und zwar zwischen dem Justizminister Dr. Otto und dem Leipziger Rechtsanwalt der Gräfin, Dr. Zehme. Wie berichtet wird, hat Justizrat Körner wegen der in der Presse gegen ihn erhobenen Vorwürfe Disziplinar-Untersuchung gegen sich beantragt. In der Ministerratssitzung wurde jedoch das Gesuch abgelehnt. Wie weiter berichtet wird, ist die Sperre der Apanage der Gräfin Montignoso noch nicht aufgehoben. Die freiwillige Herausgabe der Prinzessin Anna Monika an den Dresdener Hof steht unmittelbar bevor.

Das Befinden des Abgeordneten Bassermann, der sich zurzeit in San Remo aufhält, hat sich, nach der „National-Zeitung", in erfreulicher Weise gebessert, so daß er Ende dieses Monats seine parlamentarische Tätigkeit wieder aufzunehmen gedenkt.

* **Rundschau im Reiche.** Graf Hoensbroech sprach in Karlsruhe in einer von der antiultramontanen Vereinigung veranstalteten Versammlung, die von zirka 2500 Personen besucht war, in seiner bekannten Weise über Staat und Kirche in ultramontaner Auffassung. Die Versammlung nahm eine Resolution an, in der gegen die mit dem Worte „Ultramontanismus" bezeichnete Verquickung von Religion und Politik protestiert und beklagt wird, daß die berufenen Leiter unserer Politik dem ständigen Vordringen des Ultramontanismus auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens nicht Einhalt tun.

Die katholische Missionsgesellschaft in Trier kaufte den großen Martentaler Hof bei Kaisersesch in der Eifel zu einem Klosterbau.

Der Prinzregent von Bayern hat anläßlich seines Geburtsfestes einer größeren Anzahl Gefangener den Rest der Strafe erlassen, namentlich solchen, die aus Not oder Leichtfertigkeit gefehlt haben und die nun zur Ernährung der Familie oder zur Frühjahrsbestellung der Felder nach Hause zurückkehren können.

„Richtung" streng eingeschworen ist, maßgebend war, so bietet die Ausstellung außerdem den Reiz vielfältigster Vergleichsmöglichkeiten. Eine größere Zahl Arbeiten, und meist gerade die interessantesten, waren in den letzten Jahren bereits in den ständigen Ausstellungen des Nassauischen Kunstvereins zu sehen. Jeder Kunstfreund, der sie in dem oft recht wenig günstigen Rahmen des Museums sah, wird sich über das Wiederfinden unter so viel besseren Bedingungen — wie sie diese Gesamt-Ausstellung bedeutet — freuen. Eine eingehende Würdigung jeder einzelnen Arbeit, würde das Referat zu einem Abriß der neuen deutschen, ja, europäischen Kunstgeschichte gestalten. Es bleibt daher nur die Möglichkeit subjektiver Hinweise, denen jeder Ausstellungsbesucher nach persönlichstem Geschmack veränderte Richtung geben mag.

Zuerst der solide Grundstock der Ausstellung — Arbeiten, die charakteristische Illustrationen zu Namen bedeuten, die meist in der Kunstgeschichte einen festen Platz haben, Arbeiten, die reiches Vergnügen in der Betrachtung ihrer Mittel, in dem Vergleich über sich wandelnde Kunstanschauungen bieten, die ehrliche Anerkennung, hier und da vielleicht sogar Bewunderung abnötigen, die aber nicht über das Zeitliche hinaus an das tiefste Empfinden des Betrachters rühren. Auf diesem Boden eröffnet mit Recht Oswald Achenbach, der jüngst Verstorbene, den Reigen mit einer in ihrer romantischen Lichtgebung und ihrem effektvollen Aufbau für ihn charakteristischen „Italienischen Landschaft". K. A. Aettlinger zeigt in einem „Königssee" alle ansprechende Liebenswürdigkeit der vorrevolutionären Landschaftsmalerei, jene Liebenswürdigkeit, die wir heute so leicht mit parteiischer Ungerechtigkeit für leere Glätte nehmen. Boldini ist mit einem von seinem ganzen Farbentemperament durchglühten Bild „Nach der Soirée" vertreten. Ganz andere Wege, die typischen der guten, alten, lieben Genremalerei, führt uns Ernst Bosch in seinem „Naiven Rotkäppchen" und noch auffallender in seinem „Fliegenden Holländer", der rein auf die Anekdoten gebaut ist. Man denke, die ganz andere Welt, aus der heraus heute ein Maler den Vorwurf gestalten würde. Von Alex. Calame ist eine kleine Alpenlandschaft gegeben, groß in der heroischen leidenschaftlich bewegten Verdeutlichung der Majestät der Berge. Franz Defregger ist mit einer Szene aus einer Tiroler Dorfkneipe vertreten, die ganz von dem frischen Natürlichkeitszauber seiner Persönlichkeit erfüllt ist. In reicher Beweglichkeit, mit bestem Humor gesehen, spielt eine, wenn auch nicht ins Tiefste grabende, so doch immer wahre und ehrliche Charakteristik durch die Fülle der auch rein malerisch so ergiebigen Gestalten. Diesen verwandt ist der prächtige „Oberbayerische Jäger" E. Grützners, nur noch sicherer im festen Boden liebevoll sich hingebender Beobachtung und echt künstlerischer Malerfreude am charakteristischen Detail wurzelnd. Voll des prächtigsten Humors und infolge seiner ehrlichen Tüchtigkeit trotz des Wandels der Kunstempfindung noch jung und frisch wirkt S. P. Hasenclevers „Jobs als Schulmeister". Von Herm. Kaulbach ist eine Kinderszene „Der kleine Musikant", eines der besten Zeugnisse seiner feinen Kinderpsychologie, von Ludwig Knaus, dem berühmten Sohn Wiesbadens, eine Bleistiftzeichnung „Kinderbegräbnis", voll ergreifender Tragik, zu sehen. Was Eleganz der Malweise und ein vornehmer Farbengeschmack vermögen, zeigt A. Lesrel, wenn man vor seinen Bildern über den Maler auch den Regisseur nicht vergessen kann. Etwas von diesem Theater, freilich unendlich kühner, leidenschaftlicher, die Farbenfreude zu einem fortreißenden Rausch gesteigert, bleibt auch in des berühmten Polen Jan Matejko „Versöhnung feindlicher Brüder" als störender Erdenrest. Weltenfern in Stoff und Art steht davon Meyer v. Bremens „Abendgebet", voll altväterischer, sauberer Akkuratesse und weicher Empfindsamkeit. Außerordentlich fein und von intimsten Zauber der Tongebung erfüllt, so daß ich die Arbeit fast zu jenen letzten Gemütsfreuden der Ausstellung zählen möchte, ist Ludw. Munthes „Norwegische Landschaft", eine Arbeit, deren Besitz das Herz jedes Sammlers freudig erregen muß. Ein ebenso stolzes Sammlerstück bedeuten Ad. Schreyers „Arabische Vorposten", in dem der Künstler seine ganze Freude an der rassigen Schönheit des Pferdes, sein ganzes verstehendes Können in ihrer Schilderung ausgelebt hat. Franz Stuck ist mit einem Hundebildnis „Pips" vertreten, einer geistreichen Probe, wie eine starke Kraft auch dem Fernliegenden künstlerischen Persönlichkeitswert verleihen kann. In einer Nachlese dieser Wertgruppe wären noch zu nennen: charakteristische Proben der Kunst eines Gabriel May, eines Raffaelli, eines Bautier, eine der zierlich-geistreichen Rokokoszenen J. E. Kemendys, eine der charaktervollen Kriegsausschnitte Christ. Sells, ein außerordentlich lustschönes Interieur von H. Balkenburg u. a.

Eine Gruppe für sich, deren Arbeiten höchst wertvolle Dokumente zur Geschichte der modernen französischen Landschaftsmalerei bedeuten, bilden die Arbeiten der Barbizoner Größen Corot, Diaz und Ch. E. Jaque. Hier staunt man die machtvollen Anfänge dessen an, was dem Geschlecht von heute allerpersönlichst seine Kunst heißt. Corot ist mit einer kleinen, in ihrer neuen Luft- und Lichtfreiheit schon außerordentlich harmonischen Arbeit „Bauerngehöft", Diaz mit seinen gelegentlich der Erwerbung schon eingehender gewürdigten „Holzsammlerinnen" und Jaque mit einer „Schafherde" vertreten, in der die Stimmung der Landschaft und das unbewußte Leben der Herde zu einer Einheit von symbolischer Bedeutung im besten Sinne verschmolzen sind. Angereiht sei hier eine kleine Perle altniederländischer Kunst, ein niederländischer Bauer Adriaen Ostades, des Franz Halsschülers echt würdig.

Und nun zu jenen Arbeiten, vor denen man die Betrachtung über Kunstwert, über lehrreiche Anregungen, wertvolle Vergleiche vor der Freude persönlichsten Genießens, inneren Erlebens vergißt. Dahin gehört Leibls „Oberbayerischer Jäger", vor dem man wieder mit ehrfürchtiger Bewunderung inne wird, zu welcher Höhe schlichteste Ehrlichkeit — jene absolute Ehrlichkeit, an die die Kunst im verwirrenden Geschrei des Tages

Der deutsche Kolonialkrieg.

hd. Berlin, 14. März. Nach einer telegraphischen Meldung aus Windhoek ist der aus Kefferhausen (Eichsfeld) gebürtige und seit September 1900 als Missionar in Südwestafrika tätig gewesene Pater Franz Jäger von den Witbois ermordet worden. (L.-A.)

Ausland.

* **Österreich-Ungarn.** Die vorgestrige Märzfeier der Sozialdemokraten in Wien für die Gefallenen von 1848 nahm einen würdigen und ruhigen Verlauf. Alle Redner besprachen die Ereignisse in Rußland und wünschten den dortigen Kämpfern für Recht und Freiheit den schließlichen Sieg. Auf die russischen Revolutionäre wurden Hochrufe ausgebracht.

* **Italien.** Wie die „Germania" aus Rom von unterrichteter Seite erfährt, steht es nunmehr fest, daß im nächsten Konsistorium keine Kardinalskreierungen bekannt gemacht werden sollen. Dagegen sei es nicht ausgeschlossen, daß in nicht allzu ferner Zeit zwei oder drei Kardinäle ernannt werden. Dem Blatt wird bestätigt, daß gegenwärtig Unterhandlungen zwischen dem Vatikan und Berlin schweben, die sich auf die Ernennung eines zweiten Kardinals für Deutschland beziehen, und daß der Erzbischof von Stein in München der aussichtsreichste Kandidat hierfür ist. Man hält es in maßgebenden deutschen Kreisen für angemessen, daß die 20 Millionen deutscher Katholiken durch vier Kirchenfürsten im Kardinalskollegium vertreten würden.

* **Spanien.** Die Wahlen zu Generalräten in allen 49 Provinzen zusammen haben ergeben: 260 Konservative, 101 Liberale, 99 Demokraten, 39 Republikaner, 15 Karlisten, 8 Romeristen und 5 Unabhängige. Von dem Minister des Innern wird dieses Ergebnis als ein Sieg der Regierung betrachtet.

* **Bulgarien.** Ein regierungsfreundliches Blatt in Strasagora veröffentlicht eine Geschichte, wonach einige der jetzt wieder eingestellten Emigranten-Offiziere von hohem Rang die Abdankungsurkunde Alexander von Battenbergs für 175 000 Rubel an einen reichen englischen Sammler verkauft hätten.

* **Türkei.** Neuerdings tauchen Gerüchte über ein vereitelteß Attentat auf den Sultan auf. Mit diesem Gerücht soll auch die Aufsehen erregende Flucht mehrerer hoher Palastbeamten in Zusammenhang stehen.

* **Abessinien.** Der Negus Menelik hat der Nationalbank für Ägypten das Privilegium gegeben, eine Staatsbank für Abessinien zu errichten. Es heißt, daß französische und italienische Finanzgruppen dabei interessiert sind und finanziellen Beistand leisten.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 14. März.

— **Königliche Schauspiele.** Wegen Erkrankung des Fräuleins Hans hat die Vorstellung „Die Abreise" für heute eine Abänderung erleiden müssen. Statt dessen kommt „Wann wir altern", hierauf „Der Bajazzo" und zum Schluß das Ballett „Die Götter des Ährenfeldes" im Abonnement B zur Aufführung.

— **Das Bureau der Handelskammer** befindet sich seit 1. März im eigenen Hause, Adelheidstraße 13, Parterre. Die Sitzungen werden nach Fertigstellung des Sitzungssaales, anfangs April, gleichfalls daselbst abgehalten.

— **Einen gesanglichen Genuß** ganz hervorragender Art wird das 11. Kurhaus-Zykluskonzert am Freitag dieser Woche bieten. Anläßlich der vorigjährigen Bayreuther Festspiele schrieben die „Allgemeine Zeitung", München: Der Mittelpunkt des ganzen Tages war und bleibt Frau Fleischer-Edel als „Elisabeth". Sie bot eine, keinen Wunsch mehr übrig lassende Leistung von überwältigendem Eindruck. Der „Berliner Börsenkurier": Ihre Stimme ist lyrisch und dramatisch von unerschöpflichem Ausdruck beseelt. Der „Dresdener Anzeiger": Über diese Künstlerin herrscht nur eine Stimme des Entzückens. Das „Berliner Tageblatt": So war das deutsche Element würdig nur durch Frau Fleischer-Edel vertreten, deren „Elisabeth" sich als eine Musterleistung erhob. So und ähnlich auch viele andere Stimmen der Kritik.

— **Der Nassauische Kunstverein** hat eine außerordentliche Generalversammlung auf den 20. März cr., 12 Uhr, in die Räume der städtischen Gemäldegalerie einberufen. Wesentlicher Teil der Tagesordnung ist die auf Vorlegung des Geschäftsjahres abzielende Statutenänderung. Das Geschäftsjahr soll nach dem Antrag des Vorstandes künftig mit dem 1. April beginnen. Für den Fall der Genehmigung wird die Verlosung der Kunstwerke sich an die Tagesordnung anschließen. Es ist dem Verein gelungen, als diesjähriges Mietenblatt eine Reproduktion der Menzelschen Tafelrunde von Sanssouci zu gewinnen. Das Bild ist, abgesehen von seinem hohen künstlerischen Reiz, von aktuellem Interesse wegen des Heimganges des Meisters. Für eine vorzügliche Wiedergabe hat die Photographische Gesellschaft in Berlin Sorge getragen. Es sei bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen, daß Herr Kunsthistoriker Dr. Waldschmidt sich bereit erklärt hat, auch diesmal eine Führung durch die Ausstellung der Wörishoffer-Jusserschen Bilder in den früher Deiterschen Kunstsälen zu übernehmen, und daß diese Führung voraussichtlich Montag stattfinden wird.

— **Wunderkind-Konzert.** Das musikalische Wunderkind Kun-Arpad aus Budapest gibt am Donnerstag, den 23. März, abends 8 Uhr, im Saale der „Loge Plato", Friedrichstraße 25, ein Konzert unter Mitwirkung des Pianisten Herrn Gotthold Knauth; zuletzt Hochschullehrer am Königl. Konservatorium zu Dresden, jetzt am Konservatorium von Paul Schumacher in Mainz. Aus einer uns zugehenden Vornotiz entnehmen wir folgendes: Kun-Arpad wurde als vierjähriger Knabe auf dem ungarischen National-Konservatorium in Budapest aufgenommen und ausgebildet, studierte dann in Paris bei Trahan vom Lamoureux-Orchester und bereist seit vier Jahren Amerika und jetzt Deutschland. Kun-Arpad hat schon im Alter von zwei Jahren auf dem Piano seine ersten frühreifen Beweise von musikalischem Verständnis gegeben. Seine Eltern kauften ihm eine ganz kleine Violine, darauf er sich übte. Kurze Zeit nachher schenkte ihm jemand ein vollkommenes Instrument, und von da an entfaltete sich ernstlich die Veranlagung dieses merkwürdigen Kindes. Er erträgt bis zu 10 Stunden täglicher Übung. (Dies „er erträgt bis zu 10 Stunden täglicher Übung" redet Bände. Die Red.)

— **Königin Dragas Jacht.** Die Jacht der Königin Draga, die ihr einst von der Belgrader Bürgerschaft als Hochzeitsgeschenk gewidmet wurde, ist von einem deutschen Reeder angekauft worden, der die Jacht der unglücklichen Königin umtakeln und als Vergnügungsdampfer auf dem Rhein fahren lassen wird.

— Das prächtige milde Frühlingswetter, das am letzten Sonntag herrschte, hatte unzählige Tausende hinaus ins Freie gelockt. Vorortszüge und Straßenbahnwagen waren überfüllt, und der Verkehr nach dem Wald war ein ganz gewaltiger. Die Inhaber der Gartenlokale waren auf einen derartigen Ansturm keineswegs vorbereitet, und sehr häufig kam es infolgedessen zwischen Gastwirten und Ausflüglern zu Auseinandersetzungen. In den Abendstunden herrschte auf der Straßenbahn ein Verkehr, wie man ihn nur an Sommersonntagen gewöhnt ist. — So berichtet man aus Berlin. Vom „deutschen Nizza" läßt sich Ähnliches leider bis jetzt nicht sagen.

— **Die Heilsarmee** begeht vom 11. bis 19. März in Deutschland ihre sogenannte Selbstverleugnungswoche. Ihre Mitglieder machen in dieser Woche besondere Anstrengungen, durch persönliche Selbstverleugnung und Sparsamkeit, sowie durch die Teilnahme und Gaben von Freunden und Gönnern die Mittel für ihre große Wohltätigkeits- und Missionsarbeit aufzubringen. Es ist eine bekannte Tatsache, daß die Heilsarmee auch in Deutschland ihre soziale und Wohltätigkeitsarbeit immermehr ausbreitet.

— **Das Werk der Heilsarmee in der Welt.** Entstanden im Jahre 1865, arbeitet dieselbe jetzt in 49 Ländern, verkündigt das Evangelium in 29 verschiedenen Sprachen und hat 7390 Korps mit 10 000 Offizieren, außerdem Rettungsheime für gefallene Mädchen 116. Im letzten Jahre wurden 2165 Mädchen darinnen aufgenommen, 1868 (70 Prozent) wurden als gebessert entlassen und in Stellungen untergebracht. Heime für entlassene Gefangene 17, aufgenommen wurden im Vorjahr darinnen 681, als gebessert entlassen 384. Arbeiter-Kolonien 63, angenommen 15 581 Männer, Farm-Kolonien 18. Samariterheime für Pflege armer Kranker 152. Obdach- und Speisehäuser 180, Mahlzeiten im Vorjahre verabreicht 3 000 000. Das Nachforschungsbureau fand 112 000 Leute auf. — Wer die Arbeit fördern möchte, kann seine Gaben an das hiesige Korps Frankenstraße 13 senden. — Ein besonderer Vortrag findet daselbst am Freitag, den 17. März, abends ½9 Uhr, statt, geleitet von Major Treite, Divisionschef.

— **Der Main** ist infolge der starken Niederschläge während der letzten Tage so gestiegen, daß die Wehre umgelegt werden mußten. Schiffe und Flöße fahren über die Wehranlagen hinweg.

— **Rheindampfschiffahrt.** (Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.) Von Mittwoch, den 15. März, an nimmt die Gesellschaft ihre regelmäßigen Fahrten wieder auf. Abfahrten von Biebrich morgens 10 Uhr 35 Min. bis Köln, mittags 1 Uhr 5 Min. bis Koblenz.

— **Tugendbolde** versuchen in neuerer Zeit hiesige Aussteller und Verkäufer von Ansichtskarten bei der Polizei indirekt zu denunzieren durch übertriebene Behauptungen über angeblich unsittliche Motive, welche den Abbildungen zugrunde gelegt seien. Um zu erkennen, wie hoch sich die Hyper-Prüderie dieser frommen Seelen versteigt, genügt die Feststellung der Tatsache, daß das Kapitalverbrechen jener vom Gifte der Unmoralität durchseuchten Buch- und Papierhändler darin besteht, daß sie Karten feilboten und aushängten, auf denen in einer ablätterigen Serie das Liebesleben eines Mönches, eines hübschen, lebenskräftigen Burschen, dargestellt ist, welches in dem schauderhaften Verbrechen gipfelt, daß der schmucke Klosterbruder — ein schönes junges Mädchen küßt. So was ist natürlich im wirklichen und wahrhaftigen Leben noch nicht vorgekommen. Wenn das so weiter geht mit der Sittenrichterei durch überreine Moralapostel, dann werden wohl auch Grützner und andere mit ihren Schilderungen des Klosterlebens bald auf den Index gesetzt werden müssen.

— **Die sächsische Eheirrung** wird in einem der bekannten „Flugblätter" des „Simplizissimus" unter dem Titel „Die Gräfin von Montignoso oder Liebeskuß und Leid in Florenz" von Ludwig Thoma und Th. Th. Heine in überwältigender Komik und „wahrheitsgetreu" dargestellt. Das lustige Poem mit seinen noch lustigeren Karikaturen ist für 10 Pf. in allen Buchhandlungen zu haben.

— **Ein schwerer Unfall** ereignete sich heute vormittag 11 Uhr auf der Wiesbadener Allee bei Biebrich. Einem hiesigen Offiziersburschen, welcher ein Pferd bewegte, ging dasselbe durch und jagte in rasender Flucht auf dem Reitweg Biebrich zu. Der Reiter hatte die Gewalt über das Tier vollständig verloren. An der Mosbacherbrücke stießen Roß und Reiter gegen eine Mauer und blieben beide schwer verletzt liegen. Der Bursche wurde wie tot vom Platze getragen, während der Gaul sich wieder erhob und hinkend fortgeführt werden konnte.

— **Wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit** wurde der Taglöhner Christian Ott von Bernbach am 30. März v. J. vom Landgericht Wiesbaden zu einer Gefängnisstrafe von 8 Monaten verurteilt. Auf Grund der Beweisaufnahme wurde tatsächlich festgestellt, daß der Angeklagte sich an einem Kinde unter 14 Jahren, einem 13jährigen Mädchen, unzüchtige Berührungen erlaubt habe. Er focht das Urteil mit dem Rechtsmittel der Revision an und rügte zur Rechtfertigung derselben, die Strafe sei zu hoch; außerdem bestritt er überhaupt, der ihm zur Last gelegten Tat schuldig zu sein, da insbesondere auch der zur Erfüllung des gesetzlichen Tatbestandes erforderliche Sachverhalt nicht festgestellt sei. — Entsprechend dem Antrage des Reichsanwaltes erkannte der erste Strafsenat auf kostenpflichtige Verwerfung der Revision des Angeklagten, da der § 176,3 St.-G.-B. ohne Rechtsirrtum angewendet und die Tatbestandsmerkmale des Deliktes ohne Rechtsirrtum festgestellt seien.

o. **Ein Revolverheld** hatte sich in der gestrigen Sitzung der Strafkammer in der Person des 21 Jahre alten Tünchers Ludwig Wellnau von hier, geboren zu Bechtheim, zu verantworten. In der Nacht zum 19. Dezember v. J. rannte der rohe Patron im Hirschgraben einen ihm entgegenkommenden Schlosser R. und dessen Braut beinahe über den Haufen und zog nach kurzem Handgemenge einen Revolver aus der Brusttasche und schoß. Die Waffe war scharf geladen und die Kugel drang R. dicht über dem linken Auge in die Stirne, ein Zentimeter tiefer, und das Auge wäre verloren gewesen. Der Angeschossene mußte sofort ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen, das Geschoß war sehr kleinen Kalibers und die Verletzung nicht gefährlich, aber 14 Tage hatte R. doch damit zu tun. Obwohl er aus ganz kurzer Entfernung auf R. geschossen und an seiner Täterschaft gar kein Zweifel besteht, war W. gestern doch dreist und feige genug, zu behaupten, es sei wohl ein Schuß gefallen, aber wer ihn abgegeben, wisse er nicht. Einem Schutzmann gegenüber, den der verletzte R. in jener Nacht aufsuchte, hatte er auch die Schießerei in Abrede gestellt und suchte sich diesem gegenüber sogar noch als den Verfolgten und Mißhandelten hinzustellen. Gestern wurde er zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt und sofort in Haft genommen. Mit Recht, denn solche Subjekte, die sich durch das Tragen von Dolchen und scharf geladenen Revolvern ohne weiteres als Raufbolde der gefährlichsten Sorte charakterisieren, müssen exemplarisch bestraft und unschädlich gemacht werden.

— Die „erste" Schnepfe wurde gestern morgen im Distrikt „Kohlheck" von Herrn Willy Ost jun. erlegt.

Lärmes nie oft genug erinnert werden kann – vorzubringen vermag. Dahin gehört auch Emil Lugos „Aussicht aus einem Fenster auf Capri" in ihrer großzügigen Linienschönheit, ihrer Empfindungsreinheit, ihrem machtvollen Versprechen, daß dem Neuen auch schließlich die letzte große Eroberung, die des Monumentalen, nicht versagt bleiben wird. Trotz des leise fühlbaren Anekdotenrestes gehört auch Trübners „Der verlorene Zigarrenstummel" hierher durch die verblüffende Lebendigkeit in der Beobachtung der menschlichen Gestalt, durch die kraftvolle Frische der Landschaft. Hier reiht sich Hans Thomas „Hühnerhof" an, voll reizvollsten Zaubers der kühl-reinen Farben, voll verträumtesten Lebens der Natur. — Zuletzt die beiden Freuden dieser Ausstellung, die so hoch und tief reichen, daß ein vollerer, reicherer Klang aus moderner Kunst wohl kaum irgendwo zu hören ist: das ist Segantinis „Schäferidyll" und Hans Thomas „Sommertag". Beide stehen auf jener Höhe der Kunst, wo nur wenige Platz finden, und daher alle in verwandte Nähe rücken. Reinste Wahrheit, ein aus den Tiefen alles Kunstgeheimnisses steigender Reichtum in klarster Einfachheit sprechen hier. Ein Blick sagt da mehr, als alle Worte es können. J. K.

* **Verschiedene Mitteilungen.** Herr Kammersänger Kurt Sommer wird vom 20. März an für eine Reihe von Abenden wieder im Berliner Opernhause auftreten.

Wie aus Hannover gemeldet wird, erzielte Presber und v. Wedels „Pharaos Tochter" im dortigen Hoftheater einen durchschlagenden Erfolg. Die Verfasser wurden wiederholt gerufen.

Der deutsche Studententag beschloß eine Beteiligung an der Schillerfeier in Weimar. Jede Hochschule entsendet drei Vertreter.

Dem Verein zur Wiederherstellung und Ausschmückung der Marienburg ist die Genehmigung zur Abhaltung einer Schloßbaulotterie in diesem Jahre erteilt worden. Die Ziehung findet vom 18. bis 20. April im Rathause zu Danzig statt.

Hermann Bahrs „Sanna", ein Schauspiel, das sehr breit das unglückliche Schicksal eines armen Mädchens aus guter Familie behandelt (als Buch soeben bei S. Fischer in Berlin erschienen), begegnete bei der Uraufführung im Kleinen Theater in Berlin sehr starker Opposition.

Nach einem Bericht der „Times" hat am 12. Februar Mr. Theodor M. Davis, dem man schon die Entdeckung der Grabstätten von Thotmes IV. und der Königin Hatschepsu verdankt, im Tale der Königsgräber bei Theben zwischen den wohlbekannten Gräbern von Ramses IV. und Ramses XII. eine bisher unbekannte Grabkammer aufgedeckt, die für die Wissenschaft wie für die Kunst von größter Bedeutung ist. Das Grab stammt aus der Zeit der achtzehnten Dynastie und ist offenbar durch einen wunderbaren Zufall bisher jeder Plünderung entgangen. Es ist angefüllt mit Kostbarkeiten aller Art, besonders mit reichen Goldarbeiten, von denen viele ganz neue Aufschlüsse über egyptische Kunst geben. Davis und der bekannte Egyptologe Maspero, der zufällig in Luksor weilte, wollen in der Grabstätte die des prinzlichen Paares Yua und Thua erkennen, der Eltern der Königin Teie. Die Beschreibung, die in den „Times" von den gefundenen Schätzen gegeben wird, liest sich wie ein Roman. Hoffentlich hat die Begeisterung den Korrespondenten nicht allzu hoch über die nüchterne Wirklichkeit erhoben.

Vom Büchertisch.

* „Aus Indiens gärender Zeit!" Eine Erinnerung an den Sipahi-Aufstand des Jahres 1857 von Otto Robert Walthari. In dieser Erzählung wird uns jene blutige Erhebung der eingeborenen indischen Soldaten, die 1857 fast die britische Herrschaft in Indien zugrunde richtete, mit lebhaftesten Farben vor Augen geführt. Das Buch ist mit einem farbigen Titelbilde, darstellend die Erstürmung des Kaschmirtores von Delhi durch die Engländer und 14 sehr mäßigen Illustrationen von dem Zeichner Franz Schulz versehen. (Verlag Walter Müller in Berlin SW. 12.) Preis 3 M. Das Buch steht in Format, Papier und sonstiger Ausstattung nicht minder im Stil einem Kolportageroman verzweifelt ähnlich.

— **Verkehrsverbesserungen mit dem Engadin und der Ostschweiz.** Die Verbesserung der Verbindung zwischen dem Engadin und der Ostschweiz mit Süd- und Norddeutschland über den Bodensee und Württemberg bezweckt die Einlegung neuer Schnellzüge im Süden. Die künftige Verbindung, die mit dem Sommerfahrplan hergestellt werden soll, geht von St. Moritz 6 Uhr früh, von Chur 10 Uhr 8 Min., von Zürich 10 Uhr 48 Min., von Rorschach 12 Uhr 40 Min., von Friedrichshafen 1 Uhr 40 Min. Man erreicht Ulm 3 Uhr 31 Min., von hier aus Nürnberg abends 7 Uhr 52 Min., Dresden 6 Uhr 50 Min. früh, Berlin schon 6 Uhr 2 Min. morgens. Nach Stuttgart kommt man 5 Uhr 32 Min., nach Karlsruhe 7 Uhr 22 Min., nach Straßburg 9 Uhr 4 Min. abends. Innsbruck, Vorarlberg, Frankfurt a. M. und Hamburg erhalten eine neue verbesserte Verbindung ab Innsbruck 7 Uhr 15 Min., ab Lindau 12 Uhr 48 Min., an Stuttgart 4 Uhr 32 Min., Frankfurt 8 Uhr 37 Min. abends, Hamburg 6 Uhr 35 Min. früh. Zur Verbesserung der Verbindung zwischen München und der Pfalz und Württemberg wird ein neuer Schnellzug eingelegt, ab Metz 5 Uhr 16 Min. früh, ab Saarbrücken 6 Uhr 56 Min., ab Frankfurt 7 Uhr 5 Min., ab Heidelberg 8 Uhr 49 Min., ab Straßburg 7 Uhr 12 Min., an Stuttgart 11 Uhr 10 Min., an München 3 Uhr 12 Min. Verbesserte Anschlüsse werden von Köln, Westfalen und dem Ruhrgebiet über München und Mannheim hergestellt, ab Köln 9 Uhr 20 Min. morgens, ab Dortmund 6 Uhr 47 Min., Hagen 7 Uhr 30 Min., Elberfeld 8 Uhr 14 Min., Düsseldorf 8 Uhr 22 Min., Wiesbaden 12 Uhr 28 Min., an Stuttgart 4 Uhr 37 Min., München 9 Uhr 20 Min. abends.

— **Königliche Schauspiele.** Wegen eingetretener Hindernisse hat eine Änderung in dem Wochenspielplan eintreten müssen. Es kommt am Samstag, den 18. d. M. nicht „Maurer und Schlosser", sondern die Straußsche Operette „Der Zigeunerbaron" im Abonnement A zur Aufführung.

— **Kurhaus.** Die beiden morgigen Abonnements-Konzerte im Kurhause, nachmittags 4 und abends 8 Uhr, werden von der Kapelle des Füsilier-Regiments v. Gersdorff unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Gottschalk ausgeführt.

— **Kaiser-Panorama.** Wer irgend nur in der Woche eine halbe Stunde Zeit hat, sollte nicht versäumen, dem hier einzig in seiner Art dastehenden Kunstinstitut regelmäßig seinen Besuch abzustatten. In den mit jedem Sonntag wechselnden Reise-Serien ist Gelegenheit geboten, die ganze Welt kennen zu lernen. Mit Staunen und Bewunderung müssen wir erfüllt werden, wenn wir die Großartigkeit, Mannigfaltigkeit und Schönheit der Natur, die Prachtbauten der Welt in ihrem Äußern und Innern, das Leben und Treiben der Bewohner aller Länder erschauen. Etwas Besseres, Nützlicheres und Belehrenderes für jedermann kann in keiner Stadt geboten werden. Die gegenwärtig ausgestellten Serien enthalten in Apparat 1 50 herrliche Ansichten von Istrien, nebst dem österreichischen Kriegshafen Pola; in Apparat 2 machen wir einen hochinteressanten Rundgang durch die Weltausstellung in St. Louis, deren Hauptsehenswürdigkeiten uns in wunderbarer Plastik und Perspektive vorgeführt werden.

— **Altertumskunde.** Heute Dienstag, den 14. März 1905, abends 8½ Uhr, findet in Mainz im Bankettsaal der Liedertafel, Große Bleiche 56 (in der Nähe des Museums), ein Vortrag des Herrn Professors Dr. Schumacher über „Topographie des römischen Mainz" statt, wozu die Mitglieder des Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung eingeladen sind.

— **Handelsregister.** In die Firma „J. Chr. Glücklich in Wiesbaden" ist der Kaufmann Heinrich Glücklich jun. von Homburg v. d. H. als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. März 1905 begonnen.

— **Der „Europäische Hof"** oder vielmehr der Betrieb des unter diesem Namen hier bestehenden Hotels und Restaurants ist in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt worden, und zwar unter der Firma „Hotel, Pension, Restaurant und Badhaus Europäischer Hof, G. m. b. H.". Geschäftsführer ist Herr Hugo Kolb, die Gesellschaft hat am 1. März begonnen.

o. **Beschlagnahmt** wurde die Beilage 2 der Nr. 10 der „Welt am Montag" vom 6. März auf Grund des § 184 des Strafgesetzbuches, welcher von der Verbreitung unzüchtiger Schriften handelt.

N. **Biebrich,** 14. März. Wie wir schon berichteten, beabsichtigt die Firma Dyckerhoff u. Söhne auf der Amöneburg von ihren Werken dortselbst nach den Lettengruben im Mühltal eine elektrische Materialtransportbahn zu erbauen. Der Anfang zu den umfangreichen Arbeiten ist bereits durch Anlage eines Tunnels in der Nähe des Bahnhofs Curve gemacht. Dieser Tunnel führt direkt von den Zementwerken aus quer unter den Geleisanlagen des Güterbahnhofs Curve hindurch auf die östliche Seite des Bahnkörpers und wird von der Firma Dyckerhoff u. Widmann erbaut. Die Bahnlinie wird nach Verlassen des Tunnels unmittelbar an der östlichen Seite der neuen Straßenbahnstrecke Mainz-Wiesbaden herlaufen, an dem Wuthschen Bierkeller die Erbenheimer Straße mittels Überführung kreuzen und demnach ihre Richtung direkt in die gegenüber der Hammermühle belegenen Gruben nehmen. Die Erdarbeiten werden dann gleichzeitig mit den Erweiterungsbauten an der Station Curve ausgeführt werden. Durch diese Anlage wird die Kastelerstraße bis zur Amöneburg wesentlich von Fuhrwerken entlastet, welche Tag für Tag in langen Zügen das Rohmaterial aus den Brüchen und Lettergruben nach den Zementwerken auf der Amöneburg brachten. Die Straße, besonders der Teil von den Gruben bis an die Weyrauchsche Fabrik, ist hierdurch übermäßig in Anspruch genommen und bei nassem Wetter für den Fußgänger fast unpassierbar, da die ganze Fahrbahn mit einem dicken zähen Schlamm und im Sommer dagegen mit einem handhohen Staub bedeckt ist. Wenn man aus diesen Gründen auch die Neuanlage freudig begrüßen kann, so hat sie auch ihre Schattenseiten, indem eine ganze Anzahl kleiner Fuhrwerksbesitzer, welche dort ihren Verdienst fanden, mit der Inbetriebnahme der neuen Förderbahn ihren Erwerb dadurch verlieren. Jedenfalls vergeht aber doch noch eine längere Zeit darüber, bis es einmal so weit ist, daß die Bahn in Betrieb kommt und liegt deshalb augenblicklich für die Fuhrwerksbesitzer, welche mit dem Rohmaterialtransport beschäftigt sind, noch kein Grund zur Aufgabe ihrer bisherigen Tätigkeit vor. — Die Eheleute Wilhelm Huppert und Christine, geborene Löber, feiern heute das Fest der silbernen Hochzeit. — Die Hundesperre für Biebrich nimmt heute ein Ende, gewiß eine freudige Nachricht für unsere Hundeliebhaber.

= **Östrich,** 13. März. Die evangelische Kirchengemeinde dahier veranstaltete gestern abend im Saale des Hotel „Zum Schwan" einen Gemeindeabend, der gut besucht war und einen schönen Verlauf nahm. Herr Pfarrer Korthener aus Hochheim hielt einen packenden Vortrag über die Arbeitsgebiete der Rheinischen Mission. Herr Missionar Dassel aus Barmen, der schon am Morgen im Gottesdienst über die Mission gepredigt, machte interessante Mitteilungen aus seiner Missionstätigkeit in Neu-Guinea. Beide Vorträge wurden illustriert durch wohlgelungene Lichtbilder. Herr Pfarrer Raßmann machte in seinem Schlußwort aufmerksam auf die in Wort und Bild mitgeteilten Tatsachen der Mission und richtete an die Anwesenden die Bitte, bei Beurteilung der noch vielfach verkannten Bestrebungen auf dem Gebiete der Heidenmission diese Tatsachen gelten und in die Wagschale fallen lassen zu wollen. Die Kollekte im Gottesdienste, wie auch die Sammlung am Abend ergab einen ansehnlichen Betrag.

— lr. **Usingen,** 13. März. In der evangelischen Kirche fand gestern abend ein durch einen Lichtbilderapparat unterstützter Vortrag statt. Dieser erste derartige Familienabend erfreute sich eines ungeahnt starken Zuspruches. Die Reihe der Bilder stellte die Lebensgeschichte Jesu dar. Daneben wurden Bilder mit Ansichten und Landschaften Palästinas vorgezeigt. Der Apparat wurde durch Herrn Pfarrer Schneider bedient, während Herr Pfarrer Dr. Buhlmann die entsprechenden Erklärungen übernommen hatte. Zu Beginn, in der Pause und zum Schluß des Vortrages, der genau eine Stunde dauerte, ließ Herr Lehrer Röll seine Klasse einige geistliche Lieder singen. Zur Deckung der Unkosten wurde ein Eintrittsgeld von 10 Pf. für Erwachsene, von 5 Pf. für Kinder erhoben. Dem starken Besuch entsprechend bezifferte sich die Einnahme auf 34 M. — An den vier Tagen vom 22. bis 25. März findet im Saalbau „Zum Adler" die diesjährige Musterung im Kreise Usingen statt. Die Reihenfolge der einzelnen Ortschaften ist alphabetisch festgesetzt, beginnend mit Altweilnau, schließend mit Wüstems.

w. **Worms,** 13. März. Die Stadtverordneten beschlossen die Errichtung einer elektrischen Straßenbahn für die Stadt Worms in Verbindung mit Hochheim, Pfiffligheim und Neuhausen, und zwar sollen die Bauausführung und der Betrieb auf eigene Kosten und unter eigener Regie erfolgen. Die Kosten des Baues werden 650 000 M. betragen. Mit der Ausführung des Baues wird jedenfalls die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft in Berlin beauftragt werden.

* **Mainz,** 14. März. Rheinpegel: **1 m 47 cm gegen 1 m 44 cm am gestrigen Vormittag.**

Sport.

I.K. **Wiesbadener Rhein- und Taunusklub.** Donnerstag, den 16. d. M., abends 9 Uhr, hält Herr Amtsgerichtssekretär E. F. Schauß im großen Gartensaale des Hotel Friedrichshof einen Vortrag über: „Wanderungen in den Kitzbühler und Zillertaler Alpen." Der Vortragende führte diese Wanderungen im vergangenen Jahre aus, besuchte von Kitzbühel, dem Ausgangspunkte seiner Fußwanderungen, das kühne Kitzbüheler Horn, das ihm eine herrliche Aussicht bot. Auf der Fortsetzung seiner Tour durchzog er das Jochbergtal aufwärts und wanderte über den Paß Thurn in das Ober-Pinzgau nach Mittersill und nach Krimmel zu den berühmten Wasserfällen. Von da führte der Weg auf den Platterkogel und hinab in die wilde Gerlos und durch die Gerlosschlucht nach Zell am Ziller und Mairhofen. Durch die Dornauberzklamm nach Ginzling und weiter zum Breitlahner zog der Wanderer und machte dann durch den Zemmgrund einen Abstecher zur Berliner Hütte, deren wildromantische Umgebung und den Schwarzsee er besuchte. Vom Breitlahner wanderte er das Zamsertal aufwärts zum Pfitscherjoch und durch das liebliche Pfitschertal nach Sterzing und fuhr von da über den Brenner und Innsbruck nach der Heimat zurück. Der Vortrag wird von einer Reihe hübscher Lichtbilder begleitet werden. — Die auf Sonntag, den 19. d. M., festgelegte 1. Hauptwanderung: Dambachtal, Trompeter, Eschenhahn, Auroff, Haubental, Saubrücke, Henriettentalerhof, Wallrabenstein, Gnadentalerhof, Camberg gelangt in folgender Weise zur Ausführung. Der Abmarsch erfolgt 7 Uhr vormittags vom Eingang des Dambachtals über die Meliboeus-Eiche zum Idsteiner Weg und aufwärts zum Trompeter, von da bis zum Sauwasen und weiter nach Eschenhahn, wo nach nahezu dreistündigem Marsche den Wanderern das erste Frühstück in der Wirtschaft „Zum Hirsch" munden dürfte; 1 Stunde ist hier als Rast dafür vorgesehen. Von Eschenhahn führt der Weg über Ober- und Nieder-Auroff, durch das liebliche Haubental zur Saubrücke und weiter über den Henriettentaler Hof nach dem Dörfchen Wallrabenstein. Da der Marsch von Eschenhahn bis hierher 2½ Stunden erfordert, dürfte hier die zweite Rast stattfinden, und zwar ist hier in dem Gasthaus „Zur schönen Aussicht" ½ Stunde Rast vorgesehen. Um 2 Uhr etwa erfolgt der Weitermarsch durch das wildromantische, vom Wörsbach durchströmte Gnadental zum Gnadentalerhof und weiter über Erbach nach dem Endziele Camberg. Gegen 5 Uhr dürften die Wanderer hier eintreffen und im Gasthaus „Zum Gutenberger Hof" bei A. Send Wwe. den gedeckten Mittagstisch vorfinden. Die Rückfahrt erfolgt mit dem Zuge 8 Uhr 45 Min. ab Camberg, der die Wanderer um 9 Uhr 57 Min. nach Wiesbaden zurückbringt. Die Marschzeit beträgt nahezu 7 Stunden und sind die Wege in leidlichem Zustande. Gäste sind, wie ja bekannt, im Rhein- und Taunusklub allezeit willkommen, belieben sich jedoch vor dem Abmarsch bei dem Führer Herrn Karl Batz zu melden. Es dürfte auch geraten sein, das Frühstück mitzunehmen. Frisch auf!

Gerichtssaal.

Major v. Sydow wegen Mißhandlung seines Kindes vor dem Oberkriegsgericht.

H. F. **Braunschweig,** 13. März. Major v. Sydow, Bataillonskommandeur des in der Residenzstadt Braunschweig garnisonierenden 92. Infanterie-Regiments, wurde bekanntlich am 1. Oktober 1904 vom Kriegsgericht der 20. Division in Hannover wegen Mißhandlung seines jetzt zwölfjährigen Töchterchens zu vier Monaten Gefängnis und Dienstentlassung verurteilt. Major Franz Adolf Hermann v. Sydow ist 1856 geboren. Er ist der Sohn eines bereits verstorbenen Kreisgerichtsdirektors. Er hat zwei Kinder, ein Mädchen und einen Knaben. Die Führungszeugnisse, die in der Verhandlung vor dem Divisionsgericht zu Hannover verlesen wurden, waren geradezu glänzende. Major v. Sydow wurde laut Anklagebeschluß, der in öffentlicher Sitzung zur Verlesung gelangte, beschuldigt: seine zurzeit 11 Jahre alte Tochter, da dieselbe einen Monitumszettel aus der Schule mitbrachte, mit einer ca. 70 Millimeter dicken geflochtenen Reitpeitsche, als das Mädchen auf dem Teppich kauerte, wiederholt auf den Kopf geschlagen zu haben. In einem anderen Falle soll v. Sydow das Mädchen, da es zu spät aus der Schule kam, nachdem es zunächst von Frau v. Sydow heftige Schläge erhalten hatte, am Zopf gefaßt und an diesem in die Höhe gezogen haben. In dieser Stellung soll v. Sydow dem Mädchen ein paar Ohrfeigen gegeben und es mit dem Stiefelabsatz getreten haben. Eines Tages konnte das Mädchen die Schulmappe nicht finden. Nachdem es lange Zeit danach gesucht, soll v. Sydow dem Kinde etwa 15 Hiebe mit der erwähnten Reitpeitsche auf die offene flache Hand versetzt haben. Einer ähnlichen Mißhandlung soll sich v. Sydow in einem vierten Falle durch Anwendung einer Klopfpeitsche schuldig gemacht haben. v. Sydow bestritt in der Verhandlung zu Hannover mit voller Entschiedenheit, das väterliche Züchtigungsrecht überschritten zu haben. Das Kind habe einmal geklagt, daß es auf dem Wege zur Schule oftmals von einem Mädchen geschlagen werde. Er habe deshalb das Kind teils selbst zur Schule begleitet, teils von seinem Burschen begleiten lassen, bis es gelungen war, das schlagende Mädchen zu ertappen. Er habe auch stets die Unteroffiziere aufs ernstlichste gewarnt, Rekruten zu mißhandeln. Zwei Unteroffiziere, die dies dennoch taten, habe er angezeigt. Der Gerichtshof erlangte jedoch auf Grund der Beweisaufnahme die Überzeugung von der Schuld des Angeklagten und verurteilte ihn zu vier Monaten Gefängnis und Dienstentlassung. Gegen dies Urteil hat Major v. Sydow Berufung eingelegt. Die Angelegenheit gelangt daher am Mittwoch vor dem Oberkriegsgericht des 10. Armeekorps zur nochmaligen Verhandlung. Obwohl das Oberkriegsgericht in Hannover seinen Sitz hat, findet die Verhandlung in Braunschweig, und zwar, in Ermangelung eines anderen geeigneten Lokals, im Schwurgerichtssaale statt. Die Gattin des Angeklagten, Frau Major v. Sydow, wurde bekanntlich im Juli 1904 von der Strafkammer des hiesigen Landgerichts wegen desselben Vergehens zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Die hiergegen eingelegte Revision wurde im Januar d. J. vom Reichsgericht verworfen. Von bestunterrichteter Seite erfahre ich, daß auch die Verhandlung vor dem Oberkriegsgericht in voller Öffentlichkeit geführt werden wird und eine Anzahl neuer Zeugen geladen seien.

---

* **Kiel,** 14. März. Das gegen den Oberleutnant zur See Kurzhals eingeleitete Strafverfahren wegen Vergehens gegen einen Untergebenen wurde eingestellt, weil der Beschuldigte geistig anormal sei.

* **Köslin,** 12. März. Das Schwurgericht verurteilte den 20jährigen Arbeiter Gustav Pommerening wegen Raubmordes an dem Bäckergesellen Riblitz zu 19 Jahren Zuchthaus.

Kleine Chronik.

Hohes Alter. In Krusau in Holstein feierte die Witwe Helene Friedrichsen ihren 102jährigen Geburtstag. Die Frau ist geistig und körperlich für ihr hohes Alter noch recht rüstig.

Vermißt. Der preußische Leutnant Gustav Wächter, der sich vorübergehend in Lausanne aufhielt, hatte am Samstag ein Boot zur Fahrt nach Evian (Savoyen) gemietet. Er ist von diesem Orte nachmittags 5 Uhr abgefahren und wird seitdem vermißt. Man befürchtet, daß er auf der Rückfahrt vom Sturm überrascht wurde. Die Rettungsmannschaft von Evian fuhr zur Hülfeleistung, vermochte ihn aber nicht zu erreichen; weder das Boot, noch der Insasse sind bisher gefunden worden.

Ein Mordversuch, über dessen Täter und das Motiv noch ein geheimnisvolles Dunkel schwebt, wurde vorgestern abend gegen eine Besucherin des Wirtschafts-Etablissements Wickerhof in Kiel, Fräulein Woitzer, gemacht. In der Damentoilette erhielt die Genannte durch einen Unbekannten einen Schuß in die Schläfe.

Untergegangen. Die „Voss. Ztg." berichtet aus Hamburg: Der von Florida nach Leer bestimmte Flensburger Dampfer „Mars" ist mit seiner Besatzung von 20 Mann verloren gegangen.

Letzte Nachrichten.

Kontinental-Telegraphen-Kompagnie.

Paris, 14. März. In Rom werden demnächst mehrere französische Bischöfe erwartet, welche sich beim Heiligen Stuhl im Hinblick auf ihre Stellungnahme zur Trennungsvorlage Rats erholen wollen. Er heißt, daß der Papst und der Kardinalstaatssekretär gegenwärtig noch immer eine versöhnliche Haltung zur Schau tragen und sich sogar den Anschein geben, daß sie an die Möglichkeit der Trennung nicht glauben. — Der Bischof von Tarbes wird in den nächsten Tagen in den Gärten des Vatikans eine sehr umfangreiche plastische Nachbildung der Gruppe von Lourdes einführen. — Aus Rom wird ferner berichtet, daß der Vatikan genötigt sei, Ersparungen zu erzielen, und zu diesem Zwecke die Absicht habe, die Bezüge seiner diplomatischen Vertreter um ein Drittel zu verringern.

Mailand, 14. März. Die Arbeit am Simplontunnel wurde gestern wieder aufgenommen. Die Arbeiter erkannten die Forderung nach Verlängerung der Arbeitszeit von 6 auf 8 Stunden an.

Depeschenbureau Herold.

Berlin, 14. März. Auf Einladung [illegible] Zentralverbandes deutscher Industrieller traten am 16. März Delegierte fast sämtlicher Bergbauvereine Deutschlands zusammen, um sich über die Stellung des deutschen Privat-Bergbaues zu den beiden Novellen zum preußischen Berggesetz zu verständigen.

Berlin, 14. März. Gegen die geplante Theaterbillettsteuer wendet sich ein öffentlicher Protest, der von einer Anzahl namhafter Künstler und Gelehrten unterzeichnet ist.

London, 14. März. (Unterhaus.) Das Haus bewilligte mit 215 gegen 84 Stimmen die von der Regierung für die Marine geforderten Ausgaben.

Saloniki, 14. März. Bei Cavatan, Bezirk Florina, wurde eine 40 Mann starke bulgarische Bande von türkischen Regierungstruppen in die Flucht geschlagen. Die Bulgaren hatten 1 Toten.

---

hd. **Weimar,** 14. März. Ein 15jähriges Dienstmädchen verübte einen Giftmordversuch gegen die Familie des Fleischermeisters Müller. Die Schwefelsäure im Kaffee wurde rechtzeitig entdeckt, die Täterin ist geständig.

wb. **Thorn,** 14. März. Ein Musketier, der Posten gestanden und die Ablösung mit Schießen bedroht hatte, schoß in der Wachtstube auf den wachhabenden Gefreiten, so daß dieser zusammenbrach. Vermutlich liegt ein Racheakt vor. Der Täter wurde verhaftet.

hd. **Bern,** 14. März. In Chaux de fonds haben die infolge des Tauwetters plötzlich von den Dächern stürzenden Schneemassen zwei schwere Unglücksfälle verursacht. Drei Kinder wurden vom Schnee vollständig begraben, wobei ein 12jähriger Knabe erstickte. Im anderen Falle wurde ein Knabe von abstürzenden Schnee- und Eismassen an der Seite seines Vaters erschlagen, sein jüngerer Bruder lebensgefährlich verletzt.

Volkswirtschaftliches.

Geldmarkt.

Frankfurter Börse. 14. März, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 214.80, Diskonto-Kommandit 192.90, Deutsche Bank 244.30, Dresdener Bank 138.60, Staatsbahn 142, Lombarden 17.60, Laurahütte 261.75, Bochumer 246.50, Gelsenkirchener 221.50, Harpener 211.20, 3proz. Mexikaner 98. Tendenz: fest.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg.

Voraussichtliche Witterung für Mittwoch, den 15. März 1905:

Windig, vorwiegend trübe, bei milderer Nacht Tagestemperatur wenig verändert, Regen.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 80 Pf.), welche an der Plakattafel des Tagblatt-Hauses, Langgasse 27, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches.

Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei & leiden nicht an Verdauungsstörung.

Kufeke's Kindermehl

Hervorragend bewährt bei Brechdurchfall, Darmkatarrh, Diarrhoe etc.

(M. K. No. 50.) F 13

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Feuilleton: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für den übrigen redaktionellen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 13. März 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = ℳ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = ℳ 0.80; 1 österr. fl. i. G. = ℳ 2; 1 fl. ö. Whrg. = ℳ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = ℳ 0.85; 1 fl. holl. = ℳ 1.70; 1 skand. Krone = ℳ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = ℳ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = ℳ 2.16; 1 Peso = ℳ 4; 1 Dollar = ℳ 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = ℳ 12; 1 Mk.-Bko. = ℳ 1.50; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg. — Reichsbank-Diskonto: 5 Proz.

Staatspapiere.

Zi.			
3½	D. R.-Anl. (abg.)	ℳ	102.10
3½	» » —	»	102.20
3	» » —	»	90.00
3½	Pr. c. St.-A. (abg.)	»	101.00
3½	» » » —	»	101.00
3	» » » —	»	90.60
4	Bad. St.-Anl.	»	104.10
3½	» » (abg.) s. fl.		99.90
3½	» » »	ℳ	100.10
4	Bayr. Abl.-Rente s. fl.		102.80
3½	» E. B. u. A. A.	ℳ	100.40
3	» E. B. Anl.	»	90.80
3½	Hamb. St.-Rente	»	102.70
3½	» St.-Anleihe	»	100.40
3	» »	»	89.20
4	Gr. Hess. St.-R.	»	101.80
4	» » Anl. (v. 99)	»	104.40
3½	» » »	»	100.50
3	» » »	»	88.20
3	Sächsische Rente	»	89.50
4	Württ. Anl.	»	—
3½	» » (abg.)	»	100.40
3	» » »	»	100.40
3	» » »	»	—
1,40	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.		—
1¾	» Anl. von 87 »		—
1¾	» » » 87 (kl.) »		—
4	Ital. Rente i. G.	Le	—
5	» » alt. »		—
5	» » 1000r »		—
5	» » kleine »		—
2,4	» » »		—
4	Norw. Anl. v. 1892	ℳ	—
3½	» » »	»	—
3	» » »	»	—
4	Öst. Goldrente	ö. fl.	102.50
4	» E. B. c. E. O. stfr.	»	101.80
5½	» St. O. (F. J.) S.	»	—
4	» (abg. G. C. L.)	»	—
1	» Lokalbahn	Kr.	—
1	» Silb.-Rt. Jan.	ö. fl.	—
1½	» » April	»	101.50
4½	» Pap.- » Febr.	»	—
4	» » Mai	»	—
4	» Staats-Rente	Kr.	100.80
4½	Portug. Tab.-Anl.	ℳ	—
3	Neue Portug. S. III	ℳ	69.
5	Rum. (alt) v. 81—88	ℳ	101.80
5	» von 1892	»	101.40
5	» » 1893	»	101.40
5	» » 1903	»	102.
4	» » 1890	»	92.30
4	» » 1891	»	90.70
4	» » 1894	»	91.50
4	» » 1896	»	—
4	» » 1898	»	90.75
4	Russ. Cons. von 1880	»	87.80
4	» Gold-A. » 1889	»	—
4	» » II. » 1890	»	—
4	» St.-Rte. v. 1902	»	89.
4	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.		—
3½	Schw. O. v. 89 (abg.)	ℳ	—
3½	» » von 1886	»	—
3½	» » » 1890	»	100.70
3	» »	»	86.50
4	Serb. amort. v. 1895	»	80.10
4	Span. v. 1882 (abg.)	Pes.	—
3½	Türk.-Egypt.-Trib.	£	98.
4	» priv. stfr. v. 98	ℳ	—
4	» cons. »	»	—
1	» conv. Lit. B.	Fr.	—
1	» » C.	»	—
1	» » D.	»	—
4	Ung. Gold-R.	ℳ	100.30
4	» » (kl.)	»	101.
3	» Eis. Tor	»	84.70
4	» St. (Kr.) Rt. Kr.		99.
5	Arg. i. G.-A. v. 1887	Pes.	—
6½	» » » 1888	ℳ	90.20
6	» » » 1897	»	89.20
6	Chin. St.-A. » 1895	£	105.50
5½	» »	ℳ	—
5	» » » 1896	£	102.
4½	» » » 1898	ℳ	95.60
4	Egypt. unific. A.	Fr.	107.10
3½	» privil. »	»	103.60
5	Mex. inn. I-IV	Pes.	50.70
5	» kons. v. 99 stf. 408	£	103.60
5	» » 1040r	»	103.50
3	» cons.	Pes.	36.

Provinz- u. Städte-Anl.

Zi.			
4	Rheinpr. XX. XXI	ℳ	103.50
3½	do. X. XII—XVI	»	99.50
3½	do. XIX	»	100.
3½	do. XVIII	»	95.
3	do. IX, XI u. XIV	»	90.10
3½	Prov. Posen	»	99.
3½	Frkf. a. M. L. N u. Q	»	99.50
3½	do. Lit. R (abg.)	»	99.50
3½	do. » S v. 1895	»	99.50
3½	do. » T » 1891	»	99.50
3½	do. » U » 1893	»	99.50
3½	do. » V » 1896	»	—
3½	do. » W » 1898	»	99.50
3½	do. Str.-B. » 1899	»	99.50
3½	do. v. Bockenheim	»	99.40
3½	Berlin von 1886/92	»	—
4	Bingen von 1900	»	—
4	do. » 1901	»	—
3	do. » 1895	»	—
3½	do. » 1898	»	—
4	Darmstadt von 1901	»	—
3½	do. v. 1888 u. 1894	»	99.
3½	do. » 1879 » 1881	»	—
3½	do. » 1897	»	—
4	Erlangen von 1900	»	102.50
3½	Giessen von 1900	»	98.60
3½	do. » 1901	»	98.60
3½	do. » 1896	»	98.60
3½	do. » 1897	»	98.60
4	Hanau	»	—
4	Heidelberg von 1901	»	101.
4	Homburg v. d. H.	»	—
4	» von 1899	»	101.
4	Kaiserslautern v. 1891	»	—
3½	do. » 1899	»	98.60
3½	do. » 1897	»	98.70
4	Karlsruhe von 1900	»	101.40
3	Karlsruhe von 1886	ℳ	92.
3	do. » 1889	»	91.80
3	do. » 1896	»	—
3	do. » 1897	»	89.70
4	Kassel (abg.)	»	—
4	Köln von 1900	»	102.80
3½	Limburg (abg.)	»	—
4	Ludwigshafen von 1900	»	—
4	do. von 1890 u. 1892	»	—
3½	do. » 1895	»	98.40
4	Magdeburg von 1891	»	104.
4	Mainz von 1891	»	—
4	do. » 1899	»	—
4	do. » 1900	»	—
3½	do. » 1878 u. 1883	»	98.90
3½	do. » 1886 u. 1888	»	98.90
3½	do. (abg.) J.	»	98.90
3½	do. von 94	»	98.90
4	Mannheim von 1899	»	—
4	do. » 1900	»	100.50
3½	do. » 1888	»	99.
3½	do. » 1895	»	—
3½	do. » 1899	»	99.
4	München von 1900	»	104.
4	Nürnberg von 1899	»	104.
3½	do.	»	99.
4	Pforzheim von 1899	»	—
3½	do. (abg.) von 1883	»	98.50
4	Wiesbaden von 1900	»	101.90
4	do. » 1901	»	101.90
3½	do. (abg.)	»	99.80
3½	do. von 1887	»	—
3½	do. » 1891 (abg.)	»	—
3½	do. » 1896	»	—
3½	do. » 1898	»	—
3½	do. » 1902	»	99.50
3½	Worms von 1887/89	»	—
3½	do. » 1895	»	98.60
4	do. » 1892	»	—
4	Würzburg von 1899	»	102.30
3½	Amsterdam	h. fl.	98.50
4½	Buk. von 1884 (conv.)	ℳ	—
4½	do. » 1888	»	—
4½	do. » 1895	»	—
4½	do. » 1898	»	—
4	Christiania von 1894	»	101.40
3½	Kopenhagen von 1886	»	—
4	Lissabon	»	87.20
5	Neapel st. gar.	Le	102.80
5	do. (kleine)	»	102.70
5	Rom (fl. Gold) gr. I	»	—
5	do. II/VIII	»	—
4	Stockholm von 1880	ℳ	101.90
5	Wien (Gold)	»	—
5	do. (Papier)	ö. fl.	—
4	do. von 1898	Kr.	101.
4	Bl. Buen.-Air. 1892	Pes.	46.40
6½	do.	£	—

Bank-Aktien.

Divid.	Vorl. L.			
6⁸/₉			Dtsche. Reichsb. ℳ	153.70
8½			Frankfurter Bank »	197.50
8½			Badische Bank p.	135.00
4		4.	B. f. ind. U. ℳ	99.90
8			Berl. Hdls.-Ant. »	106.
4			Berliner Bank »	93.
5½			Breslauer D.-Bk. »	119.50
6			Darmstädter Bk. s. fl.	143.80
11			Deutsche Bank ℳ	244.80
4½			» Eff. u. W. R.	110.
			» Gen.-Bk. ℳ	—
6		6.	» Ver.-Bk. »	131.50
8½			Disk.-Ges. »	193.
7			Dresdener Bank »	158.80
9			Frankf. H.-Bk. »	210.
7½		7½	» Hyp. C.-V. »	130.10
5½			Mitteld. C. B. »	123.40
5			Natlbk. f. Dtschl. »	128.50
4⁸/₁₀		4⁸/₁₀	Ost.-U. B. Kr.	116.40
4			Pfälz. Bank ℳ	107.40
9		9	» Hyp.-Bk. »	161.40
7			Pr. B.-C.-B. R.	150.50
9		9	Rhein. Hyp.-Bk. ℳ	203.
6			Schaffh. Bankver. »	149.10
7			Wien. B.V. ö. fl.	144.00
5½			Württemb. N.-B. s. fl.	115.00
7			» Ver.-Bk. »	155.
6½			Banque Ottom. Fr.	119.90

Industrie-Aktien.

Divid.	Vorl. L.			
15		16	Alum. (50% E.) Fr.	286.50
7		7	B. Zckf. Wh. fl.	118.25
4			S. Ibl. (10% E.) ℳ	—
			do. 3000r »	121.70
15		15	Bleist.-Fab. N. »	370.
13		13	Brauerei Binding »	263.
7		12	» Duisburg »	160.
12½		12½	» Eiche Kiel »	163.20
9		9	» Henn. Frkf. »	171.
9		9	» » Pr. Akt. »	173.
8		8	» Kempff »	135.50
14		14	» Mainz. A.-B. »	277.50
7½		7½	» Parkbr. »	122.
6		5	» Sonne, Sp. »	105.
13		13	» Stern, Obr. »	239.75
6		6	» Storch, Sp. »	107.50
5½		6	» Tivoli, Stg. »	102.
5		4	» Vereinigte »	103.
6		6	» Werger, W. »	104.00
6		6	» Nic., Hofbr. »	—
6½		6	» Nürnberg »	168.
6½		6½	» Pforzheim »	111.70
7		6	» Worms Ge. »	108.
4			Cem. Heidelb. »	140.30
4			» F. Karlst. »	129.70
5			» Lothr. Metz »	146.50
25			Bad. An. u. Sodaf. ℳ	451.50
			do. 600r »	451.50
8		8	Ch. Bl. Silb. Hr. »	145.50
16		16	» D. G. u. Sl. S. »	337.50
9			» Pbr. Oldbg. »	160.50
12			do. Griesh. »	262.
20			Ch. Fw. Höchst »	390.
4			do. Mühlh. »	100.
15			Chem. Albert »	297.
5		6	» Ult. Fk. V. »	131.10
12½			El. Acc. Berlin »	225.
0		0	» Anl. Köln »	—
0		0	» Cont. Nrnb. »	97.50
0		0	» Ges. Allg. »	243.
0		0	» Helios Köln »	—
0		2½	El. Lahmeyer ℳ	145.
5		5	» Licht u. Kr. »	129.50
0		0	» Schuckert »	143.
5		7	» Siem. u. H. »	191.75
6½		7½	do. Zürich Fr.	183.50
4			Filzfabr. Fulda ℳ	105.
9		10	Gas Frankf. »	207.
0		0	Gelsk. Gußst. »	105.
9			Gum. V. Brl. Ff. »	—
7		7	Kalk Rh. W. »	120.90
1½			Kugfw. Heddh. »	92.
10			Lederf. N. Sp. »	186.50
7			Löhnb.-Mühle »	—
0		0	Masch. A. Hilp. »	—
3		3	do. Klein »	91.
25		28	Masch. Bielef. D. »	444.50
10			» Fab. u. Schl. »	208.50
7½		8	» Gum. Deutz »	144.
12½		12½	» Karlsruher »	248.50
0		5	» Mot. Oberu. »	—
8		9	» Schp. Frth. »	168.
0		8	» Witten. St. »	230.
5		5	Mehl- u. Br. H. »	95.50
6½		7	Öl. Ver. D. »	134.70
12½		12½	Pinsell. Nrnb. »	—
7			Prz. Stg. Wess. »	131.80
7			Schst. V. Fulda »	130.50
14			Siem. Glasind. »	256.
0		0	Spinn. Lamp. »	67.
4½			» Ettlingen s. fl.	96.90
0		0	» u. Bw. Göp. ℳ	—
6			» Nordd. Jute »	124.50
2			» Westd. »	116.30
9		9½	Tk. Tb. Rg. abg. £	—
5		6	Verl. Deutsche ℳ	—
0			» Richter »	—
5			» Kölner »	61.
7		7	» Straßburg »	119.50
0		0	Verz. Eis. Hilg. »	—
15			Zellst. Waldh. »	276.
2		4	» Ver. Dresd. »	92.40

Bergwerks-Aktien.

Divid.	Vorl. L.			
7		10	Boch. Bb. u. G. ℳ	246.20
5			Bud. Eisenw. »	123.50
18			Conc. Bergb. »	330.50
14		14	Eschweiler »	257.25
11			Gelsenkirchen »	231.80
10		11	Harpener »	210.20
11			Hibernia »	—
10		10	Kaliw. Aschsl. »	180.80
11		11	Laurahütte R.	201.10
17			Westereg. Al. ℳ	170.
4½			do. Pr.-A. »	108.
0		0	Kön. Marienh. »	—
4			Massen »	—
⅛			Obschl. Eisenl. »	108.
12½		12½	Richeck-Mont. »	223.
7		9½	Ostr. Alp. M. ö. fl.	203.
5½		5	Oz. Kfl. E. B. u. B. »	—

Akt. v. Transp.-Anst.

Divid.	Vorl. L.			
5½			Braunschw. Lds. ℳ	141.50
10		9½	Ludw. Bexb. s. fl.	234.50
6½			Lübeck-Büch. ℳ	181.70
			Marienb. Mlaw. R.	—
6½		5½	Pfälz. Maxb. s. fl.	143.
5		4½	» Nordb. »	140.
0			Allg. D. Kleinb. ℳ	78.80
7			» Lok. Str. »	159.50
3		3½	Cass. Str. B. »	104.
5		5½	Südd. Eis. G. »	140.25
4½		6	Hamb.-Am.-P. »	148.90
0		6	Nordd. Lloyd »	117.90
			do. alt »	117.50
6			V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	123.
5		6	do. St.-A. v. 1894 »	115.
5½		5	Böhm. Nordb. »	—
3⁸/₁₀		3⁸/₁₀	Buschtehr. A. »	—
11		11½	do. B. »	—
6½		7	Lemb. Cz. Jass. »	147.60
5⁸/₁₀		5⁸/₁₀	Ost.-Ung. St.-B. Fr.	142.
0		0	» Sb. (Lmb.) »	17.60
4⁸/₁₀		4⁸/₁₀	» Nw. Lit. A. ö. fl.	—
5½		5½	do. Lit. B. »	—
¾		1 ⅛	Rasb. Öd. Eb. »	29.50
4⁸/₁₀		4⁸/₁₀	Reichb.-Pb. C.-M. »	—
5		5	Stuhlw. R. Grz. »	103.
5		5	Ung.-Galiz. I. »	—
6⁸/₁₀		6⁸/₁₀	Gotthard Fr.	—
0		0	Jur.-Spl. Pr. A. »	—
0		0	do. St.-A. »	—
0		0	Jr. Genussch. »	—
3½			It. Mittelmb. Le	—
6⁸			It. Gs. Sic. E.-B. »	—
6			It. Mi. (Ad. N.) »	—
1⅛		2	Westsicilianer »	46.30
5		5	Anatol. E.-B. ℳ	—
3½		4	Lux. Pr. Hrl. Fr.	—

Pr.-Obl. v. Transp.-A.

Zi.			
3½	Bg.-M. E.-B. L. C.	ℳ	—
4	Br.-Ld. E.-B. G. E. 2	»	101.50
3½	do. Em. I (abg.)	»	—
4½	Hamb. E.-B.	ö. fl.	—
4	Pfälz. Bx. Mx. Nd.	ℳ	101.
3½	do. (convert.)	»	99.80
4½	Allg. D. Kleinb.	ℳ	—
4½	do. Ser. VIII	»	—
4½	do. » IX	»	—
4	do.	»	—
4	do. Ser. IV—VI	»	—
4	do. » VII	»	—
4	Cass. Strassenb.	»	102.
4	D. E.-B.-G. Frkf. S. 1	»	100.50
4½	do. Ser. II	»	102.90
3½	S. E.-B.-G. Darmst.	»	95.80
4	böhm. Nb. stf. i. G.	ℳ	—
4	» Wstb. stf. i. S. ö. fl.		100.90
4	do. in Gold	ℳ	102.10
4	do. von 1895	Kr.	101.50
4	Elisabethb. stpf. i. G.	ℳ	99.70
4	do. (kleine)	»	99.70
4	do. stf. in Gold	»	102.
4	do. » (kleine)	»	102.

Bodenkredit-Pfandbr.

Zi.			
4	Bay. V.-B. Münch.	ℳ	101.70
3½	» » »	»	99.40
4	» B.C. V.-B. Nrnb.	»	100.50
4	» » » »	»	100.75
3	» » » »	»	89.30
4	» Hyp. u. W.-Bk.	»	102.80
3½	» » » »	»	99.40
4	Berl. Hyph. abg. 80%	»	100.10
3½	do. » 60%	»	83.40
3½	D. Gr.-Cr. III u. IV	»	109.
3½	do. Ser. V	»	96.60
4	do. VI	»	100.60
4	do. IX	»	101.80
3½	do. VIII	»	96.80
4	D. Hyp.-B. Berl.	»	101.
3½	» » »	»	98.80
4	Els. B. u. C.-C.-O.	»	101.
3½	» Com.-Obl.	»	100.10
4	Fr. H.-B. S. XIV	»	101.
4	do. XVI u. XVII	»	102.50
4	do. XVIII	»	101.30
3½	do. XII u. XIII	»	97.30
3½	do. XV	»	97.30
3½	do. XIX	»	97.80
3½	do. Komm.-Oblig. I	»	99.80
4	Fr. H.-C.-V. (abg.)	»	105.
4	do. 15—19, 21—26	»	100.40
4	do. 27, 37, 39 u. 42	»	100.30
4	do. Serie 31 u. 34	»	101.10
4	do. S. 35, 36 u. 38	»	100.50
4	do. Serie 40 u. 41	»	101.60
3½	do. S. 28, 30, 32, 33	»	97.20
3½	do. Serie 29	»	97.20
4	Fr. Lw. C.-B. D.-J.	»	99.
4	do. N.-P.	»	99.10
4	H. H.-B. S. 141-250	»	101.
4	do. 251-340	»	101.30
4	do. 401-420	»	103.
3½	do. 1-45 (abg.)	»	—
3½	do. 46-190	»	95.70
3½	do. 301-310	»	95.80
4	Mein. Hyp.-B. S. II	»	100.90
4	do. Ser. VI	»	101.60
4	do. S. VII unk. 1906	»	101.30
4	do. S. VIII unk. 1911	»	102.
3½	do. (abg.)	»	97.
3½	do. unk. b. 1905	»	97.
5	Ks. F. Nb. v. 72 I. S. ö. fl.		—
4	do. v. 1887 I. Silb.	»	102.50
4	Fr. Jos.-B. I. Silb.	»	101.40
4	Gal. K. L. B. stf. i. S.	»	100.60
4	Gr.-Kön. v. 1902	Kr.	99.80
4	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.		—
4	do. v. 89 » i. G.	ℳ	—
4	do. v. 91 » i. G.	ℳ	—
4	Lb. C.-J. stpfl. i. S. ö. fl.		94.
4	do. stfr. i. Silb.	»	100.30
4	Mähr. Orb. v. 95	Kr	100.70
4	Öst. Lokb. stf. i. G.	ℳ	—
5	» Nwb. st. i. G. v. 74	»	109.20
3½	do. » conv. v. 74	»	93.50
3½	do. » v. 1903 Lit. C.	»	94.40
5	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.		109.
5	do. » B. » »		108.30
5	do. Süd (Lost.) stf. i. G.	ℳ	102.10
4	do.	»	96.20
4½	do.	Fr.	68.50
4½	do. v. 1871	Fr.	—
5	do. Stb. 73/74 stf. i. G.	ℳ	111.20
5	do. Br. R. 72 st. i. G. R.		109.70
4	do. Stb. 03 st. i. G.	ℳ	102.10
3	do. 1—8 E. st. i. G.	Fr.	91.70
3	do. v. 1885 stf. i. G.	»	89.20
3	do. 9 Em. stf. i. G.	»	91.
3	do. (Eg. N.) st. i. G.	»	—
3	do. v. 1895 stf. i. G.	ℳ	84.80
3	do. 200er st. i. G.	»	—
5	Prag-Dux. st. i. G.	»	105.
3	do. v. 96 stfr. i. G.	»	83.80
3	R. Öd. Eb. stf. i. G.	»	79.20
3	do. v. 91 stf. i. G.	»	75.70
3	do. v. 97 stf. i. G.	»	75.80
4	Rudolfb. stf. i. S. ö. fl.		101.90
4	» Salzbg. stf. i. G.	ℳ	102.
4	do. 400er stf. i. G.	»	102.90
5	Ung. Gal. st. i. S. ö. fl.		112.10
2,4	Ital. stg. 2500er	Le	—
2,4	do. 500er	»	—
4	do. Mittelmeer	»	—
4	do. 500er	»	105.20
2,4	Liv. C., D. u. D./2	»	76.10
4	Sardin. Sek.	»	103.70
4	do. (500er)	»	103.70
4	Sicilian. v. 89 Gr.	»	102.20
4	do. kleine	»	102.20
4	do. 91 Gr.	»	104.40
4	do. kleine	»	104.40
3,4	Süd.-Ital. A.-H.	»	73.20
4	Toscan. Central	»	119.80
5	Westsicilian. v. 79 Fr.		105.30
5	do. v. 80	Le	105.
4½	Iwang. Dombr.	ℳ	—
4	Kosl. W. v. 80 st. g.	»	—
4	Kursk. Kiew. E. B.	»	—
4	Moskau Smolensk	»	—
4	» Wind. Rb. v. 97	»	88.60
4	» von 98 stfr.	»	88.60
4	Mosk. W. v. 95 st. g.	»	—
4	Russ. Südo. v. 97 st.	»	—
4	do. v. 98 stfr.	»	—
4	Russ. Südw. (gar.)	»	88.90
4	Ryäsan Koslow	»	—
4	do. Uralsk	»	—
4	do. v. 97 stfr.	»	89.
4	do. v. 98 stfr.	»	89.
4	Wladikawk. gar.	»	—
4	do. v. 95	»	—
4	do. v. 97	»	—
4	do. v. 98	»	89.30
5	Anat. E.-B.-O. i. G.	ℳ	104.20
5	» » Ser. II	»	103.30
5	» » 400er	»	103.30
3	P. E.-B. v. 65 2000er	»	85.50
3	do. 400er	»	85.50
4½	do. v. 89 i. Rg.	»	101.30
4½	do. v. 89 400er	»	101.30
—	do. v. 99 II. Rg.	»	73.20
3	Salonik-Mon. i. G.	»	69.
3	do. 400er	»	—
4	M. B. C. A. (i. Gr.) II	ℳ	100.90
4	do. Ser. III	»	10.
3½	do. unk. b. 1906	»	96.
4	Nass. Ldsb. Lit. Q.	»	—
4	do. R.	»	102.50
3½	do. J.	»	—
3½	do. F. O. H. K. L.	»	99.80
3½	do. M.	»	99.80
3½	do. N.	»	99.80
3½	do. P.	»	99.80
3½	do. S	»	100.
3	do. O.	»	91.
4	Pfälz. Hyp.-Bank	»	101.50
3½	» » »	»	99.30
4	Pom. Hyp.-A.-B.	»	—
4	do. (Apr.-Okt.)	»	—
3½	do. (Jan.-Juli)	»	—
3½	do. (Apr.-Okt.)	»	—
5	Pr. B.-Cr.-Act.-B. R.		—
5	do. Ser. III	ℳ	—
4½	do. » IV	»	115.
4	do. » XVII	»	101.10
4	do. » XVIII	»	102.30
3½	do. » XX	»	100.50
3½	do.	»	95.80
4	Pr. C. B. C. A. G. v. 00	»	101.40
4	do. von 1899	»	102.80
3½	do. » 86, 89, 94	»	98.10
3½	do. » 1895	»	96.50
4	do. » 1901	»	102.90
4	do. » 1903	»	103.80
4	Pr. C.-K.-O. v. 1901	»	105.
3½	do. von 1887 u. 1891	»	99.30
3½	do. » 1896	»	99.70
4½	Pr. Hp.-A.-B. abg.	»	—
4	do. a. 80% abg.	»	100.90
3½	do. a. 80% abg.	»	94.80
4	Pr. H.-Vers.-A.-G.	»	99.70
3½	» » »	»	95.50
4	» Pfdb.-B. Hyp. P. (unk. 1912 n. H.)		101.
3½	» » »	»	100.50
4	» » »	»	102.
3½	» » »	»	100.20
3½	» » »	»	98.80
3½	» » Kom.-Obl.	»	99.80
4	Pr. Ldsch. Centr.	ℳ	107.
4	Rhein. Hyp.-B.	»	100.75
4	do. unk. b. 1907	»	101.50
3½	do. Ser. 69-82	»	97.50
3½	do. Communal	»	98.
4	S. B. C. 30/32, 34 u. 43	»	101.10
3½	do. bis inkl. S. 52	»	99.10
4	W. B. C. A. Cöln VII	»	102.60
4	do. Serie II	»	101.20
4	do. » V	»	101.60
4	do. » VI	»	102.
3½	do. » III	»	95.80
3½	do. » IV	»	97.
4	W. H.-B. b. 1892	»	100.40
4	do. unk. b. 1908	»	102.30
3½	Württ. Hyp.-Bank	»	99.
4	do. Credit-Ver.	»	100.
3½	do. Cred.-K.-U.	»	99.30
3½	do. unk. b. 1902	»	100.
4	W. V.-B. S. 15-20	»	100.50
3½	do. S. IV-X (abg.)	»	99.
3½	do. Serie I u. II	»	—
3½	Dkn. L. H. u. W.-B	»	—
4	Finnl. Hyp.-Ver.	»	—
4	Ital. Nat.-Bk. sf.	Le	—
4	» » » »	»	—
4	» Allg. Im. v. 1899	»	101.25
3½	Norw. Hp.-B. v. 1887	ℳ	—
4	Pest. E. V. Sp.-V.	Kr.	99.
4	P. U. C. B. stf. i. G. S. 2	»	99.50
4	Schw. R. H. B. v. 78	ℳ	102.80
4	do. unk. b. 1904	»	—
4	Ungar. B.-Cr.-I. ö. fl.		—
4	do. steuerfrei	»	99.
4	U. L.-C.-S. A. u. H.	Kr.	97.30
4	Ungar. H.-Bk. ö. fl.		—
4	do. Ser. I. v. 1897	Kr.	99.70

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zi.			
4	Brunsw. u. West. I M.		—
4½*	Calif. Pacific I. Mtg.		105.30
6½*	do. II M. Ctr. Gar.		102.60
5	do. III Mtg.		100.50
5	do.		99.60
5	Calif. u. Oregon I M.		—
4	Centr. Pacif. I Ref. M.		101.
3½*	do. Mtg.		88.10
5	Chic. Burl. Qn. (J. D.)		108.
6	do. Milw. St. P. (P. D.)		—
6	do. Rock Isl. u. Pac.		—
	Cinc. u. Spr. I Mtg.		—
6½*	Denver Rio I cons. M.		—

Wegen demnächstigen Umzugs

in mein neues Geschäftshaus **Langgasse 43** unterstelle ich den grössten Teil meines Waren-Lagers einem

Ausverkauf.

Es bietet sich die günstigste Gelegenheit zum Einkaufe von

Herren- und Damen-Wäsche,
Leinen- und Baumwollwaren,
Bett- und Schlafdecken etc.

Beste Qualitäten. Verkauf gegen Barzahlung.

Georg Hofmann, Langgasse 21.

Wäschebestellungen nach Maass werden auch in dieser Zeit gewissenhaft erledigt.

667

Turn-Verein.

Die activen Turner und Zöglinge haben am **Mittwoch, den 15. d. Mts.,** zur **Riegeneinteilung** zu erscheinen. F 466

Der Turnwart.

Männer-Gesangverein „Cäcilia".

Sonntag, den 19. März cr., abends 8 Uhr:

Humoristische Liedertafel und Tanz

im Saale des **Turn-Vereins,** Hellmundstr. 25.

Wir beehren uns, hierzu unsere verehrliche Gesamtmitgliedschaft, die Besitzer von Jahresgastkarten, sowie Freunde des Vereins höflichst einzuladen. **Der Vorstand.**

NB. Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder beträgt 50 Pf., wobei eine Dame frei, für jede weitere Dame 50 Pf.

Während der Veranstaltung kommt ein F. Glas Bier der **Germania-Brauerei Wiesbaden** zum Ausschank. F 967

Gegr. 1878. Telefon 3161.

Rhein-Weine

per Literflasche oder Liter im Faß von 55 Pf. an, 60 Pf. 588

Mosel-Weine.

Trabener per Literflasche . . . 55 Pf.
Graacher „ „ . . . 60 Pf.

H. Ruppels „Brindisi",

ital. Rotwein, per Fl. 70 Pf. ohne Glas.

Obige Sorten sind in Qualität und Preis ohne Konkurrenz.

H. Ruppel,

Weinhandlung, Bismarck-Ring 27.

Feinste französische Reinetten, unübertroffen im Geschmack, äußerst saftig, aromatisch und lange haltbar.

Graue Reinetten **per Pfd. 23 Pf., 10 Pfd. 2.10 Mk., per Ctr. 20.— Mk.**

Gelbe Reinetten **per Pfd. 18 Pf., 10 Pfd. 1.60 Mk., per Ctr. 15.— Mk.**

Gebrüder Hattemer,
Luxemburgstraße 5. — Schierstein:rstraße 1.
Rheinstraße 73. — Adolfstraße 1.

Feiner Cognac,

Arac, Rum, Getreidekümmel stets vorräthig.

Tel. 2534. **W. Klingelhöfer,** Seerobenstr. 16.

Billigste reelle Bezugsquelle für Besen und Bürstenwaren aller Art

M. O. Gruhl, 24 Kirchgasse 24, vis-à-vis M. Schneider, Telephon 2199.

Lieferant städtischer etc. Verwaltungen.

Als **besonders preiswert** empfehle ich:

	Bei Abnahme von 25/1 Fl. u. mehr ohne Gl.	1/1 Fl. ohne Gl.
Rhein-Weine.		
1902 Tischwein	—.55	—.60
1900 Bodenheimer	—.65	—.70
1900 Erbacher Riesling	—.90	1.—
1900 Hochheimer Hölle	1.30	1.40
Mosel-Weine.		
1902 Trabener	—.65	—.70
1902 Zeltinger	—.90	1.—
1900 Piesporter	1.—	1.10
1900 Josefshöfer	1.30	1.40
Bordeaux-Weine.		
1900 Listrac	—.90	1.—
1899 Medoc	1.10	1.20
1900 St. Estèphe	1.30	1.40

Ueber Weine **höherer Preislage,** die bis zu den feinsten Hochgewächsen in **grosser Auswahl** ebenfalls **sehr preiswert** bei mir zu haben sind, verlangen Sie, bitte, Preisliste.

Leere Flaschen werden zu 10 Pfg. das Stück berechnet und zurückgenommen.

August Engel, Weingrosshandlung.

Königlicher Hoflieferant.

Hauptgeschäft: **12–16 Taunusstrasse 12–16.** | Filiale: **Wilhelmstr. 2, Ecke Rheinstr.**

Ferner zu haben in folgenden **Niederlagen:**
Strassen alphabetisch geordnet.

Albrechtstr. 3, A. Kriessing.
Blücherstr. 1, Jak. Helbig.
Dotzheimerstr. 72, Ch. Knapp.
Eigenheim, Wilh. Kettenbach.
Friedrichstr. 7, Th. Böttgen.
Feldstr. 22, Fr. Müller.
Gneisenaustr. 19, A. Becht.
Kais.-Fr.-Ring 52, F. Röttcher.
Körnerstr. 6, A. Kuhn.
Luisenstr. 17, Joh. Meuser.
Mainzerstr. 52, Heinr. Becker.
Michelsberg 9a, C. Witzel.
Neugasse 17, W. Schauss.
Oranienstr. 21, E. Maus.
Platterstr. 48, J. Lambol.
Rheinstr. 63, H. Neef.
Rheinstr. 87, H. Würtz.
Riehlstr. 8, H. Grund.
Rüdesheimerstr. F. Math. Müller.
Rüdesheimerstr. 9, A. Gemmer.
Röderallee 12, Elise Michel.
Röderstr. 27, Ph. Kissel.
Roonstr. 12, A. Christ.
Sedanplatz 7, F. Götz.
Seerobenstr. 19, W. Kohl.
Westendstr. 24, W. Kohler.

519

Neuheit!

Triumph-Sessel D. R. G. M. 189860.

Sessel und Ottomane zugleich. Goldene Medaille St. Louis.

Ausserdem empfehlen eiserne Bettstellen für Erwachsene u. Kinder.

Brautausstattungen in jeder Preislage.

Weyershäuser & Rübsamen,
17 Luisenstrasse 17, neben der Reichsbank.

Italienische und spanische

Apfelsinen

per Stück 4, 5, 6, 7, 8 Pf.,
per Dtzd. 40, 50, 60, 70, 75 Pf.

Blut-Orangen

per Stück 5, 6, 7, 8 u. 10 Pf.,
p. Dtzd. 55, 65, 75, 90 u. 110 Pf.

Citronen

per Stück 4, 5, 6 u. 7 Pf.,
per Dtzd. 40, 50, 60 u. 70 Pf.

Neue Winter-

Malta-Kartoffeln

per 1 Pfund **11** Pf., bei 5—10 Pfund **10** Pf., für Wiederverkäufer in Originalfässern und im Anbruch **bedeutend billiger.**

Sonstige Südfrüchte wie **Datteln, Feigen, Walnüsse, Cocosnüsse, Johannisbrod** etc. empfiehlt billigst

Telephon 392. **J. Hornung & Co.,** Telephon 392.
Lieferung frei ins Haus. Inh. Georg Mehlinger, 3 Häfnergasse 3. Lieferung frei ins Haus.

M. Bentz. Telephon 341.
WIESBADEN,
Gegr. 1883

Oberhemden nach Maass,
garantirt guter Sitz.

624

M. Bentz,
Neugasse 2, a. d. Friedrichstr.

Noelle's drehbare Gummi-Absätze.

Kein Schiefhaufen mehr, **elastischer, geräuschloser** Gang, **keine Erschütterung** des Körpers.

Aerztlich empfohlen!

Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend:

Peter Bieber,
Schuhwarenlager u. Massgeschäft, 19 Oranienstrasse 19.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in:
Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel, sowie

Confirmanden-Stiefel

in grosser Auswahl.

Frisch eingetroffen:

Prima russ. Astrach. Caviar,

mild gesalzen, Pfund **8.—** und **10.—**, ungesalzen, Pfund **12.—, 14.—, 16.—** und **20.—**

Telephon 114. **Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.**

306

No. 124.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
14. März 1905.
53. Jahrgang.

Vom Büchertisch.

* Meyers Großes Konversations-Lexikon. Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens. Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage. Mehr als 148 000 Artikel und Verweisungen auf über 18 240 Seiten Text mit mehr als 11 000 Abbildungen, Karten und Plänen im Text und auf über 1400 Illustrationstafeln (darunter etwa 190 Farbendrucktafeln und 300 selbständige Kartenbeilagen) sowie 130 Textbeilagen. 20 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 M. (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.) Von Meyers Großem Konversations-Lexikon ist soeben der neunte Band erschienen, der wiederum eine große Fülle des Interessanten birgt. Zwar enthält dieser Band, wie dies die Natur einer alphabetischen Anordnung ergibt, keinen größeren monographisch behandelten Staatenartikel, deren Abfassung stets besonderes Interesse erweckt, doch werden wir durch den Reichtum an kleineren Darlegungen reichlich entschädigt, zumal einige besonders aktuelle Fragen berühren. So werden allen die beiden Artikel „Herero" und „Hottentotten" sehr willkommen sein, um sich über unsre Feinde in Südwestafrika genauer zu orientieren. Die Kriegsgeschichte dieser Kolonie ist bis in die jüngste Zeit klargelegt, und eine ausgezeichnete Karte Südwestafrikas, mit Kartons von Windhuk und Swakopmund, gibt uns nicht nur über die Lage der Kampfplätze, sondern auch über die Züge unsrer Truppenführer, über die Wasserstellen und die Hauptlager der Herero und Hottentotten, die Missionsstationen usw. ein genaueres Bild. Auch die Karte von „Hinterindien" ist für die Kriegslage im Osten von großem Interesse, desgleichen der Artikel „Himalaja" für die Kenntnis der Situation an der indischen Nordgrenze, die bei der tibetanischen Frage eine Rolle spielt. Größere geographische Artikel geben die Stichwörter „Hessen", „Holstein", teilweise durch Karten veranschaulicht. Über die Entwickelung des Heerwesens belehren die Artikel „Heer" und „Infanterie", die Genealogie unseres Kaiserhauses lernen wir aus einer sehr übersichtlichen Beilage bis in die äußersten Zweige kennen. Sehr interessant für die Kenntnis der inneren Entwickelung unseres Landes sind die Artikel „Innere Kolonisation" (speziell für die Ostmarkenfrage), „Innere Mission", „Invaliditätsversicherung", „Innungen", „Hülfskassen", „Heimat", „Hypothek". Wer sich über Hofwesen und Etikettenfragen belehren will, erhält in den Artikeln „Hof" und „Hofrangordnung" einen übersichtlichen Bescheid. — Eine große Anzahl von Biographien aus Literatur, Kunst und Wissenschaft bietet auch dieser Band. Wir nennen nur Namen wie „Homer", „Horatius", „Hebel", „Hebbel", „Heine", „Holberg", „Herder", „Herwegh", „Hoffmann", „Heyse", „V. Hugo", „Ibsen"; ferner „Hegel", „Hume", „Humboldt", „Helmholtz". Dem Humanismus ist ein besonders instruktiver Artikel gewidmet. Großes Interesse für jedermann haben die Artikel „Infektionskrankheiten", „Homöopathie", „Impfung", „Heilgymnastik", „Hautkrankheiten", „Herz" und „Herzkrankheiten", „Hydraulische Presse", „Hebel", „Heizungsanlagen", „Hochwasser", „Hohe Häuser", teilweise durch treffliche Illustrationen ergänzt. Meisterhaft ist die bildliche Darstellung der Hunde, aus der Hand des hervorragenden Tiermalers Sperling, und Hübner, Tafeln, wie wir sie so vortrefflich und anschaulich nie zuvor gesehen haben. — Der neunte Band mit seinen 48 Tafeln und 5 Karten ist eine ganz vortreffliche Fortsetzung der schönen Reihe, durch den das Werk immer mehr zu einem Kapitalwerk deutschen Fleißes gestempelt wird.

* „Der Vater" ist das Drama, das zusammen mit „Fräulein Julie" Strindbergs internationalen Dramatikerruf begründet hat. Strindbergs „Vater", der heute bei den Bühnen moderner Richtung wohl als das wirkungsvollste Drama des konsequenten Naturalismus gilt, war zugleich das Werk, das dem nordischen Dichter den Ruf eines verzweifelten Weiberhassers eingebracht hat. Es interessiert wohl weiteste Kreise, wie sich Emile Zola über das Werk geäußert hat, er schrieb kurz nach Veröffentlichung der französischen Ausgabe dem Dichter wörtlich: „Ihr Drama hat mich sehr interessiert. Seine philosophische Idee ist sehr kühn, seine Personen sind sehr keck hingestellt. Aus dem Zweifel an der Vaterschaft haben Sie starke, aufrührende Effekte gewonnen. Ihre Laura ist wahrhaftig das Weib in seinem Stolz, in seiner unbewußten Natur und in dem Geheimnis seiner guten Eigenschaften und seiner Fehler. Sie wird mir immer im Gedächtnis bleiben. In Summa, Sie haben ein merkwürdiges und interessantes Werk geschrieben, in dem sich, gegen Ende besonders, die schönsten Sachen finden. — So, wie es ist, ist Ihr Stück eines der wenigen dramatischen Werke, die mich tief bewegt haben." Soweit Zola. Der uns vorliegende Druck (Verlag von Hermann Seemann Nachf., Berlin und Leipzig, Preis 1 M.) ist die einzige rechtmäßige, von August Strindberg selbst besorgte Ausgabe. Paul Haase, der bekannte Berliner Illustrator, hat dafür ein flottes Umschlagbild gezeichnet, während Strindbergs kongenialer Landsmann Edward Munch ein prachtvolles Frontispiz beigesteuert hat.

* Ludwig Eschwege: „Zum Kampf um die deutschen Kohlenschätze". Verlag Bodenreform (Damaschke), Berlin, Leisingstraße 11. Preis 80 Pf. Niemand der sich mit der Bergwerksfrage beschäftigt, wird an dieser Arbeit vorübergehen können. Der westfälische Generalstreik hat die Öffentlichkeit veranlaßt, sich vorwiegend mit der Bergarbeiterfrage zu beschäftigen. So erklärlich dieses Interesse ist, so liegt doch die Gefahr außerordentlich nahe, daß ein großer Teil des Kampfgebietes in einem für die Rechenbesitzer wohltätigen Dunkel bleibt. Diese Punkte nimmt sich Ludwig Eschwege vor und er versteht es, mit manchmal stürmischer Beredsamkeit davon zu überzeugen, daß die Bergarbeiterfrage doch nur ein geringer Teil der Bergwerksfrage überhaupt ist. Dem Verfasser kommt seine genaue Kenntnis der Börse zu Hülfe. Vieles, was er erzählt, dürfte in der Presse wohl zum ersten Mal ausgesprochen sein. Die mit beißender Satire durchsetzte, aber dabei durchweg von heiligem Ernst zeugende Arbeit wird noch lange auf der Tagesordnung der Öffentlichkeit stehen.

* A. Hartlebens Kleines Statistisches Taschenbuch über alle Länder der Erde. Zwölfter Jahrgang 1905. Nach den neuesten Angaben bearbeitet von Professor Dr. Friedrich Umlauft. 8 Bogen. 1 M. 50 Pf. (A. Hartlebens Verlag in Wien.) Der soeben erschienene 12. Jahrgang von A. Hartlebens Kleinem Statistischen Taschenbuch zeigt den gleichen Inhalt und dieselbe Einrichtung, welche sich bei seinen Vorgängern längst bewährt und allgemeinen Beifall gefunden haben. Von jedem Staate der Erde werden Regierungsform, Staatsoberhaupt, Ehrenfolger, absolute und relative Bevölkerung, Nationalitäten und Konfessionen, Staatsfinanzen, Handel und Handelsflotte, Eisenbahnen, Telegraphen, Postämter, Geld, Gewichte und Maße, Armee und Kriegsflotte, Landesfarben und die wichtigsten Städte mit Einwohnerzahl angegeben und dabei ist die Anordnung so praktisch getroffen, daß man jede gewünschte und gesuchte Angabe sozusagen auf den ersten Blick findet. Alle einer zeitlichen Veränderung unterworfenen Zahlen entsprechen auch im 12. Jahrgang dem neuesten Zeitpunkte, indem dieselben sich auf die Jahre 1903 bis 1905 beziehen. Ein besonderes Interesse nimmt der „Anhang" des Taschenbuches in Anspruch, welcher einer Reihe von vergleichenden Zusammenstellungen über die ganze Erde und speziell über statistische Verhältnisse der europäischen Staaten enthält. So werden die Eisenbahnen, die Staatstelegraphenlinien, das Postwesen, der Handel und die Handelsflotten, die Staatsschulden, die Armeen und Kriegsflotten Europas untereinander statistisch verglichen. Zum Schlusse folgen die größten Städte der Erde mit mindestens 500 000 Einwohnern, deren es gegenwärtig bereits 51 gibt.

Heidsieck & Co., Reims

Walbaum Luling, Goulden & Co., successeurs

Maison fondée en 1785.

Fournisseurs de Sa Majesté le Roi de Prusse, Empereur d'Allemagne depuis 1818.

Monopole sec. Monopole extra sec.

Zu beziehen durch den Weinhandel.

Generalvertretung für Frankfurt a. M., Hessen-Nassau und Hessen-Darmstadt

Albert Cornill, Grosse Sandgasse 6 Frankfurt am Main.

(F. 5 1430 II g) F 100

Sicilianer Rotweine,

ganz vorzügliche, reelle Qualitäten, die ich in Bezug auf Güte u. Preislage mit ähnlichen angepriesenen Sorten des Handels genau zu prüfen bitte.

Capo Fl. 65 Pf., bei 13 Fl. 60 Pf.
Grazia Fl. 80 Pf., bei 13 Fl. 75 Pf.
Paleo vecchio Fl. 85 Pf., bei 13 Fl. 80 Pf.
Pezza grande Fl. Mk. 1.—, bei 13 Fl. 90 Pf.
Pezza di gala Fl. 1.20 Mk., bei 13 Fl. 1.10 Mk.
Chianti rosso Fl. 1.50 Mk., bei 13 Fl. 1.40 Mk.

Die **Weine von Sicilien**, welches früher die Kornkammer der Römer, jetzt in Folge seiner grossen Produktion mit Recht der **Weinkeller Italiens** genannt wird, zählen zu den **besten** Italiens.

Speziellobige Marken stammen aus Weinbergen, die auf den **Ausläufern des Aetna**, also auf **vulkanischer Erde** liegen und im **mildesten Klima Italiens gewachsen** sind. Die guten Lagen bedingen natürlich auch die Qualität der Weine. Daher wurden schon in den sechziger Jahren diese Weine von den Franzosen mit Vorliebe wegen ihres **angenehmen** — nicht sauren noch herben — **bouquetreichen** und **kräftigen Geschmacks** aufgekauft.

Aechter Brindisi

fruchtig, voll und kräftig, mit schönem Bouquet, Flasche 0.75 Mk., bei 13 Flaschen 0.70 Mk.

Von Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. **Fresenius** untersucht und **vollständig rein** befunden, daher für Kranke und Rekonvaleszenten sehr empfehlenswert.

Vermouth	Fl.	1.25 Mk.
Vermouth di Torino, Original	„	1.50 „
Marsala	„	1.25 „
„ **vecchio**	„	1.50 „
„ **extra vecchio**	„	1.80 „
„ „ „ **super.**	„	2.50 „
Moscato di Aetna, vorzüglicher Frühstücks- und Dessertwein	„	0.90 „

Vollständiger Ersatz für Malaga und Ungarweine. (Nicht zu verwechseln mit vielfach anderwärts angebotenen sogenannten Rosinenweinen.)

Vino d'Asti spumante	Fl.	1.80 Mk.
(ital. Schaumwein) bei 10	„	1.70 „

in 2 Sorten, sowohl Stillwein wie Schaumwein.

Wilh. Heinr. Birck
Ecke Adelheid- u. Oranienstr.

Ich unterhalte keine Niederlagen meiner Weine, weil sich die Pflege der Weine in denselben durchschnittlich als eine schlechte erwiesen hat. 156

Benzinoform!

bestes Fleckenwasser, per Fl. 40 Pf.

Drogerie A. Cratz,
Inh. Dr. C. Cratz, 635
Telefon 2072. Langgasse 29. Telefon 2072.

Maiblumen, täglich frisch, Hundert 4, 5, 6 Mk. Metzgergasse 19.

Prima Rindfleisch

ist fortwährend zu haben per Pfd. 50 Pf. bei
Joseph Ettingshaus, Hellmundstraße 31.

Marmeladen.

Himbeermarmelade per Pfd. 30 Pf.
Mirabellenmarmelade per Pfd. 40 Pf.
Apricosenmarmelade per Pfd. 60 Pf.
empfiehlt in feinster Qualität 682

P. Enders,
Michelsberg 32.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Donnerstag, den 16. März 1905, Abends präcis 9 Uhr, im **Gartensaal des Hotel „Friedrichshof":**

Vortrag

des Herrn **Amtsgerichts-Sekretärs C. F. Schauss:**

„Wanderungen in den Kitzbühler und Zillerthaler Alpen"
(mit Lichtbilder-Projectionen).

wozu ergebenst einladet **Der Vorstand.**

Gäste und Damen des Clubs sind willkommen. F 450

Verein Frauenbildung — Frauenstudium.

Samstag, den 18. März, Abends 8 Uhr, in der Aula der **Höheren Mädchenschule** (Eingang Mühlgasse):

Oeffentlicher Vortrag

(in englischer Sprache)

von **Mrs. Perkins-Gilman** aus **New-York.**

Thema: **Should women work?**

Eintritt frei. **Der Vorstand.**

Zur Deckung der Saalkosten werden freiwillige Beiträge am Eingang entgegengenommen.

Zimmer frei!

Unverwüstliche Blechplakate à **1 Mark** vorrätig.
Haus- und Grundbesitzer-Verein E. V.,
Delaspeestraße 1. F 431

Regenschirme eigener Fabrikation. Renker, Langgasse 3.
Reparaturen, Ueberziehen.

Den besten Fussbodenanstrich
erhalten Sie mit
Tauber's „Nassovia" Bernstein-Glanzlack-Farben.
(Marke ges. geschützt.)
Aus denkbar bestem Material hergestellt!
Hochglänzend! Klebfrei!
Einfach in der Verwendung!
Ihrer **leichten Streichbarkeit, schnellem Trocknen,** sowie ihrer **ausserordentlichen Haltbarkeit** als das **beste, dauerhafteste** und **deshalb verhältnissmässig billigste Anstrichmaterial für Fussböden, Küchen-, Haus- und Gartenmöbel** allseitig anerkannt u. anderen Fabrikaten vorgezogen.
Jede Hausfrau kann den Anstrich ohne Störung im Haushalt bequem selbst herstellen lassen und wird Tauber's „Nassovia" Bernstein-Glanzlackfarben nach einmaligem Gebrauch dauernd verwenden.
In allen Nüancen vorräthig.
Preis der 1-Kg.-Patent-Dose, für 16 □-m. ausreichend, **Mk. 1.70.**
Bei Abnahme von 10 Dosen Mk. 1.60 p. Dose.

Oelfarben,
zum Gebrauch fertig, in allen Nüancen. In einigen Stunden trocknend ohne nachzukleben.
Leinöl. Leinölfirniss, Terpentinöl, Siccativ, Möbel- und Metallacke.

Präparirtes Fussbodenöl,
für abgelaufene Fussböden, Treppen u. Parket etc. vorzüglich geeignet. Rasch trocknend und nicht nachklebend. Liter **Mk. 1.—.**

Pinsel in grösster Auswahl.

Ia Parket- und Linoleumwachs,
weiss u. gelb. Sehr ausgiebig!
Conservirt das Holz und schützt das Linoleum vor dem Brüchigwerden.
Bei **leichter Behandlung** und geringer **Anstrengung hohen dauerhaften stehenden Glanz** gebend.
Preis per Dose **Mk. —.90 Pf.** und **Mk. 1.—.**

Ia Stahlspäne.
1/2 Packet **25 Pf.,** 1/1 Packet **45 Pf.**

Porzellan-Emaille-Lack,
empfehlenswerther als weisse Oelfarbe.
Als sauberer und dauerhafter Anstrich für Küchen, Badezimmer, Krankenhäuser und Closets bevorzugt. Kilo **Mk. 1.70.**

Möbelreinigungs- und Schnell-Politur
beseitigt bei blind gewordenen Möbeln Schmutz und Oelausschlag leicht und schnell und erzeugt einen **dauernden Glanz.**
Preis pro Flasche 25 und 50 Pf.
Feinste Hochglanz-Bronzen in allen Farben. **Beizen.** 685

„Nassovia"-Drogerie
Chr. Tauber,
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Tuch-Handlung
4 Bärenstrasse 4.
Frühjahrs- u. Sommer-Stoffe
für Herren- und Knaben-Kleider,
das Neueste in reichhaltiger Auswahl.
Hch. Lugenbühl.
Reste und zurückgesetzte Stoffe
weiter unter Preis. 500

Feste. Matjes-Häringe
per Stück 25 Pf.,
Malta-Kartoffeln
per Pfd. 10 Pf.
empfiehlt 683
P. Enders, Michelsberg 32.

Von der Reise zurück.
Frauenarzt Dr. Wallerstein,
Mainz, Kaiserstraße 32 1/10. No. 5944 F 81
Sprechstunden 11—12 1/2, 2—4 Uhr. — Telephon 1625.

Pilsener Urquell, echt, wie es seither Hotel Nonnenhof lieferte.
Münchener Pschorr-Bräu von G. Pschorr, Hoflieferant Sr. Maj. des deutschen Kaisers und Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich.
Culmbacher Petzbräu, Wiesbadener Biere (hell und dunkel)
liefere in **Flaschen** und in den beliebten **Bierfass-Automaten.** Letztere sind mit Eiskühlvorrichtung und eignen sich besonders **zu Festlichkeiten und Gesellschaften. Berliner Weißbier.**
M. Kohl, Friedrichstraße 10. Telephon 2838.

Conrad Heiter,
Rheinstrasse 65, Ecke Karlstrasse.
Telephon 2832.
Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaaren
mit elektrischem Betrieb. — Eigene Kühlanlagen.
Die grosse goldene Medaille, die höchste u. alleinige Auszeichnung hier am Platze, wurde mir auf **mild gesalzenen Schinken auf dem Deutschen Schinken-Wettbewerb Berlin zuerkannt.**

Empfehle als **Specialität:**

Kochschinken, roh, ohne Knochen	pro Pfund	120
„ gekocht, „ „ im Ausschnitt	„ „	200
Rohschneideschinken, ohne Bein, ohne Schlussknochen	„ „	140
im Ausschnitt	„ „	180
Delicatess- oder Rollschinken, äusserst zart und mild	„ „	120
Nussschinken, zart und mild, zum Rohessen	„ „	120
Cervelat oder Salami, eigenes Fabrikat, bei 5 Pfd.	„ „	140
im Ausschnitt	„ „	160
Rauchfleisch, eigenes Fabrikat, sehr zu empfehlen für Kranke und Magenleidende, in Stücken von 6—8 Pfund	„ „	120
im Ausschnitt	„ „	160
Ochsenbrust, ges. u. gekocht, jeden Abend warm, im Ausschnitt	„ „	180
„ roh und gesalzen, ohne Knochen	„ „	100

Ausserdem empfehle **Lucullusbraten,** täglich frischen Roastbraten, Kalbsbraten u. Lendenbraten, sowie gek. Zunge, Lachsschinken u. sämmtliche feinere Fleisch- und Wurstwaaren im Ausschnitt. 686

Garnirte Platten in allen Preislagen zu jeder Tageszeit.
Rheinstrasse 65, Ecke Karlstrasse.
Aufschnitt-Maschine. Telephon 2832.

Verbesserte Universal-Hackmaschine.
Dieselbe eignet sich zum Zerkleinern von
Fleisch, Brödchen,
Fett, Mandeln,
Gemüse, Chocolade,
Zwiebeln, Zucker
Citronat, 2c.
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet. 615
Franz Flössner, Wellritzstraße 6.

Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mark.
Einladung zum Abonnement auf die
Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mark.

Casseler Allgemeine Zeitung.

Durchaus patriotische, aber allem Parteigetriebe fernstehende Haltung. Der Bezugspreis in **Cassel,** sowie **durch die Post** beträgt
nur 2 Mark.
Schnellste drahtliche Berichterstattung aus dem **In- und Ausland, politische Betrachtungen,** ausgiebigste **Correspondenzartikel aus Stadt und Land,** ausführliche **Reichs- und Landtagsberichte.**
Ausgewählte Romane und Novellen, interessante Feuilleton-Artikel, Sonntags-Plaudereien, Theaterbesprechungen, Witterungsberichte (direct von der Deutschen Seewarte), Börsennachrichten (Geld- und Produkten-Börse) 2c.
Die Sonntagsbeilage der **„Casseler Allgemeinen Zeitung":**
Haus-Freund
enthält kleinere Erzählungen namhafter Autoren, populär-wissenschaftliche Aufsätze von allen Gebieten, Historisches aus unserer engeren Heimath, Kunstangelegenheiten, poetisch werthvolle Gedichte, Humoristisches, Räthsel 2c.
Außerdem erhalten die Abonnenten **unentgeltlich** geliefert: je einen **Sommer- und Winter-Fahrplan** in Plakatformat, ferner ein vollständiges **Eisenbahn-Kursbuch in Taschenformat** am 1. Mai und 1. Oktober, und die Leser auf dem Lande eine von den besten Fachschriftstellern bediente
Landwirthschaftliche Beilage.
Die **„Casseler Allgemeine Zeitung"** erscheint täglich frühmorgens und wird mit den ersten Eisenbahnzügen versandt.
Die **„Casseler Allgemeine Zeitung"** ist **Hauptpublikations-Organ** fast sämmtlicher Behörden des Regierungsbezirks.
Anzeigen, die gespaltene Kleinzeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet, finden bei der starken Auflage der **„Casseler Allgemeinen Zeitung"** weiteste Verbreitung.
Zum Abonnement auf das folgende Vierteljahr laden ergebenst ein
Verlag und Schriftleitung der „Casseler Allgemeinen Zeitung".

Aecht amerikanische
Gummi-Handschuhe

zur Pflege der Hände und zum Schutz bei häuslichen und Küchenarbeiten, für jede Dame, die auf schöne Hände etwas hält, unentbehrlich! Aber auch für Aerzte, Chemiker, Photographen etc. sehr zu empfehlen! 125
P. A. Stoss,
Gummi-Fabrikate. Taunusstrasse 2.

Wein-Restaurant
Fürst Bismarck
Luisenstrasse 2,
nächst der Wilhelmstrasse.
Feinste Küche.
Diners von 1.50 Mk. an.
Nach dem Theater
Soupers nach Auswahl, sowie reichhaltige Abendkarte.
Delicatessen der Saison,
Adolf Walser.

Früchte-Conserven,
besonders preiswerth für
Restaurationen und Pensionen.

4-Pfd.-Dose	**Mirabellen**	**à 1.30.**
2-Pfd.-Dose	**do.**	**à 0.75.**
1-Pfd.-Dose	**do.**	**à 0.45.**
4-Pfd.-Dose	**Kirschen**	**à 1.30.**
2-Pfd.-Dose	**do.**	**à 0.80.**
1-Pfd.-Dose	**do.**	**à 0.45.**
4-Pfd.-Dose	**Pflaumen,** 1/1 Frucht	**à 1.25.**

Aprikosen, Erdbeeren, Birnen, Melange und **Heidelbeeren**
in 1/1 u. 1/2 Dosen billigst. 661
Chr. Keiper,
Tel. 2075. Webergasse 34.

In Folge sehr günstigen Einkaufs und direkten Imports offeriere sehr schönen
Samos zu 60 Pf.
886 per Flasche ohne Glas.
E. Brunn.
Herzgl. Anh. Hofl., Adelheidstr. 33. Tel. 2274.

Speise-Haus Gerichtsstraße 3.
Es können noch einige Herren guten bürgerl. **Mittagstisch** erhalten. Auch ist daselbst ein **Ladenreal** zu verkaufen.

Herren-Sohlen u. -Fleck . . . . . 3 Mk.
Damen-Sohlen u. -Fleck . . . . . 2 Mk.
Neuanfertigung von Schuhen u. Stiefeln billig.
A. Schönfelder, Luisenstr. 5.

Auskünfte aller Art, **Incasso** zweifelh. Forderungen w. gewissenh. ausgef. Offerten unter **M. 615** an den Tagbl.-Verlag.

Hühneraugen,
verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- und gefahrlos **J. Kuhl,** gepr. Heilgehülfe, Webergasse 44, 2. Telephon 2799.
Zu sprechen von 12—1 u. von 3—4, ab 4 Uhr bei rechtz. Bestellung a. ausser dem Hause.

An den Kuranlagen
Villa mit 10 durchweg geräumigen Zimmern, sowie Stallung für 8 Pferde zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Fast n. Möb. zu vk.: Waschk., Nachtschr. mit Marm., Wäschecons., Sp., eis. Bett, Seegr.-M., eis. Flaschenst., gr. 2th. Eisschr. Stiftstr. 28, 1. E. v.

Weltall u. Menschheit,
interess. wissenschaftl. Werk, 5 Bände, ganz neu, zu verkaufen. Adr. im Tagbl.-Verlag. Zi

---

24—25,000 Mk.
sich. 2. Hypoth.
auf hies. gut geb. rentabl. Haus in guter Lage per gl. od. später ges. Off. erb. unter **G. 618** an den Tagbl.-Verlag, **jedoch nur v. Selbstgeber.**

Vorläufige Anzeige.

Donnerstag, den 23. März, Abends 7½ Uhr, im Casinosaal:

Grosses Concert

der russischen National-Vocal-Kapelle

Nadina Slaviansky,

40 Personen in altruss. Costümen des XVI. und XVII. Jahrhunderts, unter Mitwirkung des Grossrussischen Balalaika-Orchesters.

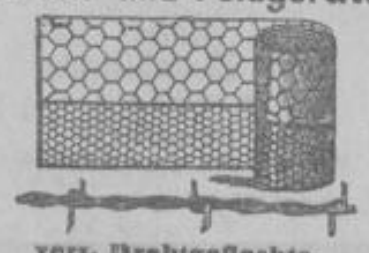
Leitung: Nadina Slaviansky.

Vorbestellungen auf Billets à 3, 2 u. 1 Mk. werden schon jetzt entgegengenommen von Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 12. F 492

Koffer-Reparaturen

prompt und billigst. F. Lammert, Sattlerei und Koffer-Fabrikation, gegr. 1870, Ecke Gold- und Metzgergasse. 684

Garten- und Feldgeräte,



verz. Drahtgeflechte, Stacheldraht etc. etc. empfiehlt in nur bester Ware zu billigsten Preisen 687

Hermann Weygandt,

Eisenwarenhandlung,

4 Ellenbogengasse 4,

am Schlossplatz. Telephon 3429.

Carl Götz,

Kaiser-Friedrich-Ring 59.

Telefon 3483.

Hypotheken und Immobilien.

Haupt-Agentur

der Baseler Lebens- und Unfall-Versicherung, der Preuß. Feuer-Versich.-Actien-Gesellsch., Berlin.

Privat-Mittagstisch (gut bürgerlich) für Herren. Goebenstraße 4, Part. links.

Flaschenwein-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 16. März cr., Nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigere ich im Gartensaale des Hotel-Restaurant „Friedrichshof",

35 Friedrichstr. 35,

zufolge Auftrags der Weingroßhandlung Heuss & Co. wegen Kellerräumung

15,800 Flaschen Wein

(Weiß- und Rothweine),

zum größten Theil edle Rheingauer Original-Weine aus den Jahrgängen 1883 bis 1900, im Taxwerthe von Mk. 0.70 bis Mk. 15.— per Flasche, darunter Weine der Kgl. Preuß. Domäne aus den Lagen Steinberg, Rüdesheim, Marcobrunn, Hattenheim, Aßmannshausen in Original-Füllung und Hausabzügen, ferner

900 Flaschen Cognac

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Listen sind durch den Unterzeichneten erhältlich. — Probetage am 14. und 15. März cr., Vormittags von 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr, im Versteigerungssaale Friedrichstraße 35, sowie Proben während der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,

Schwalbacherstraße 7. Auctionator und Taxator.

Hamburger Neueste Nachrichten.

Täglicher Umfang 10—16 Seiten. — Umfangreicher Depeschendienst. Tägl. Unterhaltungsblatt. — Rechtsschutzbüreau. Wöchentlich ein Preisräthsel. — „Für Küche und Haus." — Vollständige Ziehungsliste der Hamburger Stadtlotterie.

Notariell beglaubigte Auflage

44,000

daher

Haupt-Insertionsorgan Hamburgs.

Anzeigen kosten in Hamburg 25 Pfg., außerhalb 30 Pfg., Kleiner Anzeiger 10 Pfg. die 6-gespaltene Petit-Zeile.

Abonnement incl. Versicherung 50 Pfg. pro Monat (frei in's Haus). Durch die Post Quartal 1.80 Mark.

Jeder Abonnent ist mit 1000 Mark gegen tödtlichen Unfall versichert.

Probe-Nummern nebst Versicherungs-Bedingungen gratis und franco.

Email-Firmenschilder liefert in guter Ausführung als Specialität zu billigen Preisen 681 das Wiesbadener Emaillirwerk M. Rossi, Metzgergasse 3 — Mauergasse 12.

Ich erkläre hiermit, daß ich für Schulden meines Sohnes, F 243

Victor von Ompteda,

nicht mehr aufkommen werde.

Wiesbaden, 13. März 1905.

Frau Ada von Ompteda.

Eier-

Abschlag!

Frische mittelgroße Siedeier

Stück 5 Pf., 25 Stück 1.20 Mk.

Größte frische Siedeier

Stück 5½ u. 6 Pf., 25 Stück 1.30 u. 1.45 Mk.

Schwerste frische u. Italiener

Stück 6½ Pf., 25 Stück 1.60 Mk.

Täglich frische Butter, frische Trinkeier.

Carl Jeckel,

Saalgasse 4. Saalgasse 4.

Anfang nächster Woche befindet sich mein Geschäft Saalgasse 5, neben dem neuen Hotel.

Wer Kapital

gegen Verpfändung von Immobilien

zu leihen sucht

wende sich gefälligst an

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Volle Milch,

ca. 150 Ltr. täglich, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter G. 615 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Verzeichnis.

Adler. Frowein, Fabr. m. F., Elberfeld.

Schwarzer Bock. Bonnes, Rittergutsbes., Jemmeritz. — Eckler, Fr., Hamburg. — v. Turnau, Gutsbes. m. Fr., Urzejowice. — Brun, Frl., Dänemark. — Ulrich, m. Fr., Karlsbad. — Wenk-Wolff, Generaldirektor, Mannheim. — Uhlmann, Kfm., Fürth.

Hotel Buchmann. Meinhardt, Merano. — Beckerl, Kfm., Rabenau. — Plötner, Kfm., Dresden.

Einhorn. Stratmann, Kfm., Bielefeld. — Ganz, Kfm., Berlin. — Berck, Kfm., Alsfeld. — Küppers, Frl., Krefeld. — Hilgert, Fabr. m. S., Krefeld. — Küppers, Fabr. m. Fr., Krefeld. — Schneider, Kfm., Chemnitz. — Dreyfuß, Kfm., Elberfeld. — Lang, Kfm., Frankfurt. — Schmitt, Frl., Finschwang. — Neumeyer, Kfm., Chemnitz.

Eisenbahn-Hotel. Löwenstein, Kfm., Berlin. — Daum, m. Fr., Frankfurt. — Simon, Frl., Leipzig. — Lange, Fr., Moys. — Hamacher, Kfm., M.-Gladbach. — Müller, Kfm., Lahr. — Nagel, Kfm., Stuttgart.

Englischer Hof. Knebel, Fr. Geheimrat, Köln. — Einstein, Kfm., Berlin. — Strauß, Kfm., Dieburg. — Henning, Kfm. m. Fr., Zwickau. — Topf, Fabrikbes. m. Fr., Erfurt. — Siebert, Kfm. m. Fr., Köln. — Lewy, Kfm. m. Fr., Breslau. — Peiseler, Frl., Remscheid. — Goldschmidt, Kfm., Leipzig. — Faust, Kfm., Tientsin. — v. Slaski, Rittergutsbes., Wabcz.

Erbprinz. Martin, Kfm., Chemnitz. — Diefenbach, Holzhausen. — Schlosser, Holzhausen. — Mehl, Frl., Mainz. — Nicolaus, Frl., Schwalheim.

Europäischer Hof. Vester, Kfm., Berlin. — Goetze, Kfm., Simmern. — Noa, Kfm., Berlin. — Engelmann, Kfm., Worms. — Müller, Dr. med. m. Fr., Schlangenbad. — von Besser, Oberleut., Oranienstein. — Kramer, Direktor m. Fr., Schloß Gellnau. — Faure, Oberleut., Oranienstein. — von Rieben, Leut., Oranienstein. — Schmidt, Kfm., Mannheim. — Burchardt, Leut., Oranienstein.

Hotel Fürstenhof. Rothenstein, Frl., Berlin. — Rothenstein, Gutsbes. m. Fr., Berlin.

Hotel Fuhr. Fuchs, Kfm. m. Fr., Diez.

Dr. Gierliche Kurhaus. de Court-Onderwater, m. Fr., Dordrecht.

Grüner Wald. Fischer, Oberleut., Hachenburg. — Schmitz, Kfm., Berlin. — Lambach, Kfm., Köln. — Abegg, Dr., Aachen. — Neu, Bürgermeister, Selters. — Rechenberger, Kfm., Apolda. — Isenel, Kfm., Frankfurt. — Heymann, Kfm., Köln. — Thies, Kfm., Limburg. — Eßlinger, Kfm., Schleitz. — Gutfeld, Kfm., Berlin. — Frhr. v. Canstein, Landesökonomierat, Dr., Berlin. — Rönnebeck, Kfm., Berlin. — Leistner, Kfm., Berlin. — Woltereck, Kfm., Hannover. — Göring, Kfm., Leipzig. — Ströhmer, Gutsbes., Bienau. — Bach, Gemeinderat, Heilbronn. — Moosbrüggen, Architekt, Heilbronn. — Drautz, Fabr., Heilbronn. — Keppler, Stadtbaurat, Heilbronn. — Schmidt, Kfm., Gersberg. — Ronsdorf, Kfm., Barmen. — Rothem, Kfm., Köln. — Sudbring, Kfm., Bremen. — Grünberg, Kfm., Leipzig. — Schmidt, Kfm., Hamburg.

Hahn. Gerlach, Frl. m. Bed., Südafrika. — Sohlbach, Fabr., Remscheid.

Hamburger Hof. Schellmann, Frl. Rent., M.-Gladbach.

Happel. Emmerling, Kfm. m. Fr., Berlin. — Weil, Kfm., Würzburg. — Gabler, Kfm., Bonn. — Färber, Kfm., Leipzig.

Hotel Impérial. Lenneberg, Kfm., Rheydt. — Lenneberg, Kfm., Attendorn. — Goldschmidt, Berlin.

Kaiserhof. Pollak, Rent., London. — Rieth, Fr., Offenbach. — Suffield-Hogg, London. — Nebe, Fr., Benrath. — Kühn, Frankfurt. — Bernard, Fr. Dr., Godesberg. — Kaestner, Komm.-Rat m. Fr., Erfurt. — v. Buch, Baronesse, London. — Hogg, m. Fr., London. — Keller, Fr., Moskau.

Hotel Lloyd. Nikolaus, Frl., Friedberg. — Heimig, Weißenbach.

Metropole u. Monopol. Dellschau, m. Fr., Berlin. — Buma, Leeuwarden. — Wendland, Kfm., Leipzig. — Brueggemeyer, London. — Gerst, Kfm., Bamberg. — Arnthal, Berlin. — Friedländer, Berlin. — Bönning, Fr. Hotelbes., Baden-Baden. — Horn, m. Fr., Mainz. — Zinzer, Dr., Köln. — Kröll, Eltville. — van Best, Fabr. m. Fr., Valkenswaard. — Horn, Frl., Mainz.

Minerva. Karbe, Fr. Rent., Liebenau. — Brockhaus, Kfm., Köln.

Hotel Nassau. Kümpers, Komm.-Rat m. Fr., Rheine. — Frhr. v. Heyl, Rent. m. Fr., Darmstadt. — Turmann, Gutsbes. m. Fr., Urzejowice. — Passavant, Komm.-Rat m. F., Frankfurt. — Fromberg, Fr. Komm.-Rat m. T., Berlin. — Fischer, Frauenstein. — Grahl, Kfm., Dresden. — Seidler, Rittergutsbes., Buslaw. — Lewy, Kfm., Antwerpen.

Kuranstalt Nerotal. Botzong, Fabrikbes. m. Fr., Lambrecht. — Friedeberg, Dr. med., Berlin. — Hayn, Frl., Lambrecht.

Oranien. v. Bothmer, Graf, Klütz. — v. Bothmer, Fr. Gräfin m. Bed., Klütz.

Hotel du Parc u. Bristol. Katzenstein, Kfm., Portugal.

Pariser Hof. v. Gorski, Gutsbes., Kowno. — Kniffler, Dr. med. m. F., Göttingen. — Diehl, Kfm., Mainz.

Petersburg. Hamburg, Kfm. m. Fr., Mainz. — Hamburg, 2 Hrn. Kfte., Mainz. — Albertz, Kfm. m. Fr., Mainz. — Fulda, Kfm. m. F., Mainz. — Hoffmeister, Färbereibes., Darmstadt. — Wasbutzki, Dr., Breslau. — Schleich, Fr., Dresden. — Cahn, Kfm., Mannheim.

Pfälzer Hof. Wershoven, Prof., Dr., Breslau. — Sommer, Ingen., Darmstadt. — Heibenbeck, Kfm., Düsseldorf. — Hersting, Kfm., Hannover. — Braun, Fabr., Hannover.

Promenade-Hotel. Westermann, Langerfeld. — Westermann, Kfm., Langerfeld.

Zur guten Quelle. Körner, Kfm. m. Fr., Hamm.

Quellenhof. Bohl, Stud., Hagen. — Etnigham, Stud., Hagen.

Quisisana. Lange, Frl. Rent., Riga. — Lyra, Fr. Rent., Riga. — de Raadt, Major, Straßburg. — Küstermann, Fr. Rent., Berlin.

Rhein-Hotel. Hirtzel, Kfm., Frankfurt. — Henschen, Kfm., Hattersheim. — Hochl, Kfm., Geisenheim. — Griegg, Dr. phil., Bonn.

Hotel Rose. Zoltowska, Gräfin m. Bed., Gluchow. — Rueb, Kfm., Rotterdam. — v. Zbikowsky, Fabrikdirektor, Warschau. — Seaton Greame, London. — Buxbaum, Kommerzienrat m. Fr., Bamberg. — Sulzer, Fabr., Winterthur. — Großmann, Kfm., Brombach. — Joseph's, Rent. m. Fr., Pforzheim. — Krüger, Kfm., Berlin. Lindwedel, Kfm., Buenos-Aires. — Simon, Architekt, Ragaz. — Meinecke, Rent. Dr., Breslau.

Weißes Roß. Heusner, Geh. Medizinalrat Dr., Kreuznach. — Bartel, Prof., Düsseldorf.

Hotel Royal. Engelhardt, Fr. Landrat, Lüneburg. — Janowitz, m. Fr., Wien. — Wiskott, Oberleut. m. Bed., Wien. — Plöcker, Fähnrich, Hanau.

Savoy-Hotel. Löwenthal, Frl., Marienbad. — Löwenthal, Hotelbes. m. Fr., Marienbad. — Polak, Großkfm., Aimelo. — Löwenthal, Dr. med., Marienbad.

Reichspost. Lyring, Mehlen.

Sanatorium Dr. Schütz. Websky, Oberleut., Schneidemühl. — Baron v. Maydell, Exzell., Landrat, Livland. — Beier, Kfm., Mainz.

Schweinsberg. Adrion, Kfm., Stuttgart. — Isenberg, Kfm., Limburg. — Groß, Dr. med., Gießen. — Östreich, Kfm., Frankfurt. — Haber, Postassistent, Regensburg.

Tannhäuser. Besler, Kfm., Oberursel. — Kraul, Kfm., Heilbronn. — Wolf, Kfm., Berlin. — Knoth, Kfm., Düsseldorf. — Fischer, Kfm. m. Fr., Berlin. — Altermann, Kfm., Düsseldorf. — Hatorp, Kfm., Wülfrath. — Oertel, Kfm., Leipzig. — Schulz, Kfm., Düsseldorf. — Oesterlein, Kfm., Nürnberg. — Großmann, Kfm., Leipzig. — Weber, Kfm., Berlin. — Horn, Rendant, Schwerin. — Hammelsbeck, Kfm., Düsseldorf. — Bogen, Kfm., Köln. — Böper, Kfm., Gießen. — Zimmerling, Kfm., Höhr.

Taunus-Hotel. v. Prittwitz, Offiz., Darmstadt. — Staudt, Direktor m. Fr., Frankfurt. — Kichler, Direktor, Lisabon. — Brauers, Kfm., Viersen. — Brüns, Administrator, Putlos. — Kaestner, Kfm., Basel. — Wasbutki, Fr. Apotheker, Hamburg. Fischer, Kfm., Düsseldorf. — Bitthart, Wirkl. Geh. Kriegsrat, Berlin. — Hartmann, Fabr., Offenbach. — Jungermann, Kfm., Düsseldorf. — Reinhold, Gerichtsassessor m. Fr., Berlin. — Girard-Gallet, Fabr., Chaux de Fonds. — Isaac, Kfm. m. Fr., Gartz. — Rabinowice, Kfm., Köln. — Junne, Kfm., Paris. — Hockenjos, Kfm., Lahr. — Zengler, Reg.-Baumeister, Bonn. — Jeretti, Ingen., Neapel. — Hofmann, Prof., Dr., Ems. — Bopper, Bauinspektor, Limburg.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Stollwerk, Stud., Köln. — von Miller, Dr., Wien. — Rahtgens, Druckereibes., Lübeck. — Franke, Kfm., Leipzig. — Isaac, Kfm. m. Fr., Gartz. — Neubeck, Kfm., Bochum. — Oppenheim, Kfm., Paris. — Stempel, Fr., Gießen. — v. Planwitz, General d. A., Weimar. — Krabb, Fr., Aachen. — Gandolfie, Konzertsänger, Berlin.

Vogel. Fischer, Sinzig. — Köchling, Kfm., Duisburg. — Tissen, Kfm., Hannover. — Thoma, Fr. Dr., Köln. — Halmes, Kfm., Dresden.

Weins. Jakobe, Weilburg. — Kuri, Kfm., Waldkirch. — Baltzer, Kfm., Diez. — Zech, Holzhändler m. S., Eltmann.

In Privathäusern:

Pension d'Andrea. Sattler, Frl. Rent., Berlin.

Villa Carmen. Braune, Kfm., Halberstadt.

Pension Credé. Reichensberger, Stud., Aurich. — Ingerslev, Fr. Staatsrat, Kopenhagen.

Villa Frank. Maxwell, Fr. Rent. m. 2 Töcht., Irland. — Hartwig, Dr. med., Berlin. — Webb, Frl. Rent., Harlow.

Pension Friedrich Wilhelm. Spielberg, Fabrikdirektor m. S., Hamburg.

Grabenstraße 9. Jalks, Frl., Winnekendonk.

Villa Helene. Pieper, Frl., Holland.

Villa Maria. Grove, Frl. Rent., Salisbury.

Christl. Hospiz I. Boyn, Förster, Friedrichsdorf.

Pension Kordina. Schütz, Offiz. m. Fr., Kolmar.

Pension v. Lengerke. Jeanisch, Frl., Görlitz.

Pension Margareta. Lohmann, Fr. Justizrat m. T., Hagen.

Villa Olanda. Morozzo Della Rocca, Gräfin, Eurio (Italien).

Villa Primavera. Walter, Rent. m. Fr., Schloß Gutenfels.

Wilhelmstraße 40, 1. Käsemodel, Kfm. m. Fr., Ilmenau.

Pension Windsor. Kienzle, Fr. Rent., München.

Pension Winter. de Leeme, Frl., Bergen.

Reichshallen-Theater.

Heute und morgen:

!!Hubertus-Compagnie!!

!!Hans Hansen-Trio!!

Borussia-Sextett,

sowie die anderen Attractionen.

Ab 16. März:

Die grösste Attraction d. Saison

Radwettrennen auf der Bühne!

Haarunterlagen,
auf Hohlgestell gearbeitet 2 Mk., mit Deckhaar 3.50 Mk.
H. Giersch, Goldgasse 18, erster Laden v. d. Langgasse.

Tüncher, Weissbinder u. s. w.
kaufen zu **Vorzugspreisen** ihren Bedarf an 678

Kreide, Bolus, Leim u. s. w.

bei

Fritz Bernstein,
Wellritzstrasse 39,
gegenüber der Gewerbeschule.

Dr. phil. erteilt **gründl. Nachhilfe und Unterricht, übernimmt eventl. Hauslehrerstelle.** Gefl. Offerten unter **H. 614** an den Tagbl.-Verlag.

Ohne eigenes Verschulden in finanzielle Schwierigkeiten gerathen bitte um ein Darlehen von **200 Mk.** auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen u. pünktliche Rückzahlung. Gefl. Off. u. **V. 617** an d. Tagbl.-V.

Erste Hypotheken (Bankgeld.) zu 4% zu verg. bei gering. Provis. **P. G. Rücker,** Adolfstr. 1.

Gesucht auf 1. Hyp.

werden **60,000 Mk.** per gleich od. später. Das Haus befindet sich hier in **bester Lage. Offerten** unter **K. 606** a. d. **Tagbl.-Verlag** richten.

Ausziehtisch, Eichen, gut erh., 105 cm breit, s. k. ges. Off. unt. **Z. 618** a. d. Tagbl.-Verlag.

Eine gut erhaltene **Plüschgarnitur,** Sopha und 6 Sessel, billig zu verk. Moritzstraße 48, 2.

In feinster Kurlage Wiesbadens ist eine Villa mit 8 Zimmern, vier Mansarden, Badezimmer, Bügelzimmer und sonstiges reichliches Zubehör und Garten wegen Sterbefall sofort zu vermiethen und zu beziehen. Offerten unt. **H. A. 12** an **Haasenstein & Vogler, Wiesbaden.**

Schöner Laden
(für jedes Geschäft geeignet) per 1. April zu vermiethen. Näh. Adolfstraße 6, 1. Et.

Laden Herderstr. 12, großes Schaufenster, Lagerraum und Wohnung per sofort zu verm. Näh. bei **Schwank.** 4006

Villa Biebricherstr. 16 Wohnung von 7 Z. und Zubehör für 1400 Mk. zu vermiethen.

Wegen Abreise 4 Zimmer, 1 Frontspitzzimmer und Zubehör mit groß. Nachlaß zu vermiethen. Nur Rheinstraße 107, 3. Zu erfragen zwischen 11–1, 4–6 Uhr.

Schwalbacherstr. 43 Mans.-Wohn., 2 Zim., Küche u. Keller an kl. Fam. für 22 Mk. mtl. a. 1. Apr. zu v. N. Lad.

Frankenstraße 5 1 Dachz. m. K. a. 1. Apr. zu v.

Friedrichstr. 40, H. 2 r., gut möbl. Zim. zu v.

Langgasse 5, 1 l., m. Z. an Hrn. od. Frl. zu v.

Nerostraße 10, Hth. 3 r., möbl. Zim. an 1 bess. Arbeiter zu vermiethen. 12 Mk.

Westendstr. 20, Part., möbl. separ. Zimmer zu vermiethen. Preis 15 Mk. monatl.

Zimmermannstr. 3, B., m. Part.-Z. b. z. vm

Zimmermannstraße 3, Part., Stallung für 1–2 Pferde zu vermiethen.

Büreauräume
von 2–3 Zimmern, Parterre oder 1. Stock, am Bismarckring oder Umgebung, für 1. Juli gesucht. Off. u. **W. 619** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift.

Auf unsere „Herzliche Bitte" gingen ferner ein: a) **Für das Fliednerheim in Eppstein** d. i. für unsere armen Siechen und Alten: von Frau Dekan Eichhoff, Dillenburg, 6 Mk., von Herrn Pfarrer Wencke, Oberlahnstein, 150 Mk., von Herrn Pfarrer König, Wallau, Kreis Biedenkopf, 3 Mk. b) **Für das neue Kinderheim (Erweiterungsbau) in Wiesbaden,** das ist für unsere hilflosen und verlassenen Kindlein: von E. 80 Mk., von Frau von der Hollen 20 Mk., durch Herrn Hofrat Koch von Frau Konsul Brambeer 30 Mk., Herrn Verlagsbuchhändler Bergmann 100 Mk., Fräulein Bergmann 20 Mk., Elisabeth Kunz in Eßmannshausen 1 Mk., L. in A. 1 Mk., durch Frau Geheimrat Wagenstecher von Frau Rechtsanwalt Götz 20 Mk., Frau Dr. Götz 20 Mk., Frau von Sachs 6 Mk., Frau Hofrat Wagenstecher 5 Mk., Herrn Rentner Marburg 10 Mk., Frau Kreitzner 10 Mk., Frau Professor Fresenius 4 Mk., Frau Geheimrat Fresenius 10 Mk., Frau Becker-Alster 20 Mk., Frau Schupp 2 Mk., Frau Hofrat Kühne 5 Mk., Frau Reich 2 Mk., Frau Sanitätsrat Freudenteil 20 Mk., Frl. C. R. 20 Mk., Frl. L. 200 Mk., Frau Dr. Umber 10 Mk., Frau Dr. Lossen 20 Mk., Frau F. Berlé 20 Mk., Frau Professor Hintz 20 Mk., Frau Utz 20 Mk., Frl. Stift 10 Mk., Frau Amtsgerichtsrat Oppermann 2 Mk., Frau Schweitzguth 15 Mk., Frau Scheffer 10 Mk., Frau Sanitätsrat E. 10 Mk., zus. 491 Mk. Von Frau Pfarrer Risch 10 Mk. Innigen Dank! Wer hilft weiter? F 221

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

Einladung zum Abonnement
auf das

Casseler Tageblatt und Anzeiger.

52. Jahrgang.

Aelteste, umfangreichste und gelesenste der in Cassel herausgegebenen Zeitungen. Erscheint

zwei Mal täglich

in einer **Morgen- und Abend-Ausgabe.** Letztere bringt in ausführlichen Telegrammen, Coursberichten 2c. bereits alles Neue und Wichtige vom Tage. Die Morgen-Ausgabe bringt wie bisher in **ausführlichster Weise politische, lokale** und **provinzielle Artikel** und **Berichte,** ferner ein sorgfältig ausgewähltes **Roman-Feuilleton** in täglichen großen Fortsetzungen, sowie sonstige mannigfaltige unterhaltende Beiträge. Der darstellenden und bildenden **Kunst,** sowie der **Musik** wird in der Besprechung besondere Pflege gewidmet. Für alle diese einzelnen Zweige der Berichterstattung besitzen wir seit Langem eine ansehnliche Zahl Mitarbeiter, namentlich auch in der **Provinz.**

Bezugspreis beträgt in Cassel, sowie durch die Post **3 Mark vierteljährlich.**

Anzeigen finden durch das **„Casseler Tageblatt und Anzeiger"** infolge der großen Auflage die **zweckentsprechendste Verbreitung** und wird das Blatt daher von den Behörden wie von der Geschäftswelt am häufigsten benutzt.

Die Abonnenten erhalten **unentgeltlich** mit jeder Sonntagsnummer **„Die Plauderstube",** ein durch seinen feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt; ferner am 1. Mai und 1. Oktober jedes Jahres einen **Plakat-Fahrplan,** sowie ein vollständiges **Eisenbahn-Fahrplanbuch** in Taschenformat, außerdem am 1. Januar einen in Farbendruck ausgeführten **Wandkalender.**

P. P.

Unserer werten Kundschaft, den Herren Architekten und Bauunternehmern zur gefl. Nachricht, dass sich jetzt **unser Betrieb und Büreaus** in

unserer neuen Fabrik, in nächster Nähe des Bahnhofs Dotzheim,

an der Waldstrasse, befinden.

Durch bedeutende **Vergrösserung und bessere Einrichtung der Fabrik** sind wir in der Lage, allen an uns gestellten Anforderungen **pünktlich** gerecht zu werden.

Wir bitten um ferneres Wohlwollen und empfehlen uns bestens.

Telefon **621.**

K. & F. Merkelbach.
Gegründet 1843.

Bestellungen werden nach wie vor Dotzheimerstrasse 62, Part. l., Telef. 2611, entgegengenommen.

Abt. I.: Eiserne Treppen, Geländer, Gitter, Bauschlosser-Arbeiten, Eisenkonstruktion, statische Berechnungen, Zeichnungen u. s. w.
Hervorragende Kunstschmiede-Arbeiten in allen Metallen nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Abt. II.: Patentierte und geschützte Maschinen, Geräte und andere Artikel. 675

Makulatur

in Päcken zu **50 Pfg.,** der Centner **Mk. 4.—**

zu haben im

Tagblatt-Verlag
Langgasse 27.

Aeltere Weinhandlung
sucht auf Jahre hinaus vorzügl. Keller für ca. 80 Stück Wein nebst allen nöthigen Nebenräumen und Büreaus zum 1. Oktober d. J. Anerbietungen baldgefl. unter **C. 604** an den Tagbl.-Verlag.

Monatsfr. 9–11 gesucht Zietenring 4, **Kurth.**

Tapeziergeh. ges. Adelheidstr. 46. **A. Leicher.**

Ein Lehrling gesucht. **P. Morgenstern,** Spengler u. Install., Hermannstraße 7.

Ein **Hausbursche** gesucht Walramstr. 24.

Fuhrknecht,
tüchtiger, mit gut. Zeugn. gesucht.
Wiesb. Marmor- u. Baumat.-Industrie M. J. Betz, Karlstraße 39.

J. zuverlässiger Mann sucht Kranken auszufahren od. andere Beschäftigung bei mäß. Preise. Gute Zeugnisse. Bestellung per Postkarte. Näh. bei **Hartmann,** Moritzstraße 32.

Verloren
vom Kurhaus bis Banger eine
kleine oxydirte Tasche,
enthaltend Kurhauskarte auf den Namen Delius, ein Taschentuch, gezeichnet J. D., und ein kl. Portemonnaie. Gegen Belohnung abzugeben Nicolasstraße 33, 2.

Verloren am 10. März nach der „Walküre" ein **Opernglas** zwischen Theater und Kurhaus (Haltestelle). Gegen Belohnung abzugeben Elisabethenstraße 25.

Ein Ring mit 5 Steinen
(Brillant) ist am Montag Vormittag von der oberen Geisbergstraße bis zum Kochbrunnen verloren worden. Geg. Belohnung abzug. Geisbergstr. 24.

Ein Theaterbillet, 2. Rang, verloren. Abzug. gegen Belohnung Kapellenstraße 20, 1.

Ein weißer **Kinder-Pelzkragen verloren.** G. Bel. abz. Gerichtsstraße 3, in dem Speisehaus.

Schwarzer Spitz,
Tello, mit weißer Krause und weißer Schwanzspitze, seit Freitag entlaufen. Gegen **hohe Belohnung** abzugeben Parkstraße 25.

Junger Fox-Terrier
s. läng. Zeit entl., um d. r. Auge schw.-braunen Fleck. Abzug. gegen Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 53, H. P.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

Gegründet 1865. Telephon 235.
Beerdigungs-Anstalten
„Friede" und „Pietät"
Firma
Adolf Limbarth,
8 Ellenbogengasse 8.
Größtes Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen. 473
Lieferant des
Vereins für Feuerbestattung.
Lieferant des **Beamtenvereins.**

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Aufgeboten. Tünchergehülfe August Will hier mit Christina Bautzmann hier. Lehrer Arthur Becker zu Obligs mit Johanna Becker hier.

Verehelicht. 9. März: Verwittweter Tapezierermeister und Möbelhändler Philipp Lauth hier mit Katharina Boller hier. 11. März: Schreinergehülfe Jakob Zimmer hier mit Anna Stoll hier; Kürschner Otto Margenberg zu Riesa in Sachsen mit Karoline Herber hier. Kaufmann Theodor Rudolph hier mit Lina Siegmund hier; Kaufmann Paul Pelz hier mit Sophie Stutte hier; Schreinergehülfe Richard Eitner hier mit Josefine Bühl hier; Schreinergehülfe Ludwig Elm hier mit Therese Schmitt hier; Kommis Heinrich Netz hier mit Anna Müller hier; Apothekenbesitzer Theodor Wasbutzki zu Hamburg mit Alice Mayer hier; Zimmergehülfe Wilhelm Emmel hier mit Luise Schuh hier; Hülfsarbeiter bei den städt. Wasser- und Gaswerken Heinrich Zimmermann hier mit Elise Schäfer hier; Hotelbesitzer Christian Beckel hier mit Margaretha Horn aus Mainz; Möbelpacker Philipp Märdian hier mit Anna Buchholz hier; Büreaugehülfe Karl Besier hier mit Martha Bergau hier; Spenglergehülfe Karl Kinkel zu Mainz mit Anna Bayer hier.

Die Geburt eines

Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Dr. med. Ad. Genth und **Frau,**
Anna, geb. **Czéh.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei dem Hinscheiden meines innigstgeliebten Mannes und Vaters zuteil wurden, sowie für die vielen Blumenspenden sprechen wir unseren wärmsten und innigsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schüßler für seine trostreichen Worte am Grabe.

Josephine Schmidt, geb. **Faber.**
Joseph Schmidt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, guten, unvergeßlichen Vaters, sowie Herrn Pfarrer Thomae für seine trostreichen Worte am Grabe und für die reichen Kranz- und Blumenspenden sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gottlieb Goßmann,
Luise Christ, geb. **Goßmann,**
Heinrich Goßmann
nebst **Angehörigen.**

Kloppenheim, den 14. März 1905.